Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Verlag und Redaktion: Bln.-Grunewald, Bismarckpl. 1, Ruf 977921, Fernschr. 0287 56. Anzeigenverwaltung: i w a g, Bln.-Grunewald, Bismarckpl. 1.

Telegraf am Sonntag

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DAS FREIE BERLIN

Monatsabonnement 3,45 DM
Wochenabonnement 0,80 DM
Sonntagsabonnement 0,80 DM

Mit Rundfunkprogramm der Woche

Nr. 154 / 8. Jahrgang — Berlin, Sonntag, 5. Juli 1953 — (Auswärts 25 Pf) 20 Pf

Volkserhebung in Schlesien

Partisanen sprengen Sowjetpanzer

Polnische Soldaten schließen sich den Streikenden an — Warschau unter Ausnahmezustand

Berlin (TE-Eigenbericht). **Große Teile der polnischen Arbeiterschaft, der Studentenschaft und der Armee befinden sich im Aufstand. Seit dem 29. Juni ruht im schlesischen Industriegebiet, vor allem in Beuthen, Gleiwitz, Kattowitz, Breslau, Königshütte, Dabrowa, Gornica, Rybnik, Tarnowitz und Ratibor, die Arbeit, wie Flüchtlinge berichten. In großen Demonstrationen forderte die Bevölkerung den Rücktritt der kommunistischen Regierung. Die Miliz verhält sich passiv oder unterstützt die Demonstranten. Polnische Partisanen gehen zu größeren Aktionen über. In der Nähe von Königshütte sprengten sie 17 Sowjetpanzer. Eine kleine sowjetische Infanterieeinheit wurde von ihnen vernichtet. Die Ferngasleitung Waldenburg–Görlitz wurde an sechs Stellen unterbrochen.**

Der sowjetische Oberbefehlshaber der polnischen Armee, Marschall Rokosowski, hat über das schlesische Industriegebiet sowie den Raum von Warschau und Krakau den Ausnahmezustand verhängt. Starke sowjetische Truppenverbände, die zum Teil aus Deutschland abgezogen wurden, sind in den Aufstandsgebieten konzentriert. Die Volkserhebung nahm am 20. Juni mit großen Sympathiekundgebungen der polnischen Bevölkerung für die Arbeiter der Sowjetzone ihren Anfang. Am 29. Juni versammelten sich in Krakau 30 000 Demonstranten vor dem Rathaus, während zur gleichen Zeit 1500 Studenten vor der Universität den Rücktritt der Regierung forderten.

Am 30. Juni stürmte die Menge das Krakauer Rathaus sowie die Gefängnisse. Einige kommunistische Staatsanwälte und vier Gefängnisaufseher wurden erhängt. Von einem provisorischen Volksgericht wurden 180 Partei- und Staatsfunktionäre inhaftiert.

Die strategisch wichtigen Eisenbahnlinien Frankfurt a. O.–Brest-Litowsk und Warschau–Krakau sind von Partisanen mehrfach unterbrochen worden. Sowjetische Reparationszüge werden in Deutschland zurückgehalten.

Europas modernstes Gaswerk

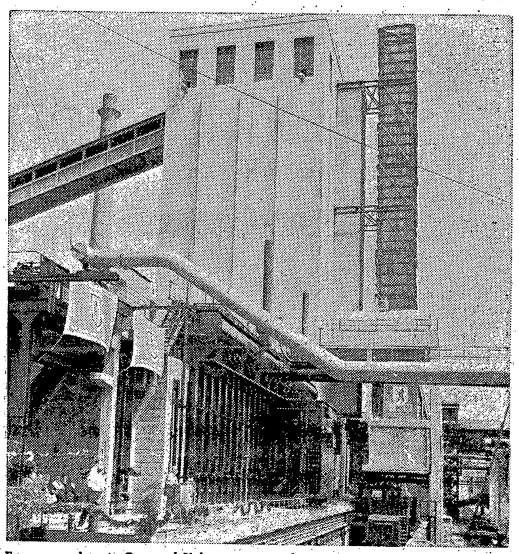
Feierstunde in Mariendorf / Ernst Reuter gab Signal zum Ausstoß des Kokskuchens

Berlin (Eigenbericht). **Unter den Klängen des Bergmannsmarsches „Glückauf" gab der Regierende Bürgermeister Dr. Ernst Reuter am Sonnabendmittag in der Gaskokerei Mariendorf das Signal für den ersten Ausstoß der neuerbauten Vertikal-Kammerofen-Batterie. Läutend fuhr der Werkzug vor, und der rotglühende Kokskuchen stürzte in die Spezialwagen. Damit wurde die modernste Gas- und Kokserzeugungsanlage Europas eingeweiht.**

Zu der Feierlichkeit waren das Präsidium des Abgeordnetenhauses unter Führung von Dr. Suhr und fast alle Senatsmitglieder erschienen. Belegschaftsmitglieder überbrachten die Grüße der Gaswerke Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt, München, Nürnberg und Stuttgart. Unter den Ehrengästen befanden sich ferner Vertreter des Berliner öffentlichen Lebens, der Gewerkschaften und der deutschen Versorgungswirtschaft.

Mariendorf sei in der Vergangenheit bahnbrechend für Neuerungen in der Gaswirtschaft gewesen, erklärte Direktor Dr. Bausch, der technische Leiter der Gasag. Diese Tradition solle fortgesetzt werden. Der Vorsitzende des DGB Berlin, Scharnowski, überbrachte die Grüße der Verbraucher.

Es war ein weiter Weg von der „Gaserleuchtungsanstalt" vor 100 Jahren bis zur Großkokerei Mariendorf. Das Werk wird künftig für die Berliner Gasversorgung die gleiche Bedeutung haben wie das Kraftwerk West für das Stromnetz. Es kann nach endgültiger Fertigstellung täglich über 3000 t Kohlen veredeln und 1,3 Millionen cbm Stadtgas, 1650 t Koks, 120 t Teer, 30 t Benzol sowie 30 t Kunstdünger erzeugen.



Europas modernste Gas- und Kokserzeugungsanlage steht in Mariendorf. Am Sonnabend wurde sie durch den Regierenden Bürgermeister Dr. Reuter eingeweiht.

50 000 in Haft

Berlin (TE-Eigenbericht). **Über 50 000 Bewohner der Sowjetzone und Ostberlins befinden sich wegen ihrer angeblichen Teilnahme an den Ereignissen des 17. Juni in Haft. Sie sollen durch Sonderstrafsenate und die sowjetzonalen Bezirksgerichte abgeurteilt werden. Dies teilte Pankows Justizminister Fechner in einer Sitzung der Regierung mit.**

Fechner erklärte, die Entlassung amnestierter Wirtschaftsverbrecher, wie sie im Rahmen des taktischen Kurswechsels vorgesehen war, habe sich verzögert. Ein großer Teil der Akten sei während des Aufstandes vernichtet worden.

Ungarns Ulbricht abserviert

Regierungsumbildung in Budapest deutet neuen Kurs an

Budapest (UP). Ungarns Kabinett wurde am Sonnabend vollkommen umgebildet. Das am 17. Mai neugewählte Parlament bestimmte auf Vorschlag seines Präsidiums einen der fünf bisherigen stellvertretenden Ministerpräsidenten, den Kommunisten Imre Nagy, zum neuen Regierungschef.

Der bisherige Premierminister Matyas Rakosi ist nicht mehr Mitglied der neuen Regierung. Er mußte bereits vor einigen Tagen im Rahmen einer Umbildung der obersten Parteigremien der KP den Posten des Generalsekretärs abgeben, auf dem er gleichsam als der „Ulbricht Ungarns" der uneingeschränkte Statthalter Moskaus gewesen war. Die Gewalt des Generalsekretariats wurde auf drei Mann verteilt: auf Rakosi, Bela Vac und Lajos Acs. Die beiden letzten waren vorher in der Öffentlichkeit praktisch unbekannt.

(AP) Der neue Ministerpräsident Nagy gilt als Landwirtschaftsexperte der Kommunistischen Partei. Sein Einfluß ist in letzter Zeit beträchtlich gestiegen. In der Übernahme der Regierung durch ihn sehen westliche Kreise den Beginn zu einem neuen politischen Kurs in Ungarn. Die ungarische KP läßt offenbar von der überstürzten Industrialisierung des Landes ab.

Der alte Kurs war einer der Hauptursachen des Lebensmittelmangels und der chaotischen Zustände der Landwirtschaft in Ungarn, das früher als Brotkorb Mitteleuropas galt.

Unruhen in der CSR

(TE-Eigenbericht.) Im tschechoslowakischen Industriegebiet von Dux und Brüx ist es zwischen dem 19. und 28. Juni, wie erst jetzt bekannt wird, erneut zu scharfen Protestaktionen der Arbeiter gegen die hohen Normen und die kürzlich durchgeführte Währungsreform gekommen. Polizei und Militäreinheiten verhielten sich zurückhaltend gegenüber den Demonstranten.

Flüchtlingszahlen sinken

Berlin (Eigenbericht). 179 Asylsuchende meldeten sich am Sonnabend in Berlin. Ihre Zahl erreichte damit während der vergangenen Woche etwa 2300. Rund 4500 Flüchtlinge wurden in den letzten sieben Tagen bis Sonnabend früh ausgeflogen.

Uebergänge gesperrt

Berlin (TE-Eigenbericht). Die Volkspolizei hat die bisher für den Verkehr zwischen Westberlin und der Sowjetzone noch zugelassenen Übergänge an den Kontrollpunkten Heerstraße (Staaken) und Glienicker Brücke für den allgemeinen Passantenverkehr geschlossen. Der Grenzübertritt ist seit Sonnabend, wie zwischen Ost- und Westberlin, nur noch mit Passierscheinen möglich.

Conant in Berlin

Bonn (dpa). Botschafter Conant, der amerikanische Hohe Kommissar, reist am Montagabend nach Berlin, um die Situation erneut aus eigener Anschauung kennenzulernen. Er wird einen Vortrag vor der TU halten und mit dem Regierenden Bürgermeister sowie anderen Persönlichkeiten des Berliner politischen Lebens zusammentreffen.

Amerikanische Kreise betonten am Sonnabend, der sowjetische Hohe Kommissar Semjonow habe bisher keinen Wunsch nach einer Unterredung mit Conant geäußert.

Den Haag EVG-müde

Den Haag (UP). Die niederländische Regierung hat dem Parlament die Ratifizierung des EVG-Vertrages noch vor Beginn der Sommerferien am 18. Juli dringend empfohlen. Politische Beobachter vertreten die Ansicht, daß viele Abgeordnete zu einer so schnellen Ratifizierung keine Lust hätten. Verstreicht der 18. Juli ohne die Zustimmung, so bleibt das Gesetz möglicherweise bis zum Frühjahr 1954 liegen.

Arno Scholz:

Die Initiative verspielt

Es war zunächst keine Überraschung, als sich Churchill krank meldete und damit die Bermuda-Konferenz aufflog. Kurz danach kam aber die Sensation: Er sei gar nicht so schwer krank, daß er dauernd bettlägerig wäre.

Dadurch entstand auch die Vermutung, daß im Foreign Office die Bermuda-Konferenz als unfreundlicher Akt gegen die Sowjets angesehen und befürchtet wird, eine vorherige Abrede unter drei Partnern für eine Viererkonferenz könnte die sowjetische Verhandlungsbereitschaft erlahmen lassen.

Hat Churchill aus solchen – durchaus verständlichen – Gründen die Bermuda-Konferenz zum Auffliegen gebracht oder befürchtete er sogar, eine baldige Viererkonferenz nicht durchsetzen zu können?

Die Bermuda-Konferenz wird also nicht mehr stattfinden, dafür aber bald eine Art Ersatzkonferenz – eine Zusammenkunft der drei Außenminister. Sie wird einer Viererkonferenz nicht so im Wege stehen wie ein Treffen der „Großen Drei" ohne den vierten Partner.

•

Churchill rechnete offensichtlich auch damit, daß es inzwischen zu einer Annäherung der Standpunkte von Washington und Paris hinsichtlich der Deutschlandfrage kommen würde und in Bermuda eine Entschließung die drei Konferenzmächte für die Verhandlung mit Moskau festlegen sollte.

Da sich Churchill auf der Bermuda-Konferenz einem gemeinsamen Standpunkt von Washington und Paris nicht hätte entziehen können, hat er sich lieber der Konferenz entzogen.

•

Die Amerikaner sind im Grunde nicht gegen eine Viererkonferenz, sie möchten die Sowjets nur zwingen, ihre Bereitschaft zu einer Verständigung schon vorher durch den Abbau ihrer Unterdrückungsmaßnahmen in Europa und Asien unter Beweis zu stellen. Sicherlich würde dadurch eine bessere Ausgangsposition für die Konferenz selbst geschaffen werden.

Die Sowjets waren sicher nie darüber im Zweifel, daß die Schaffung einer europäischen Zusammenarbeit nicht von heute auf morgen möglich ist, sie wissen jedoch auch – wenigstens nach dem 17. Juni –, daß sie andere Völker nicht jahrzehntelang allein mit Panzern und Maschinengewehren regieren können.

•

In einem Teil der Auslandspresse wurde als mutmaßlicher Grund für die Vertagung der Bermuda-Konferenz, und damit auch der Vorbereitung einer Viererkonferenz, angegeben, Washington und London wollten dem deutschen Bundeskanzler die Wahlen nicht erschweren.

Nun, dieser Standpunkt ist sehr naiv, und es soll dem Bundeskanzler

(Fortsetzung auf Seite 3)

In der Jolle über den Atlantik

In 30 Tagen hat ein Medizinprofessor in einer Jolle den Nordatlantik überquert. Er traf, aus Norfolk (Massachusetts) kommend, in Bergen (Norwegen) ein. (UP)

Mit einer Bananensendung aus Westindien wurde unfreiwillig eine Schlange nach München importiert. (dpa)

Einen Weltrekord im Dauermalen stellte in Perpignan der junge Belgier Jean de Roeck auf. Er malte in 104 Stunden 111 Bilder. (dpa)

Die drei Bankräuber, die eine Filiale der Sparkasse Meßkirch überfielen, konnten am Sonnabend verhaftet werden.

Bei einem Einbruch in eine Diamantenschleiferei bei Johannesburg erbeuteten Gangster 234 Diamanten im Gesamtwert von 203 000 DM. (dpa)

Theodor Blank, der Sicherheitsbeauftragte der Bundesrepublik, konferierte in Washington mit Beamten des Außen- und Finanzministeriums sowie des Amtes für gemeinsame Sicherheit. (dpa)

Staatspräsident Auriol weihte in Tignes (Savoyen) das größte Wasserkraftwerk Frankreichs ein. (dpa)

Die britischen Metzger streiken. Sie weigern sich, das von der Regierung zur Ausgabe gelangende Hammelfleisch zu verkaufen. (UP)

Der amerikanische Soldatensender feierte am Sonnabend sein zehnjähriges Bestehen. Am 4. Juli 1943, 18 Uhr, begann die erste AFN-Station in London ihr Programm. Der Armeesender wurde auf Initiative General Eisenhowers gegründet. (EB)

Heute lesen Sie:

Aktuelles aus aller Welt	1 u. 2
Politisches Zeitgeschehen	3
Deuten Sie Ihre Träume selbst	4
Wochenhoroskop	4
Wirtschaftsspiegel	5
Automarkt	6 u. 7
Aktuelles vom Sport	7 u. 8
Sonntagsroman	9
Wortanzeigen	10 bis 14
Petzi, Pelle und Pingo	15
Aktuelles aus Berlin	15 bis 17
Filmspiegel	18
Romanbeilage	19
Literatur der Zeit	20
Radioprogramm der Woche	21
Reisen und Wandern	22
Haus und Garten	22
Mode	23
Bild und Rätsel	24

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Nur 14 Prozent

Berlin (TE-Eigenbericht). Nur 14 Prozent der FDGB-Mitgliedsbeiträge wurden im Juni bezahlt, geht aus einem Bericht des FDGB-Vorsitzenden Warncke an das Pankower Innenministerium hervor. 25 800 Arbeitnehmer sind in den letzten beiden Monaten ausgetreten. Auf Grund der Ereignisse vom 17. Juni legten 46 Betriebsgewerkschaftsleitungen freiwillig und 134 nach Aufforderung durch die Arbeiter ihr Amt nieder.

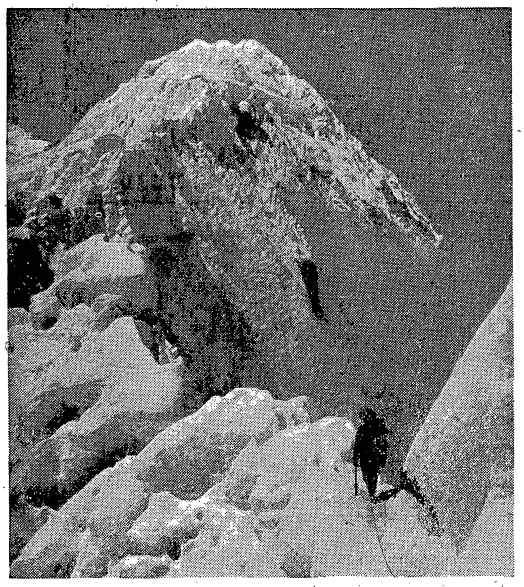
USA feiern 4. Juli

Berlin (dpa). Der 177. Jahrestag der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung wurde am Sonnabend überall in der Welt, wo Amerikaner leben und sich US-Garnisonen befinden, gefeiert. In Berlin bildete der Höhepunkt des Zeremoniells ein Salut von 48 Schuß. General Daniel nahm auf dem amerikanischen Sportplatz am Hüttenweg eine Parade ab.

Man kann vergeßlich sein, aber den „Montag-Morgen" zu kaufen, das darf man nicht vergessen!

1200 wurden gekündigt

Berlin (Eigenbericht). Etwa 1200 Arbeiter der Maschinen- und Werkzeugfabrik Fritz Werner AG in Marienfelde haben zum Wochenende ihre Kündigung erhalten. Als Begründung für die Massenentlassungen wird Auftragsrückgang angegeben.



Schicksalsberg Mount Everest, Hillary und Tensing bezwangen den Eisriesen.

Mount-Everest-Bezwinger Hillary erzählt:

Unter uns lag die Welt

Die Schlußphase der Besteigung des Mount Everest begann am Morgen des 28. Mai nach einer harten Nacht, die wir auf dem Südsattel des Berges (7755) verbrachten. Tensing und ich waren dort zusammen mit einer Hilfsmannschaft, die aus dem Neuseeländer George Lowe und dem Engländer Alfred Gregory bestand. Wir hatten drei Sherpaträger bei uns, aber zwei wurden krank und mußten absteigen, so daß nur Ang Nima bei uns blieb. Die Lasten wurden neu verteilt und kurz vor neun Uhr waren wir zum Aufbruch bereit. Lowe, Gregory und Ang Nima gingen voran, um zu spüren, während Tensing und ich zurückblieben, um Sauerstoff zu sparen. Wir stiegen etwa eine Stunde später auf und kletterten die Wände des Großen Couloirs (eine gefährliche Eisrinne) zum Südostgrat hinauf. Wir kamen an den vom Wind zerrissenen Resten des Lagers vorüber, das die Schweizer Expedition im letzten Jahr aufgebaut hatte.

Etwas später kamen wir zu dem Ausrüstungsdepot, das der Expeditionsführer Oberst Hunt mit einem Sherpa für uns angelegt hatte. Es war ein Uhr. Wir fügten die Ausrüstung unserer schon schweren Last hinzu. Wir trugen fast alle etwa 25 Kilogramm. Wir kletterten höher, um uns nach einem Lagerplatz umzusehen. In diesen Höhen ist die geistige Tätigkeit selbst bei Sauerstoffverwendung nicht ganz in Ordnung, und wir fühlten Besorgnis. Da schlug Tensing vor, nach links zu traversieren. Er erinnerte sich von seinem Aufstieg mit dem Schweizer Lambert im letzten Jahr an einen Platz, der vielleicht für ein Lager geeignet war. Die Lagerstelle lag etwa 8370 Meter hoch — das höchste Lager, das jemals aufgeschlagen wurde. Lowe, Gregory und Ang Nima ließen ihre Lasten zurück.

Die Schneeverhältnisse waren schlecht

Tensing und ich waren zwei Stunden damit beschäftigt, Schnee, Eis und gefrorenen Felsen wegzuschlagen, um eine Plattform für unser Zelt zu schaffen. Die Zeltpfähle konnten wir nirgends einschlagen. Wir versuchten, die Zeltleinen am Felsen zu befestigen — jedoch ohne viel Erfolg.

Wir zogen uns nicht aus. Tensing kroch mit Stiefeln in seinen Schlafsack, aber ich mußte meine ausziehen, weil sie ein bißchen naß waren und ich sie am Morgen über dem Kocher auftauen mußte. Wenn man daran denkt, in welcher Höhe wir uns befanden, verbrachten wir gar keine so schlechte Nacht. Solange wir Sauerstoff einatmen konnten, dösten wir gemütlich vor uns hin. Doch konnten wir nur wenige Stunden Sauerstoff zu uns nehmen, um für den Anstieg genug zu behalten. Den Rest der Nacht lagen wir in den Schlafsäcken, kochten Suppe und tranken heiße Limonade mit Zucker. Wir aßen Kekse, Obst, Marmelade und Sardinen.

Als die Morgensonne den Gipfel des Everest berührte, entdeckten wir, daß wir für unseren Angriff gutes Wetter hatten. Wir setzten unsere Schneebrillen auf, hängten die Sauerstoffausrüstung über, und um halb sieben begannen wir den steilen, schmalen Grat hinaufzuklettern. Die letzten 120 Meter bis zum Südgipfel waren sehr steil, die Schneeverhältnisse waren schlecht, und wir fühlten uns beide sehr unglücklich.

Tensing hielt vier Flaggen hoch

Bevor wir uns an den Grat heranmachten, der nach alpinen Maßstäben sehr schwer zu begehen war, ließen wir je eine leere Sauerstoffflasche zurück. Wir trugen nun nod. je etwa neun Kilogramm. Ich beschloß, an der Westseite des Grats entlangzuklettern. Während Tensing mich sicherte, begann ich Stufen ins Eis zu schlagen. Trotz des steilen Abfallwinkels schien der Grat in guter Verfassung zu sein. Wir kamen gut voran, bis wir (etwa 100 m vor dem 8888 m hohen Gipfel) eine 12 m hohe Felssperre erreichten, in der es keine Griffe und Halte gab.

Wir wären niemals darüber hinweggekommen, hätten wir nicht am rechten Rand eine kleine Rinne entdeckt, die zwischen dem Felsen und einer Eiswächte verlief. Tensing stieß den Schaft seines Eispickels in den Schnee und sicherte mich, indem er das Seil einige Male um den Schaft legte. Ich zwängte mich in die Rinne und erzwang den Weg hinaus. Dann zog ich Tensing nach. Ohne weitere Unterbrechung gingen wir auf dem Grat voran. Wir schlugen unseren Stufenweg um große Schneebuckel herum und erreichten den Gipfel.

Er war fast eine Überraschung: Ein fester Schneekegel formt einen vollkommenen Gipfel, auf dem mehrere Menschen stehen können. Es war halb zwölf, fünf Stunden nach unserem Aufbruch. Tensing breitete seine Arme aus und fiel mir glücklich um den Hals. Ich zog meine Kamera heraus und machte einige Bilder von ihm, während er die Flaggen der UNO, Großbritanniens, Nepals und Indiens an seinem Eispickel hoch hielt. Wir hatten gute Sicht. Wir blickten auf die Welt hinab, die wie eine Karte zu unseren Füßen lag.

Wir saßen im Schnee und schauten auf das Land unter uns. Wir tranken Limonade mit Zucker und aßen etwas Kuchen. Doch wurde unser Sauerstoff knapp, und nach etwa 30 Minuten begannen wir den Abstieg.

In einer Stunde erreichten wir den Südgipfel. Etwas tiefer nahmen wir einige Sauerstoffflaschen auf, die Evans und Bourdillon zurückgelassen hatten. An unserem Lager machten wir kurze Rast, um etwas heiße Limonade zu trinken. Danach stiegen wir zum Südsattel hinab, von wo Lowe und Gregory uns entgegenkamen. Für die letzten paar Schritte nahmen sie unsere Lasten. Dann krochen wir todmüde in die Zelte. (dpa)

Drei Kronen
DER WEINBRAND FÜR KENNER
Keine Feier ohne MEYER

Taifun Kit bedroht Formosa und Japan

Gewitterserie in Europa — Hitzewelle über Amerika — Schneefälle in Argentinien

London (UP). Aus der ganzen Welt treffen Meldungen über außergewöhnliche Wetterverhältnisse ein. Während ein Teil Europas sich unter einer nun schon zwei Wochen anhaltenden Gewitterserie duckt, leidet die Ostküste der Vereinigten Staaten unter einer ungewöhnlichen Hitzewelle. In Argentinien hat der Winter mit besonderer Schärfe eingesetzt. Japan sieht mit Furcht dem stärksten Taifun entgegen, der bisher in diesem Jahr verzeichnet wurde.

Neben der amerikanischen Ostküste wurde vor allem Texas von einer Hitzewelle erfaßt, wie sie in der Geschichte des Staates einmalig ist. Der Sonntag wurde vom Gouverneur zum „Gebet-für-Regen-Tag erklärt.

Ungewöhnlich niedrige Temperaturen werden gegenwärtig in Argentinien gemessen. Die meisten Gebiete haben den heftigsten Schneefall seit 20 Jahren. Der ganze südliche Teil der Provinz Buenos Aires ist von einem weißen Kleid überzogen. Man rechnet damit, daß zum erstenmal seit 1918 auch in der argentinischen Hauptstadt Schnee fallen wird.

„Kit", ein gewaltiger Taifun, wurde etwa 600 km südöstlich von Formosa festgestellt. Er bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von 15 km je Stunde in nördlicher Richtung und droht, Formosa, die Ryukyu-Inseln sowie die schon von der Hochwasserkatastrophe schwer heimgesuchte Insel Kiuschiu zu berühren. Auf Formosa sind bereits die Kraftstromverbindungen zu zwei Drittel unterbrochen.

Heuss wieder Schirmherr

Berlin (Eigenbericht). Bundespräsident Theodor Heuss hat die Schirmherrschaft über die Deutsche Industrieausstellung Berlin 1953 übernommen. Sie findet vom 26. September bis zum 11. Oktober statt. Die USA, Großbritannien, Frankreich, Indien, Kanada, die Niederlande und Österreich haben bereits fest ihre Beteiligung zugesagt. Auch die Schweiz will ausstellen.

Geschäft mit dem Tod

Guatemala City (dpa). Hector Veliz, ein Geschäftsmann aus Guatemala City, hat gestanden, ein Feuer angelegt zu haben, durch das in der vergangenen Woche eine gewaltige Explosion ausgelöst wurde. 29 Menschen kamen dabei ums Leben. Veliz hatte in seinem hochversicherten Lagerhaus Benzin in Brand gesetzt, um die Versicherungssumme zu kassieren.

Reserven beschlagnahmt

Berlin (TE-Eigenbericht). Weiter verschärft hat sich die Versorgungslage in der Sowjetzone. Auf Anordnung der sowjetischen Hohen Kommission wurden 40 Prozent der Pankower Staatsreserve, die zur Ernährung der Bevölkerung bestimmt ist, beschlagnahmt und den sowjetischen Betrieben in der Sowjetzone zur Verfügung gestellt.

Der Geist der Freiheit lebt

Kongreß des Internationalen Bundes freier Gewerkschaften eröffnet

Stockholm (UP). Der dritte Kongreß des Internationalen Bundes freier Gewerkschaften wurde am Sonnabend in Stockholm durch den Vorsitzenden Sir Vincent Tewson eröffnet, der in seiner Ansprache die große Bedeutung der Volkserhebung in Ostberlin und in der Sowjetzone würdigte. Er bezeichnete den Aufstand als ein „ermutigendes Ereignis, welches der Welt zeigte, daß in der Sowjetzone Deutschlands und im Sowjetsektor Berlins der Geist der Freiheit am Leben ist". Zu bewundern sei der Mut, der dazu gehört, der Versklavung von Seele, Körper und Geist Widerstand zu leisten.

Tewson forderte die Staatsmänner der Großmächte auf, sich nicht länger Herausforderungen und Bedingungen zuzurufen, sondern sachlich zu prüfen, ob Möglichkeiten zu Verhandlungen bestehen.

An dem Kongreß nehmen Delegierte aus 75 Ländern teil, die rund 55 Millionen Arbeiter aus fünf Kontinenten vertreten.

Sanhelios 333
die geruchlosen Knoblauchtropfen

Quer über die Leinwand

„Schmutzige Hände" im Studio

Vor Jahren setzten wir uns mit Sartres Stück auf der Bühne auseinander. Film und Stück gleichen sich in der Essenz aufs Haar; jedoch hat sich der Akzent des Interesses verschoben. Der bürgerliche Intellektuelle Hugo, im Netz des Totalitätsanspruchs von Partei und Funktionärswesen rettungslos verstrickt, steht uns näher als sein Opfer Hoederer. Es liegt an Daniel Gélin, der bestürzend zermürbt den hamletischen „Raskolnikow" — so lautet zu Recht sein Deckname — spielt. Diesen weichen, sich zur Tat drängenden Jüngling, der vor dem politischen Mord zaudert und ihn dann im Affekt, aus Eiserfucht, aus Zufall, verübt. Von des Gedankens Blässe angekränkelt, liebt er sein vitales, kraftvolles Opfer, den Parteifunktionär Hoederer, der sich aus taktischen Gründen vorübergehend mit den liberalen und reaktionären Parteien des Landes (Illyrien) zusammentun möchte. Ein Individualist, der Vernichtung also wert.

Pierre Brasseur als Hoederer ist grandios, ist hinreißend. Der Akzent verschiebt sich somit ein zweites Mal, und diesmal peinlich für unsere spezielle Situation; der Film nötigt uns, wie auch Hugo, Zuneigung und Bewunderung für den großartigen Mann ab. Eine herrliche Fehlbesetzung! Man kann sich überhaupt des Gedankens nicht erwehren, daß Frankreichs geographische Lage sich bis zum Nordpol verschoben hat; so tatsachenfern spielt sich Sartres dramatisiertes Politikum ab.

Um so überredender ist Sartre am Ende bei der Lösung des politischen Lebensproblems, wenn er den „Helden" in seine Tat wachsen läßt: die Partei ist in der Zeit seiner Gefängnishaft auf die taktische Linie des Ermordeten eingeschwenkt. Hugo nimmt die ihm in den Mund gelegte Entschuldigung nicht an, daß er aus Eifersucht getötet habe; er bekennt sich zum Attentat, denn er will nicht, daß Hoederer „ein anonymer Toter" sei. Hugo wählt die Reinheit der Ideologie und wäscht, indem er die tödliche Konsequenz auf sich nimmt: „nicht mehr verwendungsfähig" zu sein, seine schmutzig gewordenen Hände.

Bedauerlich wäre es, wenn die dramatische Substanz des Films über politisch zugespitzten Gesprächen verloren ginge. Denn die Fabel läßt es ohne weiteres zu, daß man sich aus ihr Verschiedenes, ja einfach Unterhaltsames herauslesen kann: z. B. einen Kriminalreißer oder auch eine Liebesgeschichte; aufgehängt allerdings nunmal am Haken der Aktualität. Das vorzügliche Ensemble bereichern Claude Nollier als Funktionärin Olga und Monique Artur als Kätzchenfrau Hugos. Fernand Rivers führt Regie, als habe er unter keinen Umständen Sartres Denk- und Dialogspiel stören wollen; was die politische Limonade etwas matt erscheinen läßt. D. F.

„Die vertagte Hochzeitsnacht" im Delphi

Theo Lingen, von dem alle Welt weiß, daß er glücklicher Großvater ist, mit einem Backfisch nach Venedig auf die Hochzeitsreise zu schicken, ihn mit Geschnäbel in Großaufnahme und singendem Gondoliere im Hintergrund zu zeigen, das sollte man sich in Zukunft doch besser verkneifen. Das einzige, was Autor-Regisseur K. G. Külb in die junge Filmehe mitzugeben hat, ist das Mißverständnis; es schleicht sich schon in der Hochzeitsnacht ein und wirft auch den anderen Männlein und Weiblein boshafte Knüppel zwischen die Beine; wenn es sich aber allzu sehr echauffiert hat, läßt es sich von der Unterhosenerotik ablösen.

Die liebenswerte Margot Hielscher muß dabei mitmimen, außerdem Victor Staal, Käthe Haack, Paul Westermeier, Ingrid Lutz, Dorit Kreysler und Hans Leibelt. Den Namen von Lingens Partnerin braucht man sich wohl gar nicht erst einzuprägen. Ka.

„Muß das sein, Fräulein?" in vielen Kinos

In England sind dienstbare Geister rar, aber Schauspielerinnen, die sie darstellen können, sollte man doch eigentlich auf der Insel auch haben. Hand aufs Herz — es würde uns natürlich schmeicheln, wenn wir feststellten: das kann nur Sonja Ziemann. Doch dieser englische Farbfilm belehrt uns eines anderen. Auch eine Miß X könnte wohl so ein Dienstmädchen Martha auf die Beine stellen, wahrscheinlich noch weit behender.

Sonnie kommt, laut Drehbuch, ausgerechnet aus Ungarn. Da sie den Paprika aber wahrhaftig nicht mit Eßlöffeln genossen hat, ist die Verwirrung, die sie unter den männlichen Hausbewohnern anzustiften hat, nicht sehr groß. Immerhin sei zu ihrer Entschuldigung gesagt, daß die Story auch nicht eben mit Zündstoff gesegnet ist. Nach einigen kleinen Begrüßungssalven schon wird das Feuer eingestellt und freundliche Langeweile breitet sich aus. Auch ein so köstliches Backpfeifengesicht, wie es David Tomlinson aufzustecken weiß, kann auf die Dauer nicht dagegen an. Ka.

50mal „Intimitäten"

Zum 50. Male waren Noel Cowards „Intimitäten" im Renaissance-Theater zu besichtigen. Das Publikum amüsierte sich wieder köstlich über die Kabbeleien, Kräche und Versöhnungen, die Susanne von Almassy und Robert Lindner fast akrobatisch auf der Bühne vorführten. Selbst die Hitze tat dem Vergnügen keinen Abbruch. —r.

Eine „Gilde deutscher Filmkunsttheater e. V." wurde in Göttingen von 12 Filmtheatern aus der Bundesrepublik und aus Westberlin gegründet. Sie wollen sich gegenseitig bei der Verwirklichung ihrer ideellen Ziele behilflich sein und darüber hinaus der Förderung des künstlerischen Films dienen. Sitz der Gilde ist Mannheim.

MÖBEL-HÜBNER
Genthiner Str. 29
Während des Umbaus viele interessante Sonderangebote
Ein großes Haus kann großzügiger
Langfristige Teilzahlungen

Der 35. Mai . . .

„Der 35. Mai", ein Kinderstück von Christof Schulz-Gellen, nach dem bekannten Roman von Erich Kästner, wurde von der „Tribüne" zur Uraufführung im Oktober angenommen.

„Revolutionäre", eine Komödie des 26jährigen in Berlin lebenden Autors Richard Hey, wird während der Berliner Festwochen vom Theaterclub im British Centre uraufgeführt. Unter der Regie von Wolfgang Spier spielen Wolfgang Neuss, Ilse Kiewit und Harry Wüstenhagen die Hauptrollen.

Einen neuen Direktor sucht das Wiener Burgtheater, nachdem der Vertrag mit Josef Gielen in Kürze abläuft. Als aussichtsreichster Kandidat gilt der Dichter Alexander Lernet-Holenia.

Das Wiener Burgtheater gastiert im Deutschen Schauspielhaus Hamburg mit Shakespeares „Was ihr wollt" in der Inszenierung von Josef Gielen. Werner Krauss spielt den Malvolio, Ewald Balser den Junker Tobias, Josef Meinrad den Bleichenwang und Albin Skoda den Narren.

Kammersänger Willy Domgraf-Faßbaender wurde als Oberspielleiter der Oper an die Städtischen Bühnen Nürnberg-Fürth verpflichtet.

„Das war unser Rommel", ein aus Aufnahmen deutscher und englischer Kriegsberichter zusammengestellter Dokumentarfilm, wurde in einigen deutschen Städten uraufgeführt. Der Film soll der Tapferkeit der Soldaten von 14 Nationen in einem „Krieg ohne Sinn und ohne Haß" ein Denkmal setzen.

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Telegraf
Berlin, 5. Juli 1953

Die „Avantgarde"

w. n. Noch mehr als die Ost-LDP hat jetzt die Sowjetzonen-CDU damit begonnen, der Öffentlichkeit Vorschläge und Forderungen zu unterbreiten, die, wie ihr Vorsitzender Otto Nuschke erklärte, schon immer von ihm im Ministerrat der Ostzonenregierung aufgestellt worden waren. Während die Spitzenfunktionäre der SED noch Rechtfertigungsversuche und Selbstanklagen in ihrer Presse veröffentlichen, sind die beiden bürgerlichen Parteien aus ihrer schlichten Bedeutungslosigkeit herausgetreten und markieren jetzt die Avantgarde des neuen Kurses.

Auf der letzten Sitzung des Ministerrates wurden keine entscheidenden Beschlüsse gefaßt, weil die Vertreter der bürgerlichen Parteien in einigen entscheidenden Punkten nicht den Vorschlägen der SED zustimmen wollten, andererseits aber auch die SED das Tempo der bürgerlichen Parteien nicht mitmachen wollte. Sicherlich glaubt die kommunistische Staatspartei immer noch das volle Vertrauen Moskaus zu besitzen. Fassungslos steht die SED vor der Tatsache, daß die bürgerlichen Parteien jetzt offensichtlich von den Sowjets nicht mehr für die Statisterie, sondern für Chargenrollen vorgesehen sind.

Kehraus in Bonn

Von unserer Bonner Korrespondentin

Der letzte Arbeitstag des Bundestages wies noch einmal eine Tagesordnung mit übermenschlichem Pensum auf, das gar nicht anders bewältigt werden konnte als durch flüchtige Hetzjagd über viele an sich wichtige Punkte hinweg. Das verständliche Bestreben, möglichst wenig Unerledigtes zurückzulassen – wobei die verschiedenen Fraktionen verschiedene Wertmaßstäbe an einzelne Gesetze anlegen –, mischte sich mit dem ebenso natürlichen Drang, die Sitzungsperiode nicht weiter zu verlängern. Das Parlament ist müde geworden, die Abgeordneten haben ein dringendes und sehr berechtigtes Bedürfnis nach einer kurzen Zeitspanne der Ruhe, ehe sie ihre Kräfte voll für den Wahlkampf einsetzen.

Es ist in diesen letzten Tagen viel davon die Rede gewesen, daß der Wahlkampf seine Schatten über das Bonner Bundeshaus werfe und im Hinblick auf die Wirkung bei den Wählermassen Gesetze verabschiedet worden seien, die in normalen Zeiten nicht ohne weiteres durchgebracht worden wären. Der Bundesfinanzminister hat denn auch immer wieder das Parlament zu beschwören versucht, keine Gesetze zu verabschieden, die zusätzliche Kosten verursachen. Er ist mit seinen Mahnungen in mehreren Fällen – zuletzt bei der Kaffeesteuer – nicht durchgekommen. Vielleicht trifft es zu, daß Teile der Koalitionsparteien zu anderen als Vorwahlzeiten von den Argumenten Schäffers überzeugt worden wären. Für die Opposition dagegen stand seit jeher fest, welche zusätzliche Forderungen sie an die Staatskasse stellen würde, und zwar nicht in leichtfertigem Übergehen der finanziellen Schwierigkeiten, sondern nach einem sorgsamen Abwägen der Notwendigkeiten.

Am letzten Sitzungstag in Bonn waren auf vielen Gesichtern Spuren von Wehmut oder auch von verbissenem Kampfgeist zu entdecken. Wer die Abgeordneten seit vier Jahren vor sich sieht, konnte unschwer erkennen, für wen unter ihnen die Wiederkehr ins Bundeshaus gar kein Problem darstellt, für wen sie bereits aussichtslos geworden ist, weil er nicht wieder kandidieren wird, und wer noch um seine Wiederaufstellung kämpft. Es hat sich herausgestellt, daß weitaus die meisten Abgeordneten – hauptsächlich aus Hingabe an die Parlamentsarbeit, in manchen Fällen wohl auch aus Geltungsbedürfnis oder Existenzangst – wiederkommen möchten.

Arno Scholz: Die Initiative verspielt

(Fortsetzung von Seite 1)

hier durchaus nicht unterstellt werden, daß er sich eine derartige Rücksichtnahme bestellt hat. Auch der Bundeskanzler weiß heute, daß seine Außenpolitik nicht zum Tragen kam, also kein sehr effektvolles Paradestück für die Wahlen sein kann. Trotzdem war es falsch, daß die Bundesregierung mit ihrer Koalition im Bundestag den Antrag, die westlichen Alliierten zu einer Viererkonferenz zu ermuntern, niederstimmte. Damit hat sie es wiederum der Opposition überlassen, das Thema Wiedervereinigung zum ersten und wichtigsten Problem Deutschlands zu erheben. Die Begründung der Ablehnung des Antrages war unverständlich. Kein Amerikaner wird es einem Deutschen übelnehmen, daß er sein Land wieder vereint sehen möchte, und das einzige Mittel, dies ohne Krieg zu erreichen, ist ja doch wohl nur eine Viererkonferenz.

*

Der Bundeskanzler hat in den letzten Jahren die Politik vertreten, erst müsse das Kleinsteuropa der sechs Schuman-Plan-Länder stark aufgerüstet sein; dann könne mit den Sowjets geredet werden. Diese „Politik der Stärke" hat im Grunde genommen erst die Schwächen der europäischen Situation offenbart.

Wäre die europäische Verteidigung so aufgebaut worden, wie sie Kurt Schumacher vorgezeichnet hatte, so wären diese Schwierigkeiten nicht erst entstanden. Er wollte zunächst die westeuropäischen Völker zu einer Verteidigungsgemeinschaft sich zusammenschließen lassen und die Deutschen erst in diese Gemeinschaft aufgenommen sehen, wenn dieser Verteidigungsblock über den Rhein weiter nach Osten vorgeschoben werden konnte.

Eine solche Lösung hätte den Franzosen eine bessere Ausgangsposition zu einer Verständigung mit Deutschland gegeben.

*

Der Bundeskanzler hat mit seiner Außenpolitik den Sowjets die Initiative in die Hand gespielt. Sie könnten jetzt nicht nur die europäische Politik, sondern auch die Wahlen in der Bundesrepublik erheblich beeinflussen. Sie brauchten nur die Zonenschranken fallen zu lassen und ernsthaft zu erkennen geben, daß sie freie Wahlen und eine Wiedervereinigung Deutschlands ohne Einschränkung zuzulassen bereit sind. Dann ist es aus mit der „Politik der Stärke".

Dann müßte sich auch die amerikanische Regierung zu einer Viererkonferenz bereit erklären.

In der Bundesrepublik würden dadurch die Wahlen einen wesentlich anderen Ausgang nehmen. Die „Politik der Stärke" war ohnehin nicht sehr populär, wenngleich auch – das sei in diesem Zusammenhang ausdrücklich hervorgehoben – der überwiegend größte Teil des deutschen Volkes immer bereit war, an einer europäischen Verteidigung mitzuwirken, wenn sie durch kommunistische Aggressionen notwendig sein würde.

*

Am Ende der Legislaturperiode des deutschen Bundestages muß objektiv festgestellt werden, daß eine ganze Reihe vernünftiger Gesetze geschaffen wurde, meist aber viel zu spät. Probleme, die 1949 hätten erledigt werden müssen, wurden erst 1952 angepackt und nicht zu der Lösung getrieben, die 1949 noch möglich gewesen wäre.

Die Bundesregierung hat in den vier Jahren ihrer Tätigkeit immer wieder auf ihren schwächsten Partner, die schwarzweißrote Deutsche Partei, Rücksicht nehmen müssen. Ohne sie hätte sie keine Stunde regieren können. Die restaurativen Bestrebungen, die sich in der Bundesrepublik fühlbar machen, sind allein darauf zurückzuführen, daß das erste demokratische Parlament nach der Kapitulation des „Tausendjährigen Reiches", einer Regierung das Mandat zum Handeln gab, die durch ihren kleinsten, aber wichtigsten Partner in eine Bahn gedrängt wurde, auf der sicherlich weder Konrad Adenauer noch Theodor Heuss die Politik geführt sehen wollten.

*

Das Berliner Abgeordnetenhaus hat sich nicht zu der Haltung aufschwingen können, die der 17. Juni von ihm verlangte. Es gibt also keine Wahlen in Berlin.

Die CDU und FDP wollen es so hinstellen, als hätten sie aus Freundschaft für die westlichen Alliierten deren Einspruch gegen die freien Wahlen von vornherein akzeptiert.

Die Amerikaner, Engländer und Franzosen hätten das Eintreten für freie Wahlen durchaus nicht mißverstanden. Sicherlich wären sie von einer solchen Haltung des Abgeordnetenhauses sogar beeindruckt worden und hätten ihre eigene Haltung noch einmal überprüft. Wären sie dann doch aus formalen Gründen bei ihrer Entscheidung geblieben, dann hätte ihnen das wiederum kein Berliner übelgenommen, und die wirklich freundschaftliche Zusammenarbeit wäre durch nichts getrübt worden.

*

Es war zu erwarten, daß die Grotewohl-Regierung sich von ihrem Schock erholen und auf ihre Weise wieder zu arbeiten versuchen würde. Wenn Herr Semjonow wirklich Wert darauf legt, zu beweisen, daß sich die sowjetische Politik geändert hat, dann soll er klare Anweisungen an die SED und die von ihr beherrschte Regierung geben.

Die Sowjets tragen in dem von ihnen besetzten Gebiet die volle Verantwortung für alles, was nach dem 17. Juni an Grausamkeiten und Verfolgungen an den für ihr Recht auftretenden Arbeitern verübt wurde und wird. Das sollte von der freien Welt immer wieder herausgearbeitet werden, die sich nicht damit begnügen darf, ein paar Straßen nach diesem historischen Tag zu benennen und einige Sammlungen zu veranstalten.

Die Männer und Frauen in den sowjetisch besetzten Gebieten, die so mutig und einsatzbereit gewesen sind und noch immer sein müssen, können mehr verlangen und erwarten.

*

Deutschland hat nicht in zwei Hälften kapituliert, und die Amerikaner und Engländer, die die Kapitulation Deutschlands verlangten, tragen nicht nur die Verantwortung für den von ihnen besetzten Teil Deutschlands, sondern für das Schicksal des ganzen Volkes, also auch für die 18 Millionen Menschen im sowjetisch besetzten Gebiet.

Aus dieser Verantwortung können sie nicht entlassen werden, bis Deutschland wieder vereint und frei ist und die Alliierten die Regierungsgewalt an ein gesamtdeutsches Parlament und an eine gesamtdeutsche Regierung zurückgegeben haben.

Eine Stadt aus Betonhalbkugeln

Der amerikanische Architekt Eliot Noyes stellt sich das amerikanische Haus der Zukunft als Halbkugel vor und propagiert eifrig diese neue Bauform, für die er eine einfache Konstruktionsmethode gefunden hat: Es wird eine Halbkugel aus einem plastischen Stoff aufgeblasen, der durch ein Gitterwerk aus Metall verstärkt ist. Auf die Oberfläche wird dann Beton aufgetragen; und wenn der Beton trocken ist, läßt man die Luft ab, und das Haus ist fertig.

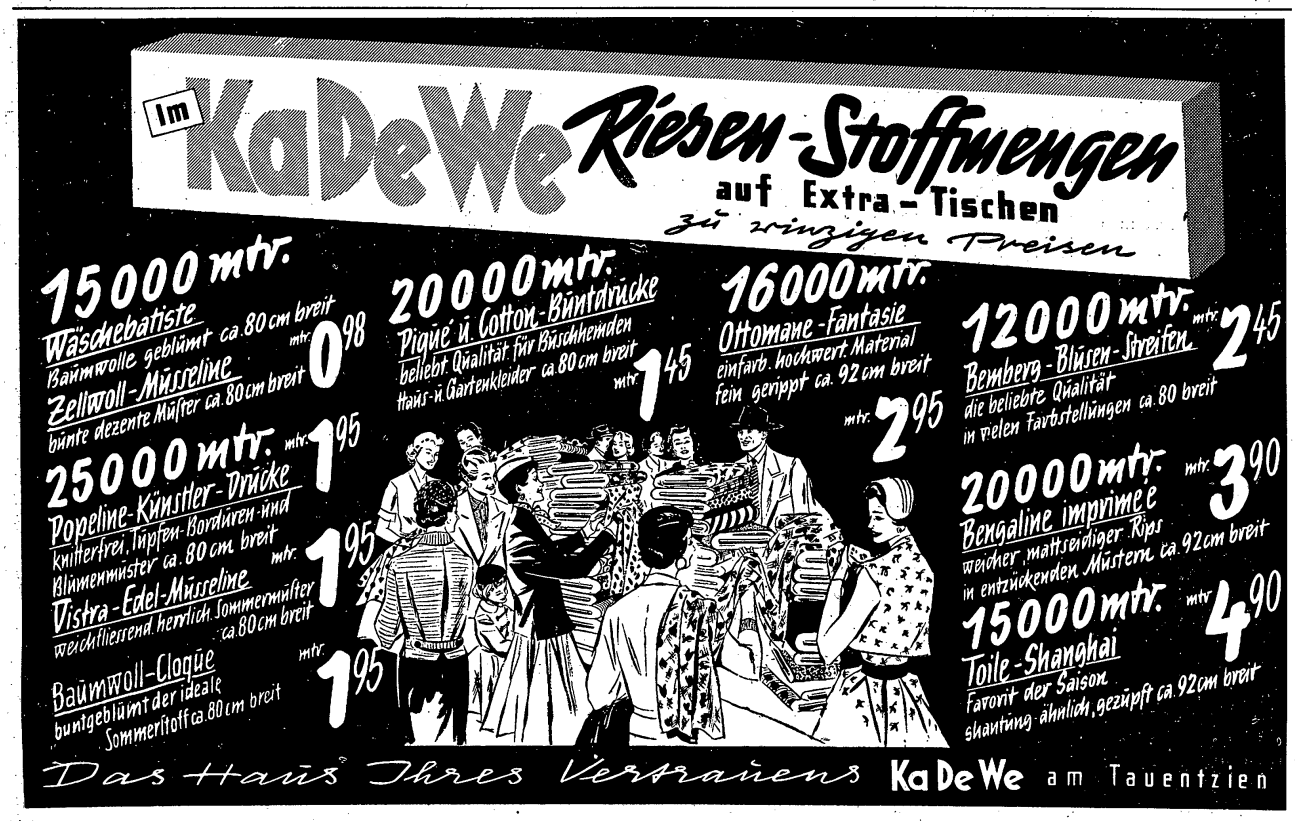
Die ersten Häuser dieser Art sind schon nach Südamerika, Afrika und Pakistan geliefert worden. Sie sehen scheußlich und primitiv genug aus. Noyes versucht daher die Form zu verbessern, indem er das Dach abplattet. Ein solches Haus enthält einen großen Wohnraum, zwei Schlafzimmer und in der Mitte in einem Block Küche, Bad und Zentralheizung. Die Baukosten betragen 5000 Dollar. Wer ein größeres Haus wünscht, setzt neben die Halbkugel eine zweite und verbindet beide durch einen Gang. Noyes träumt schon von einer ganzen Stadt aus Betonhalbkugeln, die wie ein riesiges Negerdorf aussehen würde.

Lloyds verkalkulierte sich

Die altberühmte Versicherungs-Organisation Lloyds übernimmt die seltsamsten Risiken und hat für fast jedes die nötigen versicherungs-mathematischen Berechnungen, die eine sofortige Abschätzung der Verlustchancen und damit der Risikoprämien gestatten. Immerhin verkalkuliert sie sich mitunter. So hatte ein geschäftstüchtiger Mr. Melanson in Los Angeles, als seine Frau der Geburt ihres ersten Kindes entgegensah, prompt eine Versicherung bei Lloyds in London abgeschlossen, die ihm 5000 Dollar „Entschädigung" bringen sollte, falls ihm seine Frau zwei oder mehr Babys auf einmal bescheren würde. Diese Versicherung kostete ihn 200 Dollar; Lloyds aber mußte, als ihnen dieser Tage die Geburtsurkunde von – Drillingen präsentiert wurde, die vollen 5000 bezahlen.

Strafmandat per Luft

Vielleicht zum erstenmal in der Geschichte hat ein Polizist der New-Yorker Hubschrauberstreife einen Luftverkehrssünder zum Landen gezwungen und ein Strafmandat über ihn verhängt. Der Pilot, der entgegen der Vorschrift, die eine Mindestflughöhe von dreihundert Metern verlangt, nur siebzig Meter hoch geflogen war, wurde von dem Polizisten wie im Straßenverkehr nach dem Führerschein gefragt, erhielt seinen Strafzettel und sah sprachlos zu, wie der Polizist wieder seinen Hubschrauber bestieg und abflog.



Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Ruth Andreas-Friedrich: Deuten Sie Ihre Träume selbst (V)

Ich wollte fliehen, aber konnte nicht

Mit dem Schamgefühl werden wir nicht geboren. Es erwacht erst in späteren Jahren. Nackt sind Adam und Eva im Paradies, Nacktheit ist der Urzustand des Menschen. Adam und Eva schämen sich nicht voreinander, bis der Augenblick kommt, in dem Scham und Angst erwachen und sie aus dem Paradies vertrieben werden. Hierin symbolisiert sich der Schritt von der Natur zur Gesittung. – Die Bedeutung von Nacktheitsträumen erläutert Ruth Andreas Friedrich heute.

Fast jeder hat irgendwann einmal diesen Angsttraum. „Ich träume, jemand schimpft mich aus. Ich will mich verteidigen. Da sehe ich, daß ich nackend bin. Das Wort erstirbt mir im Munde."

Oder: „Ich gehe durch ein Restaurant. Dort treffe ich verschiedene Bekannte, darunter meinen Chef. Er bittet mich an seinen Tisch. Ich will mich niedersetzen, da merke ich, daß ich keinen Kragen umhabe. Es ist mir aber gar nicht peinlich. Ganz als ob es so sein müßte."

Ein dritter Traum dieser Art: „Ich soll einen Vortrag halten. Ein großer Zuhörerkreis ist versammelt. Ich besteige das Podium. Als ich mich verbeugen will und an mir herunterblicke, stelle ich fest, daß ich nicht angezogen bin. Ich schäme mich entsetzlich. Das Publikum aber scheint es nicht zu bemerken. Alle sehen unbewegt, ja fast gleichgültig aus."

Träume, zwischen gut angezogenen Menschen nackt oder nur unvollkommen bekleidet zu stehen, offenbaren häufig die Angst, so vor der Welt zu erscheinen wie man im tiefsten Grunde ist oder zu sein fürchtet. Den Wunsch, das eigene Wesen zuzudecken. Was man allerdings zudecken möchte, werden erst die Gedanken zeigen, die sich dem Traumbild anschließen. Vielleicht fällt dem, der sich verteidigen will, ein, daß er mit Recht beschimpft wird. Daß ihn der andere, dessen Person er gar nicht genau indentifizieren kann – das Leben, die Umwelt –, besser durchschaut als er es vermutete. Ob allerdings das heimliche Schuldgefühl begründet oder unbegründet besteht, das ist dann wieder eine zweite Frage, deren Klärung es weiterer Einfälle zu dem betreffenden Traumbild bedarf.

Es ist aber auch möglich, solchen Nacktheitsträumen eine andere Deutung zu geben. Vor allem dann, wenn keinerlei Schamgefühl mit dem Erlebnis verbunden ist oder ausdrücklich betont wird, daß die Zuschauer den beschämenden Zustand nicht bemerkt hätten. Auch diese Auslegung reicht tief in die Vorstellungswelt der Kleinkindheit zurück. Mit dem Schamgefühl werden wir nicht geboren. Es erwacht erst in späteren Jahren. Nacktheit ist der Urzustand des Menschen. Nackt sind Adam und Eva im Paradies. Sie schämen sich nicht voreinander. Bis der Augenblick kommt, in dem Scham und Angst erwachen und sie aus dem Paradies vertrieben werden. In ihm symbolisiert sich der Schritt von der Natur zur Gesittung.

Nur in der Kleinkindzeit kommt es vor, daß man nackt oder mangelhaft bekleidet vor seinen Angehörigen oder auch fremden Besuchern herumspringt. Meist läßt sich beobachten, daß die Kinder dabei in besonders fröhlicher, ja geradezu berauschter Stimmung sind. Sie lachen, tanzen herum, schlagen sich auf den Leib und begreifen nicht, warum man es ihnen als „unanständig" verbietet. „Diese, der Scham entbehrende Kindheit", sagt Freud, „erscheint unserer Rückschau später als ein Paradies. Und das Paradies selbst ist nichts anderes als die Massenphantasie von der Kindheit des einzelnen." In jenes Paradies führt einen der Traum nachts zurück. Der Vorgesetzte des zweiten Träumers steht für den Vater, mit dem sich der Träumende in die selige Vertrautheit der frühen Kindertage zurückwünscht.

Im dritten Traum ist es anders. Das Schamgefühl wird zwar empfunden, der Schamanlaß aber von den Zuschauern nicht bemerkt. Die Zuschauer sind Fremde. Es hat sich gezeigt, daß in keinem Traum solcher Art diejenigen Personen vorkommen, denen in früher Kindheit das Liebesinteresse galt. Freud spricht hier geradezu von einem Wunschgegensatz. Gemeint sind nicht die fremden Leute, sondern jene einzelne, wohlvertraute Person, der man damals die Entblößung bot und vor der man auch jetzt gern nackt, das heißt unverhüllt, erscheinen möchte. Es hat sich aber in das Traumleben bereits die Gesittung eingeschlichen und die paradiesische Nacktheitsfreude durch das Schamgefühl zensuriert.

„Ich träumte, ich würde verfolgt. Ein Mann lief hinter mir her. Mit einem blanken Dolch. Ich rannte, so schnell ich konnte. Aber ich kam nicht vorwärts. Plötzlich dachte ich: Du kannst doch nicht dein ganzes Leben vor ihm weglaufen! Ich hielt inne und drehte mich um und griff nach dem Dolch, um ihn ihm zu entreißen. Da wachte ich auf."

Vor allem junge Mädchen träumen häufig, daß sie verfolgt würden und mit Aufbietung aller Kräfte versuchten, dem Verfolger zu entrinnen. Aber die Füße kleben am Boden fest. Sie laufen, ohne vorwärts zu kommen. Hier fühlt sich der Mensch von einer Vorstellung verfolgt, die er insgeheim fürchtet, aber zugleich auch sucht. Der zu widerstehen er sich nicht fähig weiß.

Im Falle der Träumerin ergab sich folgendes: Aus einem streng bürgerlichen Hause stammend und sehr streng erzogen, wehrt sie sich gegen das Erlebnis „Mann". das ihre temperamentvolle Natur doch heimlich ersehnt. Sie flieht zwar vor dem Verfolger mit dem „Dolch" in der Hand – dem typischen männlichen Geschlechtssymbol aus der Urbildersprache der Menschheit –, aber sie kommt nicht vorwärts. Zwei Bestrebungen reißen sie widerstreitend hin und her: die bewußte, durch Erziehung gebildete Abwehr, und das unbewußte, die Urtriebsphäre entstammende Begehren. Da sie sich bereits der Zwanzigwende nähert, fürchtet sie, daß ihr Leben verrinnen könnte, ohne daß der heimliche Wunschtraum sich erfüllt. So faßt sie den Entschluß, sich umzuwenden und der Gefahr ins Antlitz zu sehen. Im Augenblick, in dem sie nach dem Dolch greifen will, erwacht sie. Der Entschluß ist zwar da, aber die Durchführung steht noch aus.

Auch Träume vom Fliegen sind häufig. Der eine fliegt in ständiger Angst, herabzustürzen, der andere schwingt sich leicht empor und empfindet das Schweben als seliges Glücksgefühl. Hier kann es um Angst, Wunsch oder Kraftbewußtsein beim Überwinden äußerer Lebensumstände gehen. Mehr davon berichtet Ruth Andreas-Friedrich am nächsten Sonntag.

Wochenhoroskop vom 5. bis 11. Juli

„Halte deine Gefühle unter Kontrolle"

STEINBOCK (21. 12.–19. 1.): Eine neue Phase im Privatleben beginnt Ende der Woche. Ein Mensch von außergewöhnlicher Persönlichkeit tritt plötzlich in deinen Lebenskreis ein. Finanziell eine Zeit stetiger Fortschritte und neuer Ideen.

WASSERMANN (20. 1.–18. 2.): Deine tägliche Arbeit steht im Begriff, eine gewisse Umgestaltung zu erfahren. Große Veränderungen sind nicht zu erwarten, vielleicht mußt du dich jedoch neuen Mitarbeitern anpassen.

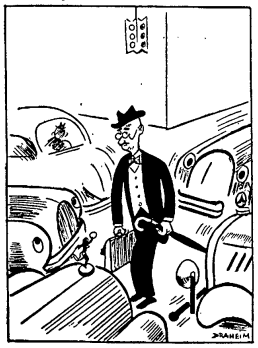
FISCHE (19. 2.–20. 3.): Deine Neigung, zu spielen und auf das Glück zu vertrauen, kommt in dieser Woche besonders zur Geltung. Paß auf, daß du bei einer riskanten Spekulation am Sonnabend nicht mehr verlierst, als du dir leisten kannst.

WIDDER (21. 3.–20. 4.): Im Familienleben steht mehr als eine Veränderung bevor. Deine Mutter, wenn sie noch lebt, oder eine nahe Verwandte unternimmt einen überraschenden Schritt.

STIER (21. 4.–20. 5.): Etwas, was sich nur durch eine dritte Person oder durch Briefwechsel erledigen läßt, macht dir viel Kopfzerbrechen. Sei nicht zu impulsiv und versprich nicht mehr, als du halten kannst.

ZWILLINGE (21. 5.–20. 6.): Paß auf, daß deine Ideen nicht über den Rahmen deines Einkommens hinausschießen. Du mußt in dieser Woche mit ziemlich viel Streit um Geld rechnen, besonders, wenn du einen Geldgeber für ein neues Vorhaben suchst.

KREBS (21. 6.–20. 7.): Laß deine Pläne nicht von anderen stören. So groß der Widerstand im Augenblick auch sein mag, auf die Dauer wirst du der gewinnende Teil sein.



Es ist kaum anzunehmen, daß deine gegenwärtige Stellung unverändert bleibt.

LÖWE (21. 7.–21. 8.): Die Ereignisse dieser Woche werden dir wahrscheinlich nicht behagen, da man über Intrigen und geheime Wühlarbeit nicht einfach hinwegsehen kann. Laß deine Feinde lieber in das offene Licht des Tages treten und trenne dich, wenn nötig, von Mitarbeitern, die dir übelwollen.

JUNGFRAU (22. 8.–22. 9.): Je praktischer du veranlagt bist, desto besser ist es für dich. Du kannst eine Menge Geld einnehmen und dein Ansehen festigen, wenn du deine Gefühle unter Kontrolle hältst.

WAAGE (23. 9.–23. 10.): Gegen Ende der Woche deuten sich Veränderungen an. Es ist kaum anzunehmen, daß deine gegenwärtige Stellung noch unverändert bleibt.

SKORPION (24. 10.–22. 11.): Dein Einfallsreichtum und deine Originalität sind in dieser Woche deine größten Vorteile. Wenn du Verbindungen ins Ausland hast oder eine Rechtshandlung vorhast, kann allerhand geschehen.

SCHÜTZE (23. 11.–20. 12.): Im Beruf und in den Finanzen hält die Besserung an. Die finanzielle Lage ist jetzt leichter als seit einem oder zwei Jahren.

Tief erschüttert geben wir bekannt, daß am 29. Juni d. J. die Filialleiter unserer Niederlassung Berlin und München,

Herr Ingenieur Willy Becker
und
Herr Ingenieur Ernst Rump

durch Autounfall auf einer Dienstfahrt in Westdeutschland tödlich verunglückt sind.

Wir verlieren in diesen beiden Herren wertvollste Mitarbeiter, die eine schmerzvolle Lücke hinterlassen. Ihr Andenken halten wir in Ehren.

Berlin W 35, den 5. Juli 1953 Rietschel & Henneberg
Am Karlsbad 10

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 7. Juli 1953, um 13.45 Uhr von der Kapelle des Parkfriedhofes, Bln.-Lichterfelde, Thuner Platz aus statt. Fahrverbindung: Straßenbahnlinien 77, 78

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme beim Tode unseres geliebten Mannes und Papis

Dr. med.
Gerhard Granzow

sagen wir vor allem den treuen Patienten, allen Kolleginnen und Kollegen und allen lieben Freunden innigsten Dank.

Eva Granzow geb. Heinrich
Vera Granzow

Bln.-Charlottenburg, 5. Juli 1953
Neue Kantstr. 3

Nach jahrelangem, sehr schwerem Leiden ist meine gute Frau

Emmi Mendelsohn geb. Grundel

von mir gegangen. Willy Mendelsohn

Die Beerdigung findet Montag, 6.7.53, 12.30 Uhr im Jüdischen Krankenhaus, Iranische Str. 2, statt.

NACHRUF

Von seiner unheilbaren Krankheit erlöst, hat mein guter Lebenskamerad,

Albert Baumeister

nach unsagbar entbehrungsreichen Jahren nach 1933 im 71. Lebensjahr für immer von uns Abschied genommen. Tief betrauern ihn:

Alma Baumeister, geb. Brinkmann, Straubing
Albert Baumeister junior, USA
Elli Baumeister, geb. Kiefer, USA
Elisabeth Warme, geb. Baumeister, Berlin
Heinz Baumeister, gef. 1942, Rußland
Klaus Warme, Rainer Warme, Berlin
Peter Baumeister, USA, als Enkelkinder
und Anverwandte nebst Freunde.

Urnenbeisetzung am Mittwoch, dem 8. Juli 53, Friedhof Heerstr., 10 Uhr

Theateranzeigen

20 Uhr RENAISSANCE-THEATER 32 42 02
„Intimitäten". Komödie v. Noel Coward

Theater am Kurfürstendamm 913742
15.30 u. 19.30 Uhr: Gemachte Leute

20 U., Stg. a. 16 U. KOMÖDIE 91 38 93
Spiel im Schloß

Anruf 710181
GRIEN EISEN 1850
GRIENEISEN
BESTATTUNGEN
von 135,- DM an
Zentrale: Schöneberg, Belziger Str. 35
nahe Rudolph-Wilde-Platz
Eigene Herstellung und Zweigstellen
Adressen u. Telefonbuch

FREILICHTBÜHNE REHBERGE
Heute, 20 Uhr: Braut von Messina
So., 11., 7., 20 Uhr: Martha. 46 60 11

KROLL-GARTEN
(Nähe Lehrter Bahnhof)
Sonntag nachmittag
Konzert u. Tanz im Freien
Eintritt frei

ZOO
HEUTE BILLIGER SONNTAG
Ab 12 Uhr Heinz Hupperts · Ab 16 Uhr
Paul Müller: Berl. Konzert-Orchester
Dagmar Arko singt ihre Lieder
— In jeder Woche —
Dienstag: Tanzabend
Mittwoch: Kinderfest
Donnerstag: Eiltag
Sonnabend: Sonderveranstaltung
Sonntag: Großes Gartenkonzert
AQUARIUM täglich geöffnet

Hermes Kaffee Krönung edler Röstung 125 g VAKUUMDOSE 4,50 DM

Verkäufe

Gebrauchte Kisten
alle Abmessungen, billig verkauft Ulrich Kolodzey, Industrie- und techn. Bedarf. 40 67 33

GARY COOPER
IM Geheim-DIENST
CLOAK AND DAGGER
REGIE: FRITZ LANG
EINE UNITED STATES PICTURES PROD.
2. WOCHE
CAPITOL
Kurfürstendamm 153 / 973315
16.00 18.15 20.30

Jeder einmal in Berlin
Jeder einmal im RIAS

*

Ein erfolgreiches Buch

Penicillin
Sulfonamide
Morphium
Chinin
Kokain

Das Buch ist spannend geschrieben, leicht zu lesen und immer unterhaltsam. Jeder Arzt, jeder Apotheker, jeder Chemiker wird danach greifen. Es erschien unter dem Titel „Teufelsbezwinger" von Milton Silverman. 451 Seiten, in Leinen gebunden, 12,80 DM.

Arani
Verlags - GmbH
Bln.-Grunewald

*

Familienanzeigen
im „Telegraf"
zu ermäßigten Preisen

Kaufgesuche

Gebrauchte Adrema-Druckmaschine
Modell NEA III r
mit Zweifach-Druckkopf, Nocken- u. Reitersteuerung sowie Zweikolonnen-Listenführung zu kaufen gesucht. Angebote unter F 4768 „Telegraf", Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 10

Neda Schlank Dragees
verhüten Darmträgheit und Korpulenz
unschädlich, rein pflanzlich

1500 bildschöne Zimmer, Einzel- und Polstermöbel
Küchen usw. sehen Sie in unserer gewaltigen Möbelschau. 7000 qm Lager und Ausstellung. Besonders vorteilhaft sind die blockverleimten MDW-Garantiemöbel, die sich weder werfen noch verziehen. Diese formschönen MDW-Modelle bekommen Sie in Berlin nur bei Möbel Kunst. Prächtige, preisgünstige Teppiche, Brücken, Läufer usw. in allen Ausführungen. Riesenauswahl. Sowie ständig Gelegenheiten aus Privatbesitz, in eigenen Werkstätten vollkommen neu aufgearbeitete ausgesucht schöne Möbel zu erstaunlich niedrigen Preisen. ca. 10% Anzahlung und 18 Monatsraten. Bevor Sie sich endgültig entscheiden, gehen Sie bitte einmal ganz zwanglos hin. Es lohnt. Möbel Kunst ist ungewöhnlich leistungsfähig und bietet Ihnen besondere Vorteile. Berlin SW 29, Blücherstraße 32, U-Bahnhof Südstern oder Halleisches Tor, Straßenbahn 2 u. 3, Ecke Baerwaldstr.
Möbel Kunst

Das dokumentarische Buch

Soeben ist erschienen

DER 17. JUNI

Ein Buch der Volkserhebung, das die dramatischen Ereignisse in Ostberlin und der Ostzone in Wort und Bild festhält und unter Mitarbeit berufener Autoren auch die Hintergründe der Demonstrationen aufhellt

Herausgegeben von
ARNO SCHOLZ und WERNER NIEKE

96 Seiten, kartoniert. Preis 1,— DM

Im Buch- und Straßenhandel erhältlich

Arani Verlags-GmbH., Berlin-Grunewald, Bismarckplatz

BESTELLSCHEIN

Liefern Sie mir bitte ab sofort die für meinen Bezirk zuständige Ausgabe des
Telegraf
wöchentlich 80 Pf
monatlich 3,45 DM
Sonntags-Abo 80 Pf monatlich
frei ins Haus
Nichtzutreffendes bitte streichen

Vor- und Zuname Beruf
Postbezirk
Straße, Hausnummer, Stockwerk
Übergeben Sie bitte den ausgefüllten Bestellschein der Botenfrau oder senden Sie ihn in einem Umschlag an den „TELEGRAF", Berlin-Grunewald, Bismarckplatz

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Angriff auf Selbstverwaltung

Der Kampf der Bonner Koalitionsmehrheit gegen die Öffentliche Wirtschaft

Niemand wird behaupten, daß die Bonner Koalitionsmehrheit in ihrem Kampf gegen die öffentliche Wirtschaft sachlich und einsichtig sei. Aber niemand wird auch bestreiten, daß sie dabei sehr konsequent vorgeht.

Selbst das Antikartellgesetz wird in den Dienst dieser sturen Politik gestellt. § 73 des Regierungsentwurfs zu einem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen sagt ausdrücklich, dies Gesetz solle auch auf Unternehmungen angewandt werden, „die von der öffentlichen Hand, in Gemeineigentum oder Gemeinwirtschaft oder als gemeinnütziges Unternehmen betrieben werden". Der Bundesrat fand an dieser Bestimmung merkwürdigerweise nichts auszusetzen, nicht einmal an ihrem miserablen Stil. Tatsächlich wird jedoch dadurch der ganze öffentliche und gemeinwirtschaftliche Bereich unserer Wirtschaft ernstlich bedroht. So ist es zu begrüßen, daß die Frage einmal grundsätzlich untersucht wurde, welche sachliche Berechtigung einer Gleichstellung von privater und öffentlicher Wirtschaft eigentlich zukommt (Dr. Gert von Eynern: „Die Macht der öffentlichen Wirtschaft" in Heft 1953 der Gesellschaft zur Förderung der öffentlichen Wirtschaft, Berlin).

Monopole in privater Hand sind etwas grundsätzlich anderes, weit Gefährlicheres als Monopole in öffentlichem Eigentum. Ein Erdölmonopol und ein privater Stahltrust streben nach hohem Preis und höchstem Profit; sie beuten also die Verbraucher aus. Dagegen dienen kommunale Elektrizitätswerke, die Bundesbahn, die öffentlichen Krankenhäuser usw. der Allgemeinheit; sie stehen den Schulen und der Feuerwehr meist näher als den privaten Monopolen.

Gewiß kommt es auch bei den öffentlichen Monopolen vor, daß ihre Tarife überhöht sind und deshalb wie eine ungerechte Verbrauchssteuer wirken. Aber zur Kontrolle der öffentlichen Tarife wäre die allgemeine Kartellbehörde, die der Gesetzentwurf der Regierung vorsieht, eine völlig ungeeignete Instanz. Denn diese Behörde wird allzuleicht der Versuchung erliegen, alle Monopole über einen Kamm zu scheren und engstirnig, wettbewerbsdogmatisch und formaljuristisch vorzugehen.

Übertrüge man der Kartellbehörde neben der Kontrolle über die privaten Kartelle und marktbeherrschenden Unternehmen auch die Herrschaft über die öffentliche Wirtschaft, so wäre das ein schwerer Schlag, ja ein Dolchstoß gegen das demokratische Leben, gegen die Selbstverwaltung unseres Staates und unserer Gemeinden.

E. B.

Mehr Kohle, weniger Stahl

Essen (UP). Im Bundesgebiet wurden in den ersten sechs Monaten dieses Jahres mit 61 Mill. t Steinkohle rund 400 000 t mehr gefördert als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Förderung stieg von 9,37 Mill. t im Mai auf 10,21 Mill. t im Juni (zwei Arbeitstage mehr).

Düsseldorf (UP). Westdeutschland hat im ersten Halbjahr 1953 rund 7,99 Mill. t Rohstahl erzeugt gegenüber 7,5 Mill. t im ersten Halbjahr 1952. Immerhin lag die Rohstahlerzeugung unter dem Rekordstand der zweiten Jahreshälfte 1952 (8,27 Mill. t). Im Juni betrug die Produktion 1,26 Mill. t oder arbeitstäglich 48 400 t gegenüber 48 540 Tonnen im Mai.

Taschen-Zolltarif

Die Umstellung der alten Gewichtszölle auf den neuen Wertzolltarif macht die Herausgabe neuer Zollhandbücher notwendig. Aber auch an den neuen Wertzöllen sind bereits rund 20 Berichtigungen erfolgt, und diese Welle ist noch keineswegs zu Ende. Daher wird der vom R. Hermes-Verlag, Hamburg, herausgegebene „Taschen-Zolltarif in Loseblattform" bei den Fachleuten Anklang finden. Die Ergänzungsblätter werden zum Preise von 0,05 DM je Blatt nachgeliefert (510 Seiten, 12,10 DM). – Ebenfalls im Hermes-Verlag erscheint die Textausgabe zum „Zollgesetz" nach dem Stande von Ende Mai 1952. Im einzelnen sind enthalten das Zollgesetz von 1939 nebst Begründung, die Durchführungsbestimmungen und das Änderungsgesetz vom Mai 1952 (244 Seiten).

Wichtiger Unfallschutz

Über 7000 tödliche Betriebsunfälle in 1952

Soest (dpa). In der Bundesrepublik wurden 1952 rund 7200 tödliche Betriebsunfälle registriert. Rund 2 Mrd. DM gehen der deutschen Volkswirtschaft jährlich durch Renten-, Krankengelder und sonstige Unterstützungsmittel verloren, die für verunglückte Arbeitnehmer gezahlt werden müssen. Die Zahl der auf Grund von Betriebsunfällen Unterstützungsberechtigten betrug Ende Mai 1953 rund 715 000 gegen 670 000 zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Die Deutsche Zündwaren-Monopolgesellschaft, Berlin, die deutsche Vertriebsorganisation für Zündhölzer, hatte 1952 einen Reingewinn von 4,59 Mill. D-Mark gegenüber 4,83 Mill. D-Mark im Vorjahr. Auf das Kapital von 1 Mill. DM, das je zur Hälfte der deutschen Herstellergruppe und dem schwedischen Zündholz-Konzern gehört, werden wieder acht Prozent Dividende verteilt. Der Rest des Reingewinns wird an die öffentliche Hand abgeführt.

Börse nur wenig verändert

Frankfurt a. M. (VWD). Die Lage an den westdeutschen Effektenbörsen hat sich in der letzten Woche gegenüber der Vorwoche nicht wesentlich geändert. Der Auftragseingang hielt sich nach wie vor in engen Grenzen, da die Bankenkundschaft weiterhin nur geringes Interesse bewies. Die Umsätze waren in der zweiten Wochenhälfte etwas reger. Verschiedentlich setzten sich kleine Kursgewinne durch.

Am Montanmarkt standen Eisenhütte zeitweise im Mittelpunkt des Interesses und zogen insgesamt um 8 Prozent an. Am Chemieaktienmarkt festigten sich Riedel de Haen um 4 Prozent und Chemische Albert um 3 Prozent. Stärker gefragt wurden Zellstoffaktien, von denen Zellstoff-Waldhof 6½ Prozent und Aschaffenburger Zellstoff rund 7 Prozent gewannen. Am Rentenmarkt war die Geschäftstätigkeit bei kaum veränderten Kursen mäßig. 4½prozentige Harpener Bonds zogen um 2½ Prozent an.

Aktien	Berlin 26. 6.	Berlin 3. 7.	Frankf 3. 7.
AEG (in DM)	85	83	83¾
Asch.-Zell.	56¼	64	66¼
MAN	107¼	106	106
BMW	24	25½	29½
Bemberg	40½	44	46
B Kindl. St.	40¼	41	40
Bekula	54¼	54¼	54
Berl. Masch.	25	30	29
Beton & Mon.	93	98	97
BBC	–	130	131
Cont Gummi	126½	127	126½
Daimler	63	65	64½
Demag	114	114¾	117
Dt. Conti-Gas	113½	118	116¼
Dt. Erdöl	85	87	87
Farben	84	85¼	85½
Feldmühle	130	134	132
Harbg. Gummi	–	139	140
Hoesch	166	–	169½
Holzmann	25¼	29	28½
Junghans	39½	40	44
Klöckner	200½	199½	200
Mannesmann	75	75	74½
Rhein-Braun	172	171	171
RWE	107½	108¾	108¾
Saarbr.	80	76	–
Schering	27¼	27¼	28½
Schultb. St.	15	15¼	16
Siemens St.	105¼	107	106
Siemens Vzg.	102	104¼	103¼
Ver. Stahl	174	175	174¾
Westdt. Kaufh.	104	105½	109
Winterhall	104	105	105½
Zellst. Waldhof	68	74	75½
BHG	64	65¼	69
Commerzbk.	41¾	44	47½
Deutsche Bk.	53¾	56½	56½
Dresdner Bk.	51	54	55¼
Hapag	26	27	33½
Norddt. Lloyd	24	26	29

Renten (z. T. noch in RM)	26. 6.	3. 7.	3. 7.
4% AEG v. 42	78	78	77
4% Berl. Pfdbr. A.	6½	6½	75
Dekosama I	14½	17	225
4% Dt. C. Bod. Pf.	7½	7¾	79
4% Dt. Ind. Bk. v. 41	7½	7¾	78
4% Frkf.Hyp.Bk.Pf.	80	80	80
6% do. DM-Pfdbr.	98	98	98
4% Kom.Umschldg.	8	8	91
6% Bundesanleihe	99½	99½	99½

BERLINER BANK
AUSSENHANDELSBANK
Grundkapital und Rücklagen 22 Millionen DM
40 Depositenkassen in Westberlin / Telefon 34 03 31
Berlin-Charlottenburg 4, Bismarckstr. 49-52

Brasilianische Sorgen

Die Regierung will Währungsabwertung verhindern

Der Grund für den Rücktritt des brasilianischen Finanzministers H. Lafer ist in der schwierigen wirtschaftlichen Situation Brasiliens zu finden, heißt es in den Hamburger „Wirtschaftlichen Auslands-Informationen". Nach zahlreichen Experimenten kam es zur Einführung eines Freikurses für den Cruzeiro mit dem Ziel, Exporterleichterungen für brasilianische Produkte und einen Investitionsanreiz für Auslandskapital zu schaffen.

Doch konnte dieses Ziel bisher in keiner Weise erreicht werden. In Wirtschaftskreisen vertritt man die Ansicht, daß nur die „Anpassung" – also die Abwertung – des Cruzeiro auf seinen tatsächlichen Wert zu einer wirtschaftlichen Gesundung führen könne. Die Kaffeeproduzenten, die stärkste Wirtschaftsmacht des Landes, haben sich auf Bundesebene zusammengeschlossen, um gegen den Abgabezwang ihrer Devisenerlöse zu dem als viel zu niedrig betrachteten offiziellen Kurs zu protestieren.

Wegen der unterschiedlichen Behandlung der Exporteure bei der Umrechnung der Devisenerlöse sind bereits zahlreiche Prozesse gegen den Staat angestrengt worden. Die Regierung erklärt jedoch, daß sie mit allen Mitteln den wirtschaftspolitischen Gefahren entgegentreten würde, bevor diese zu einer Totalabwertung der Währung zwingen.

E. B.

Bank für Gemeinwirtschaft

Die Bank für Gemeinwirtschaft Frankfurt am Main wird auf Beschluß der Hauptversammlung ihr Grundkapital von 0,98 Mill. DM auf 5 Mill. DM erhöhen. Je 2 Mill. DM werden von der Großeinkaufsgenossenschaft und den Gewerkschaften aufgebracht. Bei einer Bilanzsumme von 100 Mill. DM werden für 1952 4% Dividende verteilt. Ende Mai 1953 hatten alle Gemeinschaftsbanken der Bundesrepublik eine Bilanzsumme von 673 Mill. DM.

Der Auftragseingang der westdeutschen Industrie ist im Mai nochmals um 3% auf einen Indexstand von 115 gestiegen (1951 = 100). Die Auslandsaufträge erreichten mit 139 den bisher höchsten Stand.

NORTH STATE jetzt mit „Happy End"

Bis zu diesem Doppelring rauchen Sie milder und bekömmlicher

Eine North State King-Size
... schmeckt Ihnen gut!
Feinster Tabak — und ein wohlausgewogenes Format geben der Cigarette ihren größeren Wohlgeschmack. Das überlange Königsformat der neuen North State bringt die gerühmten Geschmackswerte dieser internationalen Cigarette noch voller zur Entfaltung: Ein königlicher Genuß im Königsformat!

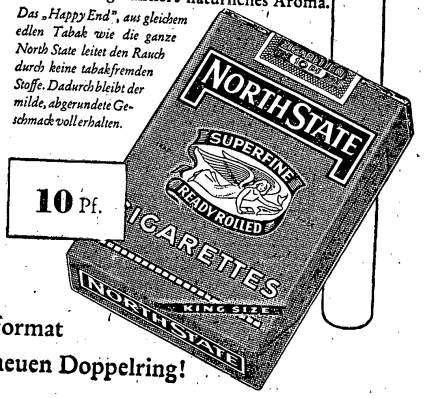
... bekommt Ihnen besser!
Wer seine North State King-Size stets beim neuen Doppelring aus der Hand legt, fühlt sich niemals „überraucht": In den feinen Tabakkanälen dieser großformatigen Cigarette werden Rückstände des Rauches abgefangen. Die neue North State ist daher milder, ohne fad zu schmecken, sie ist bekömmlicher, ohne ihr ausgesucht feines Aroma einzubüßen.

... und ist so elegant im Format!
Das interessante King-Size-Format gilt als ein sicheres Zeichen von gutem Geschmack. Eine North State genießen Sie mit Eleganz! Diese überlange Cigarette gibt im besten Sinne ein „Mehr" an guter „Wirkung".

Warum Stop beim „HAPPY END"?

1. Tabak filtert wirksam. Die unzähligen kleinen Tabakkanäle mit ihrer unregelmäßigen Faserung fangen Rückstände des Rauches besonders sorgfältig auf.

2. Tabak garantiert natürliches Aroma. Das „Happy End", aus gleichem edlen Tabak wie die ganze North State leitet den Rauch durch keine tabakfremden Stoffe. Dadurch bleibt der milde, abgerundete Geschmack voll erhalten.

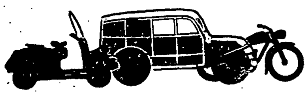


10 Pf.

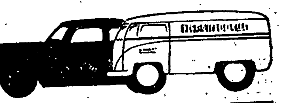
NORTH STATE jetzt im Königsformat mit dem neuen Doppelring!

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4



AUTOMARKT



Automarkt
Diverses

Den besten Kurs im Berliner Auto-Auktionshaus Unter den Eichen Ecke Drakestraße

Karosseriereparaturen, Spezialität Unfallschäden, Reparaturen an Stahlkarosserien, Sattlerei, Lackiererei. Paul Jablonski, Charlottenburg, Klaustaler Straße 23/27, 34 56 06 / 40 76 06

Fernfahrkonzession übernimmt gegen Bezahlung 49 62 44

Autofahren??? Fahrschule Weitzel fragen!!! 91 21 94

Autoreparatur-Werkstatt Manusch, Zehlendorf, Potsdamer Str. 36, repariert sämtliche Wagentypen preiswert, schnell, gut. 84 88 83

Stoßdämpfer, Opelachsen, Öldruckheber, Reparaturen. Krehain, Schöneberg, Dominicusstr. 44. 71 21 13

JLO-Zentrallager Tempoteile. Wilmersdorf, Livländische Straße 4. 87 58 85

Autoreifen, gebraucht, jede Größe kauft 46 66 30

Kleiner PKW, 20 Tage August, Westdeutschland, gesucht: 75 17 47

Gepäckbrücke für VW, gebraucht, kauft Buhro, Babelsberger Str. 52

Autoreifen
Vertrieb neu - gebraucht
Vulkanisierwerkstatt
Heinz Krecklow
W 30, Nollendorfplatz
24 83 22

Stolz-Einachsanhänger, Kastenaufbau, Zustand einwandfrei, 2fach, 80 %, preisgünstig: 87 68 35

Autoreifen, neu – gebraucht – runderneuert – preisgünstig lieferbar. Original - Sommerung, Auswuchten. Gummi-Meyer Berlin GmbH, N 65, Gerichtstraße 43 (46 16 55).

Beschädigte VW-Transporter-Karosserie verkauft 49 58 97

Reifen 12.00×20, Luftkompressor, 2 Zyl., verkauft 46 21 12

Einachsanhänger verkauft 24 65 40.

Volkswagen-Motor, generalüberholt, verkauft 89 29 27

Dieselmotor, Hanomag SS 20, generalüberholt, verkauft 97 30 89

Temposchlachthof, Ersatzteile am Lager. Wladarz, Wedding, Tegeler Straße 55, 46 61 45

Tempo-Austauschmotoren mit Garantie, 215,–. 61 67 76

Autoreifen, An- und Verkauf. Reetz Schöneberg, Bahnstr. 37. 71 58 56

Autoreifen. Neu – gebraucht – rund – erneuert. Große Auswahl in jeder Preislage. Ankauf – Verkauf – Tausch – Reparaturen. Hermann Leeder, Reichenberger Str. 104. 61 48 71

Autoreifen, 15–20 Zoll, gebraucht, verkauft Karl u Paul Kreklow, Wilmersdorfer Str. 85, 97 35 43

PKW-Anhänger verkauft Bernauer Str. 109

Tausche LKW-Diesel 1,5 To. gegen PKW 66 97 82

Dieselmotor verkauft 80 61 68

Tausche Borgward gegen Volkswagen. 45 79 44

Automarkt Ankauf

Diesellastwagen kauft sofort barzahlend 66 71 77

Kleinwagen, älteren 61 49 64

Suche guterhaltene PKWs. Autoadler, Kurfürstendamm196

VW Export oder Standard kauft gegen Kasse von Privat. 37 71 32

Kleinst-PKW bis 300er. F 2790 Telegraf, Wittenau, Oranienburger Str. 205

400er Goliath, nur guterhalten. Wissing, Lichterfelde-Ost, Bahnhofstr. 41

Einachsanhänger für PKW. 49 04 60

Goliath oder DKW 51/52. Ewel, Neuk., Lichtenrader Str. 11

Suche VW-Transporter, evtl. DKW gebraucht. 83 79 44

LKW, 5-To., gesucht: 49 02 98

Suche Büssing Baumuster, auch Kipper und Kipperanhänger: 35 44 13

Suche Topolino, nur neuwertig, privat, barzahlend 97 40 45

Kleinlaster, fahrbereit. Teilzahlung, Miete. 92 75 64

VW-Export von Privat gegen bar gesucht. 75 84 85

Gepflegte Kleinwagen: Adler-Junior usw. kauft 92 85 17

Alte Kraftfahrzeuge. 61 49 64

DKW oder ähnlich kauft Kasse. 46 21 92

Kombi bis 700 ccm. F 3338 Telegraf, Zehlendorf, Teltower Damm 9

Ford 12 M von Privat. A 485 Annoncen-Petermann, Friedenau

Diesel-Kofferwagen, 1½–2½ Liter, Borgward oder Hanomag, sucht Gubeler & Krause, Ruf 62 95 25

Kaufe Kleinwagen. 46 16 84, 46 15 10

VW, Öldruck, auch reparaturbedürftig, bar Kasse privat ab Montag. 87 24 82

Volkswagen in nur gutem Zustand aus Privathand gegen Sofortkasse ab Montag. 62 22 22

Kaufe bar Olympia oder ähnl., 49–52 (Gelegenheit), möglichst von Privat. 92 62 09

DKW, auch beschädigt. 60 94 46

Tempo, 400er, kauft 32 26 45

Lloyd, Privatgesuch. 84 27 24

Kaufe Personenwagen. 46 03 09

Ford, LKW, S 3000, zum Ankauf gesucht. Auto Kühn, Berlin NW 87, Huttenstr. 41–44. Ruf 39 54 31

Goliath-Tieflader, Nachkriegsmodell, nur von Privat. 32 01 01

Volkswagen-Export bis 40 000 km von Privat. 62 26 73

3-To. Ford, geschlossener Kasten, große Ladefläche, sucht 62 80 24

Volkswagenkübel zum Ausschlachten. 37 31 57

PKW, Nachkriegsbau, kauft, gebe 3-To.-Diesel und Wertausgleich. 62 58 91

DKW kauft von Privat 62 58 91

Suche von Privat Opel, Volkswagen oder DKW. 46 91 33

LKW sucht im Tausch gegen 55er Bulldog 62 58 91

Kaufe VW. 24 54 20

Tempo, 400er Pritsche, kauft F 1069 Telegraf, Tempelhof, Tempelhofer Damm 156

Suche dringend Diesel-Lastkraftwagen. 84 19 63

Kleinauto kauft 49 02 25 (wochentags)

Ausschlachtautos, Barkauf 62 34 22

Kaufe alte Autos zum Verschrotten. Zibell, N 20, Grüntaler Str. 34. 46 52 06

Kaufe stillgelegte Fahrzeuge. 71 57 45

Anhänger, 2- bis 5-To. sucht 60 88 91. 62 81 19

DKW oder unfallbeschädigten Nachkriegswagen bis 1,7 Ltr. Ab Montag. 34 28 29

Anhänger ab 12 To. 34 71 77

Suche Anhänger von 3–15 To., guter Zustand Bedingung. 84 19 63

Automarkt PKW-Verkauf

Goliath-Limousine, 1951er, 21 000 km, mit Zubehör preisgünstig. Teilzahlung. Konikowski, Kottbusser Damm 79. 62 19 20

Diverse Olympia, Lenkradschaltung, Sonderzubehör, preisgünstig Gitschiner Str. 107. 61 32 87

Porsche, alle Modelle. Wilmersdorfer Str. 67

Fiat-Simca-Sport, Wilmersdorfer Straße 67

Morris-Kabriolett, Modell 1951. Wilmersdorfer Str. 67

8 Volkswagen. Wilmersdorfer Str. 67

7 Ford-Taunus und 12 M ab 3200,–. Wilmersdorfer Straße 67

Mercedes 220, 170 S, 170 DA, 170 VA. Wilmersdorfer Straße 67

Borgward-Limousine und Kabriolett, Modell 1951/52. Wilmersdorfer Straße 67

Olympia, Modell 1952. Wilmersdorfer Straße 67

DKW-Limousine und Kabriolett 1952 Wilmersdorfer Straße 67

DKW und Opel P 4 ab 300,– Wilmersdorfer Straße 67

1,2-Ltr.-Opel ohne Anzahlung. 49 58 97

Mercedes 170 S. Lenkradschaltung, wenig gelaufen, preiswert. Springfeldt, Kurfürstendamm 185

Mercedes 170 S. Limousinen und Kabrioletts in allen Preislagen. Springfeldt, Kurfürstendamm 185

DKW-Kabriolett 1952, 10 000 km, preiswert. Springfeldt, Kurfürstendamm 185

Olympia 1,5, Kabriolimousine mit Außenkoffer und Radio. Teilzahlung. Konikowski, Kottbusser Damm 79. 62 19 20

Mercedes 170 Diesel, 5000 km Garantie, Sonderpreis. Lubig & Weitzel, Lietzenburger Straße 8a

Olympia-Kabriolimousine 1951, erstklassig billigst. Lubig & Weitzel. 91 73 70

Taunus-Spezialausführung 1950, 38 000 km, preisgünstig. Lubig & Weitzel. 91 73 70

OPEL SCHEUNCHEN
Kapitän, Rekord, 1¾-To-Blitz kurzfristig lieferbar. Günstigste Finanzierung – ohne Kasko-Versicherungszwang. Wegen Umbau unserer Werkhalle Sonderangebot in Gebrauchtwagen: **Olympia, Kapitän, BMW, Fiat,** u. a., fahrfertig ab 350,–, Teilzahlung
KöpenickerStr. 12/14
61 47 86

170 S neuwertige schwarze Luxuslimousine, Beckerradio, preiswert. 34 41 14

Ford M 12, 1952, 7800 km garantiert, Klimaanlage. Teilzahlung. Frühling, Düsseldorfer Str. 68 85 48 60

Volkswagen, Export, ab 2800,– in reichlicher Auswahl. Teilzahlung. Frühling. Düsseldorfer Straße 68. 85 48 60

Taunus-Spezial-Limousine, neue Maschine, 6 Monate Garantie. Teilzahlung. Frühling, Düsseldorfer Straße 68. 85 48 60

Lloyd-Limousine 1951, äußerst preiswert. Teilzahlung. Frühling, Düsseldorfer Straße 68. 85 48 60

Ford-Taunus, 2/2sitziges Kabriolett, sehr gepflegt. Teilzahlung Frühling, Düsseldorfer Str. 68 85 48 60

Volkswagen-Export, erstklassig. 89 10 01

DKW-Zweisitzer F 7, sehr guter Zustand. Gelegenheit. Teilzahlung. Konikowski, Kottbusser Damm 79. 62 19 20

Renault-Heck, der wirtschaftliche Kleinwagen. 120,– Haftpflicht. 144,– Jahressteuer. 5,5 Ltr. Verbrauch – gebraucht und neu – Renault-Vertragswerkstatt Santner, Charlottenburg, Sömmeringstr. 25, 34 41 41

VW Luxussport-Rommetsch-Kabriolett
25 000 km
7860 Telegraf, W 30, Tauentzienstr. 1

Adam Opel Aktiengesellschaft, Abteilung Gebrauchtwagen, bietet an: Opel-Olympia-Limousine, 2türig, Opel-Kapitän 49, 50 und 52, Ford-Taunus de Luxe, 2türig, BMW-Kabriolett, 4türig, Opel-0,5-To.-Lieferwagen, DKW-Kastenwagen, Tempo-Dreirad und viele andere Typen. Teilzahlung. Berlin-Tempelhof, Bessemerstraße 28–36. 75 02 01

Kleines 4sitziges BMW-Kabriolett, 850,–. Joach.-Friedr.-Str. 8

Kleines Opel-Kabrio, 750,–. Joach.-Friedr.-Str. 8

Kleines Ford-Kabrio, 950,–. Joach.-Friedr.-Str. 8

170 V Mercedes-Limousine, 4türig, Außenkoffer, 1350. Joach.-Friedr.-Str. 8

Opel-Kapitän, neues Modell, billigst. Joach.-Friedr.-Str. 8

Kleiner rassiger Sportzweisitzer billigst. Joach.-Friedr.-Str. 8

6 Volkswagen, Standard und Export, ab 2400,– Leeder, Nestorstr. 18

DKW-Limousine, 1952, 3950,–. Leeder, Nestorstr. 18

Lloyd-Limousine, 1950, 23 000 km. Leeder Nestorstr. 18

DKW-Universal: DKW-Kombi: DKW-Transporter. Leeder, Nestorstr. 18

Opel-Olympia, 1952, 10 000 km. Leeder, Nestorstr. 18

Opel-Olympia, Lenkradschaltung, 2950,– Leeder, Nestorstr. 18

Ford-Taunus, Limousine, Ford-Taunus Kombi verkauft Leeder, Nestorstraße 18

Mercedes 300, Limousine, schwarz, Großausrüstung, fast neu, preiswert. Görn, Fasanenstr. 18

170 DS, Schiebedach, 10 Monate alt, wie neu, preisgünstig. Görn, Fasanenstr. 18

170 S, Limousinen, schwarz, Beckerradio, ab 4850,–. Görn, Fasanenstr. 18

Lohmann schweißt und bearbeitet als Spezialität: Zylinder-Köpfe, Aluminium. Ruf 97 32 75, Eisenzahn- Ecke Paulsborner Straße

170 V, viertürig. 62 84 15

1,3-Ltr.-Hanomag-Autobahn, preisgünstig. 49 58 97

Adler-Junior-Limousine 850,–. Kottbusser Damm 80. Fordvertretung

Olympia 1936, ohne Anzahlung. 49 58 97

Gutbrod-Superior Luxus, erstklassiger Zustand, 10 000 km, sehr günstig, evtl. Teilzahlung. 24 39 09

DKW F 8, Pritsche günstige Teilzahlung. 49 58 97

Der neue Morris-Minor, 803 ccm, Personen- und Lieferwagen, auch Oxford und MG-TD-Sportwagen für DM lieferbar. Generalvertretung Sluszallek, Avus-Nordschleife. 92 63 39

VW-Export 1952 in erstklassigem Zustand. 49 62 44

450,– Hanomag-Kurier. Kottbusser Damm 80. Fordvertretung

Opel P 4, Limousine, fahrfertig, zugelassen, Teilzahlung, ab Montag: 62 19 20

DKW-Reichskl.-Lim., 1400,–, ab Montag: 34 45 42

Olympia-1,5-Ltr.-Limousine, guter Zustand, 1400,–. Teilzahlung. 92 76 14

Topolino 1300,–. Motor neu. Alt-Moabit 40, II. r.

Opel P 4, erstklassig, 500,–. Montag: 83 30 98

P 4 330,–. 24 07 50

Adler-Primus, 1,8 Ltr., mit Anhänger, 500,–. Schwiebusser Str. 5, Werkstatt

Kleinwagen, 3,- DM Steuer, werktags 9–19. 39 27 97

Olympia 51, 30 000 km, von Privat an Privat. Ruf 62 21 68 Stg. 9.00–14.00

Adler-Junior verkauft: 61 71 40

DKW-Stahlkabriolett: 60 90 88

DKW-Ganzstahl-Zweisitzer 1150,–. KottbusserDamm80, Fordvertretung

Ford-Eifel-Limousine u. a. Gelegenheiten, sehr preiswert. Teilzahlung. 49 20 21, 91 42 21

Adler-Junior, Sportkabriolett, generalüberholt; preisgünstig: 49 05 23

Opel-2-Ltr.-Limousine, billig. 37 77 78

Wanderer, auch Anhänger: 46 24 33

Borgward 1500, wie neu, 4800,–, bar 3000,–, Rest in Raten. 46 85 00

Steyr-Kabrio, 55 PS, prima, 700,-. 46 10 22

Meisterklasse, erstklassig. 70 84 30

BMW 3/15, Zweisitzer; Mercedes 170, Vollkabriolett, 1100,–, weitere Gelegenheiten. Autozentrale, Dahlmannstraße 14

Topolino-Stahllimousine 1450,–. KottbusserDamm80, Fordvertretung

Ford-Taunus 12 M und Vorführungswagen, preisgünstig, Teilzahlung. 91 42 21

Topolino, privat. 49 09 38

Mercedes 170 D, generalüberholt, 5100,–. 91 73 70

Volkswagen-Export, 20 000 km, viele Extras. 97 59 23, 10–12 Uhr

Mercedes-220-Limousine und Schiebedach, 170-S-Kabriolett, 170-S-Limousine, 170 D und fünf 170 V. Kurfürstendamm 65, 32 35 65

Olympia 49, fahrfertig, sehr billig. Opel-Schramm, 66 91 56/71 34 27

DKW-Luxus-Kabriolett, Markenmotorrad Inzahlungnahme, Bülowstr. 91

DKW-Luxuskabriolett, Schmuckstück, Erfrischungshalle, Kolonnenstr. 9a

Volkswagen, 2400,–. 46 87 43

Fiat 1500, gepflegt, Motor generalüberholt. Zufallspreis. 61 47 86

Mercedes 170 V, 4türig, generalüberholt, bester Zustand. Teilzahlung bis zu 18 Monaten. 37 71 31

Topolino-Kabrio, 1800,–. Privat. 72 67 15

DKW-Meisterklasse, Kabriolimousine, prima Zustand von Privat. 49 31 70

Olympia 39, ganz erstklassig. 66 78 74

Mercedes 170 V, Baujahr 50, sehr gut erhalten, 3500,–. 97 61 87

Borgward-Kabriolett 1500, Luxusausführung. Ia Zustand, billig abzugeben. 39 54 31

Zwei Opel 1,3, zugelassen, 4türige Limousine, 680,–. ½-To.-Lieferwagen, 375,– evtl. Teilzahlung. 35 41 84

Zweisitzer, 1 Ltr., 850,–. 66 31 54

BMW-Vollkabrio, wegen Auslandsreise – Spottpreis. 62 62 67

Stoewer-Greif-Kabriolett, preiswert von Privat bei Opel-Weiß zu besichtigen. 32 71 72

Von Privat, Ford-Taunus, guter Zustand, 20% über Taxe abzugeben. 89 44 64

Keines Opel-Kabrio, sehr preiswert 61 47 86

Hansa-1100-Limousine, sehr guter Zustand. Privat an Privat. 72 57 51

Adler-Junior, Bestzustand, preiswert, privat. Besichtigung Heylstraße 25. 71 17 25 (71 33 45)

Borgward-Kombi zu verkaufen, bester Zustand: 83 63 87

Volkswagen 51, Prachtstück, azurblau. Rüdesheimer Straße 2

Gelegenheit! Mercedes, 6-Sitzer, 8 Zyl., 80 PS, guter Zustand, fahrbereit 400,– DM. Klaus, Spandau, Brüderstraße 39

Patentbetten für alle DKW-Wagen. 60 94 46

P 4, Bestzustand, Kabriolett, Anhänger (geschlossen). Montag, 16–19 Uhr, Friedenau, Wielandstraße 17

Goliath-Limousinen, Kabrio – Gelegenheiten, stets am Lager. Teilzahlung. Goliath, Kurfürstendamm 63. 32 19 19

DKW-Limousine, Adler-Junior-Kabrio, Opel-Kabriolett, 1,3, tadellos. Teilzahlung. Soldiner Str. 53, 46 21 92. Montag

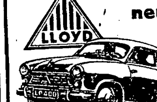
Borgward-„Hansa 1500", Radio, Schonbezüge, sehr gepflegt. Borgward-Gehl. 34 36 03

Taunus 12 M, 28 000 km, Klimaanlage, Schonbezüge, Teilzahlung. KottbusserDamm80, Fordvertretung

BMW 1,2 750,–, Teilzahlung 46 05 83

DKW F 8, 700 ccm. 49 57 68

Der neue



jetzt kurzfristig
lieferbar!

Verkauf:
Steglitz: Schultze & Co., Körnerstraße 30 • 72 63 91
Spandau: Paul Groschopf, Borkumer Str. 15/16 • 37 67 84
Tempelhof: Autohaus Tempelhof, Alt-Tempelhof 31/35 • 75 47 65
Wilmersdorf: Ziskoven Automobile, Kurfürstendamm 158 • 97 92 83
Schöneberg: Lloyd Vertrieb Wildelau, Hauptstraße 94 • 71 13 61

Volkswagen, Ford-Taunus, Mercedes 170 VA, BMW-Sportwagen, 80 PS, Hansa-Topolino usw., preiswert, Teilzahlung. CC Automobile, Yorckstr. 85

Taunus, Spezialausführung, billigst. 91 73 70

BMW 0,9, Limousine, 900,–, Fiat-Balilla 550,–, Olympia 1,3 950,–. Glasower Straße 63/64, Bhf. Neukölln

Ford-Eifel, tadellos, 850,– (Teilzahlung). 61 32 87

Gutbrod-Superior, 600 und 700 ccm, Vorführwagen, günstig. Gutbrod-Motorenbau, Potsdamer Str. 105. 24 39 09

Adler-Limousine, 1,7 Ltr., überholt, fahrfertig abzugeben. 61 58 76

Olympia, 1,3 Ltr., zugelassen, 550,–. 61 49 64

Meisterklasse, selten schön, für Berlin, günstig, Glasower Straße 63/64, Bhf. Neukölln

Morris-Minor, gebraucht, Kabrio u. Limo., Generalvertretung Sluszallek, Avus-Nordschleife. 92 63 39

Pullman-Limousine, Mercedes, mit Trennscheibe, überholt, günstig. Franke, Livländische Str. 21. 87 20 06

Taunus de Luxe, Klimaanlage, Radio, Schonbezüge etc., sehr schön. 49 51 03

Verkaufe gegen bar DKW-Luxus-Stahlkabriolett. Bratke, 73 38 60

Volkswagen, Export, Baujahr 1950, 3300,–, verkauft Kahl. 32 28 42

Opel P 4, fahrbereit, 400,– DM. Engelmann, Waldenserstraße 31

FORD BUTENUTH 87 04 11
FORD-CUSTOM
der außerordentlich geräumige und komfortable 8-Zylinder mit 100-PS Motor, keine Kupplung, kein Schalthebel - Sie regieren ihn mit sanftem Fußdruck. Sofort lieferbar durch
FORD BUTENUTH • Kurfürstendamm 45 Ecke Bleibtreustr.

1,3-Kabrio, bildschön. 39 37 10

Volkswagen, Export, 1952, preiswert. 87 65 04

Hanomag-Kurier, Rolldach, privat, 950,– 80 82 67

Adler-Junior, einmalige Gelegenheit. 97 54 33

Sportkabriolett F 7, Stahlkarosse. Unter den Eichen 1

VW-Kübel. 97 95 38

DKW F 7. 60 94 46

Vedette, Klimaanlage, Radio etc., preiswert. Gelegenheit. 49 51 03

Fiat-Limousine 1,5, Bestzustand, 1100–. 39 81 29

Volkswagen, Export, Radio, Schöneberg, Bahnstr. 22

Riesenauswahl, Volkswagen, Mercedes 170 V, viertürig, Opel-Olympias, Opel-Kadetts, DKWs, BMW-Dixis, Standard 500 ccm, Kombis, Limousinen-Kabrioletts, Wollankstr. 40

DKW-Limousine, Ende 1952 geliefert, 10 000 km, selten günstige Gelegenheit. 73 29 75

Volkswagen, Limousinen – Kabrio, Teilzahlung ohne Vollkasko-Versicherung. 3 Monate Garantie. Händel & Münzer, Wilmersdorf, Berliner Str. 1 (Bayer. Platz)

Ford 12 M, letztes Modell. Günstige Teilzahlung. Händel & Münzer, Wilmersdorf, Berliner Str. 1 (Bayer. Platz)

Gelegenheiten, 2 DKW, Volkswagen-Export 2800,–, Champion 400,–, 1951; Champion-Kleinwagengeneralvertretung, Gneisenaustr. 73, 67 61 71

Kombiwagen, generalüberholt, 720,–. 84 79 91

DKW-Kabrio und Kastenwagen. Zehlendorf, Hohenzollernstr. 21

Taunus de Luxe 3650,–. 34 65 66

Volkswagen Export, neuwertig. 66 78 15

VW Export, 14 000 km gelaufen, 6 Monate Garantie, DKW-Stahlkabrio verkauft preiswert Gutbrod-Vertretung, Augsburger Str. 36

DKW-Meisterklas sehr gut erhalten, preisgünstig. Ab Montag 10 Uhr. 32 10 77

Ford-Eifel, Bestzustand. Ruf 37 72 14

Adler-Junior-Limousine. Bestzustand, überholt, preiswert: 73 28 56

1,1 Ltr. Fiat, zweisitzig, Gläserkabriolett, erstklassiger Zustand. 62 80 24

Olympia, 4türig, 1250,–; Adler-Junior, Garantie; DKW-Kabriolim., 1250,–; Hanomag, 1,1 Ltr., erstklassig. Teilzahlung. Autoadler, Kurfürstendamm196

DKW-Kombi, neuwertig, privat, wegen Auswanderung, 2500,–. 37 68 06

Goliath-Kabriolimousine. 37 77 78

Mercedes 170 V, 1950, nur 2900,–. Springfeldt, Kurfürstendamm 185

Renault 1950, Bestzustand, ab Montag 10 Uhr. 32 10 77

Gutbrod-Superior, eine Klasse für sich, sofort lieferbar! Gutbrod-Vertretung, Augsburger Str. 36

Eifel-Kabriolett, prima Zustand. 62 26 73

Opel-Rekord, neu, verkauft sofort 91 59 57

Gelegenheitskauf, Hansa-Lim. 1,1, Bestzustand. 40 64 24

DKW-Meisterklasse, 1250,–. 66 24 94

Mercedes 220, 1952, Schlafsitze, Kastensuper, Schonbezüge, Nebellampen. Gelegenheit, 7900,–. 61 79 79

Volkswagen-Export und Ford-Köln-Lieferwagen verkauft 89 18 03

Meisterklasse, generalüberholte Maschine. 40 64 24

Omnibus, 39 Sitze, 95 PS, Renault-Diesel, technisch usw in gutem Zustand, sofort. MAN-Verkaufsbüro. 92 47 47

Mercedes-Kabriolett 73 41 17

Volkswagen, 1800,– Steglitz, Schloßstraße 74

1,5-Ltr.-Olympia, 1650,–. Mehringdamm 70

Hansa, 600,–. 24 54 20

Eifel-Limousine, letztes Modell. 40 64 24

Adler-Kabriolett, Radio, spottbillig. 92 83 28

Notverkauf. Opel-Kabrio mit Anhänger! zugelassen, 750,–. Coblitz, Neukölln, Zeitzer Str. 1

Volkswagen-Exportausführung preiswert an Privat. 89 23 37

DKW-Kabriolim, preisgünstig. 71 23 77

Adler-Triumph, ca. 500,–. 89 43 06

Olympia, 1,3, Limousine, billig. 62 34 22

Lloyd LS 300. Heylstr. 25

Mercedes 170 V, fahrfertig 950,–. 71 48 67

Volkswagen-Exportausführung, Schulte, Olivaer Platz 9, 91 80 73 (montags)

DKW F 7, Schulte, Olivaer Platz 9, 91 80 73 (montags)

DKW F 7, Teilzahlung. 24 22 50

Borgward „Hansa 1500" mit Garantie. Borgward-Bast, Bismarckstr. 54. 34 25 65

DKW F 7, Kabriolimousine, Bestzustand 1650,–. 40 71 78

Fiat-Topolino 50, guter Zustand, fahrbereit und zugelassen, Kabrio-Limousine, Berlin-Dahlem, Goßlerstr. 17

Opel, 1,3, guter Zustand, fahrbereit, 650,–. 76 01 03

DKW F 8, gepflegt. 62 01 71. App. 50

Kadett, in gutem Zustand, von Privat. Leichter PKW- bzw. Motorrad-Anhänger, preiswert. 60 91 18

PKW, Kabriolimousine. 49 02 25

DKW, Reichsklasse, Stahl-Limousine, günstig abzugeben. 71 67 20, ab Montag

Standard, Bestzustand. 83 24 25

DKW, billig, Mehringdamm 62, Gaststätte

1,5-Ltr.-Opel-Olympia, betriebsfertig und zugelassen, 850,–, ab Montag. 46 36 33

VW-Gelegenheiten in allen Preislagen ab DM 2000,–. VW-Freund, Tempelhofer Damm 126. 75 11 86

Goliath-Limousine, 53er, preisgünstig. Teilzahlung, Alt-Tempelhof 31–35

Standard, Vanguard. Teilzahlung. 24 22 50

Packard, vollautomatisches Kabriolett, Radio, Heizung, grün; 145 PS. Teilzahlung. 24 22 50

DKW-Meisterklasse, tadelloser Zustand, 1800,–, von Privat. 83 49 00

Gelegenheit! Moderner Buick, Radio, Klimaanlage. Sonntag Zehlendorf-West, Dubrowstr. 37, bei Schlicke: ab Montag unter 91 59 57

Mercedes 170 V, viertürig. 34 25 65

Trumpf-Junior, Teilzahlung. 24 22 50

Opel-Gelegenheiten Kapitäne 52 und 50, Olympia 51 und 50. Günstige Zahlungsbedingungen. Opel-Schüler, Gebrauchtwagenabteilung, Bundesallee 176 Ecke Badensche Str. 87 32 61

Simca 50, Teilzahlung. 83 24 50

Eilverkauf! Opel, 1,3 gut erhalten: 72 51 26

PKW F 7, Gelegenheit, verkauft privat: 62 54 04

VW Export mit Radio. 91 24 01

Kleinwagen BMW 0,9 und 1,2, DKW, Opel P 4 und 1,3, Ford-Eifel verkauft Schüler, Reinickendorf, Alt-Reinickendorf 47/48

170 V, Limousine, schwarz, sehr günstig, privat 72 68 84

DKW - Kombi F 8, Olympia - Kabrio, 2 Tempowagen, 400er, Tieflader verkauft Roedernallee 51. 49 17 93

0,9-Ltr.-BMW 850,–, Kehler, Tegel, Osianderweg 38, Freie Scholle

Kapitän, Lenkradschaltung, Teilzahlung. 83 24 25

BMW, Kabriolettlimousine, 1,5 Ltr Eilverkauf, privat, neu bereift, versteuert, zugelassen, 950,–. Karl-Marx-Straße 33 (Sonntag)

Kleinwagen, Limousine, 4türig, 1100 ccm, prima Zustand 34 46 94

Vedette, Prachtstück 34 65 66

Kapitän 52, Schiebedach, wenig gefahren, mit vielem Zubehör, ausreisehalber verkauft 87 32 61

Meisterklasse F 8, neuwertig. Motorrad Inzahlungnahme 83 24 25

Automarkt LKW-Verkauf

Dieselzugmaschine, 100 PS, Hanomag, Baujahr 1948, eventuell mit zwei 8-To.-Hanomag-Hänger, Luftdruckbremsen, als 20-To.-Zug neuwertig aus 1. Hand preisgünstig. 66 71 77

Goliath-Drei- und Vierrad-Lieferwagen immer am Lager Teilzahlung. Goliath, Kurfürstendamm 63. 32 19 19

Goliath-Pritschen, Kasten- und Kofferwagen, gebraucht – neuwertig. Teilzahlung. Goliath, Kurfürstendamm 63. 32 19 19

Das ist er. 12-To.-Dreiachsanhänger, 7×11,00/20 bereift, nur Mark 2000,–. 83 86 37

Tempo-Pritsche, 1951, neuwertig, Goliathkasten 1952, 22 000 km; DKW-Originalkasten, erstklassig; P 4-Kastenwagen. Teilzahlung. Autoadler, Kurfürstendamm196

120 PS Mercedes; 105 PS Büssing; 120 PS Saurer und andere Halenseestraße 36

1,5-To., Lieferkasten und Pritsche, 1600,–. Halenseestraße 36

10-To.-Zweiachs-Gaubschat: 8–12-To.-Hänger. Halenseestraße 36

Kipperaufbauten liefert Halenseestr. 36. 97 71 39

6,3-To.-Henschel-Diesel verkauft 49 62 44

Framo-Vierrad, wassergekühlt, Plan und Spriegel, guter Zustand, wegen Geschäftsaufgabe, 900,–. Taborstraße 19, Laden

Goliath, 200er, Kastenwagen. Wegner, Hermannstr. 18

Borgward, 1¼ To., Pritsche, neuwertig, billigst. Kurfürstendamm 73

11 To., Hänger, 5,2 LKW. 39 25 45

Tempo-Hanseat, Tieflader, Plane, erstklassig. Montag 39 32 33

Tempo-„Hanseat", Pritsche, aus I. Hand, fast neuwertig. Tempo-„Hanseat". Großraumkasten mit Dachgitter, aus I. Hand. 24 39 09.

Hanomag-Diesel, Zugmaschine, 36 PS. 37 17 57

LKW, 3 To. 75 33 72

Goliath, Kombi, Dreirad, neuwertig, 2000 km, Gelegenheit. Ab Montag 24 31 13

3-To.-Chevrolet verkauft Flüchtling. Vogeler, Britz, Gradestraße 91/107

Tempo-Hanseat, Koffer, 6 Monate alt, neuwertig, 8000 km, Spottpreis. 91 77 58

DKW-Transporter, Kasten, 1951; Gelegenheit, Kurfürstendamm 73

Ford-Dreiseitenkipper, neuwertig, bequeme Teilzahlung. 92 85 17

Kleinen Opel-Kastenwagen, 650,-. Joach.-Friedr.-Str 8

1100er Fiat-Kastenwagen, 500,-, Joach.-Friedr.-Str. 8

Ladenverkaufsstandwagen, neuwertig, Ausstellungsstück, Krankentransportwagen, neuwertig, Ausstellungsstück, beide günstig, auch gegen Teilzahlung. Gutbrod-Motorenbau, Potsdamer Straße 105. – 24 39 09

Magirus, 3½ To., luftgekühlt, 85 PS, diverse Anhänger. 87 50 80

Tempo, 400er, Hochlader, mit Stirnwand, 62 72 92, ab Montag: 24 57 55

Zugmaschine, Primus, 5 To. Zuglast, fahrfertig, zugelassen. 24 49 95 ab Montag

Mehrere Kleinlieferwagen: Tempo, Framo, Opel, Gutbrod, Pritschen und Kästen, sehr günstig. Gutbrod-Motorenbau, Potsdamer Str. 105. 24 39 09

Tempo-Pritsche. 32 58 59

Gutbrod, Koffer, günstigst. 62 84 15

2-Ltr.-Opel, 1 To., Pritsche. 45 88 39

Tempo, 400er, Kasten, 62 72 92, ab Montag 24 57 55

Goliath, 1951er, 20 000 km, Pritsche, 1950,–. Teilzahlung. Kottbusser Damm 80. Fordvertretung

Dieselschlepper, 32 PS, Führerhaus, Seilwinde, neuwertig. 49 60 62

Standard, 200er, Hochlader. 62 72 92, ab Montag 24 57 55

Faun-Lastwagen-Vertretung Berlin. 87 50 80

Gutbrod-Kombi, Baujahr 1950, Bestzustand. 37 12 64

Olympia 1951, ½-To.-Kastenwagen, neuwertig. 61 32 87

400er Tempo. 61 66 85

„Hanseat" 1949, Tieflader, 3,20 m. 62 72 92, ab Montag: 24 57 55

Ford-Pritsche 8,28 PS, Tragkraft 600 kg, fahrfertig von Privat, 400,–. 73 14 68

Diesel, 3 To., 80 PS, Baujahr 46. 62 48 65

Hänger, 2achsig Tragkraft 1½-2 To., gut bereift, 800,–, von Privat. 73 14 68

Motoren, 105 PS Büssing, 120 PS Deutz-Diesel. 46 33 22

2 Kfz-Anhänger, Fabrikat Hartbrich, 3 bzw. 2½ To., Baujahr 1951 zu verkaufen Näheres durch Günther Lusche, Schöneberg, Hauptstr. 119

Nitroautolacke! Spezialgeschäft Nogatstraße 38, Bahnhof Hermannstraße

1¼-To.-Borgward 50, mit Kasten. 3200,–. 46 35 27

Kleinlaster, zugelassen, 450,–. 72 53 83

Gutbrod-Kasten, ¾-To., Baujahr 1949. 46 07 78

3/6 Opel mit Arbeit. 2800,–. F 4230 Telegraf, Schöneberg, Hauptstr. 20

1-To.-Opel-Kasten, 400,–, 1-To.-Opel-Kasten 750,–. ½-To. Tatra-Kasten 500,–. Einachsanhänger-Kasten 150,–. Opel-Schramm. 66 91 56, 71 34 27

Diesellastwagen, Dieselzugmaschinen bis 150 PS. Anhänger, zwei- und dreiachsig, und Isoanhänger – alle Größen verkauft. Teilzahlung. Martin Franke, Livländische Str. 21. 87 20 06

Topolino, 500er, sehr gut erhalten. 72 45 20

Goliath, 200er, verkauft Thiemann, Rathenower Str 62

200er Framo-Lieferwagen, fahrfertig, zugelassen, ohne Batterie. 300,–. 71 59 77

LKW, Phänomen, Granit 27 A, 1½-To., generalüberholt. 72 37 36

VW-Kübel, preisgünstig. 71 81 85

8-To. Büssing, 150 PS, mit 17,2-To.-Anhänger. Greffenius. 34 72 50

Manderbach, LKW, 500er, DKW-Motor, Plan und Spriegel, Pawelski, Tegel, Beckumer Str. 24, Ruf 45 81 97

10 Stück Opel-Blitz, 1½-To., 5 Stück Borgward, 1½-To., Koffer und Pritsche, ab 1948 F. Pfeiffer, Hannover, Ferdinand-Wallbrecht-Straße 60

Tempo, 400er, mit Großraumpritsche, neu lackiert, mit Garantie. Glogauer Str. 10/11

1¼-To.-Framo, Taunus-Motor, Gegengebot Zweiachs-Anhänger, 280,–. 84 43 47

Großauswahl, 1½-To.-Opel-Blitz, 1½-To.-Ford, ¾ bis 1-To.-Ford, Kleinopelkastenwagen, Kombis, Tempos, Wollankstr. 40

Temposchlachthof, Ersatzteile am Lager. Wladarz, Wedding, Tegeler Straße 55. 46 61 45

Matador-Kastenwagen mit Volkswagenmotor, gut erhalten. 73 29 75

Tempo-Austauschmotoren mit Garantie, 215,–. 61 67 76

Tempo 200er und 400er, auch reparaturbedürftig. 32 05 70

VW-Transporter und Kombi mit Sitzeinrichtung. Teilzahlung – ohne Vollkaskoversicherung. 3 Monate Garantie. Händel & Münzer, Wilmersdorf, Berliner Str. 1 (Bayer. Platz)

Titan-Fernlaster, 8 To., 210 PS, Baujahr 51, Südwerke-Fernlaster, 6 To., 125 PS, Baujahr 50, Südwerke 5 To., 125 PS, Baujahr 48, Büssing-Fernlaster, 5 To., 105 PS, Baujahr 48, MAN 4,5 To., 100 PS; alle in gutem Zustand, verkauft. Teilzahlung. Krupp Kraftfahrzeuge GmbH., 75 53 95

Tempo, 400er, zugelassen, verkauft 37 93 50

DKW-Kasten, 6000 km nach Überholung 600,– 37 77 90

DKW F 8, Kasten. 37 67 84

Renault-Trambus, 95 PS, Diesel, 39 Sitze, technisch usw. in gutem Zustand, sofort. MAN-Verkaufsbüro. 92 47 47

Diesellastwagen, 3-To., verkauft, Inzahlungnahme kleineren oder PKW 62 58 63

Goliath, Koffer, 1951, Teilzahlung. 37 67 84

Anhänger, 8-To druckluftgebremst, verkauft billig 62 69 85

Goliath-Dreiradpritsche, fabrikneu. 84 21 42 / 87 18 01

Tempo-Kastenwagen, Teilzahlung. 24 22 50

Goliath-Koffer, 52er, neuwertig. 75 47 65

Anhänger, 120,–. Lichterfelder Ring 203

Tempo 200er, Original Hökerwagen. 46 91 86

Autofix-Lieferdreirad, zugelassen, versteuert, DM 490,–. Ehrendorf, Köpenicker Str 10a. 61 54 60

Tempo, 400er, Pritsche, 675,-. 62 34 22

DKW, F 8, Stahlkasten, sehr gut erhalten, mit Radio Privat an Privat. 87 98 22

Anhänger Westfalia, neuwertig. 61 66 00

400er, 200er Tempo, 8 Zyl., Fordmotor. 34 39 21

Framo-Vierrad, großer Koffer, zugelassen, 390,-. Pritsche 1½-To., fahrfertig, 950,–. Teilzahlung. 34 25 65

Vierrad-Pritsche, Gutbrod, billigst. 75 47 65

Framo-Kastenwagen, Teilzahlung 24 22 50

DKW-Transporter, 39 46 20. Montag

Tempo-Pritsche, 400er. 75 40 06

F 8, Maschine neu. Montag. 66 01 52

Tempo 400, Tieflader. 46 08 88

400er Tempo Kombi. 62 91 17

Verkaufe Tempo und 1-To. 91 47 74

Opel 3-To., 3,6 Ltr., 850,–. Teilzahlung. 91 65 67

Goliath, 400er, Koffer, fahrfertig. 66 18 59

DKW-Pritsche, Plan und Spriegel generalüberholt, neuwertig, bereift 950,– DM. Ehrendorf, Köpenicker Str. 10a. 61 54 60

Goliath-Vierrad-Tieflader, Baujahr 52. 89 18 59

DKW, F 8, Kastenwagen, Teilzahlung. 24 22 50

Tieflader, Elastik, verkauft 46 91 86

Framo-Pritsche, erstklassig, Hindenburgdamm 15/17

An dieser Stelle könnte auch Ihre Wortanzeige stehen und erfolgreich für Sie werben. Ein großer und kaufkräftiger Leserkreis ist immer in der Lage, Ihr Angebot zu realisieren

Pritsche, 1,2 Opel fahrbereit, 250,–. 46 35 20

Goliath-Pritsche, 51er, Bestzustand. 75 47 65

Wanderer-Kastenwagen, Teilzahlung. 24 22 50

Pritschenaufbau, 5,10×2,30, mit Plan, Spriegel, Schlafkabine, Bestzustand, preiswert. 37 25 23

Borgward-Eintonner. 97 36 17

200er, DKW, Manderbach, mit Pritsche, 200,–, zugelassen. 46 80 78

Kämper-Diesel, 2½-To., zugelassen, 2400,–. Glasower Straße 63/64, Bhf. Neukölln

1,5-To.-Opel-Isokoffer, neuwertig. Kislat, Liebenwalder Str. 42

P 4, Lieferwagen. 89 29 09

Tempo, 200er, geschlossen, einwandfrei. Wissmannstr. 24, Lokal

Volkswagen-Transporter, erstklassig, Teilzahlung. 87 32 61

Notverkauf. Büssing 105 PS mit Anhänger, Bestzustand. 32 49 68

Anhänger, 12 To. und 8 To., preisgünstig! Teilzahlung. 97 86 70 (werktags 24 90 36)

Mercedes, Typ 65/4, guter Zustand. 37 25 23

Fortsetzung der Automarkt-Anzeigen auf Seite 7.

Presse auf Automobil-Ausstellung
Käuferabwanderung vom billigen zum Mittelwagen.
Darum kaufe:
„TAUNUS 12 M"
AUTO-KÜHN Uhlandeck / Telefon 395431

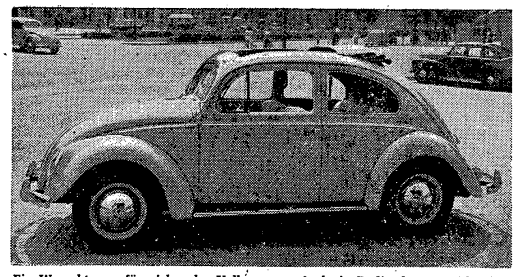
Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

50 Jahre Büssing

Braunschweig (VWD). Die Büssing-Nutzkraftwagen GmbH. feierte ihr 50jähriges Bestehen. Das Familienunternehmen wurde 1903 von Heinrich Büssing gegründet. Trotz der schweren Zerstörungen des zweiten Weltkrieges konnte bereits im September 1950 der 10 000. Nachkriegswagen das Fließband der Büssing verlassen. Von den 5600 Belegschaftsmitgliedern werden gegenwärtig monatlich rund 270 Lastwagen gebaut.

Führende europäische Kraftfahrzeugwerke bewerben sich gegenwärtig um eine Lizenz für den Lastkraftwagenbau in Jugoslawien. In die engere Wahl ist neben einer französischen und einer österreichischen Firma ein namhaftes deutsches Werk gezogen.



Ein Wunschtraum für viele: der Volkswagen. Auch in Berlin hat er sich einen führenden Marktanteil erobert. Foto: Kränkel

Wolfsburg feiert seinen Erfolg

Wolfsburg (Eigenbericht). Zur Feier des 500 000. Volkswagens der Nachkriegsproduktion waren zahlreiche Gäste aus Deutschland, den europäischen Ländern und aus Übersee nach Wolfsburg gekommen. Eine so hohe Serie ist einmalig für Europa und reicht an amerikanische Serien heran. 35 Prozent der Produktion wurden exportiert. Kurz vor der Währungsreform wurde erst der 10 000. Wagen produziert, führte Generaldirektor Dr. Nordhoff aus.

Direktor Nordhoff wandte sich gegen die steuerliche Belastung der Autoindustrie. Weniger als 10 Prozent der heute gekauften Wagen werden in Deutschland aus dem versteuerten Einkommen bezahlt. Ein normales Verhältnis müßte etwa 50 Prozent betragen.

Das Volkswagenwerk werde auf viele Jahre hinaus an dem gegenwärtigen einen Typ festhalten. Es sei nicht geplant, größere oder stärkere Wagen herauszubringen. Das Ziel sei, in der Motorleistung auf 100 000 Kilometer als Durchschnitt zu kommen. Das sei ein voller Erfolg der Luftkühlung. Gegenwärtig werden in Wolfsburg 700 Wagen täglich produziert, und in wenigen Monaten werden es nochmals 100 Wagen mehr sein. Zur Zeit werden 19 000 Personen in Wolfsburg beschäftigt.

Mit einem Durchschnittslohn von 2,15 DM steht das Volkswagenwerk mit an der Spitze der deutschen Lohnskala. Für Berlin gibt das Volkswagenwerk jährlich für viele Millionen D-Mark Aufträge in der Erkenntnis, daß Arbeit für die Berliner wichtiger ist, als es Almosen sind. Im Rahmen eines Volksfestes wurden fünf Wagen unter der Belegschaft verlost. Als Jubiläumsgabe für 1953 soll die Belegschaft 4 Prozent auf ihren Jahreslohn oder ihr Jahresgehalt beziehen. Das ist der gleiche Prozentsatz, der als Dividende auf die 60 Mill. DM Stammkapital ausgeschüttet wird.

Bauten an der Autobahn

Bonn (dpa). Angesichts des wachsenden Verkehrs will der Bund den Bau neuer Raststätten und Tankstellen an den Autobahnen fördern. 1953 soll die Gesellschaft für Nebenbetriebe der Bundesautobahnen mbH. zur Finanzierung solcher Projekte ein Darlehen von 1,6 Mill. DM erhalten.

Reger Altwagenmarkt

Flensburg (UP). Rund 78 000 gebrauchte Kraftfahrzeuge wurden im April in der Bundesrepublik auf neue Besitzer umgeschrieben. Das sind 6 Prozent mehr als im März. Westberlin meldete für April knapp 1900 Besitzumschreibungen.

Celle gibt ein Beispiel

Die Stadt Celle hat einen neuen Weg zur Erhöhung der Verkehrssicherheit beschritten und mit einer Verkehrsschulung der Radfahrer begonnen. Die freiwilligen Teilnehmer erhalten nach bestandener Prüfung eine Urkunde, für die sie nach sechs Monaten der Bewährung ohne weitere Prüfung den Führerschein IV bekommen.

Kreditbrief für Pannen

München (AP). Der Allgemeine Deutsche Automobil-Club gibt einen „ADAC-Kreditbrief" über 500 DM heraus, der seinen Mitgliedern die Bezahlung von Autopannen bei Auslandsreisen erleichtern soll. Die Regelung erstreckt sich zunächst auf Österreich, die Schweiz, Italien, Frankreich, Belgien, Luxemburg, Großbritannien, Dänemark, Schweden, Jugoslawien und Griechenland.

Die amerikanische Automobilproduktion hat in diesem Jahr bereits die Zweimillionengrenze überschritten. In der gleichen Zeit des Vorjahres wurden 1,35 Mill. Wagen gebaut.

21 Deutsche hielten durch

Stöpel belegte 1932 bei der Tour de France den zweiten Platz

Wenn in diesen Tagen die Straßenfahrer der Welt das schwerste und längste Rennen, die Tour de France, bestreiten, dann mag man bedauern, daß keine Deutschen dabei sind. Wer aber das Abschneiden einer deutschen Mannschaft in der kürzlichen Tour de Suisse erlebt hat, wird erleichtert aufatmen, daß die Frankreichrundfahrt kein BDR-Team am Start sieht. Unseren heutigen Berufsstraßenfahrern fehlt nun einmal die Härte, die einst Fahrer wie Thierbach, Stöpel, Geyer und Weckerling auszeichnete.

Als 1930 der „Challenge International" für Nationalmannschaften eingeführt wurde, beteiligte sich ein deutsches Team zum erstenmal an der Tour. Bis 1938 waren dann stets deutsche Fahrer dabei und die von ihnen erzielten Resultate können sich sehen lassen. Fünfmal belegte das BDR-Team den dritten Platz im Nationalklassement, zweimal den vierten und einmal den achten. Der erfolgreichste deutsche Tour-Teilnehmer überhaupt war Oskar Thierbach. Er hielt sechsmal durch und belegte folgende Plätze: 1930 den dreizehnten, 1931 den elften, 1932 den siebenten, 1933 den zweiundzwanzigsten, 1935 den zehnten und 1938 den vierzehnten Platz. Kurt Stöpel war viermal im Endklassement zu finden: 1931 als Nr. 16, 1932 als Zweiter (!!), 1933 als Zehnter und 1934 auf Platz 22. Drittbester Deutscher war Ludwig Geyer, der ebenfalls viermal durchhielt: 1931 auf Platz 19, 1932 auf Platz 22, 1934 als Siebenter und 1938 als Achtundzwanzigster.

Insgesamt 21 Deutsche hielten vom Start bis Ziel durch, und siebenmal wurden Plätze unter den ersten zehn belegt.

Vom deutschen Abschneiden zwischen 1930 und 1938 war man damals in Frankreich so beeindruckt, daß Henry Desgrange, der Vater der Tour und Chefredakteur des L'Auto, einmal schrieb: „Was für eine schöne, ausgezeichnete, tapfere und disziplinierte Mannschaft, diese Deutschen! Von Kutschbach bis zu Stöpel, alle nach einem Modell geschnitten. Eines Tages werden die Deutschen die Tour gewinnen!"

Der Fußball rollt noch

Im Rahmen des DFB-Jugendtages finden am Sonntag noch einmal Fußballspiele statt. Auf dem Platz in Eichkamp, am Kühlen Grund, werden folgende Endspiele um den „Nord-West-Pokal" ausgetragen: Um 9 Uhr treten die Schülermannschaften Spvgg. Athen und VfB Hermsdorf an, um 10 Uhr Jugend Hertha-BSC–Hellas-Nordwest und um 11.10 Uhr die Junioren Hertha-BSC–Nordstern 07.

Je eine Berliner Jugend- und Junioren-Auswahl tritt am Sonntag in Hannover gegen Niedersachsen an.

Im Endspiel um den Südpokal spielen am Sonntag um 11 Uhr auf dem Kerstadt-Sportplatz, Karl-Marx-Straße, die 1. Junioren des SC Tasmania 1900–SSC Südwest.

Wohin am Sonntag?

Leichtathletik. Berliner Meisterschaften (15 Uhr, Mommsenstadion), bereits ab 14.15 Uhr: 10-km-Bahngehen.

Boxen. Berufsveranstaltung (13.30 Uhr, Waldbühne). – Juniorenmeisterschaft der Amateure (10 Uhr, Freilichtbühne Rehberge).

Segeln. Berliner Meisterschaft der Jugend (Start 11 Uhr, Bootshaus Wassersportclub Nixe hinter den Wasserwerken Tegel).

Radsport. Berliner Amateur-Straßenmeisterschaft (Start 7 Uhr am Tempelhofer Weg zwischen Britzer Damm und Gradestraße).

Schwimmsport. Berliner Wasserballmeisterschaft (10 Uhr, Spandauer Südbad).

Rollsport. Berliner Rollhockeymeisterschaft: SCC–BSchC (15.45 Uhr, Dominicusplatz); Vorspiel: BSC–NSF. – In den Pausen Kunstlaufen.

Kricket. Viktoria 89–Germania 88 (14.30 Uhr, Bosestraße), TSV Helgoland–BSV 92 (14.30 Uhr, Volkspark Mariendorf).

Motorsport. 3. DMV-Geländefahrt „Rund um den Teufelssee" des Motor-Sport-Club Berlin (Start 7 Uhr der Motorräder, 9 Uhr der Wagen am Wasserwerk Teufelssee).

Pferdesport. Jagdspringen und Trabrennen des Französischen Reitklubs (Ruhleben, ab 15 Uhr).

Fortsetzung des Automarktes von Seite 6

AUTOMARKT

Motorräder

Diverses

Motorrad-Werner, Tuning, Malplaquetstraße 26.

Motorräder Ankauf

Motorräder kauft gegen Kasse Kannenberg-Kraftfahrzeuge Charlottenburg, Dahlmannstr. 14

Suche Motorroller, ZW 1090 Telegraf, Moabit, Gotzkowskystraße 34

BMW R 25, privat, bar, Montag. 32 10 86

Lambretta oder Vespa sucht bar. 49 62 44 / 49 58 97

350 ccm-N.-Z. 24 70 50

Motorradbarkauf, Beiwagenbarkauf, Wexstraße 24

Lambretta, Vespa, sucht von Privat, Barzahlung 71 59 65

Motorradkauf. 73 53 91

Bis 250 ccm gesucht. Waldek, Seestr. 118

Motorräder Verkauf

Zündapp-Roller „Bella" soeben eingetroffen. Kurt Kannenberg

Meico M 200, das sportliche Motorrad von internationalem Format. Vorführung u. Probefahrt Kurt Kannenberg

Gelegenheit, Horex-Regina 1952 mit Steib-Luxusseitenwagen, erst 5000 km gelaufen. Kurt Kannenberg

Zündapp-Norma-Luxus, mit Vollnabenbremsen. 1450.– a. W. sofort ab Lager lieferbar. Kurt Kannenberg

Meico-Mobil, das verkleidete Motorrad mit weitgehendem Wetterschutz, liefert Ihnen Kurt Kannenberg, das Spezialhaus für Motorräder, Dahlmannstraße 14, am Kurfürstendamm

Zündapp-Bella-Roller, Motorräder, großes Ersatzteillager. Berends, Schöneberg, Feurigstr. 29, 71 12 20

Lambretta-Autoroller, 390.– Anzahlung, sofort lieferbar. Ziskoven, Kurfürstendamm 158, 97 92 83

Tornax bietet mehr! Wir machen die Anschaffung unserer 200 ccm 11 PS / 250 ccm Zweizylinder 15 PS besonders leicht und berechnen bis zum 31. Juli bei 12 Monatsraten keinen Kreditaufschlag, bei 15 Monatsraten nur 6%, bei 18 Monatsraten nur 7,5%, – trotzdem ohne Kasko-Versicherungszwang. Lassen Sie sich diese Gelegenheit zum erleichterten Kauf unserer bestechend schönen, mit phantastischen Fahreigenschaften und technisch weit überlegenen neuesten Modellen nicht entgehen. Kostenloser Fahrunterricht auf eigener Übungsbahn. Vorbildlicher Kundendienst in moderner, neuerrichteter großer Spezialwerkstatt. General-vertr. 61 47 86. Scheunchen, Köpenicker Str. 12/14.

BMW – Adler – NSU und Lambretta ständig große Auswahl aller Modelle. Sofortige Lieferung, günstigste Teilzahlung – ohne Kasko-Versicherungszwang. Für unsere Kunden kostenloser Fahrunterricht auf eigener Übungsbahn. Vorbildlicher Kundendienst in neuerrichteter, großer, moderner Spezialwerkstatt. Scheunchen, seit 30 Jahren das große Haus für deutsche Qualitäts-Motorräder, ständige Auswahl in allen Stärken, Teilzahlung. Scheunchen, Köpenicker Str. 12/14

250-ccm-Zweizylinder, Expreß, U.T., Rabeneick, Dürkopp, Puch, Motorräder – Motorroller, Jlo-Sachs-Dienst, Berlin-Tempelhof, Manfred-von-Richthofen-Straße 13. 66 48 40. U-Bahnhof Flughafen

Seitenwagen, leicht, neu, 300.–, 61 23 29, außer Sonntag

Motorroller, Vespa, Walba, 695.– Unter den Eichen 1

Meico 200 ccm eingetroffen. Buzel, Adalbertstr. 4

500er Triumph, zeneralüberholt, verkauft Meyer, Reinickendorf-West, Berliner Str. 131a

Beiwagen, 150.–, Reck, Emdener Str. 6

Ardie-Motorräder, 175 ccm, 9 PS, 104 km; 250 ccm, 13 PS, 140 km; 250 ccm, 17 PS, garantiert seitenwagenfest. Günstigste Teilzahlung. Wittmann & Hedderich, Mehringdamm 57, 66 11 59

Horex-Motorräder, Günstige Teilzahlung. – Werkvertretung Wittmann & Hedderich, Mehringdamm 57, 66 11 59

Steib-Seitenwagen, formschön – preiswert, für jedes Motorrad ab 200 ccm passend. Günstige Teilzahlung. Wittmann & Hedderich, Mehringdamm 57, 66 11 59

Anzahlungslos Motorräder, Batterien, Bereifungen usw. Stralsunder Straße 18. 46 85 18

Goggo – Motorroller mit Jlo, 200 ccm, beiwagenfest, sofort lieferbar. Bequeme Teilzahlung beim Roller-Spezialisten Hetzer, Steglitz, Schloßstr. 81, Ruf 72 48 82

Lambretta-Autoroller bei Hetzer, Bismarckstraße 31, Charlottenburg. Ruf 34 30 26

NSU-Spezialist, Fabrikvertreter der NSU-Werke liefert Lambretta-Roller, Motorräder, Ersatzteile. Spezialwerkstatt Manthey, Steglitz, Schloßstraße 68

Horex Generalvertretung Rudolph Rezuse Berlin-Schöneberg, Feurigstr. 68, 71 36 24

BMW, 350er, neuwertig, 61 23 29, außer Sonntag

Zündapp-Norma-Luxus, Vollnaben, die preisgünstigsten ihrer Klasse, bequeme Teilzahlung. Fahrzeughaus Grosser, Friedenau, Kirchstraße 10, 83 12 11 (Kaisereiche).

250er Puch, 91 07 78

Moto-Guzzi, Charlottenburg 1, Brahestraße 8

Motorroller, Vespa, Walba, 695.– Unter den Eichen 1

Jlo, 120er, 340.–, Schüler, Eisenzahnstraße 19a, abends

DKW RT 125, neuwertig, 800.– bar, Fischer, Zehlendorf, Onkel-Tom-Str. 106

Quick, Baujahr 50, Bestzustand, Wolff, Lankwitz, Falkenhausenweg 74

DKW, 250 ccm, Nather, Zehlendorf, Clayallee 337

Motorroller „Libelle", einwand. frei, Windschutzscheibe zugelassen. 40 98 96

Tornax-Gespann, 600 ccm, verkauft Gesch. Waldemarstr. 109

NSU 251 OSL, Baujahr 1952, Block, Neukölln, Hermannstr. 230

NSU OSL-201, Friedenau, Ortrudstr. 6

Motorroller, Walba, 500.–, Winter, Giesebrechtstraße 17

Lambretta, neuwertig, 66 61 71

BMW R 51/3, 4000 km, 49 03 51

Zündapp-Werkvertretung, Potsdamer Str. 85, liefert alle Modelle einschließlich Bella-Roller, auch Teilzahlung bis 18 Monatsraten. 24 34 71

Zur Urlaubsfahrt jetzt günstig NSU – Zündapp – Adler – Horex – Miele – Lambretta-Roller. Seitenwagen, Hans Jaeger, Bismarckstraße 97–99

NSU-Motorräder, **NSU-Lambretta**, alle Modelle sofort lieferbar. Günstige Teilzahlung. NSU-Mehner, Generalvertretung, SW 61, Mehringdamm 33-35, Ruf 66 26 08 / 06

Adler M 250, Dürkopp – Bixe, sämtliche Modelle – schnellste Lieferung. Teilzahlung. Urbanstr. 66

DKW RT 125 jetzt mit Hinterradfederung sofort lieferbar. 63.– Monatsrate. DKW am Kurfürstendamm 179

Ardie, 125 ccm, Garagenhof Zossener Str. 41

250er Victoria, 11 000 km, 800.–, fahrfertig. 66 43 51

350er F. N. 61 40 71

98er, 200er, spottbillig. Pudérius Sonnenallee 78

BMW-Gespann, neuwertig. Lofner, Neukölln, Ilsenhof 6

Großauswahl gebrauchter Maschinen ab 260.–, Solo und Gespanne. Teilzahlung. Urbanstr. 66, 73 53 91

200, Triumph-Gespann, gepflegter Zustand. Gäbler, Fraenkelufer 22

Fahrrad-Hilfsmotor (Lohmann). Dörfling, Wielefstr. 55, Sonnt. 9–12

BMW, 750 ccm Sport (Prachtstück), an Privat. Teilzahlung. Nach 17 Uhr. Möbus, N 20, Osloer Str. 99, 6 Aufgang

125-Triumph, Baujahr 1952, 46 09 78, Prinzenallee 59

Leichtbeiwagen billig. Richter, Reinickendorf, Residenzstr. 103

Mofa, Sachs, 46 32 75

200-SB-Gespann, Fahrenthalz, NW, Waldstr. 56

Victoria 200, mit Steib-Seitenwagen: billig. 46 83 19

200 NSU. Unter den Eichen 84a

200er DKW verkauft, 250.–, Wittenau, Schmitzweg 98

OSL 200er, Bestzustand, preisgünstig Spingat, Kantstr. 66

Vespa, neuwertig, 92 82 64

BMW 400er, Zeitz, Wittenau-Nord, Wilhelmsruher Damm 83, 49 15 71

98 ccm Expreß neuwertig, Kickstarter, Hinterradfederung. 66 90 86

Motorräder, Beiwagenzespann, Riesenauswahl, Teilzahlungen. Bülowstraße 91

Ardie, 500er, mit Seitenwagen zu verkaufen. 83 51 76, ab Montag

200 DKW. 71 45 90

BMW-Krad 350 ccm, zugelassen, Bestzustand, privat Fuchs, Prinzenallee 73, Präuftraße 1/2

200er NSU, OSL. 73 53 91

175 ccm, neuwertig, umständehalber, Gersdorf, Dresdener Str. 15, wochentags

BMW, 350er, generalüberholt, Privatverkauf. 46 16 87

200er Zündapp, Baujahr 1939. 73 53 91

200er, 150.– und 500.– Steglitz, Schloßstr. 74

Mars, 150er, 1952, 1000.– Steglitz, Schloßstr. 74

NSU-Quick, 12 000 km gelaufen. 73 53 91

BMW R 66, R 12, DKW 200 Beiwagen, Teilzahlung. Kaiser, Friedrich-Str. 34

200er, 375.–, Beiwagen 125.–, Mehringdamm 70

Gelegenheit, 125 ccm, Fußschaltung. 92 83 28

Steib-Lieferbeiwagen. 73 53 91

Motorroller Vespa, 10 Monate alt, verkauft Leeder, Neustorstr. 18

BMW-Spezialfirma seit 27 Jahren liefert sofort alle Typen BMW – Motorräder, Vespa – Motorroller, Hoffmann – Motorräder, Schotb & Co., Eichhornstraße 1 (Potsdamer Brücke) 24 57 14

BMW – R 25 günstig DKW 200 ccm, NSU Fox u. a. Gelegenheiten. Teilzahlung. BMW – Schotb, Schöneberg, Maxstr. 23 (Innsbrucker Platz). 71 03 21

DKW, FB 200, günstig abzugeben bei Kassa, Bülowstraße 50, heute 13–17 Uhr

Triumph-Knirps, das fortschrittliche und wirtschaftliche Motorfahrrad jetzt eintreffend. Triumph-Bast, Bismarckstr. 54. 34 25 65

Expreß, 175 ccm. 52er. 75 47 65

AJS/500 ccm, Fußschaltung, evtl. Tausch gegen Kanadier. G. Motschke, Berlin-Neukölln, Anzengruberstr. 9

NSU, 200er, Baujahr 1939, 6000 km. 61 66 00

500er, BMW mit Seitenwagen, einwandfrei, zugelassen. 950.– Tegel, Gorkistr. 34

Puch-Sport, S 4, Fußschaltung, 250 ccm, erstklassig, zugelassen, versteuert. DM 650.– Ehrendorf, Köpenicker Str. 10a 61 54 60

BMW, 400er, billig, Herbke, Gustav-Müller-Str. 24

Ariel, 600 ccm, Schulte, Oliveer Platz 9, 91 80 73 (montags)

100 Victoria 50, 350.–, Potyka, Stendaler Str. 21

SB 200, Berg, Friedrich-Carl-Pl. 4

Triumph, 200 ccm, zugelassen, versteuert, erstklassig. DM 550.– Ehrendorf, Köpenicker Str. 10a – 61 54 60

Vicky, Damenmofa, 200.–, 89 20 24

500er BMW, Spottpreis 400.– Neukölln, Werbellinstr. 53

Puch, S 4, 250 ccm, Umständeshalber. Kiemitzer Str. 32, Hof, Sonntag 10–13 Uhr

125er Jlo, zugelassen, 170.–, 46 09 78

Norton, 700.–, Eilverkauf, 45 78 27

NSU, 125er, 450.–, Matthes, Seestr. 33

Vicky-Motorfahrrad, guter Zustand, DM 250.–, Ehrendorf, Köpenicker Str. 10a, 61 54 60

Beiwagen, 110.–, Bleche, Wilmersdorf, Gasteiner Str. 9

400er, 62 76 17 (werktags)

OSL, 200 ccm, Teilzahlung. 24 22 50

Imperia-Sport, 350 ccm, zugelassen, DM 290.–, Ehrendorf, Köpenicker Str. 10a, 61 54 60

Gespann, 500, D-Rad, billigst. Bundesallee 116

BMW-Gespann, Bestzustand, 650.–, SO 36, Glogauer Garagen

RT 125, eventuell Tausch gegen Motorfahrrad. 60 81 81

Ardie, 500 ccm, mit Seitenwagen. 83 51 76, privat, ab Montag

Fox, erstklassig, billig. 83 24 25

Autovermietung

Wer verleiht Volkswagen für Urlaubsreise für die Zeit vom 16. 7.–12. 8. 1953? Angebote an Georg Ruscher, Berlin-Neukölln, Sonnenallee 130, 62 43 17

Quick · Autovermietung. Westzonenrabatt. 46 97 33

Matador 1-To., Selbstfahrer. 97 33 47

Selbstfahrer, Tagespreis 10.–, 87 21 31

Volkswagen, synchron. Kleinbus, Ford 12 M vermietet. Vollversichert ohne Selbstbeteiligung. Silberstein, 32 80 40 – 61 50 90

91 14 70 Volkswagen

Tempowagen. Selbstfahrer 97 33 47

Luxusbus zu vermieten. Baujahr 53. 15 Personen, für alle Gelegenheiten, Vereine, Betriebe, Gesellschaften. Fahrer und Reiseleiter werden gestellt. Auskunft: Reisebüro Wolff, Chbg. 2, Leibnizstraße 87. Ruf 32 47 10, – Nachtruf 60 89 88

Borgward, Ford 12 M, neueste Modelle Zubringerdienst. 46 22 72

Hudson, Fiat-1400, 4türig, Westzonenrabatt, Auslandsrabatt. 73 22 53

Tempo und PKW. 32 58 59

Kapitän, Olympia-Rekord, Radio, Westzonenrabatt. 61 77 03

Volkswagen, 62 81 94

10sitziger Bus frei. 80 72 89

Goliath-Dreirad-Lastpritsche. 84 21 42/87 18 01

Volkswagenbus, 32 85 98

Motorrad-Vermietung

Zündapp und Puch, Westzonenrabatt ab 12.– 97 72 12

DKW-Verleih: 75 56 91

Neue BMW-Victoria verleiht 46 61 53

Transporte

Umzugsstantlz, Auch Teilzahlung! Möbelwagenspezialfernverkehre Bundesgebiet. Stadtumzüge friedensmäßig. Möbellagerungen. 75 00 00

Dreirad-Pritsche, Selbstfahrer. 97 33 47

Eiltransporte. 83 32 54

Eiltransporte 2.75. 34 37 00

Umzüge führt aus mit Kabinenwagen: 46 63 53

Umzüge, Piano-, Geldschrank-, Maschinentransporte. Lagerung. Slupinski. 66 05 66

Umzüge erstklassig. Fachspedition Kwiatkowski. 66 24 48

Schuttabfuhr, 46 48 39

Tempotransporte. Ausfieferungen: 87 39 24

3-To. sucht Arbeit. 46 72 90

Schuttabfuhr. 34 70 77

Volkswagen-Transporter täglich ab 14.00 frei. 60 89 57

Tempo frei. 46 34 83

Mitfahrten

Südfrankreich, Ende Juli, 1 Platz frei. 73 25 32 (Montag)

Westerland, 2 Plätze frei am 23. 7., PKW. 37 51 94

Frankfurt, Plätze frei. 91 30 42

Westfalen, 1 Platz sucht 62 29 47

Düsseldorf, 2 Plätze frei. 61 66 62

Gesucht 1½ Plätze PKW, 6.–10. 7. Richtung Wuppertal. Ruf 73 78 43

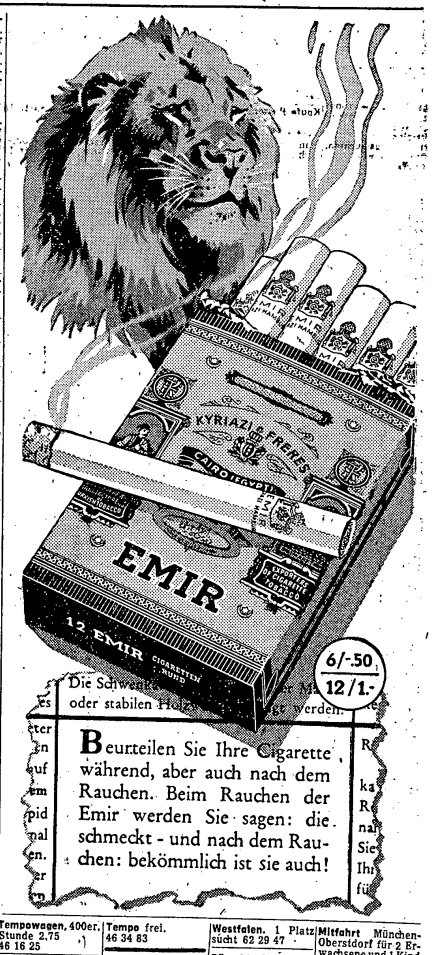
Schwarzwald, 2 Personen, vom 27. Juli bis 8. August. 71 88 33

Mitfahrt München-Oberstdorf für 2 Erwachsene und 1 Kind sofort gesucht. 87 13 15

VW-Harz, 2 Personen, vom 1. 8. bis 14. 8. 71 88 38

Bonn – Köln, 3 Plätze frei. 66 07 27

3 Plätze München frei. 75 20 89



Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

„Also, Hans, das machst du so ...", scheint Trainer Taubeneck dem aufmerksamen Hans Stretz zuzuflüstern. Ob es gegen Alex Buxton nötig ist? Foto: „Telegraf"

In der Waldbühne steht ein Boxring ...

Heute ab 13.30 Profiveranstaltung — Hecht, Stretz und Scholz auf einem Programm

Schon um 13.30 Uhr, wenn die heiße Julisonne ihren höchsten Stand erreicht hat, werden heute die ersten Boxer der Göttertschen Waldbühnenveranstaltung durch die Seile klettern. Wo Sonne ist, da ist auch Schatten — hoffentlich erfährt diese Weisheit keine negative Auslegung. Negativ in doppeltem Sinne: Der „Schatten" könnte (eben wegen der Sonne!) sehr leicht auf die Kasse des Veranstalters als auch auf die Gemüter der hoffentlich zahlreichen Zuschauer fallen ...

Trotz aller Schwierigkeiten, die sich heute bei der Verpflichtung von Gegnern für Deutschlands kampfstärkste Halbschwer- und Mittelgewichtler in den Weg stellen, hat Promoter Göttert das Wagnis einer Waldbühnenveranstaltung — gestützt vor allem auf die klangvollen Namen Hecht, Stretz, Scholz! — übernommen. An den Berliner Boxfreunden liegt es nun, diese dankenswerte Initiative in entsprechender Weise zu belohnen.

Wollte man über den sportlichen Wert des heutigen Kampftages ein Urteil fällen, so müßte die so oft zitierte „Papierform" der Ausländer herhalten. Einige von ihnen, nämlich der Italiener Janilli und der Engländer Buxton, sind in Deutschland leider noch unbekannt, so daß ein abschließender Wertmesser erst nach dem Kampf berechtigt sein wird. Wenn auch ihre Rekorde nicht den Anforderungen eines Gerhard Hecht und Hans Stretz genügen können, so liegt doch der Reiz dieser Kämpfe vor allem in der Ungewißheit über ihr tatsächliches Können.

Wir rechnen zwar mit klaren Erfolgen von Hecht und Stretz, aber es bleibt doch die Frage offen, wie beide ihren schweren Kampf vom Mai überstanden haben. Ein Risiko gehen sie zumindest insofern ein, als im Boxring wirklich alles möglich ist.

Besser daran ist Gustav Scholz. Er hat wenigstens einen Landesmeister — den Spanier Navarro, gegen den er schon vor einigen Monaten boxen sollte — zum Gegner erhalten. Hinzu kommt, daß Bubi auch Gelegenheit hatte, die Kampfesweise Navarros zu studieren. So wird er wohl vor keinem allzu großen Rätsel stehen, wenn ihm auch das Siegen nach seinem wochenlangen Krankenhausaufenthalt nicht leicht fallen dürfte.

Der „Rahmen" bringt gegenüber den drei „Knüllern" eigentlich mehr Ausgeglichenheit in den einzelnen Paarungen. Von besonderem Interesse wird hier der Kampf unserer halbschweren Hoffnung, Toni Gruber, mit dem Holländer Pierre Doorenbusch sein. Bisher hat Gruber bei jedem Kampf gezeigt, daß er in der Zwischenzeit wieder vieles hinzugelernt hat. Auch heute — so scheint es — wird es hierin keine Ausnahme geben.

Ein großes Fragezeichen wird vielleicht eine gewisse Lösung erfahren: William Besmanoff. Seit dem Übertritt zum Profilager hat er nicht oft überzeugen können. Im Gegenteil — man war in letzter Zeit sogar der Meinung, daß Besmanoff nicht imstande ist, die schon lange anhaltende Stagnation zu überwinden. Aufzugeben braucht man ihn deswegen nicht, aber eine erfreulichere Entwicklung würde uns nicht gerade verdrießlich stimmen.

Die Einleitung besorgen im Weltergewicht der Dortmunder Karl-Heinz Bick und Helmut Höhmann (Stuttgart), während der zweite Kampf den Schwergewichtlern Wiese (Berlin) und Friedrich (Dortmund) vorbehalten bleibt. Gruber—Doorenbusch, Scholz—Navarro, Stretz—Alex Buxton, Hecht—Janilli und Besmanoff—Schirrmann lautet die weitere Reihenfolge.

Jugend in Heiligenhafen

Wieder haben sich die Schultore für einige Wochen geschlossen, und die Berliner Jungen und Mädel können ihrem Hang nach Licht, Luft, Sonne und Wasser nachgehen. Leider läßt die Insel Berlin nicht viele Möglichkeiten zur Erholung. Tausende haben eine Urlaubsreise angetreten.

Da springt nun der Sportverband Berlin für seine Jugend in die Bresche und verhilft den Jungen und Mädeln der ihm angeschlossenen Fachverbände dazu, daß auch sie erlebnisreiche Ferientage außerhalb Berlins verbringen können. 200 Jugendliche fahren für jeweils 14 Tage zur Erholung nach dem Ostseebad Heiligenhafen, um dort einen Teil ihres Urlaubs zu verbringen. In zehn Zelten, in denen jeweils 20 Jungen oder Mädel untergebracht sind, wohnen und schlafen sie. Der Lagerleiter und der Koch bestimmen dort den Magenfahrplan. Ein Sanitäter, ein Schwimmlehrer und sechs Helferinnen stehen weiterhin zur Verfügung, um für Ordnung und Sauberkeit zu sorgen. Das in den vergrößerten und renovierten Wirtschaftsräumen eingerichtete Krankenzimmer steht meist leer. Wer will schon von den Jungen und Mädeln das Zimmer hüten, wenn die andern draußen so schön herumtollen. Zudem besucht Heiligenhafens Badearzt Dr. Schirdtke zweimal in der Woche die Zeltlager der Berliner Sportjugend, um nach dem Rechten zu sehen.

Wer die Jugendlichen in ihrem Treiben bei Sonne und Wasser beobachten konnte, wird feststellen, daß hier durch den Sportverband Berlin seit nunmehr drei Jahren vorbildliche Jugendarbeit geleistet wird und die für dieses Jugendlager verausgabten Totomittel wirklich zweckmäßig angelegt sind.

Wieder unter Tiefstrahlern

Auch Coppi, Ferdi Kübler und Patterson starten in Neukölln

Weil die beiden besten französischen Dauerfahrer, Henri Lemoine und Roger Queugnet, am 10. Juli schon wieder in Bordeaux starten sollen, ging Berlins Veranstalter der Neuköllner Dauerrennen, Erich Bartsch, von seinem ursprünglich gewählten Termin für die „doppelte Revanche" ab. Er legte den 100-km-Wettbewerb schon auf den kommenden Dienstag, da die beiden Träger des Trikolore-Trikots dann noch keine Rücksichten auf ihren ersten Start in Frankreich nach der von Lemoine gewonnenen Meisterschaft zu nehmen brauchen.

Sie sollen gegen den Sieger des zweiten Vorlaufs der deutschen Stehermeisterschaft, Otto Ziege, und gegen Walter Lohmann, deren Revanche ebenfalls noch aussteht, den 200-Runden-Wettbewerb in einem Lauf bestreiten. Außerdem werden am Dienstag (ab 20 Uhr) auf der Neuköllner Bahn unter Tiefstrahlern die beiden Frankfurter Nachwuchssteher Theo Intra und Horst Holzmann die schwere Dauerfahrerprüfung mitbestreiten.

Noch für den Monat Juli hat Neuköllns Veranstalter einen weiteren „Schlager" bereit. Auf unserer 500-m-Bahn wird Italiens „Campionissimo", Fausto Coppi, sein erstes Rennen in Deutschland nach dem Kriege bestreiten. Zusammen mit dem Exweltmeister Ferdi Kübler (Schweiz), dem weltbesten Verfolger Sid Patterson (Australien), Stan Ockers (Belgien), Dominicque Forlini (Frankreich) und dem Straßenweltmeister Heinz Müller hat der Azzurri schon die feste Zusage für den Berliner Start in einem Mehrkampf gegeben. Nur der genaue Termin muß noch festgelegt werden, und die Radsportgemeinde Berlins steht vor einem internationalen Ereignis, wie wir es seit langem nicht erlebt haben.

Noch einmal Ruhleben

Ruhleben lädt heute nochmals zu einer kombinierten Veranstaltung ein. Reiter und Traber treffen sich um 15 Uhr zu neuen Taten. Auch heute spielt wieder die 120 Mann starke französische Militärkapelle.

Voraussagen: 1. R.: Quintus — Abreise — Neugar. 2. R.: Ernesto — St. Bork — Memo. 3. R.: Habana — Status — Soldat. 4. R.: TrA. J. Mills — Hania — Flambert. 5. R.: Mast — Jupp von Mengede — Pantalon.

VORAUSSAGEN

Saint-Cloud. 1. R.: Winnie — Porphyrite. 2. R.: Moinelle — Mannequin. 3. R.: Fanatica — Choja. 4. R.: St. Strabburger — St. Volterra. 5. R.: Boston — Bride au Vent. 6. R.: Kourgan — Lord Winter. 7. R.: Now Star — Sabena.

Haushaltwaren Angebote

Emaille
Kehrschaufel weiß emailliert, solide, gute Qualität ... DM 1,25
Wassereimer ca. 28 cm, weiß emailliert, DM 2,95, grau emailliert DM 2,75
Stielpfanne Stahl emailliert, 24 cm .. DM 2,85
Schmortopf grau m. Deckel 20 cm DM 3,95, 18 cm DM 3,45, 16 cm DM 2,95
Gaskochtopf schwarz/grau mit Deckel, 20 cm DM 3,95, 18 cm DM 3,45, 16 cm DM 2,95
Spülschüssel mit 2 Griffen, ca. 36 cm, weiß em. DM 3,25, grau em. DM 2,95
Bratkasserolle Stahl emailliert, mit Deckel, 22 cm 4,25, 20 cm ... DM 3,75
Mülleimer ca. 26 cm, außen und innen weiß emailliert ... DM 4,90
Brotkasten emailliert weiß oder elfenbein, ca. 3 kg Inhalt .. DM 14,25

Aluminium
Wäschesprenger -,50
Stielkasserolle konisch und gerade, unbordiert, ca. 14 cm ... DM -,90
Maschinentopf bordiert, 14 cm DM 1,25, 12 cm ... DM 1,—
Schmortopf mit Deckel, 20 cm DM 2,25, 18 cm DM 1,95, 16 cm .. DM 1,75
Milchkanne m. Tragebügel, 2 Ltr. DM 2,25, 1½ Ltr. DM 1,95, ¼ Ltr. DM 1,75

Holzwaren
Wäscheklammern Buche, mit Feder, 50 Stück im Karton ... DM -,85
Garderobenleiste farbig lackiert, mit 3 Holzkugelhaken ... DM 1,75
Ärmelbrett mit Moltonbezug, ca. 50 x 8 cm ... DM 2,25
Fußbank Buche mattiert ... DM 2,45
Besteckkasten 4 teilig, Buche mattiert .. DM 2,45
Plättbrett mit solider Moltonpolsterung, ca. 140 x 24 cm ... DM 6,50
Spiegel mit Blindrahmen, 40 x 80 cm 7,90
Flurkommode 2farbig lackiert, mit annont. Schirmständer .. DM 39,50

Bürstenwaren
Geschirrbürste rund, aus Fibre ... DM -,40
Schuhputzgarnitur, 3teilig ... DM -,85
Mop weiße Baumwolle ... DM 1,45
Wollbesen weiße Baumwolle ... DM 1,65
Schwammgummi Möbelbürste ... DM 1,65
Stubenhandfeger rein Roßhaar ... DM 2,50
Mop in Blechdose ... DM 2,75
Stubenbesen rein Roßhaar ... DM 4,75

Stahlwaren
Kaffeelöffel rostfrei ... Stück DM -,38
Eßlöffel rostfrei ... Stück DM -,58
Eßgabel rostfrei ... Stück DM -,58
Eßmesser rostfrei ... Stück DM 1,85
Schänkfix der prakt. Likörheber .. DM 2,85

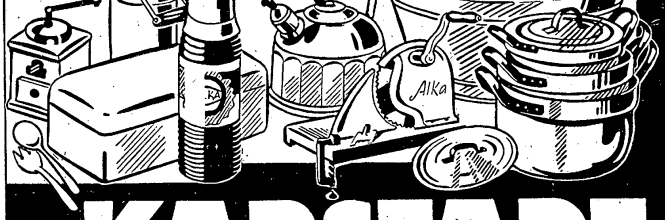
Haushaltmaschinen
Kaffeemühle geschmied. Mahlwerk DM 3,90
Brotmaschine Rundmesser, 19 cm DM 13,90, 16 cm DM 10,50
Gaskochertisch elfenbein lackiert, vernickt Ecken ... DM 14,75
Gaskocher elfenbein emailliert, 2flammig, verchromte Füße DM 39,—

Porzellan
teilweise mit kleinen Fehlern
Untertasse ... DM -,15
Frühstücksteller 19 cm ... DM -,25
Obertasse verschied. Formen DM -,45 ... DM -,30
Eßteller, flach ... DM -,40
Eßteller, tief ... DM -,50
Portionskanne DM -,95
Kaffeekanne DM 2,95, 2,25 ... DM 1,75

Braungeschirr
feuerfest
Frühstücksteller 19 cm ... DM -,65
Milchtopf ¼ Liter DM 1,10, ¾ Liter DM -,85, ½ Liter ... DM -,75
Tasse mit Untertasse ... DM -,75
Kaffeekanne ¾ Liter DM 1,50, ¾ Liter DM 1,25, ½ Liter ... DM -,95

Glaswaren
Kompottschale gepreßt, 11 cm ... DM -,25
Kompotteller gepreßt, 14 cm ... DM -,25
Zitronenpresse gepreßt ... DM -,25
Likörstamper gepreßt, 2 cl Inhalt, 2 Stck. DM -,25
Bierbecher in verschiedenen Formen DM -,25
Milchsatte glatt gepreßt, ½ Ltr. ... DM -,30
Weinbecher Tonnenform, ca. ¼ Ltr., 2 Stück ... DM -,35
Butterdose rund, ca. ½ Pfund Inhalt DM -,65

Keramik
Vase verschied. Formen und Größen DM 1,25 —,95 —,75 DM -,50
Blumenkübel 19 cm DM 1,55, 17 cm DM 1,25, 15 cm ... DM -,85
Obstschale sortierte Größen, glatt und verziert, DM 2,50, 1,75 DM 1,50



KARSTADT
NEUKÖLLN Hermannplatz
WILMERSDORF Berliner Straße 150
MOABIT Turmstraße 76

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Die Lügnerin

Roman von Gina Falkenberg

2

Copyright by Prometheus-Verlag, Gröbenzell bei München • Illustriert von Eduard Braun

Bisheriger Inhalt: *Marina Mogens ist eine erfolgreiche Schauspielerin in München. Sie kehrte von einem Urlaub am Bodensee zurück. Mit ihrem Freund und Gönner, dem Filmproduzenten Frank Krieg, sitzt sie am Starnberger See und beichtet, daß sie sich ein Landgut kaufen möchte und heiraten will.*

Er nickt freundlich und denkt: eigentlich war ich es ja, der es gesagt hat. Aber sie ist sichtlich erleichtert, nachdem sie beide darüber gesprochen haben – die etwas zerstreute Nachdenklichkeit ist ganz verschwunden, und über ihrem schönen Gesicht liegt wieder das Lächeln, das er so sehr an ihr liebt.

„Und nun hast du sicher eine Menge Zukunftspläne, nicht wahr?" fragt er.

„Natürlich. Erst einmal das Gut. Weißt du, er ist kein Mensch, der in der Stadt leben kann. Wenigstens nicht so ein Leben wie wir, du und ich, es führen. Das würde er nicht aushalten."

Krieg denkt, daß es keine ganz richtige Voraussetzung für eine Ehe ist, wenn der eine der beiden Partner in der Atmosphäre des andern nicht leben kann.

Vor Monaten hatten sie eine gemeinsame Reise geplant – eine Schiffsreise nach Afrika. Er hatte im letzten Augenblick nicht fort gekonnt, und Marina war dann später allein verreist – in ein kleines Dorf an einem Ausläufer des Bodensees, sehr ruhig und von der Welt abgeschlossen, ohne Bahnverbindung und nur durch einen Dampfer vom gegenüberliegenden Ufer zu erreichen. Wären sie gefahren, dann hätte sie diesen Mann nicht kennengelernt. Er sieht zu ihr hinüber. Sie lächelt still vor sich hin – ein Lächeln, von dem sie selbst nichts zu wissen scheint. – Sie ist glücklich – denkt er – weiß Gott, sie ist glücklich.

Dann besprechen sie noch Nebensächlichkeiten. Marina soll am anderen Vormittag in die Bank kommen und ihre Kontoauszüge durchsehen. Und selbstverständlich wird Frank die Verhandlungen wegen des Ankaufes des Gutes in die Hand nehmen.

Später fahren sie in die Stadt zurück. Als sie vor Marinas Haus halten, steigt Frank aus.

Sie sieht zu ihm auf. „Mein Lieber", sagt sie nach einer kleinen Pause, „ich hoffe, daß sich zwischen uns nichts ändert."

Er kennt ihr Gesicht so genau, daß er jeden ihrer Gedanken zu erraten glaubt. Aber während er sie jetzt ansieht – ihre Augen, die in einer fast flehenden Frage aufgeschlagen sind, und den halbgeöffneten Mund – fragt er sich: Ist sie wirklich so ahnungslos?

„Sag doch, Frank!" drängt sie.

Er lächelt beinahe amüsiert. „Natürlich ändert sich nichts zwischen uns, Marina."

Sie steigt aus und steht ihm jetzt sehr nah gegenüber.

„Nein, nicht wahr? Sonst wäre es auch schrecklich."

Sie küßt ihn auf die Wange. Er fühlt die zärtliche Berührung ihrer kühlen, weichen Lippen. Eine Sekunde lang hat er den heftigen

Er sieht ihr nach, wie sie durch den Vorgarten zum Haus geht.

Wunsch, sie festzuhalten. Aber da ist sie schon ein paar Schritte entfernt.

„Gute Nacht, Frank."

„Hallo, Marina – ich habe ganz vergessen, dich noch etwas zu fragen."

„Ja?" Sie bleibt stehen und sieht ihn erstaunt an.

„Wann heiratest du eigentlich?"

„Ich weiß noch nicht", antwortet sie langsam.

„Es ist nur wegen der Arbeit", fährt er fort.

„Daran ändert sich doch nichts", sagt sie schnell. „Ich fange in zwei Wochen meinen neuen Film an."

„Ja, natürlich. Ich dachte nur – danach hast du doch eine Zeitlang frei."

„Ja, ja." Sie blickt auf den Boden und kratzt mit der Spitze ihres Schuhes auf dem Strich zwischen zwei Straßensteinen herum.

„Es ist nur – er weiß noch nichts davon."

„Wer?"

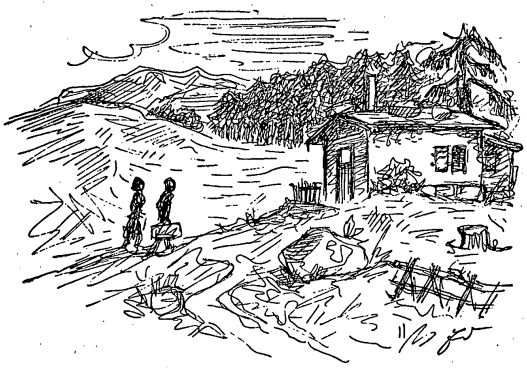
„Nun – er. Er weiß noch nicht, daß ich ihn heiraten werde."

Frank lacht laut.

„Lach nicht", sagt sie vorwurfsvoll. „Entschuldige! Aber glaubst du nicht, daß es an der Zeit wäre, ihm deinen Entschluß mitzuteilen?"

„Ja", antwortete sie sanft. „Das werde ich jetzt auch tun. Also – gute Nacht, Frank."

Er sieht ihr nach, wie sie durch den Vorgarten zum Haus geht. Einen



Vom Waldrand leuchten die weißen Wände von Thomas' Haus herüber.

Augenblick lang steht ihre Silhouette schmal vor der hellen, offenen Tür, dann ist sie verschwunden.

*

Von der vorletzten Anlegestelle aus sieht man das Dorf schon ganz nah, aber der kleine Dampfer muß noch einmal ein Stück in den See hinaus, um eine große Sandbank zu umfahren.

Marina steht an der Brüstung. Sie sieht die Fähnchen und Reisigbündel, die die seichte Stelle anzeigen, und auf dem flachen Grund des Sees zarte grüne Pflanzen, die sich in der Strömung kaum merklich bewegen. Ihre Hände liegen auf dem Holzrand des Geländers, das noch ein wenig von der Sonnenwärme des Tages eingefangen hat.

Nach einer Weile wendet sie sich um. Hinter ihr sitzt ein fremder, dicker Herr ... Als ihr Blick auf ihn fällt, lächelt er sie mit einem Ausdruck vertrauter Mitwisserschaft an, als wolle er sagen: Ich habe dich erkannt – aber du bist hier in Ferien, und deshalb wollen wir nicht dergleichen tun. Sie lächelt mechanisch zurück, nimmt ihren kleinen Koffer und steigt die Treppe hinunter.

Sie beobachtet, wie das Schiff anlegt und festgemacht wird, und ist die erste, die es verläßt. Erst jetzt sieht sie sich unter den wartenden Menschen um und merkt, daß Thomas nicht da ist. Der Hoteldiener kommt auf sie zu und will ihr den Koffer abnehmen, aber sie schüttelt den Kopf. Sie geht suchend ein paar Schritte weiter, dann sieht sie Thomas hinter einem Schuppen stehen. Er hat die Hände in den Taschen seiner verdrückten, weißen Leinenhose und lächelt ihr entgegen.

„Hallo", sagt sie, während sie auf ihn zugeht.

„Hallo", antwortet er. Seine Stimme hat einen erstaunten Klang. „Ich dachte nicht, daß Sie wirklich zurückkommen."

„Nein?" Sie versucht, ihr Erschrecken über seine Worte unter einem Lächeln zu verbergen. „Doch – da bin ich wieder."

„Dann ist es ja gut."

„Ja?" fragt sie eifrig.

„Was?" Seine Stimme klingt zerstreut. Er blickt an Marinas Gesicht vorbei auf den See.

Sie schweigt und versucht, ein Gefühl plötzlicher Enttäuschung nicht aufkommen zu lassen.

„Was haben Sie den ganzen Tag getrieben?" fragt sie nach einer Pause.

„Gearbeitet."

„Darf ich Ihre Bilder sehen?"

„Ja." Er greift nach ihrem Koffer.

„Natürlich dürfen Sie."

„Jetzt gleich?"

„Wenn Sie wollen."

Sie gehen nebeneinander den Weg entlang, der an dem Hotel vorbei hügelaufwärts führt. Eine Gruppe von Spaziergängern begegnet ihnen, sie erkennen Marina, hören zu sprechen auf und bleiben stehen, um den beiden nachzusehen. Ihr ist das gleichgültig, aber Thomas verursacht es ein unbehagliches Gefühl, als ob sich eine kühle, fremde Hand zwischen seine Schulterblätter legt. Er geht immer schneller, und Marina hat Mühe, ihm zu folgen.

Hinter den letzten Häusern des Dorfes sind sie allein. Nach einer Weile bleibt Marina stehen.

„Ich gehe keinen Schritt weiter, ehe du mir nicht gesagt hast, daß du dich freust", sagt sie.

Thomas, der ein Stück vorangegangen ist, kommt zurück. Er bleibt vor ihr stehen und sieht sie an, und sie hat das Gefühl, als bemerke er zum erstenmal, daß sie da ist.

„Natürlich", sagt er weich. „Natürlich freue ich mich."

„Man merkt es aber nicht", murmelt sie und lehnt ihre Stirn an seine Brust.

Er blickt auf die dunkelblaue Strohkappe, die ihren Kopf eng umschließt und am unteren Rand einen Kranz von Locken frei läßt. Ihr Hals über dem Kragen der Jacke ist schmal und ein wenig gebräunt. Er wünscht, daß sie die Kappe nicht auf hätte und er übers Haar streichen könnte. Aber er steht nur verlegen still und fühlt den leichten, warmen Druck ihrer Stirn gegen seine Brust.

Schließlich hebt sie den Kopf und sieht ihn an. Er lächelt ratlos – er möchte ihr so gern zeigen, daß er sich freut, aber vorläufig ist sein Erstaunen darüber, daß sie wieder da ist, das einzige Gefühl, das ihn beherrscht.

Sie gehen weiter. Es fängt zu dämmern an, und als sie auf dem Hügel angekommen sind, weht vom See her ein kühler, feuchter Wind. Vom Waldrand leuchten die weißen Wände von Thomas' Haus herüber. Marina geht schnell darauf zu, an der Tür wartet sie, bis er nachgekommen ist. Sie sehen sich an, und in diesem Augenblick denken sie beide an dasselbe – daran, wie Marina das erstemal hierherkam. Eine braungebrannte, etwas verwahrloste Marina, die wenig Ähnlichkeit mit der Dame in der blauen Kappe hatte und Thomas vertrauter und weniger fremd war.

Er öffnet die Tür und läßt sie eintreten. Sie atmet gierig den bitteren, sauberen, mit Tabakrauch untermischten Geruch von Terpentin und frischen Ölfarben ein. In der Dämmerung wirkt das Atelier, das fast den ganzen Raum des kleinen Hauses einnimmt, noch größer. An den Wänden entlang lehnen die mit Leinwand bespannten Rahmen, und die Staffelei steht wie ein fremdes, langbeiniges Ungeheuer in der Mitte des Zimmers.

„Sie können jetzt nichts mehr sehen", sagt Thomas. „Ich werde Ihnen die Bilder morgen zeigen."

Marina hat sich auf eine Bank unter dem Fenster gesetzt.

„Morgen", murmelte sie. „Morgen haben Sie es sich vielleicht wieder anders überlegt."

Er tritt zu ihr. „Nehmen Sie die Mütze ab – bitte."

Sie tut es und schüttelt mit einer ungeduldigen Bewegung die Haare zurück. „Warum?"

„Sie sind mir sonst so fremd."

„Nur deswegen?" fragt sie bitter.

Er antwortet nicht und sieht sie an. Seine Augen haben einen merkwürdig wachen, forschenden Ausdruck. „Ich glaube, Sie sehen jedesmal anders aus", sagte er nach einer Weile.

Sie zuckt die Achseln. „Das kommt Ihnen wohl nur so vor." Sie ist traurig und ratlos, weil sie sich das Wiedersehen mit ihm ganz anders vorgestellt hatte. Einen Augenblick lang überlegt sie, ob es nicht das beste wäre, einfach fortzugehen und am anderen Morgen abzureisen. Aber sie weiß, daß sie dann nur in München herumsitzen und darauf warten würde, daß er ihr nachkommt. Und sie weiß auch, daß er nicht käme und sie doch eines Tages zurückkehren müßte, um ihn zu holen. Also ist es schon besser, zu bleiben. Dann fällt ihr ein, wie wenig Zeit sie hat – nur ein paar Tage.

„Laden Sie mich zum Abendessen ein?" fragt sie.

Er nickt. „Natürlich. Wenn Sie wollen." Er streicht ihr mit einer zaghaften Bewegung die Haare aus der Stirn. Sie wendet den Kopf und legt ihr Gesicht in seine Handfläche, die warm und ein wenig rauh ist. Dann steht sie auf. „Wollen wir Licht machen?"

Er holt eine Petroleumlampe und zieht die Vorhänge vor die hohen Fenster. Sie versucht, die Lampe anzuzünden, aber es gelingt ihr nicht, nur ihre Hände werden rußig und fettig. Thomas führt sie hinter einen Vorhang zur Wasserleitung, und während sie sich wäscht, betrachtet sie die einfache, spärliche Einrichtung. Obwohl sie sich dessen schämt, gibt ihr der Vergleich mit ihrem eigenen, gepflegten Haus eine gewisse überlegene Sicherheit.

Sie essen an einer Ecke des großen Arbeitstisches, dessen Platz mit bun-

Sie essen an einer Ecke des großen Arbeitstisches.

ten Farbflecken verschmiert ist und auf dem ein Durcheinander herrscht, von dem Thomas behauptet, daß er darin sofort jede Kleinigkeit finde, die er braucht. Später holt er aus irgendeinem Winkel eine Flasche hervor. Er gießt ihr ein Glas ein, sie versucht vorsichtig und ist erstaunt, daß es ein sehr guter, alter Kognak ist.

„Trinken Sie nicht?" fragt sie.

„Nein. Nicht jetzt. Nur manchmal, wenn ich allein bin."

„Woher haben Sie den Kognak?"

„Ich weiß nicht mehr. Ich habe ihn mal geschenkt bekommen."

Wieder fällt ihr ein, wie wenig sie von ihm weiß, und das erfüllt sie mit einer plötzlichen Ungeduld. Sie steht auf und tritt ans Fenster.

„Ich müßte eigentlich gehen", sagt sie. – „Ja", antwortet er ruhig.

(Fortsetzung am nächsten Sonntag)

Jetzt frisch –
und frei von Körpergeruch
durch regelmäßiges Waschen
mit

Diese neue überfettete Seife ist mild und duftet herrlich. Sie gibt Ihnen den ganzen Tag über das Bewußtsein absoluter Sicherheit und Frische

Diese wohltuende Frische jetzt auch für Sie!

Niemand ist sicher, ob er ganz frei von lästigem Körpergeruch ist. Wir selbst bemerken ihn meist nicht, die anderen aber sind peinlich berührt. Wie oft steht er unserm Glück und Erfolg im Wege! Jetzt können wir aufatmen, denn es gibt Rexona. Diese milde Schönheitsseife enthält einen speziellen Wirkstoff, der die Entwicklung von geruchbildenden Hautbakterien hochgradig hemmt. Rexona schenkt Ihnen anhaltende Frische und damit neues Selbstvertrauen. Darüber hinaus ist Rexona — weil sie überfettet ist — eine wundervolle Hautpflege: So mild, daß sie selbst zarte Kinderhaut wohltuend pflegt.

Regelmäßiges Waschen mit Rexona
- hemmt hochgradig die Entwicklung von geruchbildenden Hautbakterien,
- befreit nachhaltig von dem so lästigen Körpergeruch,
- schenkt auch Ihnen Frische, Schönheit und Selbstvertrauen.

Denken Sie daran, wenn Sie das nächste Stück Seife kaufen: Rexona muß es sein!

Probieren Sie Rexona ohne Risiko
Wir sind davon überzeugt, daß Rexona auch bei Ihnen Anklang findet. Im Ausnahmefall erstatten wir (bei Einsendung des benutzten Seifenstückes) Kaufpreis und Porto zurück. Dieses Angebot ist befristet bis 31. August 1953.
Sunlicht Gesellschaft · Hamburg

frisch und frei mit Rexona

DIE NEUE SCHÖNHEITSSEIFE AUS DEM HAUSE SUNLICHT

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Wortanzeigen

Anzeigenpreis werktags und sonntags: das Textwort 0,80 DM, das fettgedruckte Anfangswort 1,20 DM
Wörter über 15 Buchstaben werden doppelt berechnet

ANZEIGEN-VERWALTUNG iwag BERLIN-GRUNEWALD

Britz: Britzer Damm 72
Buckow-Ost: Rudower Straße 2
Buckow-West: Alt-Buckow 1
Charlottenburg: Wilmersdorfer Str. 19, Reichskanzlerplatz 2, Kurfürstendamm 69
Dahlem: Breitenbachplatz 6
Frohnau: Zeltinger Platz 8
Grunewald: Bismarckplatz
Hermsdorf: Heinsestraße 28-30
Kreuzberg: Kottbusser Straße 7, Spreewaldplatz 10, Urbanstraße 133, Zossener Straße 20, Hasenheide 65, Mehringdamm 35
Lichtenrade: Prinzessinnenstraße 1
Lichterfelde-Ost: Ferdinandstraße 1
Lichterfelde-West: Baseler Straße 1
Mariendorf: Kurfürstenstraße 57
Marienfelde: Kiepertplatz 1
Neukölln: Hermannstraße 227, Karl-Marx-Platz, Sonnenallee 110
Reinickendorf: Scharnweberstr. 53, Alt-Reinickendorf 56-57
Rudow: Neuköllner Straße 379
Schmargendorf. Breite Straße 26
Schöneberg: Tauentzienstraße 1, Hauptstr. 20, Winterfeldtstr. 3, Martin-Luther-Straße 29
Siemensstadt: Nonnendammallee 81
Spandau: Charlottenstraße 13, Pichelsdorfer Straße 144
Staaken: Marktplatz
Steglitz: Schloßstraße 33
Tegel: Berliner Straße 11
Tempelhof: Tempelhofer Damm 156
Tiergarten: Gotzkowskystraße 128
Wedding: Brunnenstraße 128, Badstraße 49, Müllerstraße 156c
Wilmersdorf: Fehrbelliner Platz, Berliner Str. 37, Uhlandstr. 130, Nachodstraße 6a
Wittenau: Oranienburger Straße 205
Zehlendorf: Teltower Damm 9

Vermißte

Tereze Kalnins sucht ihre Verwandten. VK 20 706 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Unterricht

Kinderballett. Theater Mierau sucht Nachwuchs. 24 68 31

Diplom-Handelslehrer Rösner. Julibeginn: Schnellkurse, Privatstunden, Buchhaltung, Stenographie, Maschinenschreiben. Bleibtreustr. 10-11. 91 61 40

Buchführung, Müncheberg-Schule. 72 40 24 – 46 80 24

Technischer Unterricht. Elektrotechnik, Maschinenbau, Baufach. Lichterfelde-West, Köhlerstraße 22

DOB-Zuschneidefachkurse, Umschulungs-, Berufsausbildungslehrgänge, Modellschnitte, Prospekt frei. 24 87 66

Gabbes Lehranstalten. Schnellkurse für Abitur, Schulfächer. Berlin W 15, Emser Straße 46. 80 56 23

Berufsausbildung in Kosmetik, Hand- und Fußpflege. Fachschule Charlotte Daniger, Winterfeldtstr. 13; 24 75 34

Stenografie, Schreibmaschine. 46 11 71

Zuschneide-, Nähkurse Bundesplatz 15. 87 73 28

Französische Konversationsstunden gesucht. VB 20 721 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Selbstschneidern eigener Garderobe, Tages–Abendkurse. 24 46 08

Dänisch. 72 23 62

Fremdsprachen, Privatunterricht. 62 12 83

Ferienunterricht, Sprachen, Mathematik. 87 93 35

DOB-Spezialkurse, Zuschneidekurse für Herren- und Damenbekleidung. Prospekte kostenlos, Kumpan, Luitpoldstraße 6. 24 87 66

Originalsystem Kumpan seit 1910. Der Schnitt für die Meisterleistung. 24 87 66

Stellenangebote

Vertreter

Industrieunternehmen übernimmt zur Verbreiterung seiner Vertriebsorganisation in Berlin und Westdeutschland noch verkaufsgewandte Herren (auch Damen). Vielseitiges Fabrikationsprogramm modernster chemisch-technischer Erzeugnisse. In- und Auslandspatente. Beste Schulung für Branchefremde. Großzügige Unterstützung. Autobenutzung. Vorstellung Montag 9–15 Uhr. Rutex, Charlottenburg, Sophie-Charlotten-Straße 6

Bohnerwachs-Vertreter für Westzonen gesucht. Auto, Gehalt, Provision. Patentierte Spitzenerzeugnisse, Goldene Medaillen. Gegründet 1854. Gerloff, Lützowstr. 2. Nichtfachleute werden vorher in Berlin eingearbeitet. Vorstellung Montag

Vertreter, welche Ärzte, Kliniken, Kosmetiksalons besuchen. Verkauf neuartigen Heilbestrahlungsgerätes E 3. Höchstprovisionen. „Ulvir", Wilmersdorf Helmstedter Straße 5, 85 41 52

Trotz Urlaubszeit verbuchen wir große Verkaufserfolge. Es werden noch 2–3 Verkaufsvertreter bis zu 45 Jahren gesucht. Wir zahlen Höchstprovisionen! Vorstellung erbeten am Montag, d. 6. 7., von 10–12 Uhr, Hotel „Stadt Dresden", Charlottenburg, Stuttgarter Platz 17

Brausevertreter, lohnender Verdienst. 71 36 06

Wir suchen Mitarbeiter(innen) als Bezirksleiter m.z.T. erheblichem Inkasso. Abschluß- und Inkassovertreter für das Stadtgebiet. Zeitlich günstige Angebote. Höchstprovisionssätze – Barbezüge – gewährleisten sicheres Einkommen. Fachkräfte werden bevorzugt. Nichtfachkräfte erhalten vorbildliche Schulung. Nach Probezeit Festanstellung mit Altersversorgung. Persönliche Vorstellung Montag und Dienstag 12–13 und 15–16 Uhr. Flamma, Bestattungs- und Lebensversicherungs-Gesellschaft. Bezirksdirektion Groß-Berlin, Charlottenburg 1, Berliner Straße 93

Drogerien eingeführten Vertreter gesucht. 71 42 51

Seifengeschäfte eingeführten Vertreter gesucht. 71 42 51

Wirtschaftsartikel eingeführten Vertreter gesucht. 71 42 51

Schuhgeschäfte eingeführten Vertreter gesucht. 71 42 51

Kurzwaren eingeführten Vertreter gesucht. 71 42 51

Lederhandlungen eingeführten Vertreter gesucht. 71 42 51

Drucksachenwiederverkäufer sucht 76 14 88

Zeitschriften-Fachvertreter(innen), auch Anfänger (Studenten, Pensionäre), für exklusive Werbung gesucht. Westdeutschland Autobeförderung. Einarbeitung Berlin. Meldung Herren: Montag ab 10 Uhr. Damen: Dienstag ab 10 Uhr. Berlin-Wilmersdorf, Bundesallee 156, parterre l.

Vertreter, hohe Verdienstspanne, zum Vertrieb von Chlorophyll-Drops für Drogerien, Süßwarenhandl., Gaststätten etc. sucht Alleinvertrieb. 34 66 47

Jedem ist die Möglichkeit gegeben, Geld zu verdienen! Bei dreistündiger intensiver Arbeit bieten wir Herren, die den festen Willen haben, die Möglichkeit, in unserer Organisation eine Existenz aufzubauen. Branchenunkundige können nach Einarbeitung durch versierte Fachkräfte auch in unseren Arbeitsgebieten in Westdeutschland eingesetzt werden. Bedingungen: sicheres Auftreten und gute Garderobe. Meldungen bitte am Montag, dem 6. 7., und Dienstag, dem 7. 7., von 10–13 Uhr in der „Sportklause", Potsdamer Straße, direkt neben dem Sportpalast

Vertreter (Werbedamen) für Kühlschränke, Staubsauger, Waschmaschinen gesucht. Höchstprovision. Kraft GmbH., Friedenau, Rheinstr. 60. Vorstellung 9–11

Drucksachenvertreter sucht 76 14 88

Organisatorisch befähigten Herren, die sich eine gute Existenz erarbeiten wollen, bieten wir nach gewissenhafter Einarbeitung enorme Verdienstmöglichkeiten! Anfänger werden eingearbeitet. Meldung Montag von 14–17 Uhr, Restaurant „Prater Stübl", Neukölln, Rollbergstraße Ecke Falkstraße

Gute Verdienstmöglichkeit bietet sich für redegewandte Herren mit guten Umgangsformen. Werbung für erstklassige Modenzeitung und Bücher bei Hilfsprovision. Anfänger werden eingearbeitet. Restaurant Ebershof, Schöneberg, Ebersstr. 68, 10–12/15–16 Uhr.

Herren, die in Siedlungen arbeiten, können mit Leichtigkeit unser Kleinwasserwerk für DM 390,– – Zahlung bis 36 Monatsraten – verkaufen. Elektro-Union, Abteilung Pumpenbau, Potsdamer Str. 118

Gute Existenz, durch den Verkauf unseres neuen Universal-Haushalt-Geräts finden Sie bei uns eine gute Verdienstmöglichkeit. Es kommen nur Herren und Damen in Frage, die intensives Arbeiten gewohnt sind. Vorstellung Montag, 6. 7. 53, von 10–13 Uhr Café Tusculum, Tempelhof, Tempelhofer Damm 146

Hohes Monatseinkommen, redegewandte Herren – Damen, Berlin – Westdeutschland. Autobenutzung. Gehalt – Provision. „Clivia" Bohnerwachs, Lankwitz, Wedellstr. 19–21

3 Mitarbeiter, auch Studenten, werden für die Abonnentenwerbung noch eingestellt, wöchentlich 100,– und mehr keine Seltenheit, direkte Verlagsarbeit. Näheres Montag 10–12 Uhr Leibniz-Klause, Charlottenburg, Leibnizstr. 46

Jede Woche 100,– und mehr verdienen unsere Mitarbeiter. Noch einigen jungen Damen und Herren, wenn möglich Studenten, bieten wir die gleiche Chance. Vorstellung Montag 10–12, Charlottenburg, Pilsatorstube, Leibnizstr. 43

400,– bis 800,– verdienen tüchtige Vertreter, auch Damen, mit dem Verkauf von Solinger Bestecken direkt ab Fabrik auf Teilzahlung. Täglich 9–10, Lützowstr. 68

Eine wirkliche Existenz bieten wir fähigen Verkaufsvertretern bis zu 50 Jahren. Vorstellung am Montag, 6. 7. 53, von 10–12 Uhr Café Schmidt, Kottbusser Damm 24, Nähe Hermannplatz

Provisionsvertreter für Holzbearbeitungsmaschinen und Werkzeuge gesucht. F 2627 Telegraf, Schmargendorf, Breite Str. 26

Eingeführte Vertreter, verkaufsgewandt, fachkundig, von bekannter Lebensmittel-Süßwarengroßhandlung gesucht. Provision und Grundgehalt. Erfolgsnachweis. F 1826 Telegraf, N 65, Müllerstr. 156c

Haupt- und nebenberufliche Vertreter, auch Damen, für Privatkrankenversicherung gesucht. Günstige Tarife. Gute Verdienstmöglichkeit. Motzstr. 54

Propagandisten (fachkundig) für den Verkauf von pharmazeutisch-kosmetischen Artikeln auf Wochenmärkten gesucht. Neeck, SW29, Böckhstr. 43

Vertreter für Solinger Bestecke und Armbanduhren, Verkauf an Private, Teilzahlung, Höchstprovision. Herold, Wilmersdorf, Rüdesheimer Str. 29

Bezirksvertretungen. Damen und Herren, welche im Handel, Gewerbe und Handwerk bestens eingeführt und intensives Arbeiten gewohnt sind, wollen sich bitte melden unter 32 86 48

Provisionsvertreter für Schreibwarengroßhandlung. F 779 Telegraf, Neukölln, Hermannstr. 227

Bewährte Werbekräfte für leichtverkäufliches Handbuch der Heilkunde, möglichst mit praktischer Erfahrung im Privatverkauf, bei täglicher Provisionsauszahlung werden noch eingestellt. Zuschriften erbeten an Chiffre F 7810 Telegraf, W 30, Tauentzienstr. 1

Berliner Holzhandlung sucht guteingeführten Vertreter in der Bau- und Tischlerkundschaft. Bereits vorhandener Kundenstamm kann übernommen werden. Schriftliche Angebote VQ 20 712 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Vertreter für Blindenwaren gesucht. Hoher Verdienst. Blindenwerkstätte Forrer, Naumannstraße 5

Rubriken der Wortanzeigen

Rubrik	Seite	Rubrik	Seite	Rubrik	Seite	Rubrik	Seite
Ankauf	11	Elektro/Radio	11	Kühlanlagen	12	Stellenangebote	10
Antiquitäten/Gemälde	11	Empfehlungen	11	Ladeneinrichtungen	12	Stellengesuche	11
Auktionen	11	Entlaufen	12	Maschinen	12	Teppiche/Gardinen	13
Automarkt	6	Erholung	12	Mietgesuche	13	Tiermarkt	13
Autovermietung /	7	Fahrräder	12	Mitfahrten	7	Transporte	7
Baumarkt	11	Foto/Optik	12	Möbel	12	Uhren	13
Bekanntschaften	11	Geldverkehr	14	Motorräder	7	Unterricht	10
Bekleidung	11	Geschäftsankauf	14	Motorradvermietung	7	Verkauf	13
Betriebsverkauf	14	Geschäftsverkauf	14	Musikinstrumente	13	Vermietungen	13
Briefmarken	11	Handwerk	12	Nähmaschinen	13	Verpachtungen	14
Beteiligung	14	Heirat	12	Öfen/Herde	13	Verschiedenes	13
Bücher	11	Immobilien	14	Pachtgesuche	14	Wassersport	13
Büromaschinen	11	Kinderwagen	12	Siedlerbedarf	13	Wohnungstausch	13

Selbständiger Provisionsvertreter mit eigenem Lieferwagen von alteingeführter Lebensmittelgroßhandlung (Spezialität: Käse) mit Fachkenntnissen gesucht. VW 20 717 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Vertreter, Kolonnen. Epochemachende Neuheit. Heilgerät. Verk. an Private. E 3. Tagegeld. Höchstprovision. „Ulvir". Wilmersdorf, Helmstedter Straße 5. 85 41 52

Eingeführte Vertreter sucht Süßwaren-Fachgroßhandlung, alle Markenartikel, hohe Provision. VD 20 723 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Einige Herren für unseren Außendienst, nicht über 40 J., gesucht. Mo. u. Di. bis 17 Uhr. Gericke, Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 143/144

Zusätzlicher Verdienst. Vertretung für Einzelhandelsgeschäfte zu vergeben. Eingeführter kleinerer Bezirk. 24 10 41

Vertreter(in) sucht Stickerei Singer, Kurbel, Hand gut eingeführt. Wille, Rankestr. 24 (Zoo)

Mitnahmeartikel für eingeführten Vertreter bei Lebensmittel, Fleischereien, Bäckereien. F 1062 Telegraf, Tempelhof, Tempelhofer Damm 156

Guten Nebenverdienst finden Vertreter(innen), die Behörden, Firmen, Kantinen, Hausfrauenvereine usw. besuchen, durch Mitnahme täglichen Gebrauchsartikels. Sofort Geld. VD 20767 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Vertreter sucht eingeführte Papier- und Tütengroßhdlg. Wilhelm Irmer, Reinickendorf-West, Eichborndamm 81

Nebenberufliche Inkassotätigkeit mit Werbeaufgabe vergibt an gewissenhafte, rührige Herren, auch Rentner, Schwanefeldsche Volksversicherung, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 14

Raucherbedarf, Vertreter für eingeführte Tour. Tätigkeitsnachweis. F 4773 Telegraf, Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 19

Vertreter(innen). Wer fährt mit nach Westdeutschland, Volkswagenbus, Höchstverdienst. Alt-Moabit 40 v. II r.

männl. kaufm.

Für unsere Inspektorenschule (Lebens- u. Sachversicherungen) suchen wir noch einige zielbewußte, geschäftsgewandte Herren mit Werbe- und Organisationsbefähigung im Alter von 28 – ca. 40 Jahren. Nur Herren mit einwandfreiem Lebenslauf die sich im Versicherungsfach eine feste, zukunftsreiche Position schaffen wollen, werden um vorerst schriftliche Bewerbung gebeten an Friedrich Wilhelm Lebensversicherungs-AG., Organisationsbüro, Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 196

Sicheren Buchhalter(in) sucht, auch halbtagsweise, F 7853, Filiale Tauentzienstr. 1

Kaufmännischer Lehrling für Armaturen- und Röhrengroßhandlung, mittlere Reife, gesucht. VP 20 711 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Einkassierer für den Außendienst mit einwandfreiem Ruf geschäftsgewandt im Verkehr mit dem Publikum, findet haupt- oder nebenberuflich solide Existenz. Zunächst schriftliche Bewerbung erbeten an Friedrich Wilhelm Lebensversicherungs-AG., Organisationsbüro, Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 196

Strebsame Herren mit guten Umgangsformen, bis 45 Jahre, die an einem festen Angestelltenverhältnis für den Außendienst interessiert sind, sucht alteingesessene Zeitschriftenbuchhandlung. Bewerbung unter VC 20 722 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Heiz- und Sanitär-Ingenieur für Projektierung, Bauüberwachung, Abrechnung. Angebote mit Lebenslauf usw. unter VW 20 761 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Steuerfachmann für Baugeschäft gesucht. Angebote mit Lohnforderung unter W.3, Bln. SW 61, postlagernd

Karteihilfsarbeiter, bis 25 Jahre, sofort gesucht. Vorstellung 10–12 Uhr. ABC Waren-Kredit GmbH., Potsdamer Str. 58

Lehrling gesucht. Bewerbungen Zeugnisabschriften VQ 20 734 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Int. Speditionshaus sucht jüngeren Expedienten mit Kenntnissen in Luftfracht und engl. Sprache. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift Zw 1104 Telegraf, Moabit, Gotzkowskystr. 34

Rentner und Pensionäre als nebenberufliche Beitragseinzieher für Sterbegeldversicherung gesucht. Schriftliche Bewerbungen an die Berliner Begräbnishilfe GmbH. Berlin-Charlottenburg, Knesebeckstr. 30

Technischer Zeichner, perfekt in Blei- und Tuschezeichnungen, sucht Apparatefabrik. Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter F 1199 Telegraf, SW 29, Zossener Str. 20

Verkäufer(in), Lebensmittel, gutes Gehalt. 34 67 37

Motorradgeschäft sucht Verkaufsanlernling, gute Umgangsformen, Aufstiegsmöglichkeit. F 2887 Telegraf, Steglitz, Schloßstr. 33

Tüchtigen gewandten Verkäufer(in) der Tapeten-, Linoleum- u. Gardinen-Branche gesucht. Handschriftl. Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnis-Unterlagen u. Gehaltsansprüchen erbeten unter F 791 Telegraf, Neukölln, Hermannstr. 227

Verkäufer, branchekundig, für Feinkost-Filiale per 1. 8. gesucht. SCH 1154 Telegraf, Wilmersdorf, Uhlandstr. 130

männl. gewerbl.

Präzisen Kunstschlosser, 30–40 Jahre, für ausbaufähige Dauerstellung sucht Flauger & Flämig, Berlin SO 36, Kottbusser Ufer 30

Zwei Autoschlosser, gut selbständig arbeitende, sowie ein Karosserieklempner und Auto-Spritzlackierer gesucht. Vorstellung ab 9. 7. Alfred Krauthahn, Potsdamer Str. 55

2 junge Musiker 32 15 06

Perfekte Fadenanleger für Streichgarnspinnerei gesucht. Berlin-Schöneberg, Genest str. 6, Hof I

Tankwart für halbtags gesucht. 49 42 87

Dekorateure, Markenartikel, Zigarettenbranche. 66 65 38, außer Sonntag

Bauschlosser, jüngeren, für Gitter, eiserne Türen, Hausreparaturen, autogen Schweißen, sofort verlangt. F 2626 Telegraf, Schmargendorf, Breite Str. 26

Bauführer mit Unternehmerpraxis, gute Kenntnisse im Hochbau, erste Kraft, für sofort gesucht. VS 20 736 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Küchenmeister zum August. Kleinerer Betrieb, flottgehend, vielseitige Karte. Angebote, Gehaltsansprüche F 3463 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Jüngerer Tischler, mögl. Meister, für Spezialbetrieb. Bar-Einlage v. DM 2500,- gesucht. ZW 1093 Telegraf, Moabit, Gotzkowskystr. 34

Maler gesucht. Erich Rossmann, W 30, Marburger Str. 3

Fernfahrer, erfahren, zuverlässig. 35 35 35

Bäcker, Ofenarbeiter stellt ein 83 31 50

Lohn- und Akkordmaurer stellt ein 76 39 19

Möbelpolierer, tüchtigen, und Beizer stellt sofort größere Möbelfabrik ein. VB 20 743 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Hauswartstelle mit 1-Zimmerwohnung, Heizung, an junges Handwerksehepaar, gegen 1-Zimmerwohnung (Nordberlin). 83 70 84

Mechaniker, jüngerer, zuverlässig, für Kühlmaschinen-Instandsetzung, auch aus fremden Arbeitsgebieten, von bekanntem Unternehmen gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Unterlagen über bisherige Tätigkeit unter 67 062 BAE, Kurfürstendamm 56

Junger Kraftfahrer, möglichst gelernter Autoschlosser. VK 20 750 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Wagenpfleger, gelernter Autoschlosser, möglichst Opelspezialist, gesucht. Fandrich, Charlottenburg, Klaustaler Str. 21–27

Akkord-Maurerkolonne für Hohlblockstein-Mauerwerk 97 94 28

Maler und -Polier. 84 46 50

Elektromeister als rechte Hand für den Chef gesucht. F 3352 Zehlendorf, Teltower Damm 9

Laufbursche mit Fahrrad gesucht. 92 48 47

Altersrentner für Bewachung eines Garagenbetriebes mit Führerschein gesucht. Wilmersdorf, Trautenaustr. 23

Elektromonteure, 2 Neubauspezialisten und wirkliche Könner sollen sich melden. F 3353 Zehlendorf, Teltower Damm 9

Jüngeren Herrenfriseur sucht 97 64 15

Tüchtigen jüngeren Herrenfriseur sucht Salon Büttner, Chlbg., Kaiser-Friedrich-Str. 54

Herrenfriseur, tüchtigen, sucht F 4242 Telegraf, Schöneberg, Hauptstr. 20

Junger Damenfrisör gesucht. Salon „Zumsteg", Kurfürstendamm 187

Herren-, Damenfriseur, jüngeren, perfekt, verlangt Kroll, Neukölln, Bürknerstr. 13/14

Packer mit Führerschein sucht DOB-Firma (Blusen und Kleider) sofort oder später. Handschriftliche Bewerbungen unter L 624 durch Annoncenbüro Gerstmann, Berlin-Lichterfelde 3

Akzidenzsetzer, tüchtiger, Leistungszulage, sucht Fürst & Sohn, Schöneberg, Hauptstr. 9

Autoschlosser, tüchtigen, Forddienst-Tempelhof, Alt-Tempelhof 33–35. (75 80 34)

Autoschlosser, perfekten, mit Opel-Erfahrung, sucht Opel-Schüler, Reinickendorf, Alt-Reinickendorf 47/48

Autofahrlehrer, Klasse 3, zuverlässig, sofort gesucht. Gnann, 97 30 42

Verkaufsfahrer gesucht. Dahlke, Lebensmittelgroßhandlung, Lichterfelde, Hochstr. 1

Kraftfahrer, Rentner, 3 Tage. F 2897 Telegraf, Steglitz, Schloßstraße 33

Neuheit!

Hausratversicherung
mit monatlicher Beitragszahlung
in Verbindung mit einer Sterbegeldversicherung
Monatsbeitrag nur 50 Pfennige
Näheres erfahren Sie durch die Geschäftsstellen der
HAMBURG-MANNHEIMER
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Sonderabteilung
W 15, Kurfürstendamm 199 . . Tel. 911396
Charlottenburg, Kantstr. 120/21 Tel. 324181
Neukölln, Hermannstr. 176 . . Tel. 621015
Schöneberg, Hauptstr. 117 . . Tel. 715914
Spandau, Klosterstr. 10/11 . . Tel. 377141
Steglitz, Kieler Str. 7 . . . . . Tel. 725017
Wedding, Müllerstr. 160 . . . . Tel. 467713
Mitarbeiter gesucht!

Illustrations- und Farbdrucker für Heidelberger Zylinderautomat in Dauerstellung gesucht. Möbliertes Zimmer steht zur Verfügung, später Wohnung. Bewerbung mit Zeugnisabschriften, Arbeitsproben, Lebenslauf, Lichtbild und Lohnansprüchen erbeten an Eukerdruck KG, Marburg/Lahn

Schlagzeuger für Bayernkapelle mit Nebeninstrumenten für Sonnabend und Sonntag gesucht. 71 18 68

Schnitt- und Stanzenbauer, nur erste Kräfte, stellt ein Fritz Bauer, Neukölln, Elsenstr. 52

Bäcker, perfekter Ofenarbeiter, stellt ein Bäckerei Saeger, Moabit, Rathenower Str. 31

Lkw-Fahrer, Aushilfe, stundenweise. Wedding, F 1824 Telegraf, N 65, Müllerstr. 156c

Junger Mann als Packer für Konfektionsbetrieb gesucht. F 7828 Telegraf, W 30, Tauentzienstr. 1

Bauklempner, perfekt, für sofortigen Antritt gesucht. Vorstellung 5.6., 13 Uhr, Wilmersdorf, Trautenaustr. 14

Herren- und Damenfriseur gesucht. 87 76 52

Hauswart-Ehepaar, nebenberuflich, für kleineres Bürohaus (1 Heizkessel). Handwerker bevorzugt. Bedingung: Preiswerte Tauschwohnung, möglichst Charlottenburg. Zuschriften an T 221 Anzeigenmalchin, Nikolassee

Hauswarts-Ehepaar gesucht, 2-Zimmer-Komfort-Wohnung frei (tauschlos). Schließfach 9, Berlin W 15

Malergesellen, nur beste Fachkräfte mit besten Referenzen stellen ein Malereiwerkstätten Blümel, Berlin-Schöneberg, Kolonnenstr. 33. 71 15 59

Damenfriseur, gute Fachkenntnisse, gesucht. Wilmersdorf, Güntzelstr. 19/20

Hauswartstelle ohne Wohnungstausch, rüstiges Ehepaar, evtl. Rentner, gesucht. Sofort oder 15. 7. 53. Stube, Küche, Nebengelaß. Bezirk Schöneberg. 40 80 58

Offsetdrucker für Rotaprint (Din A 2), erfahren in Mehrfarbendruck, sofort gesucht. Schmidt, Bln.-Schöneberg, Naumannstr. 81. 71 47 23

Expedient, möglichst Möbelbranche, per sofort. F 7819 Telegraf, W 30, Tauentzienstr. 1

Tischler, auch für Maschinenarbeiten. Ruf 66 19 71

Herrenfrisör, 14 Tage Aushilfe. Mittenwalder Str. 12

Dekorateur, möglichst aus der Eisenwarenbranche, überdurchschnittlich in Zeichnung und Schrift begabt, sowie jüngere, erstklassige Werkzeug- und Baubeschlagfachleute, mögl. mit Führerschein, per sofort gesucht. Schriftliche Offerten mit sämtl. Unterlagen und Gehaltsansprüchen an Werkzeug-Schoenwerk, Berlin-Wilmersdorf, Uhlandstr. 95

Drogist mit Erfahrung in der Fabrikation chemisch-pharmazeutischer Präparate zum sofortigen Antritt gesucht. Dr. Rudolf Reiss Chemische Werke, Bln. NW 87, Erasmusstr. 20/24. 39 55 66

Propagandisten, gute Verdienstspanne. 97 92 49

Kochehepaar, Alleinkoch, Büfettehepaar, für Westdeutschland. Schriftliche Bewerbungen an Kühn, Reinickendorf, Provinzstr. 116

Rotationsdrucker, Werkdruck, gesucht. 46 42 51

Bäckerlehrling gesucht. Drews, Norden 65, Prinz-Eugen-Str. 16

DM 1.20
Ohne Schaum und Schleifmittel
- so glaubten Sie gewiß - kann eine gute Zahnpasta keine Wirkung erzielen! Hierüber ein Urteil:
„Aus freien Stücken bestätige ich Ihnen, daß mich die ‚Ondroly-Zahnpasta' begeistert hat. Als leidenschaftlicher Pfeifenraucher konnte ich meine Zähne bisher nie weiß- und sauberhalten. Ihre neue Zahnpasta hat meine Erwartungen übertroffen. Ich werde von Ihrer ‚Ondroly-Zahnpasta' nicht wieder abgehen." So Herr R. Genscher, Berlin-Marienfelde, Greulichstr. 51
„Ondroly-Zahnpasta" ist jetzt überall erhältlich
ONE DROP ONLY G.m.b.H. BERLIN-HALENSEE

Herrenfriseur sucht Zehlendorf, Neue Straße 1

Gelernter Polsterer, Tapezierer, perfekt in Herstellung von Reformunterbetten. Nur erste Fachkraft. 73 70 78

Lehrling, Rundfunkmechanik. 87 61 41

Bäckerlehrling gesucht. Nicht unter 16 Jahren. Firnigl, Schöneberg, Wartburgstr. 3

männlich Bekleidungsgewerbe

Suche dringend Stepper. Heinz-Karl Groth, Bln.-Schöneberg, Hauptstr. 135

Zwischenmeister auf Damenmäntel, Mittelgenre gesucht. 67 056 BAE, Kurfürstendamm 56

Schneider(innen) auf Damen-Hosen, gutes Mittelgenre (Heim) sucht Haack, Wilmersdorf, Güntzelstr. 54. Vorstellung Montag. 87 66 86

Kürschner, nur erstklassig, bei Höchstlohn, sucht 91 35 46

Rausschneider für Band- und Stoßmesser, sicher im Schnitt (Damenmäntel), sucht Held, Frohnau, Münchener Str. 7, schriftliche Bewerbung

Junger strebsamer Damenschneider zum 1. August gesucht. Mantel-Hoppmann, Schöneberg, Hauptstr. 9

Zwischenmeister auf Morgenröcke gesucht. Hinsken, Berlin-Charlottenburg, Jebensstr. 1. 32 95 90

Zuschneider, Damenmäntel, stundenweise, sucht 83 93 18

Zuschneider, DOB-Fachmann, als Teilhaber ohne Kapital zur Wiederinbetriebnahme bestehenden Zwischenmeister-Betriebes. 76 22 83

Modellschnitte DOB liefert schnell erstklassig, passend. 24 87 66. Kumpan Luitpoldstr. 6 DOB-Spezialkurse

Vertreterinnen

Werbedamen, auch Hausfrauen, täglich 3 Stunden für Hauswerbung sucht Industrieunternehmer für Elektrogerät. Persönliche Vorstellung am 6. Juli von 10 bis 14 Uhr Café Göring, Charlottenburg, Savignyplatz 12

Propagandistinnen. Provision, Tagesspesen, Kraftwagenbenutzung. Verdienstmöglichkeit mehr als 400,–. Vorstellung ab Montag Nowy-Radio, Joachimstaler Str. 30

Oberwerbedame zur Ausbildung von Damen zur Hauswerbung für Elektrogerät gegen Fixum, Spesen und Provision gesucht. Schriftliche Bewerbung unter VZ 20 763 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

weibl. kaufm.

Gesucht für westfälisches Fachgeschäft Hausrat, Glas, Porzellan eine über dem Durchschnitt stehende weibliche Kraft für Ein- u. Verkauf. Nur geeignete Damen wollen sich mit Bewerbung u. Lebenslauf melden beim Nürnberger Bund, Berlin-Neukölln, Naumburger Str. 42

Buchhalterin, perfekt, per sofort. F 7818 Telegraf, W 30, Tauentzienstr. 1

Perfekte Stenotypistin für sofort oder später gesucht. Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen. ZW 1092 Telegraf, Moabit, Gotzkowskystr. 34

Volontärin, jüngere, mit Verkaufsinteressen, für Füllhalter, Papier, englische Sprachkenntnisse erwünscht. Vorstellung Max Adler, Joachimstaler Str. 38

Junge Bürokraft mit Kenntnissen in Stenographie und Schreibmaschine per sofort gesucht. 66 10 02

Schreiberin für Moon-Hopkins-Maschinen gesucht. 62 11 49

Dekorateur(in) eventuell Verkauf, Seifen, Parfümerien. Festanstellung. Gehaltsansprüche. F 4766 Telegraf, Charlottenburg, Wilmersdorfer Straße 19

Fotolaborantin, junge Fachkraft. Drogerie Otta Uhlandstr. 46

Buchhalterin für Durchschreibeverfahren mit Stenokenntnissen suchen Hugo Müller & Co., Berlin-Charlottenburg 5, Kaiserdamm 20, Konfektion

Buchhalterin mit Steno- und Schreibmaschinenkenntnissen von Großhandlung gesucht. VX 20 718 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Buchhalterin mit Steno und Schreibmaschine für Maschinenhandlung gesucht. VZ 20 741 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Anfängerin, ca. 18 J., mit guten Schulzeugnissen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf an VL 20 751 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Junge Bürokraft für Lagerbuchhaltung DOB gesucht. Offerten, Lebenslauf, Lichtbild, VE 20 746 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Stenotypistin für Hausverwaltung gesucht. Ausführliche Bewerbungen Zb 1979 Annoncen-kegeler, Wilmersdorf

Propagandistin, Ehepaar mit PKW, für Westdeutschland, melden am Montag 15–16 Uhr. Fischer, Berlin N 31, Ramlerstr. 23

Stenokontoristin, mit Lohnabrechnung vertraut, sicher im Rechnen, sofort oder später von Bekleidungsfirma (Kleider) gesucht. Handschriftliche Bewerbungen unter M 625 Annoncenbüro Gerstmann, Berlin-Lichtf. 3

Kontoristin, perfekt Schreibmaschine und Steno, für Büro und Lager sucht Kleiderfirma. Bewerbungen nur schriftlich. C. u. E. Walter, Charlottenburg, Witzlebenplatz 4

Medizinisch-technische Assistentin als Sprechstunden-Assistentin sofort gesucht. Bildbewerbung mit Freiumschlag. F 4780 Telegraf, Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 19

Beste Verkaufskraft, Vertrauensposten, möglichst aus dem Goldfach, mit erstklassigen langjährigen Zeugnissen, evtl. halbtags, gesucht. F 7863 Telegraf, W 30, Tauentzienstraße 1

Lebensmittel-Verkäuferin, selbständige, Alleinkraft, mit 500,– Kaution gesucht. 91 41 97

Jüngere Lebensmittel-Verkäuferinnen, nicht über 35 J., für westliche Bezirke gesucht. Nur absolut fachkundige, erste Kräfte wollen sich melden. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften: Oskar Beck, Lichterfelde, Oberhofer Weg 32–34

Lebensmittel-Verkäuferin, branchekundig, stellt ein Feinkost-Müller am Bahnhof Zehlendorf-West, Argentinische Allee 2

Suche Lebensmittelverkäufer(innen). Gräbitz, Hohenzollerndamm 65. 89 13 96

Ehrliche Verkäuferin, Spirituosen, Lebensmittel, Dekoration, Schrift Bedingung, und Lehrmädchen gesucht. Schulz, Schöneberg, Dominicusstr. 49. 71 21 92

Tüchtige Verkäuferin für Bäckerei-Filiale Moabit gesucht. 46 61 79

Verkäuferin für Milch- und Lebensmittelgeschäft in Spandau sofort gesucht. Ruf 37 54 74

Eisverkäuferin, nur perfekt, sucht Mehringdamm 52

Verkäuferin gesucht für Bäckerei und Konditorei. Weber, Buttmannstr. 20

Verkäuferin, Lebensmittel, jung, zuverlässig, für Zehlendorf gesucht. 84 35 76

Tüchtige Verkäuferin, Lebensmittel, Dauerstellung, bestzahlend. Zehlendorf. 84 47 60

Männlicher Lehrling, Verkäuferin bis 22 Jahre, Hausangestellte von neuzeitlichem Feinkostgeschäft sofort gesucht. 83 51 39

Verkäuferin, ausgelernte, für Milch u. Lebensmittel, Hoffmann, Sachsendamm 54

Verkäuferin, Anlernling, 18–21 Jahre, große, gute Erscheinung sucht Goldwarengeschäft. Jede Bewerbung mit Bild erhält Antwort. Bewerbungen an VX 20 740 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Fleisch-, Wurst- und Aushilfsverkäuferinnen sucht per sofort und später Fleischerei Franz Günther, Berlin N 65, Müllerstr. 177, am Weddingplatz. Ruf 46 17 57

Perfekte, ehrliche Verkäuferin für sofort gesucht. Milch-, Lebensmittelgesch. P. Richter, Torfstr. 20. 46 84 86

Schuhbranche. Tüchtige, zuverlässige Verkäuferin, Dauerstellung. Zastera Schuhe, B.-Steglitz, Albrechtstr. 127. Ruf 72 17 96

Verkäuferin, 18–25 Jahre, für Milch- und Lebensmittelgeschäft gesucht. F 1689 Telegraf, Spandau, Charlottenstraße 13

Jüngere tüchtige Verkäuferin, Milch-Lebensmittel, zum 1. 8. 1953 gesucht: 37 53 06

Seifen-Verkäuferin mit Fachnachweis, Lebenslauf und Zeugnissen evtl. als Filialleiterin gesucht. Ziffer 4142, Annoncen-Doescher, Berlin-Tempelhof

Verkäuferin – Schreibwaren, halbtags, Aushilfe, auch Rentnerin, Fischerhüttenstr. 64, gegenüber U-Bhf. Krumme Lanke.

Verkäuferin, junge, Fleischerei. 73 48 71

Verkaufskraft, jüngere, Branchenkenntnis erforderlich. Sporthaus Potsdamer Str. 102

Junge Ladenhilfe, gewandt, sucht Feinkostgeschäft in Wilmersdorf. VC 20 766 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Lehrmädchen für Fleischerei. Hinze, Manteuffelstr. 64. 75 23 49. Vorstellen 10.00–12.00.

Lehrmädchen, 15 Jahre, für Milch – Feinkost gesucht. F 9910 Telegraf, Tegel, Berliner Straße 11

Verkaufslehrling für Fleischerei gesucht. 61 57 50

Lehrmädchen für Lebensmittelgeschäft gesucht. VH 20 749 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Weiblichen Lehrling sucht Fleischerei Half. Motzstr. 68

weibl. gewerbl.

Existenz! Laufmaschenmaschinenkursus (Mangelberuf). 66 34 59

Existenz! Laufmaschenkursus! Maschinenvertrieb: 91 50 89. Meinekestr. 6. Betriebsferien bis 27. 7.

Büfett-Serviererinnen. 32 15 06

Friseuse gesucht. Dauerstellung. Schöneberg, Bahnstr. 38, Renftel

Plätterin verlangt Wäscherei Brandenburgische Str. 23, Ecke Zähringerstr.

Künstlerische Organisation sucht Tanznachwuchs, auch Laien. Montag, Schwarze, Wissmannstr. 12 (Hermannplatz)

Büfetthilfe gesucht. 66 63 95

Fortsetzung der Stellenangebote auf Seite 11

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Fortsetzung von Seite 10

weibl. gewerbl.

Manglerin mit Plättkenntnissen gesucht. 46 97 37

Plätterin, perfekt. Wäscherei Bogdahn, Westfälische Str. 38. 97 56 61

Wicklerin für Feindrähte 0,05 gesucht. Abramowski, Neukölln, Weigandufer 18

Friseuse, perfekte Kraft gesucht. 87 76 52

Geübte Hutlerinnen für Wollmützen in Heimarbeit sucht sofort Willi Schütte, Hut- u. Mützenfabrik, Berlin SW 68, Kommandantenstr. 20/21, Eingang Alte Jakobstraße

Kinderschwester oder Kindergärtnerin für 4jähriges Mädchen zum 1. August gesucht. F 7825 Telegraf, W 30, Tauentzienstraße 1

Junge Friseuse und Herrenfriseur gesucht. Ruf 32 06 28

Buntwäscherin oder Wäscher dringend gesucht. Schneeweiß-Großwäscherei, Bln. NW 87, Wiebestr. 18. 39 71 95/96

Maschinenstrickerin, Repassiererin, perfekt, und Büglerin sucht Rothe. 34 68 94

Mangelerin sucht Wäscherei Zabel, Schöneberg, Kolonnenstr. 20

Plätterin gesucht. Ruf 84 49 20

Perfekte Spritzerin (Glückwunschkarten). Bewerbungen: ZN 9021 dorland, Berlin W 15

Positivretusche vergibt in Heimarbeit Expreß-Foto, Hardenbergstr. 29a

Plätterin, perfekte, gesucht. Charlottenburg, Holtzendorffstr. 3

Tüchtige Friseuse gesucht. Runge, Bln.-Tegel, Egellstr. 16. 45 80 57

Erste Friseuse. Gerhardt, Charlottenburg, Goethestr. 43

Tischdamen sucht Kaiserhof, Zehlendorf, Potsdamer Straße 50

Flinkes Mädchen für leichte Packarbeiten sucht Lagerkarte 40, Berlin N 65

DM 30,– täglich kann jede Frau verdienen. Vorführung Montag von 10–12 Uhr. Leibnizklause, Leibnizstr. 46

Kittelpresserinnen, nur sehr flotte, gutarbeitende Kräfte, sucht Elite-Wäscherei, Cuvrystr. 1

Serviererin, Bardame, Sonnabend, Sonntag, sucht 37 71 11

Köchin, zuverlässig, aushilfsweise für Gaststätte gesucht. Heidrich, Bundesplatz 8

Friseusen, zwei, sucht Kolberg, Eisenacher Str. 111/12 Ecke Motzstr.

Fotolaborantinnen, perfekte, auch halbtags, sucht FFF, Lankwitz, Charlottenstr. 47

Repassiererin, auch Anfängerin, gesucht. 72 40 33

Gebildetes, sehr gewandtes junges Mädchen für Haushalt und Geschäft evtl. auch halbtags gesucht. F 7862 Telegraf, W 30, Tauentzienstr. 1

Mehrere junge Mädchen für Hühnerfarm gesucht. Steffens, Hohenzollerndamm 92. Tel. 89 29 97

weiblich Bekleidungsgewerbe

DOB-Modellschnitte Zuschneidekurse. Kumpan. 24 87 66 Luitpoldstr. 6

Kleidernäherin und -Büglerin, perfekt in gutem Mittelgenre, verlangt Anny Arnecke, Berlin N 65, Gerichtstr. 12/13. Vorzustellen ab Dienstag

Zuschneiderin, evtl. Atelierleiterin, völlig sicher in Anfertigung von Schnitten nach Zeichnung und Stoffauflage, für Kleider modelligen Mittelgenres, sofort oder später gesucht. Handschriftliche Bewerbungen unter N 626, durch Annoncenbüro Gerstmann, Berlin-Lichterfelde 3

Suche dringend Stepperinnen. Heinz-Karl Groth, Berlin-Schöneberg, Hauptstraße 135

Schneiderin, selbständig auf Damenmäntel. Platow, SW 29, Körtestr. 38

Morgenröcke, perfekte Näherinnen, Stepperinnen, Steckerinnen im, außerm. Arbeit wird gebracht, abgeholt. Stellt laufend ein L. Hampel, NW 21, Klopstockstr. 18, Fabrikgebäude

Stepperin sucht Wäscherei Vogt, W 35, Kluckstr. 30. Vorstellung Sonntag 8–12 oder Werktag 18–20

Perfekte Kleidernäherin sowie eine Zuschneiderin für Sonnabends und die Abendstunden. Groth, Havelberger Str. 30

Heimarbeiterin auf Damenmäntel sucht Schrey, Alt-Moabit 83c

Kleidernäherinnen, perfekte, im und außerm, gutes Mittelgenre. Heinzel, Schöneberg, Hauptstr. 15

Stepper(in) auf Jacken und Mäntel, Rockarbeiterin, Kantenmacherin auf Werkstatt, verlangt Fuchs, Brunnenstr. 73, Fabrikgebäude II

Modezeichnerin und Schnittmusterzeichnerin sucht 87 20 28

Heimarbeiterinnen für Morgenröcke gesucht. Melden ab 10.00 Uhr, Hagelberger Str. 52, Hof, III Trp.

Stepperinnen, perfekte, für Mäntel und Kostüme, für Werkstatt, NW 87, Erasmusstr. 2, gesucht. Vorstellung Montag 9–12 Uhr. Heinz Gutsche, W 15, Kurfürstendamm 175. 91 15 63

Büglerin, nur perfekte, evtl. auch stundenweise. Dortmunder Str. 9, part. links

10 Stepperinnen auf Hosen und Jakken für Berufskleidung gesucht. Alfred Stöhr, Fabrikation von Berufskleidung, Neukölln, Mahlower Str. 23, Aufgang A

Zuschneiderin, nur perfekte, evtl. auch stundenweise. Dortmunder Str. 9, part. links

Rocknäherinnen, perfekte, außer dem Hause, gesucht. Bruno Preuss, Charlottenstr. 13

Rockmamsells, perfekte, im Hause, Dauerbeschäftigung. Bommhardt, SW 68, Ritterstr. 111, vorn III

Perfekte Stepperinnen, Futterzuschneiderin, Einfütterin, Kantennäherin für gute Damenwollmäntel verlangt Budack, Osloer Str. 116a

Kleidernäherin, flotte, außerm Hause (evtl. im Hause), Posten. Spreemann, Mariendorf, Mariendorfer Damm 25. Ruf 75 48 55

Stepperinnen, Einfütterinnen, Futternäherinnen, im und außerm, Handnäherinnen, im. Grosse, Halensee, Joachim-Friedrich-Str. 5

Wäschenäherin für Werkstatt. Wa-Rei, Neukölln, Stuttgarter Str. 46

Näherinnen und Plätterinnen für Blusen, gute Fachkräfte für besondere Verwendung sucht Jouppien, Hasenheide 54

Stepperinnen stellt ein. Ernst Müller, N 65, Reinickendorfer Str. 65/66

Kleidernäherinnen, I Mittelgenre, per sofort. Knauth, Lichterfelde-West, Holbeinstr. 56. 73 39 04

Kniehebelstickerin. Kudert, Schöneberg, Steinmetzstr. 41, Laden

Rocknäherin, perfekte, im Hause, Dauerstellung. Thiele, Wilmersdorf, Barstr. 29

Perfekte Kleidernäherinnen in Werkstatt und Heimarbeit, gutes Mittelgenre, sucht Koch, Friedenau, Fregestr. 80

Rocknäherinnen, nur perfekt (Heim), sucht Haack, Wilmersdorf, Güntzelstraße 54. Vorstellung Montag 87 66 86

Perfekte Wäschenäherin gesucht sowie Mädchen zum Anlernen. Marilu-Wäsche, Berlin-Grunewald, Douglasstraße 11

Pelzhandnäherin und Pelzmaschinennäherin. Spezialistin für Persianerstücken sucht: 91 35 46

Stepper, Stepperinnen, Handnäherinnen, Einfütterinnen auf Damenmäntel, nur versierte Kräfte, dringend gesucht. Schmeling, Urbanstr. 93 (Hermannpl.), Fabrikgebäude

Stepperinnen, leichte Kostüme, Maschinennäherin f. Kantenheft- u. Staffiermaschinen. Kretschmann, Britz, Buschkrugallee 131–137

Kurbelstickerin verlangt Arndt & Menzel, Brunnenstraße 85

Kniehebelstickerin, nur perfekte Kraft, sucht 46 53 09

Erste Handnäherin auf Sakkos. Hermann Waller & Sohn, Berlin W 35, Bülowstr. 96

Oberhemdennäherin Plätterin für sofort. Wittstock, Wäscheschneiderei, Schöneberg, Naumannstr. 17. Vorstellen bis 20 Uhr

Einfütterin, Kantenmacherin, Zuarbeiterin für Wollmäntel. Heidl, Steglitz, Peschkestr. 17. 72 51 66

Vorführdame, Gr. 42 Oberweite 96, Hüfte 102. Kenntnisse in Schreibmaschine mit Abnahme vertraut, nur aus der Mantelbranche. Samme & Arnemann, Berlin SW 68, Charlottenstr. 82

Mantelnäherinnen, in und außer dem Hause, Verknöpferinnen, im Hause, sucht Kurt Allers K.G., SO 36, Oranienstraße 6

Stepperinnen, Handnäherinnen, Einfütterinnen auf gute Damenmäntel sucht Keil, NW 21, Krefelder Str. 19. 39 22 95

Perfekte Stepperin, Handnäherin, Fütterin für Werkstatt. Heinz Krause, Backfischmäntel, Schlüterstr. 37, III

Stepperin im Hause, junges Mädchen für Handarbeiten, Heimarbeiterin für Woll- und Plüschmäntel. Ella Höhn, SO 36, Skalitzer Str. 46b

Stepperinnen und Zusammensetzerinnen für Morgenröcke im und außerm Hause gesucht. Ware wird angeliefert und abgeholt. Hinsken, Berlin-Charlottenburg, Jebensstraße 1. 32 95 90

Strobel-Staffiermaschinen-Näherinnen. Betriebswerkstatt. Genthiner Str. 8

Morgenrock - Näherin, Heimarbeit, stellt laufend ein Bergin, Neukölln, Finowstr. 8

Mantelnäherinnen außer Haus. Nur perfekte Kräfte auf guten Mittelgenre. Fritz Hannemann, N 65, Fennstr. 53

Geübte Kurbelstickerin sucht Müller-Land & Co., Zehlendorf, Hochsitzweg 149, U-Bhf. Onkel Toms Hütte. 84 50 87

Suche perfekte Oberhemdenplätterin zur Aushilfe sofort. Hemden-Strehlow. Ruf 91 65 15

Kleidernäherinnen im, außerm, ganze Woche melden. Euen, Schöneberg, Grunewaldstr. 18

Heimarbeiterinnen, Maschinennäherin, auf Kleider, Dauerstellung. Leuschner-Bonardel, Steglitz, Arno-Holz-Str. 9. 72 48 10

Direktrice für Kleider, perfekt im Schnitt (die in der Lage ist, eine Kollektion in gutem Mittelgenre aufzustellen), zu guten Bedingungen sucht C. & E. Walter, Charlottenburg, Witzlebenplatz 4

Kleidernäherinnen in und außer Haus. Haase, Friedenau, Rheinstr. 29. 83 90 29

Erstklassige Bügler, Büglerinnen, für Damenröcke, gutes Mittelgenre, sucht Werner Müller, Steglitz, Albrechtstr. 7

Zuschneiderin, Büglerin, Rocknäherin, Werkstatt, Heimarbeit. Schröder, Steglitz, Albrechtstraße 131. 72 31 88

Heimarbeiterinnen auf Damenmäntel (Wolle) stellt ein. Dienstag melden. Bullerjahn, Wilmersdorfer 95, v. I, nahe S-Bahn Charlottenburg.

Perfekte Einfütterinnen, im Hause, sucht Kurt Allers KG, Oranienstraße 6

Perfekte Kleidernäherin, im Neuendorf, Hohenzollerndamm 204

Mamsells auf Damenmäntel (Wolle), im Hause, stellt ein. Dienstag melden. Bullerjahn, Wilmersdorfer Str. 95, v. I, nahe S-Bahn Charlottenbg.

Stepperinnen, Maschinennäherin, Zusammensetzerin, auf Mäntel und Morgenröcke. Zehlendorf, Sophie-Charlotte-Straße 32

Zuschneiderin, Büglerin, Rocknäherin, Werkstatt – Heimarbeit. Gerkowski, Steglitz, Albrechtstraße 131

Näherinnen auf Sporthemden, Nachthemden sucht Herbst, Maybachufer 25. 62 05 77

Kurbelstickerin, nur perfekte, für Dauerbeschäftigung sucht Stickerei Aswendt, Bendlerstr. 11/13

Zuschneiderin für Baby-, Mädchen- und Girlkleider verlangt Wedell & Co., Hohenzollerndamm 174/77

Stepperinnen, Handnäherinnen auf Mäntel, Marquardt, Urbanstr. 170

Perfekte Heimarbeiterinnen für Mädchenkleider sucht dringend Kinder-Moritz, Charlottenburg, Wundtstr. 16

Kleidernäherin, im, außerm. Steuer, Halensee, Johann-Sigismund-Str. 12

Perfekter Ärmeleinsetzer(in) auf Dienstbekleidung. G. Schmidt, Kurfürstenstr. 87 (Wittenbergplatz)

Zwischenmeister in Dauerbeschäftigung, für jugendl. Mittelgenre ges. Vorzustellen am 6. 7. mit Vorlage, zwischen 10 u. 13 Uhr. Plutte, Kurfürstendamm 199

Zuschneiderin (Kleider), perfekte Kraft, sucht 62 90 39

Heimarbeiterinnen, Büglerinnen, Biesennäherinnen perfekt auf Röcke, stellt sofort ein Friedrich Kallweit, Berlin-Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz 3, sowie Berlin-Neukölln, Mareschstr. 18

Perfekte Näherin auf Blusen in Dauerstellung stellt sofort ein Krüger & Schiegl, Uhlandstr. 175

Hauspersonal

Hausangestellte für größeren Geschäftshaushalt in Berlin-Dahlem gesucht. Bewerbung unter Ruf 89 15 25

Gaststätte sucht zwei ältere Mädchen. Kost und Logis im Haus. 24 68 94

Haushalthilfe, perfekt, 2 Personen, 7 Stunden täglich. 24 69 39

Hausangestellte für Geschäftshaushalt. 2 Personen, 8–5 Uhr, sucht Manhenke, W 35, Potsdamer Str. 199

Hausgehilfin oder Wirtschafterin, auch Ostflüchtling ohne Zuzug, Villenhaushalt, 3 Erwachsene. F 2877 Telegraf, Steglitz, Schloßstr. 33

Wirtschafterin für praktischen, modernen 3-Zimmer-Geschäftshaushalt, 4 Personen. F 4754 Telegraf, Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 19

Hausangestellte, selbständig, gute Umgangsformen, Kochkenntnisse, gelegentlich Mithilfe in Arztpraxis. Reinickendorf, baldmöglichst gesucht. 49 53 43

Hausgehilfin, anhanglos, selbständig. Dauerstellung, kinderloser Arzthaushalt. 45 96 77

Hausangestellte, perfekt, für Grunewald. Meldungen ab Montag. Marlies, Hardenbergstraße 29a–e. 91 40 88

Hausangestellte mit guten Zeugnissen für kinderlosen Villenhaushalt gesucht Ruf 92 06 96

Tageshilfe 4 Tage wöchentlich nach Friedenau gesucht. 71 14 91

Jugendliche Hausangestellte für kleines Einfamilienhaus per sofort gesucht. Zehlendorf, Seehofstr. 40. Blau

Hausangestellte mit guten Zeugnissen und ersten Referenzen für einen gepflegten Arzt- und Privathaushalt gesucht. Vorstellung Sonntag erbeten. Dr. Czckay, SW 29, Hasenheide 61. Ruf 66 20 76

Perfekte Hausangestellte. 62 44 11

Hausgehilfin, perfekte, für 2-Personenhaushalt, Nähe Kurfürstendamm. Anrufe und Vorstellung 17–19 Uhr. Gausepohl, Duisburger Str. 19. Ruf 91 95 32

2-Pers., Villa Dahlem, Hausmädchen ges. Zuzug vorhanden. 76 38 63

Jüngere tüchtige Halbtags-Hausangestellte für gepflegten 2-Pers.-Haushalt sofort gesucht. Seewald, Steglitz, Schloßstr. 30, Laden

Wirtschafterin oder Hausangestellte mit oder ohne Logis, selbständig arbeitend, zum 15. Juli gesucht. F 7826 Telegraf, W 30, Tauentzienstr. 1

Hausgehilfin für gepflegten Villenhaushalt in Dahlem, 4 Personen, baldigst gesucht. Ruf 37 42 71

Hausgehilfin für Pension. 32 64 95

Hausgehilfin für Geschäftshaushalt sucht Bäckerei Brunner, Berlin-Lichterfelde-West, Curtiusstraße 27

Wirtschafterin (Köchin) für größeren Geschäftshaushalt in Kost und Logis, 15. Juli evtl. später gesucht. Referenzen und Gehaltsforderung erbeten F 5962 Telegraf, Lichterfelde-West, Baseler Straße 1

Hausangestellte für Geschäftshaushalt, auch Flüchtling. 66 25 27

Tagesmädchen sucht 75 56 16

Aufwartung für täglich in gepflegtem Haushalt mit Verpflegung gesucht. Bewerbungen mit Lohnansprüchen F 643 Telegraf, Neukölln, Karl-Marx-Platz

Hausmädchen gesucht für amerikanischen Haushalt mit Kleinkind in voller Kost und Logis. Ruf 76 46 11 nach 17.30

Aufwartung bzw. Reinemachefrau per sofort gesucht. F 7827 Telegraf, W 30, Tauentzienstraße 1

Aufwärterin, unabhängig, [illegible] bis [illegible]50, halbtags. F 7834 Telegraf, W 30, Tauentzienstr. 1

Nettes tüchtiges Hausmädchen gesucht. 80 83 16

Haushälterin mit perfekten Kochkenntnissen für Direktor einer Erdölgesellschaft nach Kanada gesucht. Angebote unter VZ 20 719 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz erbeten.

Malermeister (65) sucht Frau ohne Anhang zur Betreuung. Geboten wird: Zimmer und freie Verpflegung. Angebote unter A 484 Annoncen-Petermann, Friedenau

Hausangestellte, perfekt, für sofort gesucht. v. Richthofen, Bayernallee 44

Tüchtige Hausgehilfin sucht 84 34 41

Hausmädchen (Flüchtling) mit guten Zeugnissen, Ärztin mit 2 Kindern, sofort. 83 50 30

Tageshilfe für Geschäft und Haushalt. Schröder, Steglitz, Albrechtstr. 131

Aufwartung, halbtags, sucht Haupert, Schöneberg, Hauptstraße 34/35

Hausangestellte, perfekte, für 3-Personenhaushalt (Hausfrau berufstätig) per sofort gesucht. Montag 61 01 16

Junge Haushalthilfe verlangt 80 87 33

Sofort tüchtiges Hausmädchen. Pension Uhlandeck, Kurfürstendamm 210

Hausgehilfin, jüngere, 3 Personen, Einfamilienhaus. 73 22 53

Hausangestellte oder Tagesmädchen für 2-Personen-Villenhaushalt sofort. Gute Referenzen. Ruf 76 18 00

Hausgehilfin, auch Ostflüchtling, für Zehlendorfer Villenhaushalt sofort gesucht. Angebote möglichst mit Bild unter VE 20 768 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Hausangestellte sucht 89 22 76

Perfektes Mädchen für Geschäftshaushalt gesucht. Hilfe für grobe Arbeit vorhanden. Montag 92 81 07

Suche Tagesmädchen. Brunsch, Tempelhof, Schöneberger Str. 33

Hausmädchen, selbständig, bis 30 Jahre, ev., 2-Personen-Haushalt, 3½ Zimmer. Vorstellung 17–19 Uhr. Otto Krause, Berlin-Charlottenburg 4, Goethepark 22 I

Hausangestellte, Geschäftshaushalt, Vierpersonen. 73 10 59

Hausangestellte, perfekt: 73 56 93

Wirtschafterin, bis 45 Jahre, ab 15. 8. für Villenhaushalt. Persönliche Vorstellungen wochentags 8–16.30. Schloß, Bundesallee 35. 87 60 58

Hausgehilfin, Lokal, mit Bedienen. 91 65 50

Junges Mädchen mit Kochkenntnissen bei freier Kost und Logis sofort gesucht. Restaurant Buss, Berlin-Britz, Britzer Damm 114. 62 27 40

Für gepflegten Haushalt Hausgehilfin zum 1. 8. gesucht. 40 79 82

Hausgehilfin, langjährig, 3-Personen-Villenhaushalt. 76 61 18

Hausangestellte. 76 29 50

Aufwartefrau für Geschäftshaushalt täglich sucht F 1840 Telegraf, N 65, Müllerstraße 156c

Hausangestellte für 2-Personen-Haushalt zum 1. 8. gesucht. Anruf Montag 49 58 82

Wirtschafterin, ehrlich, anständig, mittleren Alters, für kleinen Haushalt gesucht. F 1829 Telegraf, N 65, Müllerstraße 156c

Aufwartefrau tagsüber gesucht, ab Montag. Scheibe, Ackerstraße 120. 46 36 33

Perfekte Wirtschafterin für 2-Personenhaushalt sofort. VS 20 758 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Vertretungen

Versierter Vertreter, 37, sucht Vertretung erster Fabrik für Nordwestdeutschland. Sz 3894 Telegraf, Reinickendorf, „Alt-Reinickendorf 56/57"

Mitnahme 10-Pfennig-Artikel für Lebensmittel, Konfitüren, Drogerien. F 2896 Telegraf, Steglitz, Schloßstr. 33

Stellengesuche männlich

Perfekter Drucker sucht Arbeit. 46 22 61

Ein Berliner, der anpackt, flink, gebildet und zu arbeiten gewohnt ist, sucht Beschäftigung, gleich welcher Art, im Lohn- oder Gehaltsverhältnis

43 J., gelernter Buchhändler. VO 20 732 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Schofför, routinierter Fachmann, frei. 39 93 40

Kraftfahrzeug-Handwerker, 46 Jahre, 27 Jahre Fahrpraxis, Klasse II, sucht Beschäftigung gleich welcher Art. F 1822 Telegraf, N 65, Müllerstraße 156c

300,– DM demjenigen, der mir eine Dauerstellung verschafft. Von Kraftfahrer bis Büro-Chef. Gelernter Motorschlosser, gelernter Kaufmann – Kfm.-Ing. F 1681 Telegraf, Spandau, Charlottenstr. 13

Akzidenzsetzer (Schweizerdegen) sucht Nebenbeschäftigung. Plaul, Nassauische Str. 60

Fernfahrer (Mustang) sucht Veränderung. F 646, Telegraf, Neukölln, Karl-Marx-Platz

Oberkellner, 59, sprachenkundig, kautionsfähig (auch aushilfsweise). F 7816 Telegraf, W 30, Tauentzienstr. 1

Suche Arbeit, 22 J. Führerschein III. F 4753 Telegraf, Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 19

Tischlermeister, 38 J., Bau – Innenausbau, REFA-Schein. F 1672 Telegraf, Spandau, Charlottenstr. 13

Rentner, Textilkaufmann, sucht lohnende Beschäftigung. F 775 Telegraf, Neukölln, Hermannstr. 227

Zuverlässiger Fahrstuhlführer, Pförtner, Kassenbote sucht Stellung. H 241 Telegraf, Schöneberg, Hauptstr. 20

Kraftfahrer sucht Beschäftigung. 83 77 09

S-Lkw-Fahrer, Diesel, 15 Jahre im Fach. 84 84 07

Bilanzbuchhalter, auch aushilfsweise. 73 46 42

weiblich

Bilanzbuchhalterin sucht Volontärstelle halbtags als Praktikum. MT 500 Telegraf, SO 36, Spreewaldplatz 10

Abnehmerin auf Damenoberbekleidung, Gr. 44, mit Nähkenntnissen, sucht Stellung. SZ 622 Telegraf, Badstraße 49

Strickapparat Knittax sucht Beschäftigung. 71 88 08

Rentnerin sucht Beschäftigung. F 9909 Telegraf, Tegel, Berliner Str. 11

Büfettfräulein, perfekt, auch Kaffee- und kalte Küche. F 2462 Telegraf, Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz

Aufwartung. F 2482 Telegraf, Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz

Suche Aushilfe. Fleischerei oder Gastwirtsgewerbe. 24 51 81

Stenotypistin, perfekt, 24 Jahre, fleißig, gewissenhaft. Telefon 87 55 90

Buchhalterin, ältere, perfekte, sucht halbtägige Beschäftigung. F 7849 Telegraf, W 30, Tauentzienstraße 1

Stenotypistin übernimmt Urlaubsvertretung 13. 7.–25. 7. KD 53 Telegraf, Kurfürstendamm 69

Ankauf Diverses

Kikeriki zahlt gut für: Großmütterchens Zierporzellan mit Kringeln und Schnörkeln, Fruchtzierkörbe, Tafelaufsätze, Figurenleuchter, blütenreiche Buntporzellane, dekorative Vasen, Bildwandreliefs, mehrteilige Salatieren, Figurengruppen, reichbemalte Wandteller, gläserne Zuckerkästen, Kristallrömer, farbenprächtige Milchglas- und Buntglassachen, Zwiebelmuster-Küchengeräte, Militärkrüge, Granatschmuck. Reelle Bewertung: Hucke & Hahn Potsdamer Straße 141, 24 22 22

Juwelier Reimann, gegründet 1840, kauft Brillanten, Goldschmuck, Granaten, Golduhrengehäuse, Bruchgold. Steglitz, Schloßstr. 21, zwischen Rathaus und Titaniapalast. Häufig Gelegenheitskäufe

Photoapparate, Armbanduhren, Prismengläser, Theatergläser, Hosen, Herrenschuhe, Silbermünzen Höchstzahlend! Neukölln, Hermannstraße 155 S-Bahnhof Hermannstr.

Brillantschmuck! Antikschmuck! Goldschmuck! Granatschmuck, Silbergerät, Höchstbewertung, Barankauf. Blum, Kurfürstendamm 219

Granatschmuck, Goldschmuck, Brillantschmuck sowie Porzellan, Kristall und bunte Römer kauft höchstzahlend Lewin, Kurfürstendamm 69, Eingang Wilmersdorfer Straße

Granatschmuck, auch beschädigt, Brillant-, Gold- und Silberschmuck, Antiquitäten, Porzellan, Gläser kauft laufend Kunstatelier Reta, Kurfürstendamm 204

Quecksilber dringend gesucht. Wolf Schulz, Askanischer Platz 1 (Anhalter Bahnhof). 66 74 85

Geweihankauf. 46 89 43 72 29 43

Nationalkasse kauft Ruf 66 10 89

Wohnauflösung übernimmt 24 57 60 – 92 37 86

Feldfernsprecher 24 80 75

Meßinstrumente 24 80 75

Sirene, kleinere und größere. 76 33 16

Gartenschirm, Blumenkästen, Zierbäume kauft 34 25 52

Granatschmuck, Türkisschmuck gesucht. Für besonders schöne Stücke zahle ich Liebhaberpreise. Händlerangebote erbeten. Schulz, Kurfürstendamm 233, Zoonähe

Paco jetzt Fasanenstraße 73 gleich hinterm Astorkino! Bekanntlich höchstzahlend! Brillantschmuck – Goldschmuck – Silbergeräte – Buntporzellane – Buntglassachen – Granatschmuck

Möbel und Nachlässe kauft Zscheyge, Kantstr. 153, Ruf 32 09 90

Höchstpreise für Ferngläser, Theatergläser, Koffer, Aktentaschen, Fahrräder, Granatschmuck, Kantstr. 153, Ankaufgeschäft

Kaufe alles, zahle Bargeld. 83 88 41

Elektromotoren kauft 66 10 79

Krankenschiebewagen zu kaufen gesucht. 61 40 94

Propanflaschen kauft 75 12 00

Küchen-Kühlschrank ca. 1600–2000 Ltr., größeren Gasküchenherd, Gas-Wärmeschrank, Eiskonservator und Speiseeisbereiter, Glas-Weintrauben für Beleuchtung, Tische, Büroschrank, Schreibtische, alles gut erhalten, kauft. VR 20 735 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Granatschmuck, Goldschmuck, Brillantschmuck, Silbermünzen, Porzellanfiguren, Bierkrüge. Berlin-Neukölln, Hobrechtstr. 1 (Hermannplatz)

Suche 2 Rollgitter, ca. 2,70×1,90 m. Ruf 71 45 88

Kupfer-Altdynamodraht. 75 76 08

Brillanten, Gold, Silber, Granaten. Schultze, Tempelhofer Damm 156 (neben Schuhhaus Stiller). Altes Fachgeschäft. U-/S-Bahnhof Tempelhof

Registrierkasse gesucht. 83 89 03

Propan- und 40-Ltr.-Stahlflaschen 32 85 98

Propanflaschen. 71 30 33

Netzbandofen kauft AW 1128 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Garderoben- und Aktenschränke, Werkbänke, Gußfüße, Schraubstöcke. 62 16 69

Zeichenmaschine PH 1969, Spandau, Pichelsdorfer Str. 144

Krankenfahrstuhl mietet oder kauft 84 39 89

Gartenpapierkörbe. 37 71 11

Gebrauchte Kisten kauft ständig. 40 87 33

Alte Waffen, Pistolen, Gewehre, Säbel, Dolche kauft Flasshaar, Lützowstraße 33–36. 24 11 31

Quecksilber, höchstzahlend. Pauling & Co., Quecksilber-Raffinerie, Bülowstraße 93. 24 25 31

Rollreifenfässer, 200 Ltr., Leichteisenfässer (Drums) kauft 62 72 17

Antiquitäten Gemälde

Seltenheiten des Buchmarktes, Kunstgeschichte, Autographen, schöne alte Ansichten und Landkarten kauft bestzahlend Antiquariat Ecke, Potsdamer Straße 93. 24 26 21

Gemälde von Lenbach verkauft 87 70 25

Auktionen

Auktion 10. und 11. Juli im Schultheiss, an der Gedächtniskirche. Katalog frei. Salomon, Knesebeckstraße 68

Baumarkt

Frank-Holzbau Fenster qm 37,–, Tür 25,–, Neukölln, Siegfriedstraße. 62 98 61

Feldbahngleise, Eisenbahnschienen, Muldenkippwagen. Bahnindustrie. 40 98 60

Bauzeichnungen, Berechnungen. Architekt Karginski, 60 94 51

Förderband, 10 m, mit E-Motor, fahrbar, gebraucht, kauft VE 20 724 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Mauersteine billig frei Bau. 60 91 54

Fenster, mehrere, komplett, 1,50×1,00, abzugeben. 37 23 81

Regulus-Mischer, Type E u. C. spez. Ulrich-Mischer, 375 Ltr., vermietet 66 30 53

Doppelwellenzwangsmischer, 200 Ltr., ungebraucht, verkauft. 75-Ltr.-Kipptrommelmischer vermietet 89 29 63

Baracke, 8×16. Betonmischer, 250 Ltr., verkauft 87 18 70

Ausschachtboden zum Verfüllen gibt ab 85 46 68

Sicherheitssprengungen, auch in dicht bewohnten Gebieten, führt schadensfrei aus Helmut Steitz, Spezialist für Sprengungen aller Art. Berlin-Charlottenburg, Wilmersdorfer Straße 95, Ruf: 32 13 29

Hallenkran. 46 69 14

Träger, Rohre, Nutzeisen verkauft Krüger & Co., Yorckstraße 40/41. 24 23 77

Maurer-Zimmermeister, 48jähr., nicht ortsgebunden, eigenen PKW, sucht Stellung oder tätige Mitarbeit. F 1060 Telegraf, Tempelhof, Tempelhofer Damm 156

Transportkarren – Hubwagen. 46 69 14

Wochenendhäuser, Kioske baut 46 86 74

Mauersteine frei Bau 97 39 90

Träger nach Liste. 97 39 90

Mauersteine frei Bau. 62 43 05

Mannschaftswagen verkauft, verleiht 46 91 86

Kipperzug frei. 49 33 80

Zimmerarbeiten, Treppenbau. 49 42 91

Baubuden, 3½×8 doppelwandig, 2½×5, 4×6, Balkontüren, Fenster, Türen, Aborthäuschen, Badewannen, Hübner, Britzer Damm 105

Balken, 20 × 25, Kanthölzer 12/14–12/16, Flaschenzug, Seilwinde billigst. Lichtenrade, Karlstr. 1a

Ziegelbrocken kauft laufend. Abnahme Tag und Nacht. 73 73 40

Gelegenheiten. Baumaschinen. 87 18 70

Baggerkies, Grubenkies, Splitt frei Bau. Pahlke. 97 37 42

Verleihe elektrischen Bauaufzug. VT 20 715 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Mauersteine preiswert abzugeben frei Bau. 35 41 31

Mauersteine liefert. 34 DM. 71 74 40. Enttrümmerung kostenlos

Steinbrecher kauft 89 19 55

Fußbodenplatten 0,30 – 45 80 15

Reiner Bauschutt zum Auffüllen eines Terrains wird abgenommen. Angebote unter 46 94 46

Maurer- u. Zimmerarbeiten werden sauber ausgeführt. 46 48 26

Mauersteine, neuwertig, 28,50 (Gatow). 45 80 15

Lagerschuppen zu verkaufen. Material neuwertig. Sonntag 46 46 84

Mauersteine, ½–¾, kostenlos Moabit, Klopstockstr. 50

Verkaufe 21 Stück Satteldachbrettbinder, 7,00 m lang, 0,80 m hoch; 21 Stück Halbebrettbinder, 6,50×1,50; sowie alte Türen, Fenster, Kantholz. 72 41 48

Steine verkauft 87 36 65

Kantholz, Schalbretter, vom Abriß verkauft. 71 68 05

Mauersteine liefert 92 99 15

Bauarbeiten, Fassadenputz, preiswert, hohe Provision für Vermittlung. F. 2352 Telegraf, Wilmersdorf, Berliner Str. 37

Abriß, Enttrümmerung, evtl. Zuzahlung, Ziegelbrocken kostenlos abzugeben. 71 68 05

Holztore, 2, stabile, 2×5 m, verkauft. 46 91 66

Mauersteine frei Bau 33,–. 60 85 80

Fassadenputz und Maurerarbeiten übernimmt 97 60 29

Mauersteine verkauft 97 60 29

Schmutzwasserhebeanlage, gebraucht, 1000 Ltr., kauft bar Kasse. VT 20 759 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Bekanntschaften

Selbstinserent, Geschäftssohn, solide, große gute Erscheinung, sucht Bekanntschaft mit großem gutaussehendem Mädel, 18–22 J. (blaue Augen), nur aus gutem Hause. Hinweise aus Bekanntenkreis sehr dankbar. Bitte um Bildzuschriften. Reelle Absichten. Spätere Heirat. Näheres unter VN 20 731 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Pianist, 60–65, findet schönes preiswertes Heim bei musikliebender Dame. F 4215 Telegraf, Schöneberg, Hauptstr. 20

Dame, 38/1,69, sucht geistig interessierten Freizeitpartner. Getrennte Kassen, keine Verpflichtungen. F 4755 Telegraf, Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 19

Natürliches Mädel, 24/1,68, sportlich, sucht netten, aufrichtigen Lebenskameraden. F 4744 Telegraf, Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 19

Segler sucht junge, temperamentvolle Partnerin. Bildzuschrift. F 2333 Telegraf, Wilmersdorf, Berliner Str. 37

Geschäftsfrau, 57/165, sucht Freundschaft mit gebildetem, berufstätigem Herrn. F 1808 Telegraf, N 65, Müllerstraße 156c

40jährige sucht Herrn mit Segel- oder Motorboot zwecks Freizeit. Auto vorhanden. F 7806 Telegraf, W 30, Tauentzienstr. 1

Höhere Beamtenwitwe, Endfünfzigerin, schlank, sucht musikliebenden Freizeitgefährten. F 3332 Telegraf, Zehlendorf, Teltower Damm 9

Techniker sucht sportliche junge Dame bis 24/180 kennenzulernen. Bildzuschriften (zurück) F 2331 Telegraf, Wilmersdorf, Berliner Str. 37

Partnersuchring. 32 86 52

Älterer Akademiker mit guter Praxis, alleinstehend, sucht jüngere, nette, gutaussehende Partnerin – Freundschaft, Heirat nicht ausgeschlossen. F 4784 Telegraf, Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 19

Pensionärin sucht Wohngemeinschaft mit gebildetem Herrn in eigener Wohnung. F 2902 Telegraf, Steglitz, Schloßstraße 33

Familienanschluß bei frohen Menschen bis 38 suchen Vater, Sohn. F 1697 Telegraf, Spandau, Charlottenstr. 13

Kaufmann, selbständig, 45 Jahre, sucht lebenslustige Dame bis 40 Jahre zwecks Freizeitgestaltung. Angebote unter VP 20 755 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Kriegerwitwe, 40, eigene Wohnung, musikliebend, erwünscht gebildeten Partner bis 55. N 65, Postlagerkarte 41

Bekanntschaft einer interessanten erfahrenen Dame sucht 35jähriger, auch Briefwechsel. Lagerkarte 148, Charlottenburg 7

Bekleidung Ankauf

Kaufe ständig gut erhaltene Herrenanzüge, auch Sommeranzüge, Gabardinemäntel, Ledermäntel – Jacken und Westen, Einzelsakkos und Hosen. Max Knaak, Neukölln, Karl-Marx-Straße 38 (Nähe Hermannplatz), und W 35, Potsdamer Str. 130, zwischen U-Bahn Kurfürstenstraße u. Hochbahn Bülowstraße

Persianer, Hänger, neuwertig, 48. F 001 820 Telegraf, N 65, Müllerstr. 156c

Bekleidung Verkauf

Lederbekleidung nur aus dem Fachgeschäft. Seit 20 Jahren eigene Anfertigung. Werner Hoth, Neukölln, Karl-Marx-Str. 53

Anfertigung nach Ihrem Maß! Anzüge, Kostüme mit meinem Futter und Zutaten, aus Ihrem Stoff, ab 45,– DM! Stoffe sowie Fertigkleidung in großer Auswahl. Teilzahlung – WKV! Bekleidungshaus Mendel, W 30, Rankestr. 19, Hochhaus!

Pelzmäntel, jetzt bedeutend herabgesetzte Preise! Größte Auswahl eleganter Pelzmäntel in allen Fellarten und Qualitäten. Sonderangebote in Lammmänteln jeder Art, in Preislagen um 450,–. Silberfüchse, Nerze, Iltisse. Maßanfertigung, Umarbeitungen. Langfristige Teilzahlung nach Vereinbarung. Fachmännische Beratung bei Kürschnermeister Nicolai Mamers, Brunnenstr. 98. 2 Minuten vom S- und U-Bhf. Gesundbrunnen. 46 29 92

Berlins Ältestes und Größtes Monats-Garderoben-Haus. Mein neuestes Teilzahlungssystem: 1/5 Anzahlung – Rest 6 bis 9 Monate, auch für Rentner und Arbeitslose. Kein Preisaufschlag. Auch ohne Anzahlung. Anzüge ab 20,–. Übergangsmäntel ab 22,–. Gabardinemäntel ab 24,–. Popelinemäntel ab 18,–. Sakkos ab 12,–. Hosen bis Bundweite 1,56 ab 7,–. Kostüme ab 22,–. Großes Lager in Popelinemänteln und Trenchcoats für Damen und Herren. Ferner Anzüge und Mäntel aus deutschen und englischen Friedensstoffen. Modernster Schnitt. Leder-Bekleidung Riesenauswahl. Berufsbekleidung Max Knaak Berlin-Neukölln, Karl-Marx-Str. 38, Nähe Hermannpl., Berlin W 35, Potsdamer Str. 130 zwischen U-Bahn Kurfürstenstr. und Hochbahn Bülowstr. Bevor Sie sich zu einem Kauf entschließen besichtigen Sie mein Riesenlager ohne Kaufzwang. Mein Prinzip: Großer Umsatz – kleiner Nutzen

Hör auf mein Wort, kauf bei „Rekord"! dem allbekannten Bekleidungshaus, Potsdamer Str. 157, gegenüber Sportpalast

Sommerkleider 5,50, Blusen 4,75, Popelinemäntel und Trenchcoats ab 19,50, Hosen ab 12,–, Anzüge, Sakkos usw., alles äußerst billig. Ambros, Potsdamer Straße 118

Pelzmäntel, Lamm-, moderne Hänger ab 280,–. Umarbeitungen, Reparaturen, Maßanfertigungen sehr preiswert. Pelzetage Dressel, Kürschnermeister, Berlin W 35, Potsdamer Straße 71, Ecke Lützowstraße

Briefmarken Ankauf

Briefmarken. Karl Köhler Nachf H. Gottschalk. Kaufe alles. Schlüterstr. 49, Bhf Savignyplatz

Briefmarkenkauf, alles, Ondrusch, Berlin-Charlottenburg, Leibnizstr. 57

Bücher Ankauf

Gute Preise für Bücher über Kunst, Archäologie, Architektur. Wasmuth, Hardenbergstr. 9a. 32 99 20

Bücherankauf im Bahnhof Zoo, „Heine" Buchhandlung. 32 54 84

Bücher und Zeitschriften über Sozialismus und Gewerkschaften kauft Zoller, Friedenau, Niedstr. 16. Ruf 83 74 27

Bücherankauf, Heybutzki, W 35, Potsdamer Str. 107. 24 19 46

Bücherankauf, Matthei, Martin-Luther-Straße 4. 24 81 86

Astrologische – okkultistische Bücher kauft Buchhandlung Dörge, Augsburger Str. 73. 24 52 84

Kunst-, Literatur-, Theatergeschichte, Philosophie, Sozialismus und andere Bücher von Wert (keine Romane) kauft Wegner, Lankwitz, Seydlitzstr. 28. 73 66 44

Bücherankauf, Fussinger, Potsdamer Str. 91. 24 05 44

Büromaschinen Ankauf

Reiseschreibmaschine kauft 24 30 00

Reisemaschine kauft 91 17 70

Reisemaschine sucht dringend 34 55 90

Schreibmaschine, Privatkauf. F 7856 Telegraf, W 30, Tauentzienstraße 1

Reisemaschine, Rechenmaschine; kauft auch sonntags 43 47 24

Schreibmaschine, Rechenmaschine, Registrierkasse. 46 27 28

Büromaschinen Verkauf

Schreib-, Rechenmaschinen vermietet ab 7,50 monatlich 83 52 98

Schreibmaschinen, Ideal 75,–, Mercedes 95,–, Continental 120,– usw. Günstige Raten, Leihmaschinen. Büromaschinenhaus Schroer, Wilke & Co., W 35, Potsdamer Str. 75 (Lützowstr.). Ruf 24 30 00

Schreibmaschinen, Sonderangebote, günstigste Kassapreise, Teilzahlung, bei 10,– Anzahlung Sofortlieferung. Schülke, Bülowstraße 24

Conti-Silenta von Privat, 300,–. Wilpert, Sternstraße 6 (Wedding)

Reisemaschine, 55,–. 71 58 83

Büroschreibmaschine verkauft 76 33 69

Elektro / Radio Ankauf

Elektromotoren, Barankauf. 61 27 28

Elektro / Radio Verkauf

Kofferradio „Pascha", 200,–. Schnitzke, Neukölln, Lenaustr. 12/13

Drehstrommotoren 46 98 40

Kofferradio, Gelegenheiten, 65,– (Grundig), 175,– (Telfk. Baj.), 245,– (Pascha). 75 24 62, Tempelhofer Damm 111

Plattenspieler mit 50 Schallplatten 100,–. Radiomusikschrank komplett 245,–. Tempelhofer Damm 111

Empfehlungen

Kaltwelle komplett 5,–, natürliche Cremehaarfärbung 6,–. Cremewelle. Parfümerien in Großauswahl aus aller Welt. – Cizek, Wilmersdorfer Straße 44 (Bismarckstraße). 32 55 44

Kaltwelle, komplett 5,–. Natürliche Cremehaarfärbung mit Lockwellfrisur 6,–. Kühne, Schöneberg, Wartburgstr. 42. Ruf 71 69 51

Konkursverhütung durch rechtzeitigen Vergleichsabschluß garantiert. 80 57 92. Betriebsberater

Ungezieferfrei Kammerjäger Jänicke. 72 32 09

Teppichreinigung, Teppichreparatur durch Teppichhaus Schweizer jetzt am Knie, Bismarckstraße 5. 34 47 31

Teppichreinigung, Reparaturen. Texon, Kaiserdamm 6. 34 29 86

Parkettabziehen 37 36 88

Photocopien, sofort zum Mitnehmen! Photocopie GmbH., Nürnberger Str. 14; 24 14 29; Schmargendorfer Str. 32. 83 25 29

Bohnenkaffee, von Kennern zusammengestellt, von Meisterhand geröstet, von Genießern begehrt! Hier einige Beispiele: Wiener Melange, Kaffee edelster Art, sehr kräftig und ausgiebig, Pfd. 15,–; Diana, hochfeine Edelkaffeemischung, Pfd. 14,–; Perlkaffee, hocharomatisch, Pfd. 13,40; Hamburger spezialfeine Bourbon-Columbia-Mischung Pfd. 13,–; Großbohnige Minas, weißschnittig, Pfd. 12,60; Afrikaner-Mischung Pfd. 11,40. Dieses bietet Ihnen nur die Kaffeegroßrösterei seit Generationen, Hamburger Kaffee-Lagerei, nur Steglitz, Schloßstraße 18

Fortsetz. d. Rubrik Empfehlungen auf Seite 12

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Fortsetzung von Seite 11

Empfehlungen

Lastenausgleich Schreibbüro. Stuttgarter Platz 9

Rentenberechnung, Lastenausgleich, Hausratshilfe. Menz, Schöneberg, Kolonnenstraße 3

Niemeyer 25 Jahre Schnellbesohlung! Als Jubiläumsleistung: 10 000 Lederbesohlungen (Extra) mit Absätzen: Damen 4,90, Herren 6,40, Gummibesohlung mit Absätzen 3,70, Herren 4,70. Spitzen und Absätze 2,20, Herren 2,70. Komplette Besohlung mit USA-Schnellsohler 15 Minuten. Auf Besohlen kann gewartet werden, auch sonnabends. Konstanzer Straße 60, Kurfürstendamm-Nähe, Olivaer Platz. Straßenbahn 76, 3, 44, A 1

Sprichwörtlich, unvorstellbare Haltbarkeit. Union-Well, Maxstraße 29 (Innsbrucker Platz) 71 53 55

Teppiche, deutsche, Perser, repariert, reinigt seit 1920 Brasse. 66 83 90

Entlaufen

Zwergspitz, selten klein, schwarz, weißes Chemisett, vor 3 Wochen entwendet. Finder Belohnung. 87 12 03

Erholung

Edelhof. Hotel. Liegewiese. 40 86 01

Doppelzimmer, idyllisches Havelgrundstück, vermietet preiswert: 62 58 89

Vollpension am Wasser sucht Wassersportler, bis 150,–. SZ 3890 Telegraf, Reinickendorf, Alt-Reinickendorf 56/57

Kleines Wochenendhaus am Wasser in Umgegend Berlins für Monat August oder September zu mieten gesucht. Angeb. unter T 26 947 an Ann.-Exp. Tetzlaff, Wilmersdorf, Bundesallee 35

2- und 1-Bettzimmer, 1 Monat, möglichst Kleinen Wannsee gesucht. Badegelegenheit. Wald. Domscheidt, Friedenau, Bornstraße 9

Fahrräder Ankauf

Fahrradgesuch, 62 29 02

Fahrradankauf, Reetz, Schöneberg, Bahnstr. 37

Fahrräder Verkauf

Riesenauswahl bunter Sporträder, Tourenräder, Rennräder, Rabeneick-Markenräder, günstigste Teilzahlung außer dem ABC- und WKV-Kredit. Jedes Fahrrad mit Garantie und Diebstahlversicherung. Unverbindlichen Besuch erbitten die bestens bekannten Fahrradhäuser Resi-Rad-Sport, jetzt Moabit, Turmstr. 25, am Turmpalast, und Hans Hörmann, Berlin N 20, Badstr. 15a (Ladenstraße)

„Vicky" Victoria-Fahrradmotor, führerscheinfrei mit 16 Jahren! Und nur 30,– Anzahlung, 8,– Wochenrate beim Spezialisten: Hetzer, Bismarckstraße 31, Charlottenburg, Ruf 34 30 26, und Steglitz, Schloßstr. 81, Ruf 72 48 82

Cefa-Fahrräder auch ohne Anzahlung. Alt-Mariendorf 31, Charlottenburg, Berliner Str. 135 – Steglitz, Poschingerstraße 15

Anzahlungslos Fahrräder, Motorräder, Stralsunder Straße 18. 46 85 18

Fahrrad-Schmidt, Badstr. 13 und Grüntaler Str. 2. Fahrräder, Ersatzteile, Bereifungen und Schallplatten. Fahrräder ab 99,– DM.

Rex-Fahrradmotor über 200 000fach bewährt, auch im kompletten Motorfahrrad, 50 ccm lieferbar. H Schulze, Generalvertretung, Spezial-Werkstatt, Ersatzteillager. Wilmersdorf, Emser Str. 42. Ruf 91 16 82

Heute Radler – morgen Kreidlerfahrer! Alleinverkauf: Michael, Hermannplatz Urbanstraße 76

Auch ohne Anzahlung. Rheinstr. 54

Fahrradhaus Klein seit 1907 Großauswahl ca. 300 Fahrräder. Neu für Berlin: Auf meinem Ausstellungshof einmalige Besichtigungsmöglichkeit in Touren- und buntfarbigen Sportmodellen, Markenfabrikate Expreß, Bauer, Wittler, WKC, Dürkopp etc. Besonders günstige Zahlungsbedingungen. Alle Fahrrad-Ersatzteile. Gummi. Billige Preise! Spandau, Carl-Schurz-Str. 37; Charlottenburg, Bismarckstr. 63

Fahrrad-Begoner bietet 100 farbenprächtige Modelle schon ab 10 % Anzahlung, geringe Raten, Perleberger Str. 43a

Sportfahrräder und Markenräder, Riesenauswahl, ohne Anzahlung (10 Raten) bis 125,- Fahrradhaus Stiller, PotsdamerStr. 77/78

Tandem verkauft Bernauer Str. 109

Foto / Optik Ankauf

Fotoapparate, Kinoapparate, Objektive, Feldstecher 71 28 85

Photoapparate, Schmalfilm - Kameras, Vergrößerungsapparate, Feldstecher kauft Bretzing, Motzstraße 20 (Nollendorfplatz)

Tonfilmgerät gesucht. Preisangebote unter ZW 1083 Telegraf, Moabit, Gotzkowskystr. 34

Photoapparate, Prismengläser, Kühnel, Gerichtstraße 36, Wedding

Fotoapparate, Kantstr. 30. 32 44 41

Zahle Höchstpreise für Prismengläser und Zielfernrohre, Photoapparate: 32 16 60

Foto / Optik Verkauf

Dein Leben im Bild! Fotoapparate und Blitzlicht-Einrichtungen aller Marken – 10 % Anzahlung, 12 Monatsraten – Elektronenblitz-Verleih – eigenes Fotolabor. Unser neuartiges Foto-Scheckheft, die Hilfe für den Fotofreund. Rundfunk - Zentrale a. d. Kaisereiche – Foto-Abteilung – Berlin-Friedenau, Saar- Ecke Rheinstraße. Ruf 83 54 42

Ohne Anzahlung jede Kamera bis 125,– DM an Berufstätige. Foto-Wall, Reinickendorfer Str. 54 46 17 45

Prismenglas, 7–10fach Box 19, Erkelenzdamm 55

Kameras aus 2. Hand dafür ist Timm stadtbekannt. Ankauf – Verkauf. 91 66 66, Fasanenstraße 69

Handwerk

Linoleumarbeiten 97 37 91

Malerarbeiten Teilzahlung, preisgünstig. 24 55 21

Lohn-Klebebetrieb. Aufträge aller Art. 61 38 64

Maurerarbeiten: 87 55 86

Tischler, Hausarbeiten übernimmt 60 14 41

Heirat

Lieben und geliebt zu werden, ist das größte Glück auf Erden! Darum wollen sich alle, welche eine glückliche Ehe eingehen wollen, vertrauensvoll an die weitverbreitete Eheanbahnung Laatz, Spenerstr. 2 (Alt-Moabit) wenden. Kostenlose Vorbesprechung 10–20, sonntags 10–14. 39 72 92

Berufstätiger, 35 J., 1,78, ev., sucht nettes, solides, einfaches Mädel oder Frau zwecks Heirat. Nichtraucherin mit Wohnung bevorzugt. Bildzuschrift erbeten. F 1196 Telegraf SW 29, Zossener Str. 20

36jährige wünscht charakterfesten Herrn ohne Anhang mit Wohnung und fester Position zwecks Heirat kennenzulernen. Bin selbst nicht mittellos. F 4727 Telegraf, Charlottenburg, WilmersdorferStr. 19

Faltenlose Haut durch Skinglad, 1,20. 97 92 49

Partnersuchring. 32 86 52

Zwei charmante Damen, Mittvierzigerinnen, wünschen nette, intelligente, charakterfeste Lebenspartner, gutsituiert, kennenzulernen. F 2860 Telegraf, Steglitz, Schloßstr. 33

Ihr Vertrauen erbittet Eheanbahnung Gerda Hast, Berlin-Neukölln, Bürknerstraße 8

23jähriger, leicht gehbehindert, sucht vollschlankes Mädel zwecks Freizeitgestaltung und späterer Ehe. Bildzuschriften unter F 1686 Telegraf, Spandau, Charlottenstr. 13

Verwaltungs-Angestellte 41/1,70, 1 Kind, wünscht sich zu verheiraten. F 1819 Telegraf, N 65, Müllerstr. 156c

Alleinstehende Dame, elegante Vollkomfortwohnung, sucht Partner in guter Position, 45–55 J. Postlagernd A.G. Siemensstadt

Junger Mann, 23 J., mit kleinem Sprachfehler, Nichtraucher, Nichttänzer, sucht Lebenskameradin. F 4741 Telegraf, Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 19

54 Jahre, unschuldig geschieden, stellungslos, wünscht solide Damenbekanntschaft, wenn wieder Arbeit, spätere Heirat. F 4223 Telegraf, Schöneberg, Hauptstr. 20

Witwe, Sechzigerin, gebildet, nicht unbemittelt, sucht Lebenskameraden bis 73 mit gutem Charakter und Wohnung. F 2863 Telegraf, Steglitz, Schloßstraße 33

Witwer, 50 J. (Flüchtling), alleinseinsmüde, dunkel, temperamentvoll, warmherzige aufrichtige Wesensart, lebenskluger, verständiger Kamerad, vielseitig, ersehnt sympathische, natürliche, liebevolle Lebenskameradin. Postlagerkarte 64, W 35

Wiederheirat wünscht 59jährige Rentnerin, alleinstehend. Eigenwohnung, mit passendem Ehepartner. F 1675 Telegraf, Spandau, Charlottenstraße 13

Witwe, 59/1,60, ev., wünscht netten Ehekameraden. F 4202 Telegraf, Schöneberg, Hauptstr. 20

Welche berufstätige, gutaussehende, aufgeschlossene Dame bis 35 J. ohne Anhang wünscht sich fairen, selbständigen Herrn, 44/1,86, mit schönem Eigenheim als Lebensgefährtin. A 483 Annoncen-Petermann, Friedenau

Freifrau v. Coburg, erfolgreich seit 1912, sofort anzubahnende Partien stets vorgemerkt. Täglich 15–19, Apostel-Paulus-Straße 20 (Bayerischer Platz)

Dame, Eigenheim, wünscht Bekanntschaft (Heirat). Alter 60–65 Jahre. F 2484 Telegraf, Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz

„Amor"-Großbriefbund bietet seit 1932 Tausenden Heiratserfolg. Wilmersdorf, Postschließfach

Welches liebe nette Mädel schenkt im harmonischen Ehebunde einem gesunden, häuslich eingestellten Dreißiger mit gewinnendem Äußerem, gute Position, Herz und Hand? Aufrichtige Selbstzuschrift. Eheagentur Helbing, Berlin-Steglitz, Markelstr. 49

Kinderwagen Verkauf

Riesenauswahl! Sonderpreise, 6 Monatsraten. Scholz, Mehringdamm 84

Kühlanlagen Verkauf

Kühlschränke aller Fabrikate, neuwertige Gelegenheiten, lackbeschädigte billiger. 75 Jahre Drews, Dahlmannstraße 20

Kühlschränke, Kühlvitrinen, Milchkühltische, Speiseeisanlagen. Gelegenheiten Bär-Kühlanlagen, 76 48 24 Kundendienst

Bosch-Kühlschrank, 100 Ltr., 92 74 98

Kühlschrank, 200 Ltr., billig. 61 76 11

Bosch, 100 Ltr., fast neu. 49 36 04

Eisbereiter, Konservatoren, bis 24 Monatsraten, billigst. 75 Jahre Drews-Kühlung, Dahlmannstraße 20

Bosch-Kühlschränke Teilzahlung bis zu 36 Monaten. Auch Gelegenheitskäufe. Gebr. Roskoden, Bosch-Dienst, W 35, Dennewitzstraße 37 24 72 46

Kühlschrank, 250 Ltr., 390,–, privat. 32 31 48

Eismaschine, elektrisch, sehr gut erhalten, verkauft 73 23 42

Milchkühltische neuester Ausführung, Kälteanlagen, Kühlschränke, Schauvitrinen. Bequeme Ratenzahlungen. Hermann Jordan, Molkereimaschinenfabrik, Berlin NW 21, Waldenserstr. 2–4. 35 29 77

Milchkühltische, Spitzenleistung, elektrisch oder Roheis. 75 Jahre Drews, Dahlmannstr. 20

Kühlschränke kaufen ist Vertrauenssache, darum nur beim Fachmann, Haushalt und Gewerbe aller Fabrikate über E³ ab 9,10 DM Monatsrate. Preisgünstig. Kraft Kühlanlagen GmbH, Friedenau, Rheinstr. 60

Kühlschrank, elektr., 300 Ltr., Schnellwaage, 10 kg, Montag: 73 86 94

Zerlegbare Kühlzelle, Gelegenheit. Sonderpreis. 97 46 81

Gelegenheitskäufe! Garantie, Teilzahlung. Müller, Skalitzer Straße 45

Siemens-Kühlschrank, 200 Ltr., Absauger zu verkaufen. 75 31 04

Elektrolux, Altmodell, 300,–, Eisschrank 100,–. Privatverkauf. 97 44 48

Ladeneinrichtung Ankauf

Dekorations-Ständer, Damenmoden. Uhlandstr. 96. Hauswart

Schaukästen, 2 m hoch, 15–25 cm tief, gesucht. Peters, Wilmersdorfer Str. 37

Ladeneinrichtung Verkauf

Glasladentische, Aufsätze – Vitrinen – Ladenbau. Köbel, 34 59 89

Ladeneinrichtung 46 69 14

Ladentisch, Regal. Kösling, Steglitz, Düppelstr. 6

Maschinen Ankauf

Elektromotoren jeder Art kauft: 71 21 96

Kärgerbank DP 3 gesucht. Ruf 62 91 23

Gleichstrommotoren Drehstrommotoren: 46 28 63

Bandmesser sucht 62 20 74

Mechanikerbank und Schleifmotor kauft sofort nur preiswert armer Mechaniker. KH 1236 Telegraf, SW 29, Hasenheide 65

Nietmaschine, bis 6 mm, kauft 49 55 09

Kirschentkernmaschine, kauft VU 20 738 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Maschinen Verkauf

Dickten, 800er, billig. 46 28 63

Werkzeuge, Spiralbohrer, Gewindebohrer, Fräser, Feilen, Widiastähle, Reibahlen, Meßwerkzeuge etc., fabrikneu, infolge Umstellung zum Verkauf frei geworden. Anfragen unter VB 20 523 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Werkzeug- und Blechbearbeitungsmaschinen aller Art, neu und gebraucht, auch Ankauf. A. Plum K.G. Charlottenburg 2, Fraunhoferstraße 11/12 (Nähe Knie) Ruf 34 01 66

Arthur Becker Werkzeugmaschinen neu und gebraucht, jetzt NW 87, Kaiserin-Augusta-Allee 5 Ruf 39 51 06

Werkzeugmaschinen aller Art, neu und gebraucht. Scheidt Maschinen-K.G., Gotzkowskybrücke. 39 51 36

Balancier, 100 To. und kleiner. 46 69 14

Dicktenhobel, Abrichte, kombinierte Bandsäge, kombinierte Kreissäge, Besäumsäge, Bandsäge, Kettenfräsen, Langlochbohrmaschine, Knechte, Zwingen, Hobelbänke, Fournierböcke, Türspanner, Verleimböcke, Handbandschleifmaschine. 46 69 14

Exzenterpresse, 6-To. Tafelschere, Friktionspresse, Drehbank, Shaping, Kaltsäge, Bohrmaschinen, Trafo 7 kVA, Rundmaschine, Werkbänke, Werkschränke, Schleifhexe, Schleifbock, Schwabbelmaschine. 46 69 14

Elektrische Papierschneidemaschine, Handschneidemaschine. 46 69 14

Farbspritzanlage mit Exhaustor. 46 69 14

Elektromotoren billig. 71 21 96

Ventilatoren für jeden Zweck. 61 49 15

Herrenzimmer 83 29 77

Wohnzimmermöbel, Herrenzimmer sucht 32 45 91

Chippendale-Speisezimmer. 66 76 72

Herrenzimmer, elegant und gute Sitzgarnitur. VT 20 737 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Aktenschrank, Regale. 49 03 56

Nachlaßmöbel, 71 76 84

Schlafzimmer, modern, von Privat sucht 84 74 78

Schlafzimmer, Küche, Ankleideschrank privat gesucht. 97 83 21

Speisezimmer und Schlafzimmer, nur erstklassig. VW 20 739 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Büromöbel kauft 24 50 70

Schlafzimmer und Herrenzimmer sucht von Privat 72 57 38

Das größte Verständnis wird Ihnen bei Möbel-Bartsch entgegengebracht, wenn Sie hier Ihre Zahlungsmöglichkeiten nennen. Erstaunlich, wie preisgünstig dabei alles Gebotene ist, z. B. ein echt eichenes Schlafzimmer, 6teilig, kostet nur DM 645,–. Außerdem finden Sie eine große Auswahl von Wohnzimmerschränken, Ankleideschränken, kompl. Herren-, Schlaf- und Speisezimmern, Doppelbettcouches, Polstermöbeln, Küchen- und Einzelmöbeln. Erste Fachkräfte werden Sie beraten. Zwangloser Besuch lohnt immer. Möbel-Bartsch, Berlin NW 87, Turmstraße 52. Zweiggeschäft: Berlin SO 36, Dresdener Straße 20

Schlafzimmer, Edelholz, 2,40 m, komplett. VA 20 764 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Sportkleidung atmet
denn die ausgesucht porösen Stoffe sind luftdurchlässig. Außerdem die bekannt sorgfältig. „Paßform"-Verarbeitung mit Paulitz Knitterfrei", so daß Sie doppelte Freude haben. Auch Einzelanfertigung.
Anzüge, Mäntel, Kostüme, Damenmäntel
88.- 98.- 118.- 138.- Sonderklasse 158.-
Der weiteste Weg spart Geld.
Meister Paulitz Passform
Schöneberg, Hauptstr. 135 · Gegenüber der Post

Holzkreissäge mit Motor 55,–. 71 58 83

Baumaschinen: 2 Pumpen „Löwe", Wasserknecht Nr. 2½ und 3. 71 59 77

Shaping-Fräsmaschine, Abkantmaschine, 2 m. 61 73 49

Dampfkessel, 6 atü, verkauft 71 36 06

Poliermaschine 350 ø 1400/2800, neuwertig, billig. 61 49 15

Misch- und Knetmaschine mit Motor, 250 Ltr., generalüberholt. 71 21 52

Strickmaschinen: 62 84 58

Spritzkabinen anbietet 61 43 30

Metallbranche, Maschinen usw. verkauft 61 49 14

Mechanische Werkstatt, Revolverdreherei, Werkzeugbau, Index-Automat, Umformer, Punktschweißer, Schweißwerkzeuge. Tel. 61 26 12

Biesen-Zickzack-Schnellnäh-Masch., Motor neuwertig, zu verk. Cunostr. 64 part. links (Ecke Hohenzollernd.)

Möbel Ankauf

24 47 30 Anruf. Kaufe aus Privatbesitz Herren-, Speise-, Schlafzimmer – Polstergarnituren – Teppiche – Brücken – Antikmöbel. Maaser im Hof, Potsdamer Straße 138

89 22 66 anrufen. Die Vereinigten Auktionshäuser Baerwald & Dr. Achenbach beraten Sie unverbindlich. Durch ihre Auktionen verkaufen Sie am erfolgreichsten

Nachlaßmöbel aller Art kauft barzahlend 72 54 35

Schlafzimmer kauft (privat) 39 32 82

Herrenzimmer, Speisezimmer, modern, kauft privat 62 66 26

Schlafzimmer sucht 72 52 76

Möbel Verkauf

Möbel-Röpricht, das Möbelhaus in Reinickendorf, Markstraße 22. Bekannt durch preiswerte Qualitätsmöbel. Schlafzimmer, komplett, 685,–; Ankleideschränke, 180 breit, 265,–; Wohnschränke, mit und ohne Garderobenfach, 285,–; Bettcouches 230,–; runde Ausziehtische 88,–; Polsterstühle 22,–; große Auswahl Küchen. Teilzahlung

Echte Musterring-Möbel gibt es in Berlin nur bei Möbel-Hübner, und Möbel-Hübner ist Berlins größtes Möbelhaus, W 35! nur Genthiner Straße 29, nahe Nollendorfplatz

Möbel-Meyer, bekannt für gut und billig, Bln.-Moabit, Turmstraße 81, wie schon immer: niedrige Preise, kleine Anzahlung, bequeme Raten, Küchen, Kleiderschränke, Wohnzimmerschränke, Schlafzimmer, Wandklappbetten, Doppelbettcouches, Polstersessel, Tische – Stühle. Der Besuch meiner Ausstellungsräume lohnt sich immer

Gute gebrauchte Möbel aller Art, neuwertig aufgearbeitet verkauft preiswert Deutscher Möbelvertrieb, Berlin-Steglitz, Hubertusstraße 14

Mutti, der Mann fertigt an: Doppelbettcouch (Schlaraffia) 320,–, 6 Modelle am Lager. Couches und Sessel. Teilzahlung bis 12 Monatsraten. Otto Mann, Tapeziermeister, N 20, Koloniestraße 10

Ankleideschränke Wohnschränke, Tischlerei Brunnenstraße 60

Großauswahl! Jetzt wieder leistungsfähig wie früher am Alex. Größter Umsatz – billigste Preise: Schlafzimmer Eiche mit Auflagen und Stühlen 365,–, Speisezimmer, siebenteilig 245,– Herrenzimmer 390,–, Wohnschränke, Schreibschränke, Ankleideschrank Eiche mit Wäscheabteil 95,–. Ergänzungsmöbel, bildschöne Küchen und vieles mehr – alles enorm billig – Stargardts Möbel-Gelegenheitskäufe, Neukölln, Silbersteinstr. 77 S-Bhf. Hermannstr. – Eigene Finanzierung. – Selbst weiter Weg lohnt

Doppelbettcouch – 285,–, Fächercouch mit Federkern 128,–, Gittercouch 95,–, Kaminsessel 45,–. Wandklappbetten 68,–. Möbel-Stargardt, Neukölln, Silbersteinstr. 77, S-Bhf. Hermannstr. – Eigene Polsterei – Garantie. – Eigene Finanzierung

Möbel-Textor, Riesenauswahl, ab 10 % Anzahlung, 18 Monatsraten: Doppelbettcouch, Federkern, 375,–; Fächercouch, Federkern, 145,–; Sessel 55,–; herrliche Schlafzimmer, alle Teile geschweißt, 718,–; Wohnzimmerschränke bis 2,5 Meter ab 295,–; Komfortküche 198,–; Speisetische, Polsterstühle. Wilmersdorfer Straße 53 (gegenüber Hertie)

Möbel-Köhler, Oranienstr. 36, früher Frankfurter Allee 36, bietet äußerst preisgünstig an: Wohnzimmerschränke, 170 breit, Bügeltiefe, 345, Kaminsessel DM 58,– ferner Schlafzimmer, Wohnzimmer und Tische aus eigener Herstellung

Chippendale-Möbel ab Werkstatt. 24 26 35

forelle
Der Marken-Badeanzug
vollgummielastisch mit Röckchen. Verkauf: uni 13,50, bunt 18,50. Auslieferungslager: Berlin-Friedenau, Varziner Straße 2, direkt am S-Bahnhof Wilmersdorf. Ruf: 83 10 25

Kaufe Gebrauchtmöbel höchstzahlend. Möbelhaus Walter Klann & Co. Dominicusstr. 33-35 71 53 01

Schönes Schlafzimmer kauft Ehepaar privat. Offerten unter AO 1121 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Möbelbarankauf 46 60 10

Schlafzimmer, Speisezimmer, modern, kauft barzahlend 84 26 68

Runder Tisch, 1,20, mit Pilz, 2 Tische, 1,10×70, 2 Tische, 70×70, 8 Barhocker (Stahl) 62 07 66

Nachlässe, gebrauchte Möbel jeder Art kauft 32 93 44

Möbelankauf, Wohnmöbel, Teppiche, Nachlasse. 71 40 39

Preiswerte Möbel. Wohnschränke in allen Größen 220,–, 235,–, 315,–, 370,–. Wandklappbetten mit Matratzen 170,–, 185,–. Ausziehtische 90,–, 95,–, runde Ausziehtische 95,–, 98,–. Polsterstühle 21,–. Polstermöbel große Auswahl aller Art. Polstersessel 59,–. Couches 130,–, 165,–, 198,–. Zweibettcouches 360,–. Umarbeitungen. Bernhard Stoye gegründet 1884. Prinzenallee 1–6, an der Badstraße

Möbel-Dittmann, Spezialgeschäft formschöner Wohnzimmerschränke. 40 verschiedene Modelle, edelste Hölzer, hochglanz poliert. Bequeme Teilzahlung. Turmstr. 70

Frank größtes Rohmöbellager wird immer größer, weil täglich mehr Berliner Rohmöbel kaufen. Rohkleiderschrank „Rekord" 83,–; Rohkleiderschrank „Adam" 48,–; Rohküchenbüfett 60,–; Rohregal 8,50; Rohtisch 29,–; Rohcouchgestell 47,–; Rohsessel 20,–; Rohwandklappbett 76,–; Rohgartenmöbel; Auflage, dreiteilig 33,–. WKV. Wilmersdorfer. 32 48 01

Wandschrankbetten ab Werkstatt. 24 26 35

Wohnschränke, 2 m, 285,–, bügeltief. Ankleideschränke, 190 cm, 300,–. Tischlerei Christ, Stettiner Straße 26 (Gesundbrunnen)

Großangebote herrlicher, eleganter Möbel, erworben aus vornehmstem Privatbesitz. Maaser im Hof, Potsdamer Str. 136 und 138, U-Bahnhof Bülow / Kurfürstenstraße. Gründungsjahr 1930. Das größte Unternehmen der Gebrauchtmöbelbranche Berlins. Fünfunddreißig Verkaufsräume! Verkauft wird das schönste, beste Mobiliar. Alles erstanden aus vornehmstem Privatbesitz! Alles neuwertig aufgearbeitet! Herrliche Herrenzimmer bis zum repräsentativen Renaissancezimmer. Vornehme Speisezimmer bis zum schönsten Chippendalezimmer. Prachtvolle Schlafzimmer bis zum eleganten Stilzimmer. Wohnzimmer in verschiedenen Ausführungen. Sonderabteilungen für antike Möbel! Herrliche Gemälde bekannter Künstler, Wohnzimmerschränke, Kleiderschränke, Stilmöbel, Einzelmöbel, Prachtvolle Teppiche, 2×3 m, auch größer, Polstergarnituren: Chippendale usw. Hunderte andere Gelegenheiten. Wir erwarten Sie freundlichst!

Wohnzimmerschrank-Spezialist. 60 Prachtstücke, jede Größe. 280,–, 330,–, 380,–, 425,–. 18 Monatsraten. Zurückgenommener Wohnzimmerschrank Möbel-Otte, Kottbusser Damm 75

Küchen, 18 Monatsraten, 180,–. 40 Modelle. Möbel-Otte

Schlafzimmer, hochelegant, 590,–. 20 verschiedene Ankleideschränke 135,–, 180 breit 260,–. Wandklappbetten 68,–. Möbel-Otte

Doppelbettcouch-Spezialist. Großlager. Eigene Anfertigung. Alle Systeme. Modell „Traumland" 370,–, Schlaraffia 395,–. 18 Monatsraten. Zurückgenommene nagelneue Doppelbettcouch 300,–. 30 Schlafcouches (Federkern) 125,–, 138,–. Losekissencouch 250,–. Doppelbettcouchecken, 50 Polstersessel, 38,–. Möbel-Otte, Kottbusser Damm 75

Stilmöbel vom Fachmann eigene Tischlerei daher billigste Preise. Möbelhaus Maleitzke Nürnberger Str. 24a, gegenüber der Femina

Nur Küchen-Masserer ist Berlins führendes und größtes Küchen-Spezialhaus. Einmalige Großausstellung von ca. 500 original Westfälischen Küchen und Küchenzubehör aller Arten und Größen. Teilzahlung. Eigene Finanzierung. Nur Eichhornstr. 1 erste Etage zwischen Potsdamer Platz und Potsdamer Brücke

Küchen-Möller, Küchenmöbelfabrik. Führendes Spezialhaus für Büfett-Wirtschafts-, Reform- Anbauküchen von 95,– – 700,– Nur Potsdamer Straße 134 (U-Bhf Bülowstraße) 24 26 13

Schlaraffia - Doppelbettcouch „Helga" verblüffend leichte Handhabung, gediegene Handwerksarbeit · Schlaraffia Matratzen und Polstermöbel aller Art. Teilzahlung ohne Anzahlung. Rudolf Schütz, Tapeziermeister, Berlin-Neukölln, Hermannstraße 140 5 Minuten vom S-Bahnhof Hermannstraße Richtung Britz 62 53 83

Möbelhaus Schwanke, Berlin-Neukölln, Karl-Marx-Str. 11 (Hermannplatz). Reichhaltige Auswahl in Wohnschränken bis 2,50 m, formschöne Schlafzimmer in allen Preislagen. Bequeme Teilzahlung bis zu 18 Monaten

Gebrauchtmöbel-Gelegenheiten! Sommerpreise! Wohnzimmer, Rüster, 390,–, Couches 175,–, 185,–, Polstersessel 48,50, Ankleideschrank 185,-, Kombischrank, 2 m, Eiche, 240,–. Fabrikneue Sonderangebote wie immer. Möbelhaus Halensee (S-Bahnhof), Katharinenstraße 21. Wunschgemäße Teilzahlung

Eßzimmer verkauft. Postlagerkarte 04, Berl.-Wilmersdorf 1

Nicht allein die ausgezeichnete Verarbeitung der Möbel von Möbel Kunst, sondern auch ihre formschöne Gestaltung ist für jeden Betrachter eine Befriedigung. Ich habe bei Ihnen verschiedene Möbel gekauft und kann Ihnen nur mitteilen, daß ich damit sehr zufrieden bin", schreibt Herr Dr. Hummel, Zahnarzt in Schöneberg, am 17. 6. 53 an Möbel Kunst. Tausende begeisterte Berliner bestätigen: „Möbel Kunst ist ungewöhnlich leistungsfähig und bietet Ihnen besondere Vorteile." Bevor Sie sich endgültig entscheiden, besichtigen Sie bitte einmal zwanglos die gewaltige Möbel-, Polstermöbel- und Teppichschau – 1500 Zimmer und Einzelmöbel – über 7000 Quadratmeter Lager- und Ausstellungsfläche – 6 große Stockwerke in 4 Fabrikgebäuden. Es lohnt. Möbel Kunst garantiert für jedes der anerkannt guten, formschönen MDW-Modelle – Möbel Deutscher Werkarbeit – die aus gut abgelagertem, tadellos ausgetrocknetem, blockverleimtem Holz, das sich weder wirft noch verzieht, von erfahrenen Tischlern sorgfältig hergestellt werden. Rationelle Verarbeitung mit modernsten Einrichtungen, vorteilhafter Großeinkauf und haarscharfe Kalkulation ergeben den erstaunlich niedrigen Preis. Zum Beispiel Praktische Kleiderschränke in allen Ausführungen ab DM 122,–. Moderne, bügeltiefe Wohnzimmerschränke ab 265,–. Einzelbetten, Doppelbetten, Couchbetten ab 40,–. Original-Schlaraffia-Auflagen ab 98,–. Raumsparende Wandklappbetten ab 75,–. Bequeme Polsterliegen ab 79,50. Elegantmoderne Federkernbettkastencouches ab 185,–. Fabelhafte Doppelbettcouches ab 358,–. Entzückende Couchecken ab 418,–. Luxuriöse Polstergarnituren [illegible] gute Polstersessel ab 37,–. Der große Möbel Kunst Schlager: „Bildschöne Doppelbettschlafzimmer in allen Größen und Ausführungen ab 567,–, 625,–, 670,–, 698,– usw. usw." Aparte Wohn/Speisezimmer ab 511,–. Gediegene Herrenzimmer ab 539,–. Komfortable Luxuszimmer in Stil und modern ab 1250,–. Rekordküchenbüfetts ab 95,– usw., ca. 10% Anzahlung. 18 Monatsraten. Lieferung frei Haus. Prospekt kostenlos. Möbel Kunst, SW 29, Blücherstr. 32, U-Bahn Südstern oder Hallesches Tor

Aus Privatbesitz, Ausgesucht schöne Möbel zu ungewöhnlich günstigen Preisen: Bildschönes Doppelbettschlafzimmer, Cherrymahagoni mit viertürigem Kleider/Wäscheschrank, dreiteiliger Frisiertoilette etc., absolut neuwertig, achtteilig, 925,–. Apart ebenholzgetönter, bügeltiefer Wohnzimmerschrank in eleganter Linienführung, 200 breit, neuüberholt, 375,–. Vollpolster-, Stil- und Kaminsessel ab 49,–. Modernes Speisezimmer, Eiche/Kaukasisch-Nußbaum mit 200 breitem englischen Büfett, Doppelauszugtisch, Federpolstergestühl, vollkommen neu aufgearbeitet, komplett 620,–. Schweres, gediegenes Herrenzimmer, Eiche/Nußbaum-Wurzelmaser, mit 230 breiter Bibliothek, wuchtigem Diplomaten etc., neu aufgearbeitet 790,–. Weitere Gelegenheiten in Anbaumöbel, Wohnzimmerschänken, Polstermöbel, Schlaf-, Speise- und Herrenzimmern vom absolut neuwertigen 159,– Mark Küchenbüfett bis zum hocheleganten Luxuszimmer mit 20% Anzahlung und 12 Monatsraten ständig bei Möbel Kunst, Abteilung Gebrauchtmöbel, Blücherstr. 32, U-Bahn Südstern oder Hallesches Tor

Preissturz bei Möbel-Krieger. Schlafzimmer „Marga", echt Birnbaum, Schrank 2 m, 555,–, nur zu haben bei Möbel-Krieger. Ferner Schlafzimmer „Brigitte", Birnbaum, Schrank 2 m, nur 595,–; Schlafzimmer „Olly", 2 m, echt afrik. Birnbaum, nur 635,–. Schlafzimmer „Marion", Birnbaum, ausgewaschen, antik behandelt, für nur 695,–. „Marianne" kanad. Birke, Schrank 2 m, hochglanz poliert, 1045,–. Westfälisches Küchenbüfett mit Kühlfach 145,–. Fächercouch auf Federkern 129,–. Diese Schlagerangebote liefert Ihnen Möbel-Krieger, Möbelfabrik und -Handlung, Turm- Ecke Gotzkowskystraße. Langfristige Zahlungserleichterung bei ca. 10 % Anzahlung und 18 Monatsraten

Gelegenheit! Schlafzimmer, modern, Eiche, preiswert, Doppelcouch 285,– und Schlafsessel 125,–. Hoffmann, Uhlandstraße 47 (Eingang Ludwigkirchstraße)

Auch ein weiter Weg zu Möbel-Kurzmann lohnt sich! Aus einer großen Auswahl an schönen Möbeln in friedensmäßiger Qualität finden Sie sicher das, was Sie suchen. Niedrige Preise und günstige Zahlungsbedingungen bis zu 12 Monatsraten machen Ihnen den Kauf leicht. Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume. Sie werden überrascht sein, was Möbel-Kurzmann Ihnen bietet. Westfälische Küchen in bester Ausführung in allen Größen. Schlafzimmer, echt Birnbaum, 2 m breit, 6teilig, nur 595,–, Kleiderschränke mit Wäscheabteil ab 135,–. Unser Schlager: ein besonders schöner Wohnzimmerschrank, 200 cm breit, echt Eiche, 398,–, 240 cm breit, mit 2 Kleider- und 1 Wäscheabteil, 495,–. Besonders große Auswahl in Polstermöbeln. Couch ab 138,–, Doppelbettcouch mit Original-Schlaraffiafederung 398,–, Polstersessel in allen Größen ab 59,–. Möbel-Kurzmann, das seit über 35 Jahren bestehende Neuköllner Fachgeschäft mit den 8 Schaufenstern, Neukölln, Hermannstr. 152, am S-Bhf. Hermannstraße

Freihandverkauf aus Auktion ständig 9–17 Uhr. Große Auswahl in Komplettzimmern und Einzelmöbeln. Baerwald & Dr. Achenbach, Hohenzollerndamm 144, Ecke Cunostraße, S-Bahnnähe. 89 22 66

Büromöbel, gebrauchte. Bohs, Graefestraße 89 (66 05 89)

Neues Möbelhaus am Halleschen Tor, Blücherstraße 62/63. Das Haus der Garantiemöbel, leistungsfähig wie immer. Erfahrene Fachleute beraten Sie und zeigen Ihnen unverbindlich die Möbel, die Ihren Wünschen entsprechen. Große Auswahl formschöner zeitentsprechender Modelle in Schlafzimmern, Speise-, Wohn-, Herrenzimmern, Wohnschränken, Doppelbettcouches, Couchecken, Wandklappbetten, Sessel, Küchen, auch zu bequemer Teilzahlung. Verkauf, Fabrikgebäude, Hof rechts, deshalb sooo preiswert

Möbel-Werner unschlagbar. Schlafzimmer, Birnbaum, 2 m, 585,–. Wohnzimmerschränke, runde Klapptische 94,–. Couchtische, ausziehbar, nur 68,–. Polsterstühle 19,50. Fächercouch 195,–. Gittercouch 110,–. Polstermöbel; kleinste Anzahlung, weitgehende Monatsraten. N 31, Swinemünder Str. 35

Wohnungsauflösung Speisezimmer, Schlafzimmer, 66 45 88

Schlafzimmer, Eiche mit Birke, modern, neuwertig. Scherf, Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 12

Wohn-Eßzimmer, weißes Schlafzimmer verkauft preiswert: Halensee, Joachim-Friedrich-Straße 54, II links

Reizende Gartenmöbel preiswert bei „EVS" mit 20 % Anzahlung und 12 Monatsraten. Wir zeigen Ihnen zwanglos viele interessante Neuheiten. Bequeme Garten-, Balkon- und Terrassenmöbel zu überraschend niedrigen Preisen: Klapphokker ab 1,95, Klappstühle ab 13,95, Klappsessel ab 18,95. Doppelverstellbare Gartentische ab 21,20. Entzückende Sonnenschirme ab 12,50. Liegestühle ab 10,95. Liegebetten, Korbsessel, Flechtsessel usw. Großauswahl. Lieferung frei Haus. „EVS" Einrichtungs-Vertrieb-Süd, Ritterstraße 10, U-Bahn Kottbusser Tor

Garantie-Büromöbel-Stahlmöbel von „EVS" steigern Ihre Verdienstchancen. Sie erleichtern Ihre Büroarbeit, sparen Arbeitszeit und Geld. 290 hervorragend bewährte, arbeitsgerechte formschöne Zweckbüromöbelmodelle in ausgesucht guter Garantieverarbeitung zu neuen, dank Großumsatz stark herabgesetzten Preisen. 20% Anzahlung, 12 Monatsraten. Lieferung frei Haus: Schreibmaschinentische ab 26,95. Büroschreibtische ab 125,60. Arbeitstische ab 56,–. Rolljalousieaktenschränke ab 139,–. Kombinierte Akten/Garderobenschränke. Bürostühle usw. Moderne Stahlmöbel ab 37,– usw. Bitte überzeugen Sie sich selbst durch zwanglose Besichtigung bei „EVS" Einrichtungs-Vertrieb-Süd, Berlins führendem, ungewöhnlich leistungsfähigem Spezialhaus, Ritterstraße 10, U-Bahn Kottbusser Tor. Es lohnt!

Büromöbel zum halben Preis. Alles in eigener Tischlerei vollkommen neu aufgearbeitet: Arbeitstische ab 19,50. Gediegene Büroschreibtische ab 65,–. Buchhaltungsspezialschreibtische ab 85,–. Zentralverschlußschreibtische ab 99,50. Chefschreibtische, Diplomaten ab 110,–. Aktenregale, 240 breit, 80,–. Aktenschränke 75,–. Formularrollschränke ab 39,–. Schreibtischsessel ab 13,–. Bürostühle ab 7,–. Schreibmaschinentische, Reihengarderobenschränke usw. usw. „EVS" Einrichtungs-Vertrieb-Süd, Abteilung Gebrauchtmöbel, Ritterstraße 10, U-Bahn Kottbusser Tor

So ist's richtig! Möbel-Groten geht mit der Zeit: Kleine Preise – kleine Raten! Alles was hier an Möbeln, zum großen Teil aus eigenen Werkstätten, geboten wird, ist von ganz erstklassiger Qualität. Alles ist aber auch besonders preiswert, was Sie sofort bei einer zwanglosen Besichtigung feststellen werden. Z. B. kostet ein echt eichenes Schlafzimmer, 6teilig, nur DM 645,–. Und schließlich wird man Ihnen bei Möbel-Groten besonders großzügige Zahlungserleichterungen einräumen. Eine große Auswahl finden Sie bei Möbel-Groten, Bülowstraße 6/7, am Nollendorfplatz – 24 74 13

Ab Fabrik. Moderne Polstergarnituren 355,–. Schlafcouch 155,–. Doppelbettcouches, Wohnschränke, Ankleideschränke, Tische, Stühle. Großauswahl. Zwanglose Besichtigung. Teilzahlung. Möbel Franke, Werkstätten: Ohlauer Str. 42 (Grünauer Straße), Neue Ausstellungsräume: Goebenstr. 25/26, Nähe Sportpalast. 61 51 93

Möbel-Rausch, Fachgeschäft für Möbel und Polsterwaren. Wandbetten, ein- und zweischläfrig, Wohn-, Ankleideschränke, nußbaumpoliert oder echte Eiche. Kleinste Anzahlung. Teilzahlung bis 18 Monate. Moabit, Huttenstraße 71 (Beusselstraße) 39 76 17

Privatverkauf: verschiedene gepflegte Stilkleinmöbel, Polstermöbel, Teppich, Brücke, Porzellan, preisgünstig: 24 76 32

Möbelhaus Gründel stets Gelegenheitskäufe! Wohnzimmer Nußb. 2teilig 380,–; komb. Schrank 236,–; Sessel 50,–; Einbettcouch 157,–; Doppelbettcouch 362,–; elegante Wohnschränke. Polstermöbel und kompl Zimmer in reicher Auswahl, Zahlungserleichterung. Schöneberg, Eisenacher Str. 63 und Fabrikgebäude 56, Ecke Hauptstraße

Aus Nachlaß, Moderne, neuwertige Möbel, preiswert. Schönes Schlafzimmer, Herrenzimmer, Wohn- und Speisezimmer, Einzelbüfetts. Schreibtische. Schreibschränke, Wohnzimmerschränke, Kleiderschränke usw. Chippendalemöbel, moderne Küchen, Polstergarnitur, Teppiche Teilzahlung! Boeber Schöneberg, Kolonnenstr. 4 und Hauptstraße 8, II. Hof

Privatverkauf, Kleiderschrank, Kommode, ab Montag Meierottostr. 1, vorn IV links

Vor Möbelkauf zu Möbel-Meißner! Zahlungserleichterung bis 18 Monatsraten. Möbel-Meißner, Charlottenburg, Bismarckstraße Ecke Fritschestraße

Möbel-Apelt bringt noch schönere, neue Modelle in Schlafzimmern, Wohnschränken, Couches, Sesseln zu bekannt billigen Preisen und günstigen Zahlungsbedingungen. Jede Lieferung bringt Freude und ist eine Empfehlung für die altrenommierte Firma. Bequeme Verkehrsverbindung. Möbel-Apelt, SO 36, Adalbertstr. 6, am Kottbusser Tor

Büromöbel, gebraucht, neu, Kubies, 24 50 70. Martin-Luther-Straße 17

Gebrauchte Möbel wegen Umzug. Albrecht, NW 87, Jagowstraße 29

Wohnauflösungsmöbel! Wohnzimmerschrank 345,–. Schlafzimmer Eiche 275,–. Schrank mit Wäschefach 139,–. Couchgarnitur 295,–. Teilzahlung ohne Aufschlag. Missling, Niebuhrstr. 55a

Schlafzimmer, Wohnzimmerschränke direkt vom Hersteller. Zahlungserleichterung. Möbelwerkstätten, Mariannenplatz 12, U-Bahnhof Kottbusser Tor

Gelegenheiten! Gebraucht: Modernes Büfett, 2 m breit, 195,–. Bibliothek, 1,50 m breit, 225,–. Bettstellen mit Matratzen 65,–. Kleiderschränke 65,–. Sofa 40,–. runde Tische, 1 m, 58,–. Auszugtisch 30,–. Stühle. Stoye, Prinzenallee 1–6, an der Badstraße

Modernes Schlafzimmer verkauft Krüger, W 15, Pariser Str. 21

Kage-Möbelhandlung. Meine Eröffnungsmodelle sind preiswert und gut: Wohnschränke 1,60 m 237,50. Ankleideschränke 1,80 m, Glastür und Gardine 287,–. Doppelbettcouch 2×1,40 m, 365,–. Polstersessel 68,–, alles mit gutem Stoff. Auflagen 35,–, 40,–, 47,–, 62,–. Tische, Stühle reiche Auswahl am Lager. Neukölln, nur Hermannstr. 12. Nähe Hermannplatz. 60 10 60

Schlafzimmer, Mahagoni, modern, privat. F 2487 Telegraf, Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz

Chippendale Wohnzimmerschrank, 230 cm, elegantes Stück, ab Werkstatt billig zu verkaufen. Ruf 61 71 96

Eilt! Erstklassige komplette Wohnungseinrichtung zu verkaufen. Wachtel, Neukölln, Innstr. 23

Schlafzimmer, komplett, Auflagen. 61 78 81

Aus Auflösung! Speisezimmer, Eiche: Büfett, Anrichte, Tisch, 6 Stühle, 250,–; Wohnzimmer, Nußb., Schrank, Anrichte, Couchtisch, 2 Sessel, 450,–. Möbelhaus Gründel, Schöneberg, Eisenacher Str. 63, Ecke Hauptstraße

Modernes Schlafzimmer verkauft Krüger, Augsburger Str. 43. Nähe Zoo, ab Montag

Fortsetz. d. Rubrik Möbel/Verkauf auf Seite 13

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Fortsetzung von Seite 12

Möbel Verkauf

Eine Meisterleistung ist unsere neueste Schlaraffia-Garantie-Einbettcouch für 198,– sowie unsere Rekacouches für 143,–, 155,–, 175,–. 40 verschiedene Sesselmodelle ab 45,–. Großzügigste Teilzahlung. Spezialität: Preiswerteste Polstermöbel - Aufarbeitung, Industriemesse-Schlager: Reka-Luxus-Doppelbettcouch, automatisch, 595,–, Kombischränke – Kleinmöbel-Großauswahl. Rekamöbelhaus, Hauptstr. 138, gegenüber Postamt Schöneberg

Eigene Herstellung vom Brett bis zum fertigen Polstermöbel. Wunderschöne Couches 165,–. Sessel passend, 65,–. erstklassige Doppelbetten. Birkholz, Kottbusser Str. 9

Die beliebten Musterring-Möbel beweisen immer wieder: ein großes Haus kann Großes bieten. Und Möbel-Hübner ist Berlins größtes Möbelhaus. W 35, nur Genthiner Str. 29, nahe Nollendorfplatz

Musikinstrumente Ankauf

Kleinflügel, Klavierankauf gutzahlend 73 55 20

Mietpianos, Ankauf – Verkauf, Übungszimmer, Einlagerung. Piano-Kaiser, Kantstraße 117. 32 19 58

Piano-Kaiser, Steglitz, Schloßstr. 34/35. 72 20 40. Ankauf – Verkauf – Vermietungen, Reparaturen – Stimmungen, Einlagerungen

Pianos, Flügel. Ankauf. Verkauf Steinway & Sons Charlottenburg. Hardenbergstraße 9 Ruf 32 36 28

Flügel, Klaviere, Harmoniums, kauft Krause. 24 58 46

Pianos, Flügel kauft gutzahlend 62 63 74

Harmoniumankauf. 24 16 13

Saxophonankauf, Klarinettenkauf, Blechmusik. 24 14 45

Suche Klavier. Roesler, Tempelhofer Damm 4

Markenklaviere, Markenflügel kauft sofortzahlend Groß. 87 17 80

Musikhaus am Zoo kauft Akkordeons, Bässe, Schlagzeugteile, Blasinstrumente

Klavierankauf, Kleinflügel dringend 73 26 18

Musikinstrument. Verkauf

Akkordeons, Riesenauswahl preiswerter, gebrauchter. Teilzahlung. Fachgeschäft Scherer, Brüsseler Straße 16. 46 08 92

Akkordeon-Spezialist Simonovsky Musikhaus am Zoo, JoachimstalerStr. 28. Hohner-Riesenauswahl! Gelegenheiten. Teilzahlung, Leihinstrumente. Tausch. Reparatur. Ersatzteile. Barankauf

Mietpianos 62 63 74

Klavier, kreuzsaitig, schwarz, billig. F 1677 Telegraf, Spandau, Charlottenstr. 13

Klavier, braun, erstklassig, Privatverkauf 49 45 36

Nähmaschinen Ankauf

Nähmaschinen, von Privat, dringend: 83 74 63

Singer Rundschiffchen kauft von Privat 39 47 97

Nähmaschine kauft 62 26 50

Nähmaschinenkauf, höchstzahlend 61 35 62

KaufeNähmaschinen höchstzahlend 73 12 84

Nähmaschinen (auch defekte) kauft 39 97 64

Kurbelstick-Maschine kauft F 7815 Telegraf, W 30, Tauentzienstraße 1

Privat, Nähmaschine von Privat, auch defekte. 46 46 84

Kaufe neuwertige Mehrnadelnähmaschine. Heinz Karl Groth, Berlin-Schöneberg, Hauptstraße 135

Nähmaschine, dringend von Privat. 34 79 55

Nähmaschinen Verkauf

Gutnähende, gebrauchte und fabrikneue Haushaltmaschinen. Gewerbemaschinen! Teilzahlung! Budow, Blücherstr. sechsunddreißig.

Nähmaschinen-Schlatz Neuköllner Fachgeschäft, Nähmotoren, bequeme Teilzahlung. Reparaturen, Karl-Marx-Straße 181

Nähmaschinen, Gelegenheitskäufe Großauswahl Fischer Potsdamer Straße 199

Modernste Gewerbe- und Hausmaschinen, auch guterhaltene. Riesenauswahl. Müller, Kottbusser Damm 6

Nähmaschinen, ¼ Anzahlung, 12 Monatsraten. Motoren Anzahlung 12,– DM. Reparaturen. Fachgeschäft Gustav Wilke, Neukölln, Karl-Marx-Str. 49, U-Bahnhof Rathaus

Handstrickapparat Knittax, billig. Brühs, Bregenzer Straße 15

Nähmaschinen, gebraucht, aller Art, umbauhalber, 30,– an verkauft Schmidt. Naunynstr. 54a.

Öfen / Herde Ankauf

Badewanne, Badeofen, gebraucht. 34 79 04

Allesbrenner kauft 71 58 83

Öfen / Herde Verkauf

Gasherd. 80 62 43

Öfen, drei transportable, und kupfernen Waschkessel 89 18 03

Siedlerbedarf

Hauswasserpumpe, Wechselstrom, billig. 61 49 15

Wasserpumpe mit Verbrennungsmotor gesucht. F 2872 Telegraf, Steglitz, Schloßstraße 33

Elektropumpen, Spezialreparaturwerkstatt, auch gebrauchte, preisgünstig. 24 49 42

Laubenfenster, 1×1,20 m, verglast, 20,– Waldemarstr. 85. 61 72 68

Tausch

Tausche 98 Sachs gegen neuwertigen Moped, Mariendorfer Damm 114

Teppiche und Gardinen Ankauf

Teppichhaus Schweizer, jetzt am Knie, Bismarckstraße 5, kauft Orientteppiche, Brücken, deutsche Teppiche 34 47 31

Perserteppiche, Brücken, deutsche Teppiche kauft höchstzahlend Fermanian, Kurfürstendamm 26a. 91 37 07

Perserteppich – Perserbrücken sucht dringend 91 95 76

Orientteppiche jeder Größe, Perserbrücken, Ollerdissen, Meinekestr. 7 (Zoo). 91 28 84

Orientteppich, 2½×3½, kauft 91 73 33

Anruf 24 47 30 Teppiche – Brücken kauft sofort bar. Maaser im Hof, Potsdamer Str. 138

Teppiche und Gardinen Verkauf

Im größten Einrichtungshaus Berlins kaufen Sie Teppiche und Gardinen sehr vorteilhaft. Gehen Sie vertrauensvoll zu Möbel-Hübner, W 35, nur Genthiner Str. 29, nahe Nollendorfplatz

Vorkriegsteppich, neuwertig, 250×350 Konzack, N 65, Otawistr. 19

Teppich, echt, 2×3, und Schafwollteppich, ca. 2×3, billig. 71 38 67

Prächtige, preisgünstige Teppiche – Riesenauswahl bei Möbel Kunst. Der Teppichkunsttip: Genaues Wissen um die Geheimnisse von Wolle und Farbe gibt den von erfahrenen Fachleuten auf modernen Greiferstühlen nahtlos volldurchgewebten, reinwollenen Markentournays von Kunst die ungewöhnlich große Haltbarkeit. Webedichte, Farbenharmonie und Garnqualität bestimmen den Gebrauchswert Ihres Teppichs. Diese aus ausgesucht kräftigen, fein abgetönten Schurwollen, mit bis zu 250 000 Fäden pro Quadratmeter, festverwebten Wolltournays sind praktisch unverwüstlich und daher besonders preiswert. Bitte überzeugen Sie sich selbst, unsere erfahrenen Teppichspezialisten beraten Sie gern, und zeigen Ihnen zwanglos unter den hunderten Teppichen, Läufern und Brücken für jeden Zweck den richtigen Teppich. Hier nur einige Beispiele: Reinwollene Tournayteppiche 170×240 ab 151,–. 190×285 ab 189,–, 217,– usw. 240×340 ab 289,–. 317,– usw. Moderne, vollstrapazierfähige, doppelseitig "festverwebte Naturgarnteppiche 170×240, 200×300 usw. in allen Preislagen ab 49,–. Prachtvolle, volldurchgewebte Baumwollplüschteppiche in farbenfreudigen Persermotiven 170×240 ab 78,–. 190×290 ab 105,–. 240×340 ab 143,– usw. Bildschöne Haargarn-Boucléteppiche 170×240 ab 71,–. 190×285 ab 75,50, 96,– usw. 240×340 ab 177,–. 196,– usw. 300×400 ab 264,–. Wundervolle Orientmuster-Wollplüschteppiche 300×400 ab 372,– usw. Bettumrandungen, Haargarn, Velours etc. ab 59,50, 66,– usw. Vorlagen, Brücken ab 11,–, 13,–, 26,– usw. Läufer/Meterware in reicher Auswahl. Hochwertige Marken- und Importteppiche, In- und ausländische Spitzenfabrikate in alter Friedensqualität zu Originalpreisen. 20% Anzahlung, 12 Monatsraten. Möbel Kunst, Teppichabteilung, Blücherstr. 32, U-Bahn Südstern oder Hallesches Tor

Teppichhaus Stevermann, Spezialgeschäft für Teppiche Brücken Läufer. Sämtliche Markenteppiche. Übergrößen Gelegenheiten. Potsdamer Str. 132, zwischen U-Bahn Bülow-Kurfürstenstraße

FREIWALD
Federkern-Couch mit Bettkast. 185,-
Federkern-Eckcouch " 370,-
Federkern-Sessel m. losen Kissen! 92,-
10 Jahre Garantie / Langkredit
Potsdamer Str. 70
Bleibtreustraße 37, Ecke Kurfürstendamm

Besonders billige Sonderangebote! Teppiche, Gardinen, Linoleum. Großauswahl! Jutebouclé 190/290 56,–; Jacquardbouclé 200/285 68,75. 250/350 151,–. 300/400 249,–; Küchengardinen 80 breit 0,66; Storestüll 230 breit 2,28: Baumwollstores 2,38. Dekostoffe 80/1,32. 120/2,18; Linoleumcoupons mit kleinen Fehlern qm 2,95, durchgemustert ab 4,75: Riesenposten Fußbodenbelag, fehlerhaft, qm 1,88. Besichtigen Sie meine 10 Schaufenster. ABC- und WKV-Kredit. „Lide" Neukölln, Sonnenallee 118, nur Ecke Anzengruberstraße. 62 27 39

Tiermarkt Verkauf

Schottenterrier. Jungtiere, verkauft 40 77 17

Siamkätzchen, hübsches, billig abzugeben. 66 64 56

Schaflamm, 4 Monate. Spandau, Wilhelmstraße 103

Hundefutter, frisch. 46 72 58

Aquarien, Terrarien, Vogelkäfige. Einrichtung. Pflege. Yorckstr. 76. 66 96 92

Foxterrier, Siegerblut. 66 06 07

Schäferhunde, 8 Wochen, 80 Ahnen. Lichterfelde-Ost, Mariannenstraße 12b, (73 58 03)

Wolfshund, hübsch, 2 J. in gute Hände. 37 79 79

Schäferhunde, 8 Wochen alt, in gute Hände billig abzugeben. Hoffmann, Lichterfelde-Süd, Feldstr. 40

Rassejunghennen vom Hannoverschen Geflügelhof Krumme Lanke, Zinsweiler Weg 4d. 84 65 13

Zwergpudel, bildschöne, schwarze, 9 Wochen, abzugeben. Südende, Brandenburgische Str. 14a, parterre

Ferkel verkauft 92 06 34

Uhren Verkauf

Uhren-Krämer am Funkturm gegenüber Bhf. Witzleben, Neue Kantstr. 19, das Spezialgeschäft Berlins mit eigener Fabrikation. Enormes Lager. Vorkriegspreise. Jetzt Teilzahlung ohne Anzahlung: WKV- und ABC. Armbanduhren ab 10,–. Wecker ab 4,95

Armbanduhren, Büfettuhren, Küchenuhren, Wecker, Schmuckwaren, Bestecke, Goldtrauringe (schon ab 7,50), Großauswahl, preisgünstigst, auch Teilzahlung. Reparaturen, nur Uhrenhaus Wardig, Kottbusser Damm 74 (Hermannplatz)

Elektrouhren, 61 72 02

Verkauf Diverses

Stabeisen, Träger, Rohre, Bleche, Eisenlager Scheidt, Gotzkowskybrücke 39 51 36

Eilstempel, Kück. 24 85 66

Registrierkassen, Ruf: 24 10 33

Drehstrommotoren, 46 69 14

Gasherde, Kohleherde, Kantinenherde Öfen neu, gebraucht, Badeöfen, Badewannen, Becken, Kaprolat, Charlottenburg, Berliner Straße 132. 34 46 76

Grudekoks liefert 49 49 90

Größte Likörfabrik Spandaus verkauft Einzelflaschen direkt an Privat, Gogler, Lynarstr. 35a

Regale, Packtische. 46 69 14

Elektromotoren, Ventilatoren billig. 66 10 79

Rollschränke, Büroschränke, Schreibtische, Bürotische, Stühle, Aktenschränke, Schreibmaschinentische. 46 69 14

Dezimalwaage, neuwertig, Räumungspreis! 34 41 14

Geldschrank, Stahlschrank, Mannschaftsschränke. 46 69 14

Wäscherolle, modern, 5 Walzen, preiswert verkäuflich. Pawlik, Zechliner Str. 1

Dezimalwaagen bis 1000 kg. 46 69 14

Elektropumpen mit Motor, 1 PS, 160,–. 61 72 02

Deckenventilator billig. 62 34 07

Stückzählwaagen, Schnellwaagen. 46 69 14

Spielautomaten, 87 75 82

Tische für Konfektion. 46 69 14

Holzhalle, 1000 qm (45×24×8), 6000,–; Holzbaracke, 150–200 qm; Holzhaus, 26 qm, Dachbinder. 62 70 71

Elektrische Wäscherolle. 46 69 14

Wäschezentrifuge verkauft 70 89 63

Stempeluhr. 46 69 14

Einzelflaschen Fruchtsäfte aus eigener Kocherei direkt an Privat. Gogler, Lynarstr. 35a

Waagen und Gewichte aller Art. Ausstellung: Groß- und Kleinverkauf. Charlottenburg, Berliner Straße 84. 34 45 48

Aufzug, 200 kg (Handbetrieb). Stromaggregat, Firmenschilder, 8,90 m, 3 Seitenschilder. Ruf 71 21 92

Kinder-Roller günstig abzugeben, evtl. Teilzahlung. Ruf 72 68 32 / 73 28 41

Verkaufe 3 Thermophore, insgesamt 150,– DM. VF 20 725 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Eiserne Schränke in verschiedenen Größen, zum Teil verschließbar, verkauft sehr preiswert 39 75 75

Franz, Billard, neuwertig. 62 07 66

Handwagen, 4- und 2rädrig, verkauft 61 43 00

Moderne Kaffeemaschine verkauft 71 36 06

3 Scherengitter verkauft Müller, Gervinusstraße 6. 97 40 67

Silberbestecke, viele Gelegenheiten. 84 31 77

Drehrolle, preiswert verkäuflich. 75 25 67

Garderobenschränke zwei- und dreiteilig, und Schreibtische verkauft 92 06 34

Wohnungsauflösung. 76 29 29

Roller, guterhalten, 20,–. Friedenau, Schmargendorfer Straße 3

Fahrradständer, Wellbleche, Röhren, Rundeisen, Stahl. 62 16 69

Dezimalwaagen, 300 und 500 kg; Schrotleiter 4 m; 5 Steh- und Sprossenleitern, Ziehwagen, zweirädrig, Kastenaufbau; Sackkarre; Regale, kräftig, 300×190 cm. Montag 84 75 07

Registrierkasse, fabrikneu, 695,–. 73 30 95

Außenbordmotor, Gasherd, Hobelbank 97 36 17

Tischdecken, handgemalt, privat: 97 44 48

Verschiedenes

Geselligkeit Alleinstehender! 87 86 67

Lohndruck billigst. Kundenschutz. 76 14 88

Kommen Sie zum Haarspezialisten (Laboratorium) bei Haarausfall. – Garantieerfolge. Ernst, jetzt Carionweg 1 (S-Bhf. Hohenzollerndamm)

Verkaufsstand, Erfrischungen Glaspavillon am Kurfürstendamm verkauft krankheitshalber. Näheres vorm. 8–9 Uhr. 71 71 75

Wettgemeinschaft (Toto) sucht Mitglieder. Lohnend. Zuschriften F 4165 Telegraf, Schöneberg, Hauptstr. 20

Wassersport Diverses

Hauszelt, komplett, 96,–, Gummimatratzen 37,50. Farmerniethosen, Lederhosen, Marinehosen 36,–. Sport-Philipp, Kantstraße 104a

Luftmatratzen, Sportartikel, beste Qualitäten. Einkaufserleichterung durch WKV-Kredit. Sporthaupt, Gotzkowskystr. 33

Wassersport Ankauf

Gebrauchtes Paddelboot. 97 74 18

Kaufe Motor- oder Segelboot (Kasse). Offerten: VN 20 753 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Suche Doppeltendbälle. 62 31 18

Wassersport Verkauf

Paddelboote, Kanadier, Motorboote Vorderkajütboote, diverse Gelegenheiten. Nixewerft, Wannsee, Königstr 69. 80 70 45

Motorboot, Stahlkörper, Bestzustand, 3100,–; 15er Wanderjolle, Mahagoni, 1250,–. Söhnelwerft, 80 74 62

Bootsmotoren-Ankauf, -Verkauf, Zelte-, Luftmatratzen-Verleih. Wassersporthaus Richter, Hermannstr. 213

Einer mit, fahrfertig. 34 24 60

Einer mit Steuermann, gedeckt, preiswert abzugeben. 37 92 25

Kanadier, Mahagoni Klinker, Extrabau, Motor, Verdeck. 66 83 19 ab Montag

Paddelboot (Klinker). 350,– (12–14) Brumm, Bootshaus Piwa, Freybrücke

Jolle, 15er, segelklar Behrendt, Wittenau, Techowpromenade 52. Wochentags unter 35 03 81

H-Jolle, 15 qm, vermessen. 40 86 93

Bootsmotoren, Malplaquetstr. 26

Autoboot, 10 m, mit 65-PS-Dieselmotor, ca. 35 km laufend, in erstklassigem Zustand, abzugeben. Auto-Dienst-West. 97 67 01

Kanadier (Mahagoni), neuwertig, abzugeben. 80 55 33

Hauszelte, Schlafzelte, Luftmatratzen, Schlafsäcke, Campingbedarf, Faltboote, Kanadier. Tausendfreund, Krumme Str. 18 (Opernhaus)

6-PS-Heckmotor 46 06 38

Sachs-Heckmotor, 3 PS, zu verkaufen. Fabian, Wrangelstr. 67

Paddelzweier, DM 170,–. 37 71 11

Preiswert, zuverlässig, wirkungsstark: die Wortanzeige im „Telegraf"!

Sachsmotoren, Seitenborder, einwandfrei. Original-Ersatzteile. Reparaturen. Spezialhaus Gohr, Stallupöner Allee 36. 92 61 66

Schlauchboot (Wehrmacht) stabil, Ia Zustand mit Zubehör, 150,–. 71 30 06

Faltbooteiner billig abzugeben. 50,–. 72 23 76

Wellenrutscher, neuwertig, Besichtigung Sonntag 9–18 Uhr. Gräbert, Tiefwerder, Dorfstraße 15/17

Olympia-Jolle 681, alles neu, verkauft 80 81 45

5-PS-König-Heckmotor und 2¼-PS-Delphin-Seitenborder, neuwertig. 45 92 45

Kajak, Renneiner, verkauft 80 57 12

Wellenbinder, generalüberholt, Liebhaberstück, mit neuer Maschine, verkauft umständehalber ab Montag 9 Uhr. 92 30 36

Bootsmotor, Penta, Type A 4 B, 20/30 PS, verkauft. 46 60 48

Paddelboot, Scharpiebau, 3sitzig, komplett, umzugshalber günstig abzugeben. Zu besichtigen Bootshaus Havelblick, Alt-Heiligensee 104, Bootsnummer P 0232

Klinker-Paddelboot für 2 Personen, komplett, umzugshalber günstig abzugeben. Zu besichtigen Bootshaus Havelblick, Alt-Heiligensee 104, Bootsnummer P 0569

Campingzelt-Verleih, Lützenberg, Bayerischer Platz 7. 71 30 33

Kanadier verkauft 71 30 33

Faltboot-Einer, neuwertig. 24 43 24

Faltboote, Zelte, Luftmatratzen, Potsdamer Str. 102. 24 43 24

Neue Luftmatratzen und Reparaturen. Große Schlauchboote, Faltboote. Faltbootdoktor Reim, Neukölln, Silbersteinstr. 17.

Wanderjolle, 10er, segelklar (Sachsmotor), umständehalber, 675 DM. 83 10 17

WOHNUNGEN · IMMOBILIEN-MARKT · GESCHÄFTE

zu verkaufen

Mietgesuche Geschäftsräume

Laden oder Gewerberaum Neukölln, evtl. Wohnungstausch, sucht 62 17 26

Laden, 2 Schaufenster, in guter Laufgegend, 80 qm. F 1061 Telegraf, Tempelhof, Tempelhofer Damm 156

Laden für Papierwaren, Neukölln, sucht F 1684 Telegraf, Spandau, Charlottenstr. 13

400–600 qm Laden-, Büro- u. Lager-Räume gesucht. Angebote unter F. M. 8835 an Kuhle-Reklame, Berlin SW 68

Größerer Leerladen mit Wohnung, für Möbelgeschäft geeignet, auch bestehendes Geschäft (Laufgegend). F 4734 Telegraf, Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 19

Werkstattraum, ca. 50 qm, feinmechanischer Betrieb, möglichst Kraftstrom, Friedenau - Steglitz 83 39 55

Werkstatträume, helle, ca. 75 qm, für Tischlerei, Gesundbrunnen - Wedding, sucht 46 02 23

Gewerberaum, Neukölln, ca. 100 qm, gesucht. 80 58 00

Mietgesuche Wohnungen

71 45 17, sofortige kostenlose Mieterzusendung gewünschter Mieter für Wohnungen. Teilwohnungen, möblierte Wohnungen, Appartements, Leerzimmer. Schulz-Immobilien, Innsbrukker Platz

66 75 62 66 75 64 91 62 27 91 62 28 Kostenlose Mieterzusendung. Alleinhäuser, Ausbauwohnungen, Leerzimmer sucht Kümmel Immobilien, Friedrichstr. 210 (U-Bahn Kochstr.). Zweitbüro Kurfürstendamm 227 (Joachimstaler Str.)

Wohnungen in jeder Größe, mit und ohne Baukostenzuschuß sucht Möbel-Gruner, Potsdamer Straße 24 – 24 20 00

71 45 17, Mieterzusendung sofort kostenlos

Stadtwohnungen! Landhausetagen! Alleinhäuser! gesucht! Junker-Immobilien Joachimstaler Straße 41. 91 63 16

71 37 77 / 71 37 83 sofortige kostenlose Mieterzuweisung. Haupert-Immobilien. Schöneberg, Hauptstraße 34/35

Kostenlose Mieterzusendung. Wohnungen, Zimmer, leer, möbliert, Immobilien-Noster, Tempelhof, Kanzlerweg 11. 66 74 18

3-Zimmerwohnung, Gegend Kurfürstendamm und Seitenstraßen, Zentralheizung, 140 DM–160 DM. Biete eventuell im Tausch zwei Gewerberäume. Küche, Bad. PL 509 Telegraf, Berlin W 30, Nachodstr. 6a

Suche 3-Zimmerwohnung in Dahlem, modern eingerichtet. 76 22 38

Jeder Wohnraum gesucht. Kostenlose Mieterzusendung durch Maklerbüro Felix Godemann, Turmstraße 27-30a. 35 27 66

Kostenlose Mieterzusendung. ADW, Wilmersdorf, Nassauische Str. 57. 87 35 82

84 28 25 / 84 89 86 Kostenlose Mieterzuweisung. Immobilien-Ast, Zehlendorf, Riemeisterstr. 125

Wohnungen, Ausbauwohnungen Zimmer. Vermieter kostenlos. Giese, Immobilien, 72 37 31

Modern möblierte 3-Zimmerwohnung bis 300,– sofort gesucht. Hänelt-Immobilien, Spessartstraße 13. 83 84 48

1–2-Zimmerwohnung gegen Baukostenzuschuß, F 3336 Telegraf, Zehlendorf, Teltower Damm 9

Älteres Ehepaar sucht 1-Zimmerwohnung oder Leerzimmer vom Hauswirt. F 2340 Telegraf, Wilmersdorf, Berliner Str. 37

Fichtner-Immobilien, Charlottenburg, Clausewitzstr. 6, kostenlose Mieterzuweisungen, 32 81 79

Amtsfreie 3–4-Zimmerwohnung, Verkehrsgegend Schöneberg, 1. Oktober gesucht. 71 52 90

Suche 1–2-Zimmerwohnung, auch mit Möbelübernahme. 92 71 09

Abgeschlossene 3- oder 2½-Zimmerwohnung mit Balkon und Heizung sucht älteres Ehepaar, evtl. Baukostenzuschuß. Gegend Dahlem – Grunewald. F 2630 Telegraf, Schmargendorf, Breite Str. 26

4-Zimmerwohnung, Halensee, sucht 97 44 48

Suche 1½- bis 2-Zimmerwohnung, Nähe Bf. Botanischer Garten, evtl. Baukostenzuschuß oder Abstand. Ruf 76 60 51, F 2879 Telegraf, Steglitz, Schloßstr. 33

5-Zimmerwohnung Zentralheizung, gegen Abstand oder Tausch gegen 2-Zimmerwohnung. 72 63 76

Suche 6-Zimmerwohnung, wohngewerblich. 87 36 52

Wohnung, 1–1½ Zimmer, evtl. Teilwohnung, wohnberechtigt Wilmersdorf sucht 66 90 31

Mietgesuche Zimmer

Zimmernachweis für Vermieter kostenlos. 92 68 59, A. B.-Immobilien

Zimmernachweis 87 16 75. Vermieter kostenlos!

Rentner sucht kleines, sauberes, möbliertes Zimmer. F 2866 Telegraf, Steglitz, Schloßstr. 33

Ältere Verw.-Ang. sucht ruhiges Leerzimmer (Bad, Küchenbenutzung); Rathaus Charlottenburg. F 4736 Telegraf, Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 19

66 76 54, kostenlose Mieterzusendung

Pensionär, 57, sucht möbl. Zimmer bei alleinstehender Dame. F 3092, Lichterfelde-Ost, Ferdinandstraße 1

Leerzimmergesuch: 62 34 53

Vermietungen Geschäftsräume

Gewerberaum, 50 qm, Schneiderei, Büro, Lager, 85,– (Zentralheizung). F 4740 Telegraf, Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 19

Geschäftsräume 50,- Skalitzer Str. 117

Lagerräume, hell, Admiralstr. 91 53 30

Laden mit Wohnung zu vermieten. Kameruner Str. 14. 46 95 63

150 qm Gewerberäume ab 1. 10. in Borsigwalde. Anfragen: 45 83 67

Laden, Torfstr. 10, abzugeben. 46 05 46

Laden, 2 Zimmer, 82,– Miete. Taborstraße 19

Lagerkeller mit 2½-Zimmerwohnung, Bahnhofsnähe. Charlottenburg, Rönnestr. 13, Hauswart

Neubauläden, Brennpunktlage, mit und ohne Baukosten. Hänelt-Immobilien, Spessartstraße 13, 83 84 48

Laden als Notwohnung mit Tankstelle vermietet 46 17 73

Laden mit Wohnung, Waldemarstr. 110,– Miete. 61 41 64

Lagerkeller SO 36, Wrangelstr. 18 und Manteuffelstr. 110. Schroeter, 61 38 57

Laden zum 1. 8. ca. 30 qm. Feurigstr. 15 zu vermieten. Ruf 66 44 68, Hausverwaltung

Potsdamer Str. 118, 2–3 sehr schöne Büroräume, evtl. auch möbliert, I. Etage, günstig abzugeben

Laden, Neukölln. 84 25 22

Büroräume, Etage, 3. Stock, 640 qm, zum 16. 8. zu vermieten. Gneisenaustr. 41, Ruf 66 44 68. Hausverwaltung

Laden – Gewerberäume mit Wohnung 46 35 74

Laden, Miete 58,–. 72 60 63

Charlottenburg: 150 qm Fabrikationsräume mit Büro, ebenerdig, massiv. 34 32 68

400 qm Fabrikationsräume, komplett eingerichtet, für Fleisch- und Wurstwaren. VB 20 765 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Verkaufshäuschen, Kottbusser Damm, 1000,– DM. 62 84 58

Wilmersdorf. 2 große Etagen Wohn-Gewerberäume. 72 47 67

Geschäftsräume, 40 qm, Kurfürstendamm, vermietet 91 26 32

Leerladen, Hauswirtvertrag, 90,–. F 793 Telegraf, Neukölln, Hermannstraße 227

Lagerplatz zu vermieten. 46 22 60

Laden Stromstr. 59 Ecke Turmstr., 65,– Miete, 20 qm. Dietrich

Büroetage, 150 qm, Savignyplatz, 32 71 57

Der Berliner weiß, weshalb er seine Wortanzeige im „Telegraf" veröffentlicht. Ein anerkannt kaufstarkes Leserpublikum ist die sicherste Erfolgsgarantie

Vermietungen Wohnungen

Wagnerwohnungen Mommsenstraße 70 überallhin. 91 37 63

Belziger Straße Einzimmerheime DM 44,90. 91 37 63

Grunewaldlage Ledigenwohnung DM 64,90. 91 37 63

Neubauwohnungen, Einzimmerheime, 71,– / 1600,– DM. 91 37 63

Elberfelder Str. Zweizimmerheim DM 32,50. 91 37 63

Güntzelstraße Zweizimmerheim DM 72,10. 91 37 63

Babelsberger Str. Zweizimmerheim DM 84,90. 91 37 63

Halberstädter Str. Dreieinhalbheim DM 110,–. 91 37 63

Tauschwohnungen überallhin. 91 37 63

Kümmel-Immobilien gegründet 1920, Friedrichstraße 210 (U-Bahn Kochstr.). Zweitbüro Kurfürstendamm 227 (Joachimstaler Str.). Jederzeit günstige Wohnungsangebote, möblierte Wohnungen, Zimmer, Geschäftsräume, Wohnungstausch 66 75 62 66 75 64 91 62 27 91 62 28

Wohnungsangebote: Zweizimmerige 37,-/38,– (Möbelübernahme), Ausbauwohnungen: Einzimmerige 70,–. zweizimmerige 95,–. Wilmersdorf: Zweizimmerige 83,–. vierzimmerige 111,–. Ehepaarzimmer ab 45,–. Georgi, Immobilienbüro, Joachimstaler Str. 33/34 – 91 99 88

Umzüge. Gebr. Hertling. 34 02 31

Auslieferungslager und Wohnung, beste Lage Essens, sofort oder später. T. G. 8591 Stamm-Werbung, Essen-Stadtwald

3 oder 4 Souterrainräume, ca. 60–70 qm. Anfahrt, Diele, Heizung, WC., fl. Wasser, Telefon, Garagenmöglichkeit, T. G. 8591 Stamm-Werbung, Essen-Stadtwald.

2- oder 3räum. komfortable Wohnung, I. Etage, teilmöbliert, Kochnische, Diele, Balkon, Bad, Heizung, Telefon, Parkett, vollelektrisch. Auf Wunsch Mansarde mit Heizung gegen entsprechende Mietvorauszahlung, voll abwohnbar oder I. Hypothek, ca. 50 000,- DM, T. G. 8591 Stamm-Werbung, Essen-Stadtwald, Goldammerweg 16

Sonntagsanruf! Amtsfreie sechseinhalb, Friedenau, 135,–! Fünfeinhalb, 105,–! Dreizimmrige: Wilmersdorf, 111,–, Steglitz 100,–! Zweizimmrige: Bayerischer Platz, 60,–, Lichterfelde, 58,–. Friedenau 55,–! Einzimmrige, Zehlendorf, 40,–. Steglitz, 22,–! v. Stocki-Immobilien, Steglitz, Schloßstr. 41a, 72 26 67 / Kurfürstendamm 119 91 53 67. 91 35 67

Sonderangebote! Fünfeinhalb, Friedenau, 105,–! Viereinhalb, Hansaviertel, 110,–! Dreizimmrige, Friedenau, 70,–! Zweizimmrige, 55,–! Junker-Immobilien, Joachimstaler Straße 41, 91 41 16 (Sonntagsanruf)

Freie Wohnungen: 9×1½-zimmrig ab 30,–, 36×2-zimmrig ab 35,–, 10×2½-zimmrig ab 81,–, 9×3-zimmrig ab 110,–, 15×3½-zimmrig ab 110,–, 5×4½-zimmrig ab 150,– gegen Mieterdarlehen, auch in Raten. Hänelt-Immobilien, Spessartstr. 13. 83 84 48

Sonderangebote: Schöneberg, sechszimmrige Konfektionsetage, 220,–; Wannsee, fünfzimmrig, Gartenanteil, 150,–; Friedenau, viereinhalb, 98,–; Kreuzberg, freie dreizimmrige, 110,–; Schöneberg, zweizimmrig, 77,–. Zimmerauswahl, Tauschwohnungen. Haupert-Immobilien. Schöneberg, Hauptstr. 34–35, 71 37 77 / 71 37 83

Berliner Wohnungen jeder Größe, laufender Nachweis durch Maklerbüro Felix Godemann, nur Turmstraße 27-30a, 35 27 66

„Tempo"-Wuthenow Bestempfohlen: Wohnungen, Wohnungstausch, Zimmer. Nestorstr. 4. 97 70 73 / 97 70 37

2½ Zimmer, Bad, 800,– Renovierungs-, Baukostenzuschuß, sofort beziehbar. 46 37 91

Amtsfreie Wohnungen, 1–4zimmrig, Steglitz, Wilmersdorf, Charlottenburg, Horschan-Immobilien, Fasanenstr. 72, 91 88 22/23

Ira-Immobilien, Kurfürstendamm 61, 32 85 51: Kreuzberg, 2zimmrig, amtspflichtig, 40,–! Lichterfelde-West, 2zimmrig, 55,– (800,– Zuschuß).

Hermsdorf: 2 Zimmer Küche, Balkon, Garage, amtsfrei, 85,–. Ruf 89 14 15

Verkaufe 4-Zimmerwohnung, Zentralheizung, 136,50, teilgewerblich. 76 58 07

Drei–Vierzimmer-Wohnung, Südschwarzwald, Nähe Schaffhausen, herrlicher Südhang, amtsfrei gegen Baukosten-Darlehen oder Zinsvergütung. VR 20 713 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Drei Zimmer (Einfamilienhaus). Lichtenrade, vermietbar. Möbelübernahme. 2500,–. 4133 Annoncen-Doescher, Tempelhof

5-Zimmerwohnung, Kaiserdamm, ab sofort zu vermieten. VF 20 747 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

5 Zimmer, Etagenwohnung, renoviert, Bad, Zentralheizung, Gartenbenutzung, Wannsee, Hugo-Vogel-Str. 18

Amtsfreie 2-Zimmerwohnung 70,–. 100 qm Gartengelände. Erdgeschoß, Baukostenzuschuß, Bülowstr. 58, Schirrmann

2 große Zimmer, Küche, Bad, Balkon, 90,– abzugeben 500,–. N 65, Schönwalder Str. F 1832 Telegraf, N 65, Müllerstr. 156c

Eigentums-Wohnungen, amtsfrei, Vollkomfort. Einzimmer bis Dreizimmer, eventuell Lastenausgleich. Zweckverband Charlottenburg Reichsstraße 107 (92 05 44). Briefanfragen Rückporto!

2½ Zimmer, Bad gegen Baukostenzuschuß. 39 24 25

Vermietungen Zimmer

Ehepaarräume Großauswahl. 97 70 71

Komfortzimmer, Flughafen. 66 21 91

Zwei Leerzimmer, ca. 60 qm, Heizung, Warmwasser. Franke, Giesebrechtstr. 7

Zimmer, Wohnungen, leer, möbliert. Europahaus-Nachweis, Stresemannstraße 98. 66 76 54

Gebe möbl. Zimmer für ältere Dame, mit voller Pension. F 9904 Telegraf, Tegel, Berliner Str. 11

Elegantes Couch-Barzimmer, 4 Hokker, Musiktruhe. Telefon. Barth, Barbarossastr. 36

Villenetage, 3zimmrig, komfortabel. Giese, Immobilien. 72 37 31

Leerzimmer, 87 16 75

Leer- und möblierte Zimmer, Appartement, zu günstigen Bedingungen. Fichtner-Immobilien, Charlottenburg, Clausewitzstr. 6, 32 81 79

Zimmer in Villa abzugeben. 84 44 19

Kostenlose Mieterzusendung Zimmer, Wohnungen, Laden. 71 53 33

Zwei Leerzimmer. 87 53 91

Leerzimmer, möbl. Zimmer, ab sofort, alle Preislagen, A. B.-Immobilien, Charlottenburg, Suarezstr. 23 (Amtsgerichtsplatz). 92 68 59

Komfortzimmer, leer (möbliert), sofort oder 1. August, Küchenbenutzung. Lankamp, Clausewitzstr. 5, Gartenhaus ptr.

Möbliertes Zimmer, Küche, Naturgarten, Heerstraßen - Villa, evtl. Garage. F 2477 Telegraf, Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz

Wohnungstausch

75 19 00, Tauschwohnungen vorschußlos

3½ Zimmer, Bad, evtl. teilgewerblich, part., 80,– suche große 2½, Kreuzberg, Neukölln. 66 87 65. Gollin, Planufer 33

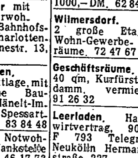
Dreieinhalb Badwohnung, 110,–, 2. Etage, Sonnenallee – Fuldastr.; suche sonnige 1½–2 Badwohnung, Balkon, U-Bahnnähe. 91 41 69

Biete 2-Zimmer-Badwohnung, Tempelhof gegen Hauswartstelle (Zentralheizung) 3 Zimmer, Tempelhof bevorzugt. F 1103 Telegraf Tempelhof, Tempelhofer Damm 156

Spirituosengeschäft mit 2-Zimmerwohnung gegen gleiche Wohnung abzugeben. F 1479 Telegraf, SO 36, Kottbusser Str. 7

Einzimmer-wohnung, Nähe Savignyplatz, 35,–, suche 1½–2-Zimmerwohnung Siemensstadt-Charlottenburg. F 7813 Telegraf, W 30, Tauentzienstr. 1

Fortsetz. der Rubrik Wohnungstausch auf Seite 14

2 Jahre Garantie
Linonbezug, gute Qualität 7,95
Nesselbezug, 140/200 cm 7,95
Nessellaken, 140/200 cm 4,50
Linonkissen, blütenweiß 2,25
Haustuch mit verst. Mitte 6,45
Nesselkissen, sehr haltbar 1,95
Oberbett, 6 Pfund Federn, Inlett federdicht, farbecht 39,50
Federkissen, 2 Pfund Federn, Inlett federdicht, farbecht 11,95
Einziehdecke, hl. Wollfüllung . . 22,50
Daunenelnziehdecke, Perkal 67,50
Daunendecke, bunt 112,50

Es ist „höchste Zeit" für Sie, an die Erneuerung Ihrer Bettwäsche zu denken!
B-B-B u. WKV Kredit
Ein Begriff für jede sparsame Hausfrau!
BERLINER BETTWÄSCHE BETRIEB
WERNER RUDOLPH
Wilmersdorf: Fehrbelliner Platz 3, Blissestraße 1, Ecke Berliner Straße / Schöneberg: Hauptstraße 25, an der Post, Maaßenstraße 6, am Nollendorfplatz / Moabit: Stromstraße 63, Ecke Turmstraße / Kreuzberg: Skalitzer Straße 137, am Kottbusser Tor / Wedding: Badstraße 56/57, Ecke Bastianstraße, Gerichtstraße 56, am Nettelbeckplatz / Steglitz: Albrechtstraße 128, am S-Bhf. Steglitz
Neueröffnet: Friedenau, Rheinstraße 22

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Fortsetz. d. Rubrik Wohnungstausch von Seite 13

Tausche Laden mit 1½ Zimmer, Laufgegend, gegen 2½-3-Zimmerwohnung, Neukölln. 62 09 04

2 Zimmer, Bad Balkon, 1 Treppe, suche 3 Zimmer. Liersch, Waltzetr. 23

Fünfzimmer, Nähe Kurfürstendamm, gegen Dreizimmer, SCH 1135 Telegraf, Wilmersdorf, Uhlandstr. 130

Tausche 2-Zimmer-Komfortwohnung gegen 3–4 Zimmer, Charlottenburg – Wilmersdorf. Ruf 49 49 56

Tausche 4½-Zimmer-Komfortwohnung, Grunewald, gegen 2–2½-Zimmer-Wohnung. Bezirk Wilmersdorf, 1. 1. '54 oder früher. AV 1127 Telegraf, Grunewald. Bismarckplatz

Biete Neukölln große Einzimmer-Wohnung, Küche, Balkon, vorn 2. Etage, 38,– DM, suche 1½-Zimmerwohnung, Bad, Balkon, möglichst Neukölln. VA 20742 Telegraf, Grunewald, Bismarckpl.

Schöne 4-Zimmerwohnung, Neubau, suche 3-Zimmerwohnung, Neubau, 72 43 30, bis 10 und ab 18

2 Zimmer, Schmargendorf gegen gleiche Neukölln. F 2628 Telegraf, Schmargendorf, Breite Str. 26

Biete 2-Zimmerwohnung mit Bad, Kreuzberg, Suche 1½- bis 2-Zimmerwohnung mit Bad, VM 20 752 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Leichte Hauswartstelle, 2 Zimmer, Küche, tauscht gegen gleiche oder Laden. Neukölln, Matzdorff, Selchowerstr. 21

2-Zimmerkomfortwohnung, große Diele und Loggia, Bahnhof Hohenzollerndamm gegen moderne Einzimmerwohnung. F 2488 Telegraf, Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz

1½-Zimmerwohnung gegen 1-Zimmerwohnung. Gegend Nollendorfplatz. F 7858 Telegraf, W 30, Tauentzienstr. 1

Immobilien Ankauf

Maklerbüro „Heli", Liebenow, Charlottenburg, Savignyplatz 5 (32 68 11), vorschußlos Landhäuser, Wochenend-Wohnlauben-Gartengrundstücke

Suche für barzahlende Käufer vorschußlos Obstgrundstücke, Land-Zinshäuser sowie Grundstücke jeder Art. Willmann-Immobilien seit 1901, Mehringdamm 50. Ruf 66 18 52

Suche Kleinhäuser und Grundstücke, sofortige Auszahlung, für Verkäufer kostenlos. A.B.-Immobilien, Charlottenburg, Suarezstr. 23 (Amtsgerichtsplatz). 92 68 59

Barzahlend. Suche Kleinhäuser – Großvillen – Parzellen – Wochenendhäuser – Zinshäuser – Gewerbehäuser. Verkäufer kostenlos Maklerbüro Felix Godemann, Moabit, Turmstraße 27–30a, 35 27 66 – 35 27 67

Suche Haus, geeignet für Konfektionsherstellung, Werkstatt, (ca. 150 qm), mit Wohnung. Vermittler unerwünscht! F 4767 Telegraf, Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 19

Landhaus mit Garten, kleineres, Berlin-Südenvorort, sucht Selbstkäufer, Tauschwohnung vorhanden. FF 1485 Telegraf, SO 36, Kottbusser Str. 7

Gartengrundstück, – Kaufpacht: 87 39 24

Suche Kleinhaus oder Massivlaube, 61 37 03

Grundstück nahe Flughafen, unbebaut, entrümmert, ca. 2000 qm, sucht. VP 20 793 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Wohnlaube auf Dauerpacht gesucht, 1000,– Anzahlung, Rest nach Vereinbarung. F 3337 Telegraf, Teltower Damm 9

Wohnlaube mit Preisangabe. F 2788 Telegraf, Wittenau, Oranienburger Str. 205

Einfamilienhaus bezugsfrei sucht Selbstkäufer von Privat. 3000,– Anzahlung bis 300,– monatlich. F 3329 Telegraf Zehlendorf, Teltower Damm 9

Suche Zweifamilienhaus im französischen Sektor. Anzahlung ca. 7000,– Nur von Privat. F 1817 Telegraf, N 65, Müllerstr. 156c

Suche langjähr. Pachtland über 4000 qm. F 1673, Telegraf, Spandau, Charlottenstr. 13

Suche Einfamilienhaus zu mieten. Jahresmiete voraus. Umgebung Tegel. F 8808 Telegraf, Tegel Berliner Str. 11

Suche Landhaus, 3000,– Anzahlung, Rest Rente, mögl. Wassernähe, kann bewohnt bleiben. ZW 1088 Telegraf, Moabit, Gotzkowskystr. 34

Grundstücke jeglicher Art sucht ständig und bietet an Kaufmann-Ingenieur, SO 36, Falckenstein-Straße 45 – 61 44 75

Suche Tegel-Umgegend 3–3½ Zimmer zu mieten oder zu kaufen, VU 20 760 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Suche Garten-Baustelle, F 1502 Telegraf, SO 36, Kottbusser Str. 7

Immobilien Verkauf

Heiligensee, hübsches 3-Zimmer-Landhaus, – modern, mit Flachbau, – tauschhaus freiwerdend. Preis 20 000,– – Anzahlung 10 000,–. Eiserbeck-Immobilien. 49 09 65

Hermsdorf, 3-Familienhaus, hübsche Lage, freiwerdende 3½-Zimmerwohnung, Etagenheizung, Einheitswert 21 200,–, Anzahlung 10 000,–. Eiserbeck-Immobilien. 49 09 65

Waldmannslust, beste Lage, Fließtalgegend, 840 qm, mit großer Landhausruine, teilweise erhalten, gepflasterte Straße. 5000,– bar. Heute Besichtigung Hans Wittschurke, Immobilien, Waldmannslust, Benckendorffstr. 41, Autobus 12, Haltestelle Zabel-Krüger-Damm und Bahnhofsnähe. 40 61 70

Hermsdorf, 6-Zimmer-Landhaus, ruhige Lage, verkehrsgünstig. Preis 25 000,–, Anzahlung 10 000,– und weitere Angebote. Niemann-Immobilien Hermsdorf, Bornepfad 6, Bus 12, Haltestelle Kirchstr. 40 62 26

Obstgrundstück Wittenau, verkehrsgünstig. Preis 2500,–. Niemann-Immobilien Hermsdorf, Bornepfad 6, Bus 12, Haltestelle Kirchstr. 40 62 26

Suche Haus, Landhaus zweizimmrig. Obstgartenpacht, 750 qm, bezugsfrei, nur 2600,–. 49 43 59 Immob.

Auswanderung! Kleinhaus, massiv möbliert, Dauerpachtland. 3500,– 66 44 52 Immob.

Mietshaus Wilmersdorf. Miete 24 000,– unbelastet, verkauft für 65 000,– Barauszahlung. See, hausen-Immobilien, Wilmersdorf, Schoeberpark 12a. Ruf 87 29 46

Maklerbüro „Heli", Liebenow, Charlottenburg, Savignyplatz 5 (32 68 11), sucht vorschußlos Landhäuser, Mietshäuser, Kleinhäuser, Wohnlauben, Wochenend-Gartengrundstücke

Spandau, Staaken, Magistratsweg. 870 Quadratmeter eingezäunter Obstgarten, kleinhaus, hypothekenfrei, 2200,–. Maklerbüro „Heli", Liebenow, Savignyplatz 5

Kladow, 1800 Quadratmeter eingezäunter Obstgarten, dreiräumiges Wochenendhaus. Licht, Wasserleitung, hypothekenfrei. 6500,–. „Heli" Maklerbüro, Liebenow, Savignyplatz 5

Spandau, Wassersportwochenendkolonie, Wochenendhaus, Massivbau, Bootsstege. 3500,– Maklerbüro „Heli", Liebenow, Savignyplatz 5

Lichterfelde-Ost, Oberhofer Platz, 1235 Quadratmeter Obstgarten-Eigenland, 6500,–. Maklerbüro „Heli", Liebenow, Savignyplatz 5

Einfamilienhaus, Zehlendorf, 5½ Zimmer, in einwandfreiem Zustande, vom Eigentümer zu verkaufen. Zuschriften unter F 3331 Telegraf, Zehlendorf, Teltower Damm 9

Hotelgrundstück, (Bremen) 35 Betten, modern, Hypothek, Brauerei, schuldenfrei, krankheitshalber, Anzahlung DM 55 000. Restkaufsumme Amortisation 2–5%. Hotelgrundstück (Hannover), 11 Betten, aufbaufähig, wegen Auslandsreise Anzahlung 50 000 DM. F 4748 Telegraf, Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 19

Wohnlaube, winterfest, 4 Räume, elektr. Licht, 2500,–. Reckow, Bln.-Siemensstadt, Kolk-Sternfeld 16

A.B.-Immobilien. Einzigartig schönes Einfamilienhaus in Rudow, Klinkersockel, 2 Zimmer, Küche, beziehbar. Prachtvoller ca. 1000 qm Obstgarten mit Zaun auf Klinkersockel. Anzahlung bis 10 000 DM erforderlich. Hypothek. Charlottenburg, Suarezstr. 23 (Amtsgerichtsplatz). 92 68 59

Eilverkauf Mariendorf Furkestraße 81 an der Rennbahn. Modernes großes Mehrfamilienandaus, 3 Zimmer beziehbar, großer Obstgarten, unter dem Wert. Besichtigung Sonntag. Montag 14–19 Uhr. Willmann-Immobilien seit 1901, Mehringdamm 50. Ruf 66 18 52

Kleinhäuser Neukölln 1800/3000.–. Rudow 4000.–. Avus 2500.–, weitere Großauswahl. Maklerbüro Felix Godemann, nur Turmstraße 27-30a. 35 27 66

Anglerparadies, Saatwinkel, auf der Hallig-Halbinsel, Wochenendhäuschen zu verkaufen. Ruf 45 94 43

Mietshaus, SO 36, 11 200.– DM Mietnahme, preiswert bei niedriger Anzahlung verkauft Köchel – Immobilien, SO 36, Falckensteinstraße 45 – 61 44 75

Wochenendhäuschen direkt am Wasser in Spandau-Tiefwerder zu verkaufen. 34 29 22

Suche Tabakwarengeschäft mit Nebenraum oder Wohnung, zahle bar. VO 20754 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Zeitungsstand mit Tabakwaren kauft gegen bar Schmidt, Bosswaldstr. 71, bei Teller

Sofortkäufer: 62 34 53 (Geschäftsmakler)

Selfengeschäft mit oder ohne Wohnung gesucht. F 800 Telegraf, Neukölln, Hermannstr. 227

Suche Tabakwarengeschäft, gute Lage gegen Barzahlung. Angebote mit Umsatzangabe. BP 8023 dorland, Berlin W 15

Zigarrengeschäft, auch Spirituosen, Verkehrslage. F 4244 Telegraf, Schöneberg, Hauptstr. 20

Geschäftsverkauf

Maklerbüro „Heli", Liebenow, Charlottenburg, Savignyplatz 5 (32 68 11), vorschußlos jedbranchiger Geschäftsnachweis

Vorortgaststätte mit Saal-Gartenbetrieb, 23 Tonnen, Zweizimmerwohnung, Nordenvorort, erforderlich 20 000.–. Maklerbüro „Heli", Liebenow, Savignyplatz 5

Kindlecke Charlottenburg, erforderlich 5000.–, Maklerbüro „Heli", Liebenow, Savignyplatz 5

Kantstraße, Ladengeschäft, jedbranchig, besonders Obstgemüse, Zweizimmerheim, 160.–, Monatsmiete 5000.–. Maklerbüro „Heli", Liebenow, Savignyplatz 5

Milkerelbetrieb, 16 Frischkühe, 2 Zugmaschinen, Zweizimmer-Badwohnung, Spandauläufer, 19 000.–, Maklerbüro „Heli", Liebenow, Savignyplatz 5

Textilwaren Wilmersdorf, 4000.–, Tempelhof 36 000.–, Jahresumsatz 1500.–, Charlottenburg, Zweischaufenstrig, 1200.–, Maklerbüro „Heli", Liebenow, Savignyplatz 5

Tabakwaren, Einzimmerheim, 1700.–, Maklerbüro „Heli", Liebenow, Savignyplatz 5

Tempelhof, Lebensmittel, Spirituosen, Obstgemüse, Zweischaufenstrig, 3000.–, Maklerbüro „Heli", Liebenow, Savignyplatz 5

Milchgeschäft, Spirituosen, Altbesitz, 14 000.–, Monatsumsatz, Milchlieferung, erstklassige Einrichtung, Zweizimmerheim, Kreuzberglage, 11 000.–, Maklerbüro „Heli", Liebenow, Savignyplatz 5

Obstgemüse, Lebensmittel, Spirituosen, 3000.–, Monatsumsatz, Anschlußwohnung, 70.–, Monatsmiete, Kreuzberglage, 2000.–, Maklerbüro „Heli", Liebenow, Savignyplatz 5

Steglitz, Lebensmittel-Feinkostgeschäft, 6000.–, Monatsumsatz, zweischaufenstrig, Anschlußwohnung, 4000.–, Maklerbüro „Heli", Liebenow, Savignyplatz 5

Selfengeschäft, Wirtschaftswaren, 3500.–, Monatsumsatz, Westvorortlage, 5000.–, Maklerbüro „Heli", Liebenow, Savignyplatz 5

Ladenecke, Friedenaulage, Zweizimmer-Badwohnung, jedbranchig verwendbar, 1500.–, Weddinglage, Zweizimmerheim, 2000.–, Maklerbüro „Heli", Liebenow, Savignyplatz 5

Gefügel-, Wildgeschäft, gut eingeführt. Hauptstraße Neukölln krankheitshalber verpachtet 62 31 74

Lebensmittel, mit Wohnung Neukölln. Miete 65.–, Mieln fehlt, erforderlich ca. 6000.– bar, gewegen Fortzug. F 908 Telegraf, Britz, Britzer Damm 72

S-Bahnhof, Wurst-Kiosk, Bombensache, verkauft 91 51 87

Nähmaschinen-geschäft, Verkehrsstraße Wilmersdorf, Laden, komplette Werkstatt mit allen Maschinen, Zimmer, Küche, Kellerräume, Zehn Näh-Stepmaschinen, laufende Reparaturaufträge, Ausreisehalber weiterunter Wert für 4500,– verkäuflich. Auch für Anlernling. Sponholz Immo., Berlin W 35, Genthiner Str. 46. 24 02 65

Fleischerei, Knotenpunkt Wilmersdorf, 2½-Zimmerwohnung, Umsatz 6000.–, Anzahlungsfähig, ausreisehalber nur 4000.–. Sponholz-Immobilien. 24 02 65

Plätterei, gutgehend, 2 Zimmer, krankheitshalber gegen 1½-2 Zimmer tauscht F 1812 Telegraf, N 65, Müllerstr. 156c

Preissturz bei Möbel-Krieger
Nur bei uns bekommen Sie das
Schlafzimmer: Marga Birnbaum
Schrank, 2 Meter breit
für nur
DM 555,–
Möbel-Krieger / Möbelfabrik und Handlung
Moabit, Turm- Ecke Gotzkowskystraße

„Fortuna"-Immobilien Voigt, Schlüterstraße 53, 91 95 85. Vorschußloser Geschäftsnachweis, Spirituosen, Obst – Eisbrikettkendorf, konkurrenzlos. 50,–, Platzmiete, 2500,–. 91 95 85

Milch – Lebensmittel, Spirituosen, Steglitz, Zweizimmerheim, 6000,–. 91 95 85

Kontitüren – Eis, evtl. Eisdiele, Zweizimmerheim, Westverzug, 2500,–. 91 95 85

Restaurant Neukölln, Marktgeschäft, – 6500,–, und weitere 91 95 85

Milchgeschäft, 10 000 Mark Monatsumsatz, Wohnungstauschos. 5500 Mark. Kurtzahn, Dieffenbachstraße 58 (66 40 82)

Obstgeschäft, 5500 Mark Monatsumsatz, Kaufgelegenheit. 2500 Mark. Kurtzahn, Dieffenbachstraße 58

Bäckereigeschäft, 23 Sackumsatz, wohnungstauschlos. 5000 Mark. Kurtzahn, Dieffenbachstraße 58

Tabakwaren, Zweizimmerheim Wohnungstausch, 3800 Mark Umsatzpreis. Kurtzahn, Dieffenbachstr. 58

Selfengeschäft, konkurrenzlos, gew. 1500 Mark, Anschlußwohnung, neu renoviert. Berlin-Schöneberg, Belziger Str. 18 (Eckhaus Akazienstraße), Eilangebot! Montags besuch

Gelegenheit: Elegantes kleines Textilgeschäft, Weddingstraße, krankheitshalber sofort zu verkaufen. Festpreis mit Warenübernahme. F 7820 Telegraf, W 30, Tauentzienstr. 1

Pelz-Mäntel
Großauswahl
Sommerpreise
Teilzahlung
FELLVERA
W, Bayerischer Pl. 8
und Tempelhof
Alt-Tempelhof 23/25

Tessendorfs Spezialgeschäftsvermittlung, Tauentzienstraße 5, 24 53 07. Anbiete:

Konfitürenladen, Umsatzkaufpreis 2000.–. 24 53 07

Konditoreicafé, Wilmersdorf, 15 000.–. 24 53 07

Eiskomplettstube 1500.–. 24 53 07

Selfengrossist, Handelsfirma, 2000.–. 24 53 07

Kontinenkasinos, 10 000.–. 24 53 07

Nähmaschinenladen. 24 53 07

Weinspirituosen, Bahnhofsbestlage, Umsatzkaufpreis 13 000.–. 24 53 07

Tabakstoteladen, 24 53 07

Milchfeinkost, 20-jährig, 7000.–, weitere Steglitzer Geschäftsläden 2000.–, Frischfischfeinkost 1000.–, wohnungstauschlos. 24 53 07

Kinorestaurant, 40 000.–. Kinotessendorf. 24 53 07

Fleischerei – Gelegenheitsanbiete 5500.–, Anzahlung 1300.–, Rest monatliche Abzahlung 50.–. Dreizimmerheim tauschlos, auch Pachtfleischerei und Verkauf bis 30 000.–. Umsatz. Internationale Immobilien 87 45 43, Sigmaringer Str. 21

Lebensmittel-Milch-geschäft, 300 Ltr. Umsatz. 15 000.–. Preis 12 000.–, tauschloses Zweizimmerheim. Internationale Immobilien. 87 45 43. Sigmaringer Str. 21

Textilwarengeschäft großer Nebenraum, mit Warenbestand Anfang 6000.–. Wegner-Immobilien, Tudow, Windenweg 4 – 60 82 17

Lebensmittel, Verkehrslage nahe See-. Müllerstraße. Schaufenster, auch für andere Zwecke (Filialbetrieb) geeignet, umständehalber abzugeben. VM 20 730 Telegraf, Grunewald. Bismarckplatz

Maßschneiderei mit chemischer Reinigung, Reparaturannahme. Südwesten. F 2873 Telegraf, Steglitz, Schloßstraße 33

Autoladen, 2000.– Abstand 10/210 BAE. Kurfürstendamm 56

Unger Laden, etwa 21,7 qm, mit stilvoller Einrichtung, ist zu verkaufen. Miete monatlich 130.– DM. Gerdeen, Parfümerie, Berlin-Tempelhof, Tempelhofer Damm 127. 75 28 03

400 Geschäfte im „Immobilienmarkt" beim Zeitungshändler. Maklerbüro Felix Godemann, nur Turmstr. 27-30a 35 27 66

Milch – Lebensmittel, Vollexistenz, altbestehend. Bestlage, Kreuzberg. Wohnung. 4000.– Umsatz, nur krankheitshalber, mit Wohnung. 4000.– Warenlager. R. 1220 Telegraf, SW 29, Zossener Straße 20

Schlüsselgeschäft, gutgehend, verkauft oder verpachtet. F 1215 Telegraf, SW 29, Zossener Straße 20

Kindl-Geschäft Neukölln. 16 Jahre eigene Hand, krankheitshalber verkauft umgehend tauschlos. 3000.– erforderlich. F 783 Telegraf, Neukölln, Hermannstr. 227

Kiosk, transportabel, verkauft Zinke, N 20, Soldiner Straße 83

Ausreisehalber Vollexistenz. Lebensmittel, Wohnung. Ruf 35 16 22

Tabaktotogeschäft, Brennpunkt Spandau. 4000.– F 1680 Telegraf, Spandau, Charlottenstr. 13

Gardeschützenweg. Laden, wohnungstauschlos, branchengleich. Giese, Immobilien. 72 37 31

Gaststätte Charlottenburg, 15 tonnig, Gesamtpreis 9000.–. Piecke, Gaststättenmakler 75 53 10

Tabakwaren, eventuell mit Kinderfahrzeugvertretung, am Bahnhof Charlottenburg. 32 07 28

Chemische Reinigungs-Annahmestelle in günstiger Geschäftslage zu verkaufen. F 20 744 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Zeitungs- und Tabakwaren-Kiosk verkauft Sandock, Tempelhof, Oberland- Ecke Eschersheimer Straße.

Erstklassiger Laden, 60 qm, für Eisdiele geeignet, gekaufmännisch usw., Hauptverkehrsstraße Nordens, zufallshalber frei, werdend. VG 20 748 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Feinkost-Spirituosen-Ecke, 2 Zimmer, Bad, mit oder ohne Tauschwohnung. Umsatz über 5000.–, günstig Obst und Gemüse, preisgünstig abzugeben. F 4205 Telegraf, Schöneberg, Hauptstr. 20

Lebensmittel, Spirituosen (Milch fehlt), tauschlose Badwohnung verkauft 72 48 56

Steglitz, verkehrsgünstig, Geschäftes-Soforterkauf. F 2867 Telegraf, Steglitz, Schloßstr. 33

Kleiner Laden gegenüber Amtsgericht, Charlottenbg. 91 70 38

Farbengeschäft, schuldenfrei, krankheitshalber zu verpachten oder zu verkaufen. VK 20 728 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Lebensmittel, Obst, Gemüse, Vollexistenz, mit Wohnung, tauschlos. Neukölln, Weserstr. 43

Laden, 70 qm, Miete 65.–, mit kompletter Schankeinrichtung, 3000.– DM. Verkehrsstraße Wedding. 91 95 03

Gefügelfarm, 3000 qm Pachtgelände, zu verkaufen. 62 31 01

3 Gaststätten, 2 Kolonialwarengeschäfte, 1 Weinstube mit Flaschenverkauf durch 24 26 44 zu verkaufen

Milchgeschäft, Vollexistenz, 2300.–, Eisennachter Str. 117

Autoreparatur-Großwerkstatt, eigene Gebäude, Bestlage, preisgünstig, Anzahlung Vereinbarung, ein malz. Giese, Immobilien, 72 37 31

Lebensmittel, Milchverkauf erwünscht, erforderlich 1000.–. 91 41 97

Kottbusser Tor, Laden verkauft 61 49 14

Bier-, Weinstuben, einmalig, umständehalber, 8000.–. F 7851 Telegraf, W 30, Tauentzienstr. 1

Baugeschäft, kleines, mit Dachdeckung, umständehalber zu verkaufen. Aufträge vorhanden. F 7850 Telegraf, W 30, Tauentzienstr. 1

Holzgroßhandlung todesfallhaber mit tauschlosem Kleinhaus nur 18 000.–. Horschan-Immobilien, Fasanenstr. 72, 91 88 22/23

Tischlerei am Gesundbrunnen, verzugshalber zu verkaufen. Miete 250.–. F 6641 Telegraf, Badstr. 49

Laden mit Einrichtung, Zitlestr. 109

Einmalige Gelegenheit, Laden mit Einrichtung, mietsbilig, Schuhmacherei bestens geeignet. 300.–. Chiffre 4247 Telegraf, Schöneberg, Hauptstr. 20

Gelegenheit! Likörfabrik mit großem Kundenkreis, monatlicher Umsatz 1952 25 000.–, komplett mit Kraftfahrzeug umständehalber preisgünstig (kleine Anzahlung). F 2888 Telegraf, Steglitz, Schloßstr. 33

Laden mit Wohnungstauschlos, billigst, Charlottenburg, 34 39 72

Betriebsverkäufe

Lederwarenfabrik, kleine, wegen Todesfall zu verkaufen, evtl. Teilverkauf, VK 20 762 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Geldverkehr

Soforthilfe bei Zahlungsstockung. 71 32 21

800,– sucht Geschäfts-Ehepaar. F 2853 Telegraf, Steglitz, Schloßstraße 33

Hypotheken, Grundschulden kauft Garling-Immobilien, Berlin - Halensee, Johann - Sigen-Straße 4/5. 97 85 06

300,– kurzfristig. Gute Zinsen. F 002 Telegraf, Neukölln, Karl-Marx-Platz

Darlehen, kleinere, nur an Festbesoldete. Angaben über Gehalt, Alter. Sicherheiten unter VH 20 727 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Suche ältere seriöse Dame ohne Anhang (Kapital 50 000–100 000 DM), selbige soll mir die Mutter ersetzen und mich mütterlich beraten. Übernahme eines modernen Betriebes mit sehr großem Umsatz. (Größerer Grundbesitz und Vermögen vorhanden.) F 4742 Telegraf, Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 19

500,– kurzfristig, hohe Zinsen. F 7821 Telegraf, W 30, Tauentzienstraße 1

600,–, hochverzinst, gesucht. Völlige Sicherstellung durch Staatsgehalt und Hausbesitz. F 4758 Telegraf, Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 19

Darlehn sofort an Hauseigentümer ohne hypothekarische Eintragung. Hoppe & Koslik, Immobilien 97 67 43

1500,– gesucht. 20-fachige Sicherheit. 1207 Telegraf, SW 29, Zossener Straße 20

Darlehn für Baugeschäft zur Gesamtsicherweiterung gesucht. F 651 Telegraf, Neukölln, Karl-Marx-Platz

Suche 1500–2000,– zur Ablösung der 1. Hypothek. F 654 Telegraf, Neukölln, Karl-Marx-Platz

Suche 1000,– bis 5000,– Privatgeld, hohe Verzinsung. Hypothek-Sicherheit Genesenaustr. 112. 66 75 33

Großgarage sucht Flüchtling mit Kredit. F 1662 Telegraf, Spandau, Charlottenstr. 13

1000,– Einlage. Suche Kaufmann, auch als Verkäufer. F 4201 Telegraf, Schöneberg, Hauptstraße 20

Teilhaber, 8000–15 000 DM, für Fernransport-Unternehmen gesucht. 2 Konzessionen vorhanden. SZ 633 Telegraf, Badstr. 49

Fleischwarenfabrik sucht 20 000,– ganz oder geteilt für lukrativen Artikel. Mögliche Auszahlung der Gewinnbeteiligung. Offerten VL 20 729 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Kino-Schokoladen-Verkauf, bei 10 000,– Darlehn zu vergeben. Geld wird verzinst. Angebote unter F 7836 Telegraf, W 30, Tauentzienstr. 1

Dauerrente, günstige, vollgesichert, bietet, altbestehendes „Röhstoffbetrieb ab 3000.–. F 12345 Telegraf, Wilmersdorf, Berliner Str. 37

Gewerbelnhaber für Fuhrbetrieb sucht Teilhaber. F 656 Telegraf, Neukölln, Karl-Marx-Platz

10 000,– Beteiligung, anbietet Giese, Immobilien. 72 37 31

Mit vorerst 9000,– bar sucht Kaufmann. 46/1.80. Angebote unter Angabe, evtl., kurzfristig, gegen Sicherheit. F 2867 Telegraf, Steglitz, Schloßstraße 33

Existenzaufbau, 30–40 Mille, suchen tätige Beteiligung Teilhaber. Angebote unter Nr. 367 an A. E. Merkur, Detmold

Junger Mann mit etwas Kapital sucht Vertrauensstellung. Alle Führerscheine, MT 491 Telegraf, SO 36, Spreewaldplatz 10

Sichere Positionund gutes Einkommen findet geschäftstüchtige Dame mittleren Alters als tätige Teilhaberin mit 3000,– für Immobilien. Lagerkarte 3 Neukölln 1

Beteiligungen, Teilhaber anbietet Finanzbüro Hause, Potsdamer Str. 138. 24 30 24

2000,– sucht Fertigungsbetrieb. Sicherheiten vorhanden. F 797 Telegraf Neukölln, Hermannstraße 227

Der große Wortanzeigentext des „Telegraf am Sonntag", mit über 100 Rubriken, bietet Ihnen jeden etwas. Sollte trotzdem noch nicht das Passende dabei sein, versuchen Sie es doch einmal selbst! Das Textwort kostet nur 80 Pfennig

Beteiligung oder Geschäftskauf bis 10 000.– (Aufbaukredit). F 2899 Telegraf, Steglitz, Schloßstraße 33

Gesucht: 15 000,– evtl. Mitarbeit mit eigenem Wagen. F 2898 Telegraf, Steglitz, Schloßstraße 33

Garagen, Tankstelle, Reparatur-Werkstatt, Autovermietung, Teilhaber still oder tätig gesucht. F 4793 Telegraf, Charlottenburg, Wilmersdorfer Straße 19

Suche Teilhaber, Fotobranche, evtl. Übernahme. A 486 Annoncen - Peter-mann, Friedenau

800,– stille Beteiligung geboten. F 2632 Telegraf, Schmargendorf, Breite Str. 26

Tätige Beteiligung, im Lokal gesucht. Einlage vorhanden. F 796 Telegraf, Neukölln, Hermannstraße 227

Biete lohnende Tätigkeit gegen Darlehen 3000,–. Sicherheit vorhanden. ZW 1112 Telegraf, Moabit, Gotzkowskystr. 34

Geschäftsmann, mehrere Lieferwagen, Lagerplatz, Räumlichkeiten, Telefon, sucht Beteiligung, Ausstehe-rung (Kaution). F 3883 Telegraf, N 31, Brunnenstraße 128

Beteiligung, 5000,– anbietet, Obstbandel etc. 61 73 96

Auch im heutigen Automarkt finden Sie ein reichhaltiges Angebot. Sollte trotzdem noch nicht das Richtige für Sie dabei sein – wir sind Ihnen bei der Suche nach einem neuen Auto oder Motorrad gern behilflich. Unter 97 79 21, App. 5304 und 5307, nehmen wir Ihre „Wortanzeige für den „Telegraf" entgegen. Textwort 80 Pf.

Pachtgesuche

Suche Wassergrundstück 6–8 Morgen. In Pacht. Günstige Fahrverbindung. Ruf 92 86 63

Suche laufendes Geschäft zu pachten: Fabrikation, Handel, Lokal oder ähnliches. F 4760 Telegraf, Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 19

Gastwirtschaft pachtet F 4214 Telegraf Schöneberg, Hauptstr. 20

Suche Wassergrundstück 6–8 Morgen. In Pacht. Günstige Fahrverbindung. Ruf 92 86 63

Suche laufendes Geschäft zu pachten: Fabrikation, Handel, Lokal oder ähnliches. F 4760 Telegraf, Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 19

Gastwirtschaft pachtet F 4214 Telegraf Schöneberg, Hauptstr. 20

Gesucht Steglitz, Schloßstraße 33, Schriftenhaus verpachtet 61 49 14

Verpachtungen

Butter-, Käse-, Margarine-Großhandlung, alteingesessen, ausbaufähig, Raum 20 a, todesfall, und krankheitshalber sofort zu pachten. Angebote unter VQ 20 756 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Gewerbegrundstück mit Lebensmittelgeschäft verpachtet 61 49 14

An dieser Stelle könnte auch Ihre Wortanzeige stehen und erfolgreich für Sie werben. Ein großer und kaufkräftiger Leserkreis ist immer in der Lage, Ihr Angebot zu realisieren

10 Monatsraten alle Handwerkserkarbeiten, Instandsetzungen, Ausbauten an Wohn- und Geschäftsräumen Tapeten, Linoleum, durch „Wo-Fi" Charlbg. Sybelstr. 60. 32 56 17

Bürohausneubau
Hamburg; repräsentative, helle Büroräume. 1300 qm, auch geteilt, besonders geeignet für Großunternehmen, Verbände usw. zu vermieten.
B. Heinrich Gebriel Gabriel & Sohn, Hausmakler V. H. H. Hamburg 36, Postfr. 14-16 Tel. 29 03 22 / 34 60 85
Kai Nicolai Haus- u. Grundstücksmakler Hamburg 39, Bellevue 37 Tel. 22 55 40 / 23 67 21

Die Fabrik für Polstermöbel jeder Art
BÖHA-Moebel-Unterhaltung
Hochstr. 3/4, am S- u. U-Bhf. Gesundbrunnen Größte Auswahl, Teilz. auch bis z. 18 Mon.
Eiche m. Nußbaum 180 cm br. 350,–
Doppelbett-Patentcouch 375,–
Fächer-Couch 119,50
Eleg. Klubgarnitur 3tlg. 595,–
Schlafcouch m. Bettkasten 175,–
Kamin-Sessel 65,–
Eiche m. Nußbaum 110 cm br. 98,50
Klubtisch 26,50

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

BERLIN am Sonntag

Kirchliches. Gottesdienst auf dem Kreuzberg hält Prof. Knevels um 10 Uhr; Thema: „Glaubt an das Licht." – **Gottesdienst** nach griechisch-orthodoxem Ritus um 10.30 Uhr, Liturgie (Hlg. Messe) mit Predigt: Superintendent Poleshenski in der Kirche in Wilmersdorf, Nachodstr. 10. – **Unitarischer Gottesdienst** um 10.30 Uhr, Pfarrer Remus „Über den Segen" in der Kapelle Wannsee, Kaiserstr. 2/3. **Gottesdienst** der Lutherkirchengemeinde um 10 Uhr in W 35, Dennewitzplatz. Predigt: Hoffmann. Um 15 Uhr Taufgottesdienst.

Wachtturm Studium Bible and Tractat Society um 17 Uhr in N 31, Strelitzer Str. 41a, Schulaula.

Heimattreffen. Pommern: 14 Uhr Kr. Bublitz, SO 36, Oranienstr. 162; Kr. Dramburg um 14 Uhr in Alt-Tempelhof 46; Kr. Greifenberg um 14 Uhr im „Klubhaus" am Fehrbelliner Platz; Kr. Schivelbein um 15 Uhr in SW 61, Yorckstr. 80. **Ostpreußen:** Kr. Gumbinnen um 8.30 Uhr Dampferfahrt nach Tegel, Abfahrt Gotzkowskybrücke; Kr. Pillkallen-Stalupönen um 9 Uhr Dampferfahrt, Treffen Anlegestelle Tegel; Kr. Lyck um 9 Uhr Ausflug in den Grunewald, Treffen Sägewerk Lindwerder, Dreieck-Bus ab Zoo; Kr. Bartenstein um 10 Uhr Dampferausflug ab Spandau Hauptbahnhof nach Tegel; Kr. Goldap um 15 Uhr in N 65, Nordufer 15; Kr. Sensburg um 16.30 Uhr in Schöneberg, Gustav-Müller-Str. 8; Kr. Braunsberg um 17 Uhr in Tempelhof, Tempelhofer Damm 148. **Wartheland:** Kr.-Gr. Kosten, Lissa, Rawitsch, Gostyn um 16 Uhr in Charlottenburg, Kaiserdamm 109. **Sudetendeutsche:** Kr.-Gr. Iser, Jeschken, Riesengebirge um 9.30 Uhr Ausflug, Treffen U-Bhf. Onkel Toms Hütte. **Ostbrandenburg-Neumark:** Bad Schönfließ/Nm. um 15 Uhr in Lankwitz, Leonorenstr. 18; Berlinchen/Nm. um 14 Uhr 675-Jahr-Feier im „Grunewald-Kasino", Hubertusbader Str. 7-9; Kr. Crossen/Oder um 13 Uhr in Lankwitz, Leonorenstr. 18; Kr. Friedeberg/Nm. um 14 Uhr im „Schützenhof", Spandau-Hakenfelde; Küstrin und Umgegend um 14 Uhr in Lichterfelde-West, Finckensteinallee 38; Kr. Meseritz und Züllichau-Schwiebus um 15 Uhr Großtreffen bei Kliem, Hasenheide; Schwerin/Warthe Stadt und Land um 14 Uhr im „Tusculum", Tempelhofer Damm 146; Kr. Soldin um 14 Uhr zur 675-Jahr-Feier der Stadt Berlinchen im „Grunewald-Kasino", Hubertusbader Str. 7-9. **Westpreußen:** Kr.-Gr. Konitz-Tuchel um 15 Uhr Ausflug nach Pichelsdorf, Gaststätte Piwa; Kr.-Gr. Marienburg um 10 Uhr Ausflug zum „Schützenhof", Spandau-Hakenfelde; Kr.-Gr. Marienwerder um 14 Uhr Ausflug zur Gaststätte „Krumme Lanke", Zehlendorf; Kr.-Gr. Thorn/Kulm um 15 Uhr in Steglitz, Lepsiusstraße 103; Kr.-Gr. Graudenz (Neumark, Briesen, Strasburg, Rippin, Leipe) um 15 Uhr in Schöneberg, Maxstr. 8. **Schlesier** (Ober- und Niederschlesier): Gr. Cosel um 16 Uhr in Wilmersdorf, Brabanter Platz, „Kindl-Eck"; Gr. Kattowitz um 13 Uhr Ausflug nur bei schönem Wetter. Treffen in Zehlendorf, Fischerhüttenstr. 128; Gr. Hindenburg um 14 Uhr Ausflug, Treffen in Dahlem, Clayallee 121; Gr. Schweidnitz um 15 Uhr in Charlottenburg, Sportklause am Reichssportfeld; Gr. Ratibor um 15 Uhr in Britz, Britzer Damm 31-33, Lokal; Gr. Riesengebirge um 15.30 Uhr in Schöneberg, Kolonnenstr. 51; Gr. Sagan um 15 Uhr in Neukölln, Schultheiss, Hasenheide.

Führungen. Durch die Gemäldeausstellung im Schloß und Besuch des Mausoleums mit Artur Fleischer, Treffen um 11 Uhr vor Schloß Charlottenburg; nachmittags **Besichtigung der Pfaueninsel** mit Schloß, Treffen um 14.30 Uhr vor S-Bhf. Wannsee. – **Geologische Wanderung** nach Tegel mit dem Volksbund Naturschutz e.V., Treffen um 9 Uhr Bhf. Hermsdorf. Führung: Univ.-Prof. Dr. Solger. – **Wanderung vom russischen Friedhof** zur Wittenauer Dorfkirche nach Waldmannslust mit Joh. Theuerkauff, Treffen um 14 Uhr S-Bahn-Ausgang Eichborndamm. – **„Radfahrt ins Blaue"** mit dem Berliner Wander-Verein, Treffen bis 9 Uhr vor Bhf. Witzleben (Eingang Neue Kantstraße). – **Pilzlehrausflug** in den Grunewald mit der **Deutschen Gesellschaft** für Pilzkunde, demonstriert werden besonders die giftigen Pantherpilze, Treffen um 9 Uhr Bhf. Nikolassee. – **Zum Botanischen Garten** mit den Naturfreunden (Gruppe Kreuzberg), Treffen um 10 Uhr Eingang Königin-Luise-Straße. – **Halbtagswanderung** zum Johannesstift und zum Naturpfad längs der Kuhlake mit H. Starke (VHS Kreuzberg), Treffen um 10 Uhr Endstation Straßenbahn 54; **zum Jagdschloß Dreilinden** über Gut Düppel im Reisebus mit H. Starke, Abfahrt 15.30 Uhr Hermannplatz um 15.45 Uhr Innsbrucker Platz. Anmeldung 66 48 00.

„Achtung! Berlin!" ist das Motto einer heiteren Starparade bekannter Künstler von Bühne und Funk um 16 Uhr im Sommergarten am Funkturm.

Sommerfest der Kleingartenkolonie „Marienfelder Weg" in Britz ab 15 Uhr: Tanz, Kasperletheater, Massenstart von Brieftauben und Fackelzug.

Briefmarken-Großtausch verbunden mit Jugendgruppe, Geldscheinsammler und Händlerständen von 10 bis 17 Uhr des Briefmarkensammler-Vereins „Phila" im Rathaus Schöneberg.

Das Berliner Mozart-Orchester spielt um 20 Uhr im Kammermusiksaal, SW 11, Hallesche Straße 24. Karten im Vorverkauf beim Kunstamt Kreuzberg, Lindenstr. 39, Zimmer 8.

Die deutsche Gartenbaugesellschaft veranstaltet eine dendrologische Führung auf der Pfaueninsel. Treffpunkt 9 Uhr an der Fähre.

Esperantisten treffen sich um 9.30 Uhr im Jugendheim Neukölln, Karl-Marx-Str. 160.

Flatower Heimatvertriebene um 15 Uhr in Tempelhof, Ringbahn- Ecke Germaniastraße.

Heimattreue Ost- und Westpreußen, Bez.-Gr. Charlottenburg, Treffen um 16 Uhr im Schultheiss, Kurfürstendamm 237.

Königsberg-Neumark und Umgebung, Treffen um 14 Uhr in N 65, Gerichtstr. 36.

Heimattreue Soldiner, Treffen ab 15 Uhr in Neukölln, Steinbockstraße (S-Bahn Kölln. Heide), „Bärwinkel".

Versammlung ehem. Mitglieder der Zusatz-Versorgungs-Anstalt des Reichs und der Länder (ZRL) um 10.30 Uhr in Wittenau, Alt-Wittenau, „Dorfaue".

Militärkonzert des 8. englischen Husaren-Regiments um 16 Uhr im Lietzenseepark.

Heimatabend des Schlesiervereins „Rübezahl" um 16 Uhr in Schöneberg, Badensche Straße 52.

Sommerfest des Kleingartenvereins „Sonnenschein" in Lichterfelde-West, Hochbaumstraße (Straßenbahn 77 und 78 Haltestelle Rittbergkrankenhaus).

Sommerfest der Kolonie „Grüne Aue" ab 14 Uhr auf dem Schöneberger Südgelände.

Das diesjährige Johannisfest feiert die Berliner Typographische Gesellschaft ab 17 Uhr im Zoo, Grüne Veranda. Eintrittskarten für 1,50 DM an der Abendkasse.

Bitte notieren Sie

Freie Volksbühne, 5. 7. Theater am Kurfürstendamm, 15.30 und 19.30 Uhr: „Gemachte Leute". – Renaissance-Theater, 20 Uhr: „Intimitäten". – Komödie, 16 und 20 Uhr: „Spiel im Schloß". – Tribüne, 20 Uhr: „Die schlaue Susanne".

Freie Volksbühne, 6. 7. Theater am Kurfürstendamm, 19.30 Uhr: „Gemachte Leute". – Renaissance-Theater, 20 Uhr: „Intimitäten". – Komödie, 20 Uhr: „Spiel im Schloß". – Tribüne, 20 Uhr: „Die schlaue Susanne".

Das DRK, Dahlem, Im Dol 2, bittet Heimkehrer aus folgenden Gefangenenlagern um ihren Besuch am 6. Juli: **UdSSR:** 7099/25 und 7099/39 Karaganda; 7100 Saporoshje S Charkow; 7011/1 Saporoshje. **CSR:** Kolin. **England:** Camp 835 und 836 Naples-Italy. Am 7. Juli: **UdSSR:** 7100/2 und 7100/3 Saporoshje; 7100/4 Saporoshje Korodin S Charkow, 7100/5 Saporoshje S Charkow; 7134 Sumy und Nebenlager um 18 Uhr. **CSR:** Komotau Chomoutov, Komotau Chomoutov Polizei Gef.; Komotau Chomoutov Hotel Weimar. **England:** Camp 337 Naples; Camp 338.

Filme über Heilpädagogik zeigt die Pädagogische Arbeitsstelle am 6. Juli von 9 bis 13 und 14 bis 17.30 Uhr.

Über „Industriewerbung" spricht Herr Lamke von der AEG in der Ingenieur-Vereinigung Beuth am 6. Juli um 19.30 Uhr, SW 61, Mehringdamm 80.

„Die Grundlegung der Wahrscheinlichkeitstheorie", Vortrag von Prof. Dr. Richter, Freiburg, am 6. Juli um 18 Uhr in der TU, Hörsaal EB 202, Hardenbergstraße 35.

Eine braune Geldbörse (Hufeisenform) mit 17 DM verlor am Mittwoch in der Straßenbahn der Linie 35 oder 25 ein Erwerbsloser, Vater von vier Kindern. Er bittet den Finder herzlich um Rückgabe über die Lokalredaktion des „Telegraf".

„Telegraf" gratuliert

Frau Lina Deutsch, Johannesstift, Spandau, feiert am 5. Juli ihren 90. Geburtstag.

Das 89. Lebensjahr vollendet am 5. Juli Frau Martha Radecki, Lichterfelde-Süd, Dorstener Straße 8.

Herr Wilhelm Keil, Halensee, Kronprinzendamm 19, begeht am 5. Juli seinen 87. Geburtstag.

Frau Minna Siewert, Neukölln, Selchower Straße 6, feiert am 5. Juli ihren 83. Geburtstag.

Das 82. Lebensjahr vollendet am 5. Juli Herr Emil Pätz, W 30, Dennewitzstr. 16.

80 Jahre alt werden am 5. Juli: Der Pensionär Herr Otto Röhl, SW 29, Fichtestraße 15, und Frau Anna Funke, Mariendorf, Wilhelm-von-Siemens-Straße 4.

Das 40jährige Mieterjubiläum (zugleich den 40. Hochzeitstag) begeht das Ehepaar P. Steininger, SW 29, Schönleinstraße 5.

Die goldene Hochzeit feiert am 6. Juli das Ehepaar Anna und Max Hilbig, Tegel, Schollenhof 17.

Herr Franz Wilmer, Charlottenburg, Holtzendorffstr. 13, vollendet am 6. Juli das 84. Lebensjahr.

Die goldene Hochzeit (und das 40-jährige Mieterjubiläum) beging am 4. Juli das Ehepaar Anna und Hermann Dittmann, N 65, Schulstraße 66.

Unser Spatzen-Wettbewerb

Unser Spatz, dessen treffende Vierzeiler Ihnen sicher viel Freude bereitet haben, hat sich seinen Urlaub wohl verdient. Nun ist er auf Entdeckungsreise gegangen und hat sich für einige Zeit von uns verabschiedet.

Was nun, haben wir uns gefragt? Schließlich fiel uns ein, unsere Leser zu bitten, es unserem Spatzen nachzumachen und einen „Spatzenvers" zu dichten.

Bis zum 9. Juli werden wir täglich an dieser Stelle zwei Stichworte nennen, die Sie für Ihre Vierzeiler verwenden sollen. Hier ein Beispiel:

Stichworte: Strand – Korb

Was es für hübsche Nixen gibt!
In eine hab ich mich verliebt.
Doch leider ist's mal so im Leben,
'nen Strandkorb hat sie mir gegeben.

Die beiden Stichworte brauchen nicht miteinander gekoppelt zu werden. Sie müssen lediglich im Vers vorkommen.

Eine Jury wird Ihre Gedichte auswerten und die zehn besten Verse des jeweiligen Stichwortes am Ende des Wettbewerbes täglich hintereinander veröffentlichen. Dann sollen unsere Leser entscheiden, wem sie einen Preis zuerkennen möchten. **Einsendeschluß ist der 15. Juli.** Die zu den täglichen Stichworten eingesandten Verse werden gesondert ausgewertet und mit je einem der drei folgenden Preise prämiiert.

1. **Preis: Eine neuntägige Reise in das Fichtelgebirge.**
2. **Preis: Ein Schuhgutschein.**
3. **Preis: Eine Buchspende.**

Die Verse können auch gesammelt eingeschickt werden.

Und hier nennen wir Ihnen die Stichworte für den heutigen Vers:

Arbeit – Urlaub

Denken Sie bitte einen Augenblick nach und benutzen Sie für Ihren Vierzeiler den vorgedruckten Abschnitt.

Der „Telegraf-Spatz" wünscht Ihnen einen guten Einfall und vollen Erfolg.

Bitte abtrennen

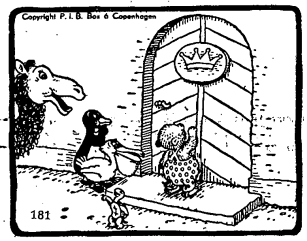
Stichworte: **Arbeit – Urlaub**

Name und Vorname

Anschrift

(Bitte geben Sie diesen Abschnitt in der nächsten „Telegraf"-Geschäftsstelle ab, oder senden Sie ihn an den „Telegraf", Berlin-Grunewald, Bismarckplatz 1.)

PETZI, PELLE und PINGO



„Klopfe dreimal an die Tür, dann öffnet der König selbst."

„Guten Tag. Seid willkommen. Kommt nur 'rein, der Tisch ist gedeckt."

„Jeder bekommt das, was ihm schmeckt. Und wir beide essen Honig, Petzi."

Geschäftliche Mitteilung

Ferien-Tip für Herren!
Jeden Morgen etwas „fit" ins Haar, dann sitzt die Frisur den ganzen Tag und trotzt dem Wind! „fit", die Frisercreme von Schwarzkopf, macht Ihr Haar „fit", ohne zu kleben. Also vormerken: eine Tube „fit" in den Reisekoffer!

VERSTEIGERUNGEN

AUKTION
Besichtigung: Montag, 6. 7., 10-18 U. Auktion: Dienst., 7. 7.) ab Mittw., 8. 7./10 U.
Herren-, Speise-, Schlaf- u. Wohnzimmer, eleg. Sitzgarnituren, Einzelsessel, Schlafcouch, Barockschränke, Biedermeierzimmer, Kleinmöbel, Silbergerät, Kleinkunst, Gemälde, Teppiche u. Brücken, Lüster u. Bronzekronen, Kühlschränke, Nähmasch., National-Kollnerregistrierkasse, Brillantschmuck
Freiw. gebr. geg. bar
Auktionshaus Fehrbelliner Platz
Philo Wizet, Versteigerer, Bln.-Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 174-177. T. 874276, 879470
Freihandverkauf ab 9. Juli 1953
Übernahme von Wohnungsauktionen

118. Auktion
HARMS-EGGEN-KETTNER
Wilmersdorf - Berliner Straße 145
Dienstag, 7. Juli, ab 10 Uhr
Besichtigung nur Montag, 10-17 Uhr
Gebrauchsmöbel; sehr preiswert, wie Speise- und Schlafzimmer, Couches, Garnituren, Vitrinen, Sessel, Bürombel. 40 Orientteppiche, Kelims, Smyrnatepiche, antike u. Stilmöbel, Kleinkunst, Gemälde, Silber, Kronen, elektr. Kühlschrank freiw. meistb. gebr. bar a. v. B.
Übernahme kompl. Villen- und Wohnungsauktionen
87 19 88

Bekanntmachung!
Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen freihändig verkauft werden: LKW Steyr für 3 To., 6fach luftbereift, Anhänger 3 To., 4fach luftbereift, 2 zerlegte Freifallrammen mit Deutz-Motor, 90 Bauleitern, 3 Seilwinden, 2 Diesellocks, 6 Taucherausrüstungen kompl., Bandsäge Kirchner-Leipzig mit Motor, Ersatzteile u.-Zubehör aller Art für Kraftfahrzeuge, LKW Opel 1,3 To., 4fach bereift, Einachsenanhänger luftbereift, 5870 qm Furniere, 2 Mosaiktische, 1 Mosaikbank, 1 Leuchte Keramik, Buchdrahtheftmaschinen, Fabrik. Bremer, mit Motor, Motorrasenmäher Autognom, Fabrik. Adler & Co., 2 Kreiselmaschinen, Fabrik. Petzold, Type 300 u. 150, neu, Pumpe mit Benzinmotor, ca. 20 To. Altpapier, ca. 80 To. Lumpen.
Besichtigung nach Vereinbarung. Schriftl. Angebote sind bis zum 11.7.53 an die
Vollstreckungsbehörde für die KVA Berlin
W 30, Keithstr. 28-32 (Zi. 411)
zu richten.

Zwangsversteigerung
Am Montag, dem 6. Juli 1953, werden ab 10 Uhr in Charlottenburg, Fritschestraße 27/28 gegen sofortige Barzahlung meistbietend versteigert:
1 Zug- und Leitspindeldrehbank mit Motor, Holzbearbeitungsmaschinen, Kompressor-Spritzanlage mit Motor.
Am Donnerstag, dem 9. Juli 1953 ab 10 Uhr in Schmargendorf, Misdroyer Straße 50-52:
1 Arbeitsbaracke (Nissenhütte), 2 Feldbahnloren, 1 Abrißwinde mit 40 m Stahlseil, 10 Arbeitsböcke, versch. Größen.
Am Donnerstag, dem 9. Juli 1953 ab 14 Uhr in Wilmersdorf, Barstr. 44:
1 Lkw Ford V 8.
Besichtigung jeweils 2 Stunden vorher.
Vollstreckungsbehörde für die Krankenversicherungsanstalt Berlin, Telefon 91 04 41, App. 364

Finanzierungen

Mit 50 000,–
betellige ich mich an, aber nur gutem Automobil-Gebrauchtwarengeschäft VD 20745 „Telegraf", Grunewald, Bismarckplatz

Verpachtungen

Lagerraum
bis 500 qm, Erdgesch., Stadtkreis Bonn, gegen entspr. Mietvorauszahlung als Baukostenzuschuß zu verpachten. Angebote unter R 3750 Anzeigenmittler Rosiefsky, Bonn.

Mietgesuche

Wir suchen zwecks Erweiterung unserer Möbelfabrik u. Polsterei
Fabrikationsräume
etwa 1000 bis 1200 qm. Möglichst Bezirk Tiergarten. Schriftl. Angebote erbeten an
Möbel-Greten, Berlin SW 35, Bülowstraße 6/7

nacht-depesche *nicht vergessen!*

Kreislaufstörungen
Hoher Blutdruck - Vorzeitiges Altern!
Auch Sie kennen die mannigfaltigen Beschwerden wie **Benommenheit, vorzeitiges Ermüden, nervöse Herzunruhe, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, Muskelkrämpfe, Wechselbeschwerden, Einschlafen der Finger, offene Füße, schlecht heilende Wunden.** Sie sind bedingt durch einen gestörten Blutkreislauf.
NUCLEOTON-Tropfen
fördern die richtige Durchblutung aller Organe und Gliedmaßen, normalisieren den Kreislauf durch hormonale Steuerung und bekämpfen damit die Ursache obiger Krankheitserscheinungen. Packung DM 2.30 in allen Apotheken.

FREUDE DURCH DEN
Telegraf
am Sonntag, dem 12. Juli, 19.30 Uhr, in der
Freilichtbühne Rehberge
Der Vogelhändler
Operette von Karl Zeller
200 Mitwirkende
Willi Sauerwald, Oda Troll, Maria Faber, Melitta Klefer, Heinrich Löffler, Peter Christ, Will, Käte Jöken-König, Herbert Weißbach u.a.
Inszenierung: Fritz Genschow
Telegraf-Leser erhalten Karten zu ermäßigten Preisen von 0,60 DM bis 1,60 DM in allen
Telegraf
Geschäftsstellen
Veranstalter: Genschow - Stobrawa - Theater
Fahrverbindungen: U-Bahn Seestraße, S-Bahn Gesundbrunnen und Wedding, Straßenbahn 3, 25, 28, 29, 66, Omnibus A 12, A 16, A 21.

AUGEN AUF BEIM TEPPICH-KAUF.

SONDERANGEBOT
für den kleinen Geldbeutel!
1 POSTEN
PLÜSCHTEPPICHE
mit kleinen Fehlern
Gr. 200/300 nur 198.–
Gr. 90/160 49.–
Gr. 70/140 34.50
Gr. 130/200 88.–
Gr. 100/200 68.–
Gr. 180/270 148.–
Gr. 170/240 138.–
TEPPICHE, die wir als maßgebliche Fachleute für diesen kleinen Preis wirklich empfehlen können
ABC KREDIT
Emil Lefèvre
INHABER • ERICH GEORGES
POTSDAMER STRASSE 180/82 TEL. 24 89 14
AM SPORTPALAST

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Anabella malte am besten

Sechsjährige Preisträgerin beim Wettbewerb des „Telegraf" für den „Tag des Kindes"

Sechs Jahre alt ist die kleine blonde Anabella Weismann. Die Wände der elterlichen Wohnung am Kronprinzendamm 3 in Halensee zeigen, daß hier eine Familie von Künstlern lebt. Neben Bildern von Hofer und dem Expressionisten Marc Chagall sieht man hübsche Malereien von Anabellas Hand. Die Nachbarn in der stillen Seitenstraße des Kurfürstendamms nannten das Mädchen schon immer das „Malerskind", weil es als Baby im Kinderwagen zunftgemäß eine Baskennütze trug. Bald werden Plakate an den Litfaßsäulen mit einer Tuschzeichnung der jüngsten Künstlerin Berlins erscheinen. Denn Anabella hat in dem Zeichenwettbewerb des „Telegraf" für die Plakate zum „Tag des Kindes" in der Waldbühne am 28. Juli den ersten

So malte Anabella sich und ihren Freund.

Preis bekommen. Für eine Tuschzeichnung „Anabella und Detlef", die sie pastellartig mit einem Gefühl für zarte Farben gemalt hat.

Als besondere Überraschung hatte der „Telegraf" zu einem Zeichenwettbewerb für alle Schüler- und Schülerinnen bis zum 17. Lebensjahr aufgerufen. Die Kinder sollten selbst ein Plakatmotiv zeichnen oder malen. Und jetzt stand die Jury, bestehend aus Verlagsleitern, Redakteuren, Künstlern und Kunstkritikern, vor einer Fülle von über sechshundert eingesandten Bildern, die im Kasinosaal die Wände bedeckten. Die Auswahl ist der Jury schwergefallen angesichts so vie-

Und so sehen beide in Wirklichkeit aus.

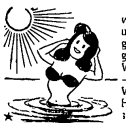
ler mit Liebe und Fleiß und oft überraschenden Einfällen gemalten Motive. Und mit großer Spannung wurden immer wieder die Zeichnungen umgedreht. Auf der Rückseite standen nämlich Namen und Alter der jungen Einsender, und da ergab es sich oft, daß ein Bild, das man einem 16jährigen zugetraut hätte, von einer 9jährigen gezeichnet war oder umgekehrt.

Daß schließlich die Entscheidung unbewußt auf die richtigen Maltalente fiel, beweisen die beiden ersten Preisträger. Die sechsjährige Anabella hat schon einmal einen ersten Malpreis bei einem Wettbewerb des RIAS erhalten. Und als wir dem zweiten Preisträger, dem 15jährigen Oberschüler Matthias Koeppel in Schlachtensee, Salzachstraße 57, seinen Gewinn überbrachten, holte der blonde Junge eine ganze Reihe selbstgemalter abstrakter Bilder herbei. Seine Plakatzeichnung war durch ihre Ornamentik aufgefallen.

Den dritten Preis bekam die 15jährige Waltraud Borchert, Charlottenburg, Mommsenstraße 67; den vierten Preis der 13 Jahre alte Peter-Jürgen Schulz, Wilmersdorf, Detmolder Straße 65. Die Namen der übrigen Preisträger und Näheres über die Verteilung der Preise werden am Mittwoch, dem 8. Juli, im „Telegraf" mitgeteilt.

Die gesamten eingesandten Arbeiten werden in den nächsten Tagen in einer Ausstellung im Verlagshaus Grunewald gezeigt. Kinder, Eltern und vor allem auch die Zeichenlehrer, die sich beim Malunterricht so nett für diesen Plakatwettbewerb eingesetzt haben, werden mit Interesse die Bilder betrachten, die so viel von der Kindesseele verraten. Theo

Hinein ins Nasse



Am Sonnabend wurden zwischen 12 und 13.30 Uhr folgende Wärmegrade gemessen: Wannsee: Wasser 25, Luft 29. – Olympiastadion: Wasser 23, Luft 29. – Humboldthain: Wasser 26, Luft 32. – Columbiadamm: Wasser 22, Luft 30. – Plötzensee:: Wasser 25. Luft 30. – Halensee: Wasser 25, Luft 28. – Westend: Wasser 24, Luft 31. – Poststadion: Wasser 22, Luft 29. – Oberhavel: Wasser 25, Luft 31. – Südpark: Wasser 26, Luft 28. – Tegelsee: Wasser 25, Luft 33. – Lübars: Wasser 24, Luft 29. – Heiligensee: Wasser 24, Luft 30. – Grenzallee: Wasser 25, Luft 29. – Lichterfelde: Wasser 23, Luft 28. – Stölpchensee: Wasser 24, Luft 30. – Südende: Wasser 21, Luft 31. – Jungfernheide: Wasser 24, Luft 29. – Fritz-Werner-Werk: Wasser 23, Luft 31. – Freibadeplätze an der Havel: Wasser 25, Luft 30. – Studentenbad: Wasser 26, Luft 31.

Das Wetter von heute

Wetterlage: Noch sommerlich warm. Voraussage: Heiter bis wolkig, schwül, etwas gewittrig. Am Tage über 25 Grad, nachts um 16 Grad. Luftdruck: 761 mm, Nordwestwind. Sonne: 3.50 bis 20.31 Uhr.

Kurz und bündig

Bei 15 Verkehrsunfällen am Freitag wurden 14 Erwachsene und drei Jugendliche verletzt. Von fünf angetrunkenen Kraftfahrern wurden die Führerscheine einbehalten.

Zu einer schweren Schlägerei kam es in der Nacht zum Sonnabend in der Kösliner Straße. Alle vier Beteiligten, drei Männer und eine Frau, mußten ins Krankenhaus gebracht werden.

Wegen eines Überfalls auf den 52jährigen Walter L. am 17. Juni im Tiergarten wurden der 20jährige Gunter L. und der 26jährige Günter F., beide wohnungslos, festgenommen.

Ins Wasser stürzte sich am Sonnabendmorgen im Alten Spandauer Schiffahrtskanal die 54jährige Dorothea S. Sie wurde tot geborgen.

In der Krummen Lanke ertrank der 33jährige Kurt Schadow aus Kreuzberg, der an beiden Beinen amputiert war, aber gut schwimmen konnte. Kleidung und Prothesen wurden am Ufer gefunden.

Die Berliner Arbeitgeber-Verbände haben ihre Mitglieder zu einem Solidaritätsopfer für die Verfolgten des Juniaufstandes aufgerufen. In erster Linie sollen Geschädigte des eigenen Betriebes der Spender berücksichtigt werden.

Die Gutscheine aus den Scheckheften zum „Tag der offenen Tür" werden vom Beginn der neuen Spielzeit (9. August) an bis 24. August im Vorverkauf eingetauscht.

Die Gesellschaft für Bürgerrechte e. V. wählte Dr. H. W. Danckert zum 1. Vorsitzenden, Frau Nora Melle und Hans-Joachim Lemme zu gleichberechtigten Vorsitzenden.

Sechs Mitglieder für den Beamtenrat wählten die in das Beamtenverhältnis übernommenen Lehrer im Bezirk Neukölln. Alle Gewählten gehören dem Berliner Verband der Lehrer und Erzieher an.

Der 27jährige Heinz Eisendick rettete einen 60jährigen Mann, der sich im Landwehrkanal ertränken wollte.

Im Dorfteich Mariendorf versuchte die 45jährige Luise L. aus Tempelhof ihrem Leben ein Ende zu machen. Der 41jährige Rudolf Priemer zog sie aus dem Wasser.

Fünf Flüchtlinge retteten sich am Freitag und Sonnabend schwimmend nach Westberlin. Drei schwammen von Potsdam aus durch die Havel nach Glienicke.

19 Volkspolizisten stellten sich am Freitag unter den Schutz der Westberliner Polizei. Ein 22jähriger Unteroffizier kam in voller Uniform mit Maschinenpistole. Seine „Kameraden" schossen auf ihn.

Die Meldestellen der Polizeireviere bleiben in Zukunft jeden Mittwoch von 8 bis 14 Uhr für den Publikumsverkehr geschlossen.

Ein Internationales Studententreffen veranstaltet die Evangelische Akademie vom 10. bis 13. Juli im Missionsheim Schwanenwerder.

Zur Wahl der „Miß Universum" flog die „schönste Frau Deutschlands", Christel Schack, am Sonnabend von Tempelhof nach New York ab.

Herausgeber: Arno Scholz u. Paul Löbe. Chefredakteur: Arno Scholz. Stellvertr.: Rudolf Haetzel. Politik: Karl Wiegner. Wirtschaftspolitik: Dr. Friedrich Sarow. Gewerkschafts- und Kommunalpolitik: Walter Wegner. Ostzonenpolitik: Werner Nieke. Kulturpolitik: Walther G. Oschilewski. Feuilleton: H. H. Brachvogel und Dora Fehling. Lokales: Richard Schwartz. Sport: Ulrich Preussner. Chefreporter: H. H. Theobald. Für den Inhalt verantwortlich: W. G. Oschilewski. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Druck: Graphische Gesellschaft Grunewald, GmbH., Berlin-Grunewald. Anzeigenannahme: iwag, Berlin-Grunewald, Bismarckplatz. Lizenz Nr. 19 der Britischen Militärregierung.

STELLENANGEBOTE

Automobilfabrik in Süddeutschland
sucht für sofort
Je einen Herrn für die Leitung der Abteilungen
Arbeitsvorbereitung
Vorrichtungskonstruktion
Rohbaufabrikation
des Karosseriebaues.
Herren, welche eine mehrjährige leitende Tätigkeit auf diesen Gebieten nachweisen können, über ein gutes Organisationstalent verfügen und einer im Aufbau befindlichen Abteilung erfolgreich vorstehen können, wollen sich unter Beifügung von Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsforderung melden. VN 20 709 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Wir suchen schnellstens:
1 perfekte Plätterin • 2 erstklassige Maschinennäherinnen
sowie
leistungsfähige Zwischenmeister
für hochwertiges Mittelgenre
WALTER ZEUG K.-G., Charlottenburg, Hardenbergstr. 9a

Wir suchen
zum baldigen Eintritt:
GRAPH. MITARBEITER
SCHRIFTENZEICHNER
für gezeichnete und geschriebene Schriften
MODEGRAPHIKERIN
die auch figürlich richtig zeichnen kann
TEXTER
Bewerber mit überdurchschnittlichem Können wollen unter Einsendung von Arbeitsproben, Gehaltsansprüchen u. Einreichung der üblichen Unterlagen ihre Offerten richten an:
Werbeatelier
hubert + grete troost
WUPPERTAL / BARMEN
ZUR DORNER BRÜCKE 25

Verkaufsleiter
für größere Berliner Fleischwarenfabrik gesucht. Lebenslauf und Referenzen unter VL 20 707 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Tüchtiger, erfahrener
Buchdrucker
für Illustrations- und Mehrfarbendruck in Dauerstellung gesucht. Bewerbungen mit entsprechenden Unterlagen und Lohnansprüchen erbeten an
Buchdruckerei Aug. Schmidt, Müllheim / Baden

Berliner Firma
vergibt Annahmestellen (Laden nicht unbedingt erforderlich) in sämtlichen Bezirken von Berlin. Besonderer Wert wird auf größere Wohnsiedlungen gelegt.
Interessenten wollen sich unter F 3340 Telegraf, Zehlendorf, Teltower Damm 9, bewerben.

Zuverlässiger und tüchtiger
Linotypesetzer
von Zeitungsverlag nach Großstadt Ostwestfalens für Wechselschicht zum baldigen Antritt gesucht. Angebote unter VS 20 714 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Autoverkäufer
für Westdeutschland
nur abschlußsichere Könner. (Programm DKW, Lloyd, Hanomag u. am. Fabrikate). Bildbewerbung. F 7857 „Telegraf", W 30, Tauentzienstr. 1

Spezialist für Telefonbau
und Revision
m. guter u. längerer Praxis für
Dauerstellung
gesucht.
Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter VU. 20 716 an den „Telegraf", Grunewald, Bismarckplatz

Bergwerks-Ingenieure
sowie
Maschinen-Meister
gesucht, die mit Bohrausrüstung Vorkommen in Nordafrika, Goldküste u. evtl. auch Brasilien und Südafrika auf Mangan- und Eisenerze untersuchen. Einschlägige Erfahrung Voraussetzung. Sprachkenntn. erwünscht. Bewerbungen im Doppel mit den üblichen Unterlagen erbeten unter 3492 an ANNONCEN-FOERSTER, Düsseldorf, Mozartstraße 5

EINKÄUFER
aus der Maschinen- oder Fahrzeugindustrie gesucht. Nur erste Kräfte, die genügend Erfahrung haben und an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, wollen sich melden. Schriftliche Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Zeugnisabschriften an
DEUTSCHE WAGGON- UND MASCHINENFABRIKEN G. M. B. H.
Berlin-Borsigwalde, Eichborndamm 129-139

STOFF-VERKÄUFERIN
mit guten Warenkenntnissen, die mit Liebe und Erfolg ihren Beruf ausübt, wird sofort eingestellt.
Ausführliche Bewerbungen mit den übl. Unterlagen erbet. unter VA 20720 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Linotype-Maschinensetzer
gesucht. Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden. Eilangebote an Franz W. Wesel, Druckerei und Verlag, Baden-Baden, Rheinstr. 143

E.-SCHWEISSER
möglichst mit Schweißerzeugnis zu Leistungslohn sofort gesucht.
Schweißwerk Hans Langmatz
Berlin-Spandau, Zitadellenweg 12/14

Stahlgroßhandlung
mit eigenem Edelstahlwerk
sucht
seriösen fachkundigen Vertreter
Nur solche Herren wollen sich bewerben unter VO 20 710 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Offenbacher Lederhaus
Wilmersdorfer Straße 74, sucht
erstklassige Verkäuferin
Bewerbungen nur schriftlich

Wir suchen:
TECHNIKER
versiert in allen Bauschlosserarbeiten,
VERTRETER
für Stahl-Schränke, -Regale, -Möbel
Oskar Fritz & Co. GmbH.
Berlin N 20, Koloniestr. 89-90

VERTRETER(IN)
sucht Stickerei, Singer Kurbel, Hand gut eingeführt
Wille, Rankestr. 24 (Zoo)

Heimarbeiterinnen
auf Blusen (schwerbeschädigt) sofort gesucht
STUMPF - BLUSEN
N 65, Seestraße 64

Musterdirektrice
für Blusen und Röcke, Stapelgenre,
1 Musternäherin
Schriftliche Bewerbung erbeten unter VR 20757 „Telegraf", Grunewald, Bismarckplatz

Verknöpferinnen
für jugendliche Damenmäntel, nur perfekte Kräfte stellt ein
Kurt Allers K. G.
Bln.-Steglitz, Holsteinische Str. 39-42

Jüngere Herren
als Aufsichten für die Abteilungen Haushalt-, Wirtschafts-, Leder- und Papierwaren in unseren Berliner Geschäften zur Unterstützung der Filialleiter gesucht. Aufstiegsmöglichkeiten zu Filialleiter - Aspiranten gegeben.
Nur schriftliche Angebote von guten Fachkräften mit kurzem Lebenslauf, Referenzen usw. erbeten an
Kepa Kaufhaus G. m. b. H.
Hauptverwaltung
Berlin-Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz 3

MEISTER
des Kraftfahrzeughandwerks, Ford-Spezialist, allererste Kraft, gesucht. Angebote unter VC 20 678 Telegraf, Grunewald, Bismarckplatz

Linotypesetzer
in angenehme Dauerstellung nach Hannover gesucht. Ausführliche Angebote an Walter Dorn, Verlagsdruckerei, Hannover, Hildesheimer Chaussee 152

Stellungsuchende
Keine Original-zeugnisse, nur Abschriften einsenden

nacht-depesche
alles drin!

Jetzt grosser
PREIS-RUTSCH
Von großen Fabriken übernahm HdS FABRIKRESTBESTÄNDE zu Preisen, die vor wenigen Monaten noch ein Wunschtraum waren.
Mousseline weichfließende Qualität, modische Dessins mtr. 1,15 -,95
Rips-Imprimé herrliche Qualität, in klassischen und Mehrfarbendrucken mtr. 1,78 1,58
Edelmousseline elegante Qualität mit zartem, seidigem Schimmer, Künstlerdrucke mtr. 1,78 1,38
Wäsche-Toile 100 % Rayon in zarten Pastelldrucken, 90 cm br. mtr. 1,58
Lavable Wundervoll weicher Griff und eleganter Fall, entzückende Tupfen mtr. 1,95
Kleider-Popeline hochmodische, weichfließende Uni-Qualität für hohe Ansprüche mtr. 2,95
Stoffe für die Kleinen
Wäsche-Batist 100 % Baumwolle, mit entzückenden Figurenmotiven mtr. 1,38
Kräuselkrepp herrliche Qualität, in besonders schönen Röschenmustern mtr. 1,95
Jetzt im HdS kaufen – heißt sparen
HdS
HAUS der STOFFE
W 15, Kurfürstendamm 40 • Neukölln, Karl-Marx-Str.
Steglitz, Albrechtstraße 131 • N 65, Müllerstr. 136
Spandau, Carl-Schurz-Str. 38 • N 20, Badstr. 63
Wissen Sie schon, daß original Englische Stoffe für die feine Maßschneiderei – z. B. Pfauenauge, poröse Frescos und Pick and Pick der englischen Spitzenklasse – im HAUS DER STOFFE überraschend preiswert sind?

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Tellerboden mit „Hans im Glück"

Vom Umgang mit Kindern / Ungedruckter Knigge im Gutspark / Der Trick ist alles

Das hätte sich Knigge nicht träumen lassen – an seiner Lehre vom „guten Benimm" fehlen einige Kapitel. Den „Umgang mit Menschen" beschrieb den „Umgang mit Kindern" vergaß er. Nicht allzu schlimm weiter, denn die Tempelhofer Kindertanten von der „örtlichen Erholungsfürsorge" stellten ihren eigenen „Knigge" auf.

150 Kinder kommen jeden Morgen in den Marienfelder Gutspark getrippelt, aus den Tempelhofer Häusern, den Marienfelder, Mariendorfer und Lichtenrader Häuschen. Sie kommen aus allen Bevölkerungskreisen, sind drei bis sechs Jahre jung, teils bezopft, teils tragen sie eine Strubbeltolle. Alle aber kommen sie „unter einen Hut". Wie machen die Tanten das nur?

Ja, wie bringt es eine Tante mit zwölf Kindern fertig, was den Muttis oft nicht bei einem Kind gelingt? Wir meinen zum Beispiel die sehr, sehr heiklen Themen wie „Aufessen", „Waschen", „Kämmen" und „Nachmittagsschlaf".

Zum Thema Frühstück. Die kleinen Geister sitzen in der hübschen Veranda und haben ein Glas Vollmilch nebst Marmeladenschrippe vor sich. Vorher hängten sie die Jacken ordentlich auf und stellten die Schuhe in Reih und Glied. Trick eins: die Kinder machen nach. Sie sehen die Ordnung bei anderen, sehen (und hören) den Appetit der anderen und – halten sich mit 'ran.

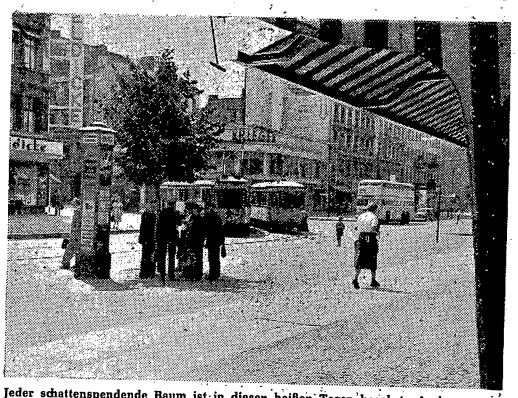
Zum Thema Waschen und Kämmen: die Waschanlage ist ebenso modern wie praktisch. Die Kleinen fühlen sich durch den Umgang mit Wasser förmlich geehrt, finden auch das „verhaßte" Kämmen schön (man kann ja herrlich singen dabei) und protestieren neuerdings sogar, wenn die Tanten sie nicht rechtzeitig genug in den Waschraum führen.

Der Trick mit dem Mittagessen: auf dem Tellerboden befindet sich ein Märchenbild. Süße Suppen sind zwar nicht nach jedem Geschmack, doch das Bild wollen sie alle sehen. Das aber geht nur beim tüchtigen Futtern, dann lacht ihnen „Hans im Glück", ein Feen- oder Zwergenbild entgegen. Besonders beliebt ist das Hexenbild.

Das leidige Thema „Mittagsschlaf"? Ganz einfach, die Tanten sprechen nicht von Betten, sondern Liegestühlen. Sie sagen: „Ihr sollt nicht schlafen, nur ruhig liegen", und prompt schlafen sie alle ein. Am schnellsten die, die vorher doch noch etwas „gemeckert" haben.

Herrlich haben es die Kinder draußen im Gutspark. Sie tummeln sich zwischen Buddelkästen, Wiesen, Bäumen und Zelten. Die „Obertante Hilde" (sie ist seit 25 Jahren in der Praxis) und die anderen Tanten finden, sie seien kein „pädagogisches Unternehmen", sondern eine „Erholungsfürsorge". Sie erziehen also ebenso gezeit wie erfolgreich.

Jetzt wundern sich die Muttis jeden Abend, daß ihre Kinder plötzlich Appetit haben, nicht mehr beim Waschen krähen und sonntags sogar freiwillig schlafen. Die „Geheimnisse" haben wir ihnen jetzt verraten, mit freundlicher Genehmigung der „Autoren". Wir empfehlen sie zur Nachahmung. Vielleicht in der Form, daß auch nach dem Ablauf der Erholungsfürsorge die Kinder Kontakt halten. Wegen des edlen Wettstreits in puncto Waschen ... Wolf



Jeder schattenspendende Baum ist in diesen heißen Tagen begehrt. Auch wenn er noch so klein ist, wie dieser Straßenbaum in der Turmstraße, den die BVGer sich als Schutz vor der heißen Sonne ausgesucht haben.

„Da wirste aber schwach bei!"

200 Grad am Asphaltbottich – Hundeschwere Arbeit

Man sieht sie auch zu anderen, kühleren Zeiten ihrem schweren Beruf nachgehen. Aber erst, wenn die Quecksilbersäule auf die 30 Grad kriecht, rücken sie einem so richtig ins Gesichtsfeld, weil man sich unwillkürlich fragt: „Wie hält das jemand aus, bei der Bullenhitze noch mit siedendem Asphalt umzugehen!"

Wo die Charlottenburger Chaussee in Zehlendorf beginnt, sind ein paar Männer von der Zunft, die mit der „schwarzen Lava" verheiratet ist, dabei, schadhaft gewordene Stellen auf der Straße auszubessern.

Sich den Schweiß von der Stirn zu trocknen, lohnt gar nicht erst. Immer neue Bäche rieseln über die von der Hitze gegerbten Gesichter. Am schlimmsten ist es am Bottich, in dem der Asphalt gekocht wird. Dort schlägt den Arbeitern eine Hitze von 200 Grad ins Gesicht. Von der Schippe, mit deren Hilfe die brodelnde Masse auf die Straße gebracht wird, strahlen noch immer 100 Hitzegrade aus. Nicht viel kühler – wenn dieser Ausdruck hier überhaupt statthaft ist – haben es die Männer, die das Asphaltparkett, auf den Knien arbeitend, glattstreichen. Wenn ihnen dabei noch der Wind von vorn die Hitze ins Gesicht treibt, ist es manchmal kaum auszuhalten. „Da wirste aber schwach bei!" versichert einer.

Eine hundeschwere Arbeit! Die Asphaltarbeiter beginnen schon sehr früh am Tage, um fünf, spätestens sechs Uhr, um morgens noch ein paar kühle Stunden zu haben. Was gibt's dafür? 1,68 je Stunde: Zuviel ist das gewiß nicht. Wohl keiner, der dann über den wieder glattgeschufteten Asphalt fährt, möchte mit ihnen tauschen.

Gäste auf Scharfenberg

Gäste aus der belgischen Textilstadt Verviers empfängt die Schulfarm Scharfenberg am 6. Juli. Es sind zehn Jungarbeiter und Jungarbeiterinnen, mit denen die Scharfenberger unter Leitung ihres Sprachlehrers schon seit zwei Jahren in regem Briefwechsel stehen.

Die jungen Belgier bleiben zehn Tage in Berlin. Es ist ein vielseitiges Programm vorgesehen, mit Besichtigungen eines Berliner Textilbetriebes, der Sektorengrenze und eines Flüchtlingslagers. Außerdem ist eine Stadtrundfahrt geplant. Natürlich werden die Gäste auch die Schulfarm selbst genau kennenlernen. Am 7. Juli wird auf Scharfenberg ein Fest veranstaltet.

Anschließend an die Berliner Tage reisen zwölf Scharfenberger Schüler und Schülerinnen mit ihren Gästen nach Belgien. Sie werden dort soziale und Betriebseinrichtungen kennenlernen und einen Abstecher nach Holland machen.

Bismarckstraße wird hell

In Kürze soll die Bismarckstraße in Charlottenburg wieder friedensmäßig beleuchtet werden. Die Kandelaber an beiden Straßenseiten sollen wieder in Betrieb genommen werden, zunächst jedoch nur jeder zweite.

100 Jahre besteht die „Dorfaue"

Ein Volksfest in ländlicher Idylle geplant

Ein richtiges Volksfest wird es werden, wenn die „Dorfaue", der Heiligenseer Dorfkrug, ihr 100jähriges Bestehen feiert. Es soll in diesen Tagen vor 100 Jahren gewesen sein, als der alte Dorfkrug zum ersten Tanz einlud. Der Wirt, Arno Müller, möchte, daß alle Heiligenseer an dem Fest teilnehmen können. Darum will er seine Festwochen erst nach den Ferien, am 29. August, starten. Zwei Wochen, bis zum 13. September, steht das idyllische Dorf dann im Zeichen der Hundertjahrfeier.

Noch werden große Vorbereitungen getroffen. Auf dem moosbewachsenen Dach bessern Dachdecker die letzten Schäden aus. Es riecht überall nach Farbe, denn zum Jubiläum soll alles neu glänzen.

„Ich glaubte nie, daß ich mich in dieser dörflichen Einsamkeit so wohlfühlen würde", erzählt Arno Müller. Er, der gelernte Konditor, in Steglitz als „Kuchenmüller" bekannt, kam vor einem Jahr vom Stadtparkrestaurant in Steglitz nach Heiligensee. Inzwischen ist er längst gut Freund mit den Bauern, die abends nach der Feldarbeit in die „Dorfaue" zu einem guten Schoppen kommen.

Schon seit Generationen sind die Bauernfamilien hier beheimatet. Sie wissen viel vom alten Krug zu erzählen, als hinten, im heutigen Nebensaal, noch ein Krämerladen war, wo es alles zu kaufen gab, was sie brauchten. Wo heute der Stall ist, war einst die Kegelbahn. Stolz zeigen sie die alten Maulbeerbäume auf der Dorfaue, die noch aus den Zeiten des „Alten Fritz" stammen. Über das Kopfsteinpflaster rumpeln die Bauernwagen, nur die Straßenbahn bringt großstädtisches Leben in diese Landschaft.

Es lohnt sich schon, den weiten Weg nach Heiligensee zurückzulegen. Haben Sie keine Fremdenzimmer", fragen die Gäste oft den Wirt. Er muß verneinen, aber die Bauern vermieten alle. Im Sommer gleicht Heiligensee einem Kurort. Die Luft ist rein und gesund.

Während der Festwochen möchte Arno Müller eine Autobuslinie ab U-Bahnhof Seestraße einrichten. Noch sind die Verhandlungen nicht abgeschlossen. Trotz der ungünstigen Fahrverbindungen – es fährt nur alle 30 Minuten eine Straßenbahn – finden viele Berliner hier heraus und fühlen sich sehr wohl. Genau so wohl wie die Gäste, die sich in das heute schon vergilbte Gästebuch im Jahre 1879 eingetragen haben. Lustige Sprüche erinnern an fröhliche Stunden in der alten „Dorfaue".

Einen Wunsch hat die Wirtin zum 100. Geburtstag an das Bezirksamt: Ein Schild „Heiligensee-Westsektor" an der Gabelung anbringen zu lassen, denn viele Autofahrer aus den südlichen Bezirken, die nach Heiligensee wollen, glauben an dieser Kreuzung, sie kämen in die Ostzone. –ke.

Wohnungen für Heimkehrer

Das Bezirksamt Tempelhof will nach Wegen suchen, um Spätheimkehrer bei der Vergabe von Wohnungen besonders zu berücksichtigen. Je später ein Heimkehrer in die Heimat zurückkehrt, um so eher soll er berücksichtigt werden. Als Stichtag ist der 1. 1. 1948 in Aussicht genommen.

Viel Lärm um nichts?

Sie essen vielleicht gern Himbeerpudding, Gurkensalat, Bauernfrühstück oder grüne Bohnen mit Hammelfleisch. Möchten Sie das alles zusammen, gut durchgerührt, aus einem Topf genießen? Sie hören vielleicht gern Musik, Hörspiele, Kinderlachen, Männergesang oder Autohupen. Möchten Sie das alles gern auf einmal hören?

Das ist der kleine Großstadtunterschied: den geschilderten Eintopf ißt kein Mensch, den Musik- und Geräuscheintopf muß jeder Mensch mit anhören, sofern er keine schalldichten Wände, dreifach isolierten Fenster oder vorübergehend abstellbaren Hörorgane hat.

Wir wollen das Kind nicht mit dem Bade ausschütten und für unsere Stadt die „Woche der Geräuschlosigkeit" propagieren. Unser Berlin ist nun einmal Weltstadt, es kann nicht in dörflich-beschaulicher Ruhe existieren. Aber – ham' Se's nich 'n bißchen leiser?

Liebe Mitmenschen: dreht das Balkonkonzert etwas leiser, hupt dezent-gemütvoll (wenn überhaupt), sagt den Kindern, daß sie ohne Riesenkrach viel mehr Zuschauer haben, und singt im Bad. Da hört's keiner, nur ihr, und euch gefällt der eigene Gesang ja doch am besten, die anderen verstehen nicht viel von Kunst.

Nehmt Rücksicht auch im Verkehr mit Geräuschen! Es sind die Nerven fleißiger Menschen, die auch einmal Pause haben wollen. Aber wir wissen ja – ihr seid gegen Krach. Zumindest, wenn ihn andere machen ...

Willkürliche Abrundung

Unsere Ostberliner Mitbürger sind immer regelmäßige und gern gesehene Gäste in der Waldbühne. Gern gesehen auch von den vielen Händlern, die hier, Westware für Ostgeld an den Mann bringen. Weniger schön allerdings ist es, daß manche dieser Händler – wohlgemerkt: nicht alle! – ihre Umrechnungspreise sehr willkürlich nach oben abrunden. Die Leidtragenden sind die Ostbesucher. Dem Bezirksamt Charlottenburg fiel das auch auf, und es wird jetzt den Händlern auf die Finger sehen.

Jetzt auch Rollschuhbahn

Die Anlage einer Rollschuhbahn auf dem Gelände der früheren Siemens-Oberrealschule nahe dem Sophie-Charlotten-Platz hat das Bezirksamt Charlottenburg beschlossen.

Tauben künden Festwoche

Der Trubel in Steglitz beginnt am 15. August

Die Konturen der am 15. August beginnenden „Steglitzer Festwoche 1953" zeichnen sich immer deutlicher ab. Die 200 Seiten umfassende Festbroschüre, die unter anderem interessante Bildvergleiche über Steglitz von vorgestern, gestern und heute enthält, wird dieser Tage in Druck gehen und um den 1. August erscheinen.

Bezirksbürgermeister Zehden wird die Festwoche am 15. August um 14.30 Uhr im Rahmen eines Festaktes eröffnen. Daran anschließend sollen 200 Tauben aus dem historischen Zentrum von Steglitz, dem Schloßpark, aufsteigen, um den Beginn der Festwochen zu verkünden. 16 Uhr beginnen auf allen Sportanlagen des Bezirks Steglitz sportliche Veranstaltungen. Ein Serenadenabend im Park des wiedererstandenen Schlößchens am Hindenburgdamm wird den ersten Tag der Festwoche musikalisch beschließen.

Musikalisch beginnt auch der zweite Festwochentag. Er wird die Steglitzer am Sonntagvormittag mit Promenadenkonzerten erfreuen. Der historische Festzug in den Nachmittagsstunden des 16. August verspricht der Höhepunkt der Festwoche zu werden.

Aus dem weiteren Programm der Festwoche seien vorläufig genannt: eine Modenschau im „Haus der Wirtschaft" in der Lepsiusstraße am 20. August und eine vielversprechende Abschlußfeier am Abend des 23. August im Stadion Lichterfelde. Dabei werden u. a. 1000 Fackelträger, Sportgruppen und die Kapelle der Berliner Schutzpolizei mitwirken. Ehe diese den großen Zapfenstreich der Festwoche spielt, wird Bürgermeister Zehden das Schlußwort sprechen. Über das reichhaltige Sportprogramm der Festwoche wird der „Telegraf" gesondert berichten.

Die Leitung der Vorbereitungsarbeiten liegt in den Händen von Bezirksstadtrat Grobecker.

Moritz – ein Prachtexemplar

Er ist der Liebling eines ganzen Berliner Miethauses

Die Tauben vom Markusplatz in Venedig sind Wildvögel gegen den zahmen Moritz aus der Oudenarder Straße in Wedding. Moritz bildet nicht nur das Vergnügen seines Herrn und Meisters, eines Polizeibeamten. Das ganze Haus liebt den Täuberich, amüsiert sich mit ihm und nimmt es ihm nicht übel, wenn er mal bei einem Besuch durchs Fenster eine Vase samt Wasser und Blumen über die gute Tischdecke kippt. Mit einem Wort: Moritz ist der Liebling aller, die ihn kennen.

Moritz ist ein Prachtexemplar von Zahmheit, Zutraulichkeit und Niedlichkeit und von Treue. Denn obwohl er sein Nest auf dem Hängeboden in der Wohnung nicht mit einem Weibchen teilen kann, ist er bisher noch von jedem Ausflug in die Umgebung wieder heimgekehrt. Obwohl es in der Nähe Taubenvölker gibt, unter denen sich zweifellos auch Taubenschönheiten befinden.

Der Täuberich ist noch jung. Es war in der kalten Jahreszeit, als ihn „Herrchen" hilflos auf der Straße liegen sah. Er nahm ihn mit. Bot ihm ein Körbchen zur Unterkunft an und setzte ihm eingeweichte Erbsen vor. Das Tierchen merkte bald, daß man ihm hier wohlwollte. Es fraß, trank und stärkte sich. Schließlich war alles wieder gut, und Moritz trat seinen Weg in die Herzen der jungen und alten Hausbewohner an. Bei offenem Fenster unternimmt er gern kleine Visiten zu den Nachbarn. Hat er vor, aus der Wohnung im vierten Stock den Leuten im Parterre einen Besuch abzustatten, dann tut er das in kühnem Sturzflug. Den hat er erst neu gelernt. Moritzens Spezialität ist es, sich den Wohnungen über die Balkone zu nähern. Tipp-tipp-tapp-tapp ertönt es, und dann steht er plötzlich da. Weil er ausgesprochenen Sinn für Geselligkeit hat, läßt er es auf seine Art nicht an freundlichen Annäherungen fehlen. Er setzt sich auf die Hand, spaziert gemächlich über Arme und Schultern und verweilt gern auf dem Kopf. So stellt er sich ungerufen, aber immer willkommen, mal bei dem und morgen mal bei jenem Nachbar ein. „Allerliebst" sagen die, und schwärmen von Moritz.

Feuerzeuge in alle Welt

Wertvolle Andenken aus Neukölln – Die größte Werkstatt ihrer Art ist nur klein

Briefmarken liegen auf einem Schreibtisch; jene buntbedruckten und gezähnten Stückchen Papier, die oft eine weite Reise um die Erde hinter sich haben, bis sie schließlich Sammlern viel Freude bereiten. Diese klebten auf Briefen, in denen von Feuerzeugen die Rede war, die aus der Mainzer Straße in Neukölln kommen. Die Briefe kamen aus vielen Ländern der Erde, aus Brasilien, aus Mittel- und Nordamerika, aus Schweden, aus England und aus Belgien; alle waren an Otto Gaedicke gerichtet, dessen Betrieb hoch unter dem Dach des alten Fabrikgebäudes von außen nicht anzusehen ist, was für praktische kleine Schmuckstücke hier gebaut werden.

Die Firma besteht schon über 25 Jahre; Feuerzeuge aber werden erst seit 1945 gebaut. Seit jener Zeit, da jeder irgendwie über Wasser bleiben wollte. Die ersten einfachen Apparate aus rundem Messingrohr lassen erst recht den Abstand jener Jahre von der Gegenwart mit ihren gestiegenen Ansprüchen auf allen Gebieten des Lebens erkennen, hält man sie einmal gegen die neuen Kollektionen blank vernickelter Luxusfeuerzeuge mit den gravierten oder damaszierten Seitenflächen.

Das Eleganteste sind wohl Feuerzeuge mit einer aus Japan stammenden Perlmutthülle, mit Schildpatt oder mit einem, bernsteinähnlichen Stoff auf den schlanken Hülsen. In dem großen, mit blauem Samt ausgeschlagenen Musterkasten bestechen die fein gravierten und bunt damaszierten Flächen und wetteifern mit glattpolierten oder mit einem Netzwerk guillochierten. „Jetzt haben wir gute Erfolge mit einem Feuerzeug, in das die vier Sektoren Berlins eingraviert sind", sagt der Betriebsleiter, „und das in jedem Sektor die farbig aufgebrachte Flagge der Besatzungsmacht zeigt."

Vor längerer Zeit sahen einmal die Amerikaner solche Feuerzeuge, wie sie Otto Gaedicke baut. Die mit dem Stadtwappen anderer Städte fanden ihren Beifall. Dann mußte noch der Name dieser Stadt, in der Amerikaner in Garnison lagen, eingraviert werden, und es wurden beliebte „Souvenirs". Insgesamt 27 500 Feuerzeuge aus der Mainzer Straße sind bisher an die amerikanischen Geschäfte in Deutschland verkauft worden; so manches Feuerzeug aus Neukölln mit dem Wappen von Frankfurt oder München oder Stuttgart wird heute in der Hosentasche eines Farmers in Florida oder Arizona an die vergangene Zeit in Deutschland erinnern.

Aber nicht nur über die Soldaten sind die „Ever ready" genannten nützlichen Apparate ins Ausland gekommen. „Wir inserieren in den Exportblättern", sagt der Betriebsleiter, „und bekommen Anfragen aus vielen Ländern." Aber es kommen nicht nur Anfragen, sondern auch Aufträge. So ist zum Beispiel Schweden ein häufiger Abnehmer, und in andere Länder liefert der kleine Betrieb, der dennoch der größte seiner Art in Berlin ist, gleichfalls.

„Die Hauptsaison beginnt im August; dann decken sich die Warenhäuser für Weihnachten ein." Aber auch große Betriebe legen Wert auf geschmackvolle Präsente. Jetzt ist es noch ruhig; „Ferienzeit".

Gerade werden Kartons mit je 250 Stück noch einmal sauber überpolierten und nachgesehenen Feuerzeugen verpackt. Jedes Stück in einem hübschen roten Preßmasseschächtelchen und Seidenpapier. Wo es einmal Feuer spenden wird? Vielleicht irgendwo im Bundesgebiet, vielleicht in unserer Nähe in Berlin, vielleicht aber auch in fernen Gegenden. Niemand wird wissen, daß die kleinen und blanken Dinge aus Neukölln kommen, aber jeder kann es auf dem Boden lesen: „Made in Germany." E. T.

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

„Roberto hat meine Träume erfüllt"

Blonde Frau im blaugrauen Rennwagen — Ingrid Bergman und Rossellini fuhren nach Schweden

Stockholm. Ein kleiner, blaugrauer Ferrari-Rennwagen hat Europas Verkehrspolizisten graue Haare wachsen lassen. Am Volant ein Mann in brauner Wildlederjacke, mit Schirmmütze, die etwas spärlichen dunklen Haare flattern im Winde. Neben ihm, ebenfalls in brauner Wildlederjacke, eine Frau, ein buntes Seidentuch um den Kopf gebunden.

In einer Kurve kreischen die Räder. Der Wagen scheint in die Luft zu springen. 120 – 130 – 140 Stundenkilometer! Es ist eine wahnsinnige Fahrt. Am Volant sitzt ein Verrückter! Das sagen alle Verkehrspolizisten in Italien, Frankreich, Deutschland, Dänemark und Schweden. Polizeipatrouillen treten auf den Anlasser ihrer Motorräder, jagen hinter dem Wagen her. Dieses Todesrennen auf dichtbefahrenen Landstraßen muß verboten werden! Man kann es nicht verbieten – denn Roberto Rossellini fährt korrekt, und eine Begrenzung der Geschwindigkeit gibt es nicht.

So kommt es, daß die Verkehrspolizisten, wenn sie den taubengrauen Ferrari wirklich einmal einholen, nur um Autogramme bitten.

Sie starteten von Turin, fuhren im Schneesturm über die Alpenpässe, irrten in Frankreich umher, sausten durch Deutschland und kamen zwei Minuten zu spät zur Großenbrode-Fähre. „Ich heulte", sagte Ingrid, die ich auf der Helsingör–Hälsingborg-Fähre erwischte, „ich wollte so schnell wie möglich heim nach Schweden. Nun mußten wir den Umweg über Jütland machen. Ich redete auf Roberto ein, beschwor ihn, doch von Kopenhagen aus zu fliegen. Erst sagte er ja – wir bestellten telefonisch Billetts in Castrup. Dann sagte er wieder nein! Roberto ist ein Feigling, was Flugzeuge anbetrifft. Für ihn ist es sicherer, 140 Stundenkilometer auf der Landstraße zu jagen . . ." „Und Sie fügen sich, Signora Bergman?" frage ich. Ingrid lächelt: „Natürlich! Was Roberto sagt, mache ich!" „Ist er ein Tyrann?" „Nur an der Kamera! Das muß er ja auch", erwidert Ingrid. „Ich habe meine künstlerische Befriedigung in der Arbeit mit ihm gefunden. Noch nie in meinem Leben bin ich so glücklich gewesen, wie jetzt! Sagen Sie das allen – sagen Sie es immer wieder. Roberto hat all das erfüllt, wovon ich einmal träumte . . ."

„Also keine Scheidungsabsichten?"

„Ich weiß nicht, warum die Leute immer diesen bösartigen Klatsch in die Welt setzen! Mein Mann und meine Kinder – das ist meine Welt! Und dann meine Arbeit natürlich. Ich bin gerade mit einem Film fertig geworden. Er heißt »Trip of Italy« – es ist die Geschichte eines englischen Ehepaares, das nach Italien reist. Der richtige Stoff für meinen Mann, um der Welt sein geliebtes Italien zeigen zu können – nicht nur mit seinen Augen, sondern durch die Brille der Touristen gesehen. Roberto liebt seine Heimat!" „Und ist Italien nicht auch Ihre Heimat geworden, Signora Bergman?"

Ingrid zögert nur einen winzigen Moment, zupft etwas verlegen an der roten Schärpe, die so eng um die Hüften sitzt. Das Rot sieht ein wenig apart aus. Sie merkt meinen Blick: „Ja – ich habe meinen Gürtel in Frankreich eingebüßt, deshalb diese Schärpe. Immerhin noch besser, als die Hosen verlieren, nicht wahr? Aber zurück zu Ihrer Frage: ich liebe Italien, die Farben, die Menschen, diese Vitalität! Aber Schweden wird immer meine wahre Heimat bleiben. Dort bin ich geboren und verwurzelt!" Sie zieht heftig den Wind durch die feinen vibrierenden Nasenflügel. „Man sagt, daß Sie Opernstar werden wollen?"

Ein helles Auflachen: „Ich kann nicht singen – aber etwas Wahres ist schon an dem Gerücht. Roberto will eine Oper herausbringen, »Jeanne d'Arc«. Ich werde wieder die »Jungfrau von Orleans« spielen, eine Gestalt, die mich nie loslassen wird. Aber ich singe nicht. Meine Jeanne d'Arc wird eine rein schauspielerische Leistung. Wer die Partie singen soll – das hat Roberto noch nicht entschieden. Er verhandelt mit ein paar führenden Künstlern der italienischen Oper. Hoffentlich wird es . . ." – sie klopft auf Holz – „ein ganz großes künstlerisches Ereignis."

Die Fähre nähert sich dem Hafen von Hälsingborg. Rossellini erscheint, er kaut noch an einem Stückchen Brot: „Come along, Ingrid!" ruft er. Wie aus dem Boden gewachsen stehen jetzt schwedische und dänische Polizeibeamte neben dem taubengrauen Ferrari. Alle Formalitäten sind schnell erledigt. Die Zollbeamten strahlen, fragen nur nach einem Autogramm. Sie bekommen es – die Bergman ist keine Greta Garbo –, sie verkriecht sich nicht, sie steht sich gut mit den Reportern. Rossellini schiebt seine schöne Frau in den Wagen.

„Paß auf, Roberto – hier in Schweden ist Linksverkehr!" warnt Ingrid. Schon braust der Wagen davon – und wieder rast die Polizei hinterher. Es ist eine tolle Wettfahrt, ein Spielen mit dem Tod.

Dreißigtausend Menschen warteten stundenlang vor dem Restaurant „Bern" in Stockholm auf Ingrid und Roberto. Sie kommen gegen halb drei Uhr an. Strahlend, nicht die Spur müde. In der braunen Lederjacke, die rote Schärpe um den Leib, mit langen dunkelbraunen Hosen, tritt Ingrid auf die Tribüne bei „Berns", um die goldene Filmmedaille zu empfangen, eine Auszeichnung, die wenige Monate vor ihr auch Charlie Chaplin erhielt.

Und während Ingrid mit dem weltberühmten schwedischen Filmstern Edvin Adolphson den ersten Walzer auf heimatlichem Boden tanzt, steht Roberto draußen bei den Stockholmer Verkehrspolizisten, mit denen er schon „Du" getrunken hat, und läßt sich das Zeugnis ausstellen, daß er der verrückteste, aber gleichzeitig auch der korreteste Autofahrer Europas ist. 1600 Kilometer in 24 Stunden – ohne den geringsten Unfall. Europas Verkehrspolizei salutiert! In wenigen Tagen rast das Paar von neuem über die Landstraßen, Richtung Paris, wo Roberto einen Rennfahrerfilm drehen will. Skn.

MIT WEISSER WESTE IM SCHWARZWALDHAUS. Ingeborg Körner und Hans Stüwe in einer Szene des Films „Wenn am Sonntagabend die Dorfmusik spielt", der jetzt in Tempelhof, später im Schwarzwald, gedreht wird. Foto: Berolina/Michaelis

WASSERROSE. Ingrid Pan in dem Film „Damenwahl". Er wird jetzt in Spandau gedreht. Foto: Fono/Gloria/Marszalek

Dorfmusik und Damenwahl

Dreißig Grad im Schatten plus Ausstrahlung der Scheinwerfer. Und die Kellnerin im „Grünen Kranz" empfängt schon ihren zigsten Schlag auf ihr komfortables Hinterteil. Man ist unter Holzfällern, da herrschen halt rauhere Sitten. Rudolf Schündler dreht für die Berolina in Tempelhof „Wenn am Sonntagabend die Dorfmusik spielt", ein musikalisches Volksstück (Musik Schmidt-Gentner), das sich von der Gattung der Heimatfilme durch moderne Gewandung unterscheiden will und sogar dem Jazz die Pforten öffnet. Im „Grünen Kranz" ist es übrigens urgemütlich, man kö...nte sich da schon einmieten, und schaut man durch die blitzblanken Fensterscheiben, bietet sich das schönste Schwarzwälder Panorama. Vorläufig noch fein säuberlich auf Leinwand gepinselt, in zwei Wochen wird es dann echt sein, wenn die Filmleute nach Todtmoos ziehen und anschließend nach Baden-Baden.

Die drei lustigen Vagabunden sind wieder dabei, aber an Stelle von Hans Richter wird diesmal Kurt Pratsch-Kaufmann mitvagabundieren. Bei einem Schoppen – Milch wartet er auf seinen Einsatz. Das Kostüm hat er korrigiert: er trägt einen verbeulten Nylonhut und Fragmente eines Nickis. Aktualität ist seine Devise, das gilt auch für seine Landstreichertype. Einfinden werden sich bei der sonntagabendlichen Dorfmusik Rudolf Prack und Ingeborg Körner, Hans Stüwe, Walter Müller, O. E. Hasse, Fritz Wagner, Marina Ried, Maria Sebaldt und Oskar Sima.

Den sieht man übrigens etwas später schon wieder „Bei Mathilde" sitzen. In einem ganz anderen Milieu. Mondäne Lokalität mit gedämpfter Beleuchtung, heißer Musik (Heino Gaze) und einer Besonderheit: „Damenwahl". So heißt auch der Fono-Film, den E. W. Emo in den Spandauer Ateliers dreht. Muster für das Etablissement ist ein Unternehmen in St. Pauli, das über Nacht eine Attraktion wurde. Dafür, daß es auch auf der Leinwand floriert, garantiert Grethe Weiser. Als Mathilde sorgt sie für Bombenstimmung, und bald haben die Damen die Scheu überwunden, sich ihre Kavaliere zum Tanz zu angeln. Auch singen wird Grethe. Und was ihren Gästen recht sein darf, ist ihr billig: Damenwahl. Sie hat es auf Willy Fritsch abgesehen. Gar nicht unflott, Grethe!

Sobald Georg Thomalla von seinen verzögerten Dreharbeiten aus Italien zurückkehrt, wird sich ihm Ingrid Pan (die von Pankow das „kow" jetzt einkassiert hat) an die Brust werfen. Ob und wie die anderen sich paaren, wollen wir abwarten. Es sind Rudolf Platte, Else Reval, Oskar Sabo, Jacob Tiedtke, Ewald Wenck, Carsta Löck, Ruth Peter und Gerty Godden. Außenaufnahmen übrigens auf dem Wannsee. Ein „zeitgemäßes" Drehbuch! Ka.

ERLEICHTERN SIE IHRE FÜSSE

Um Ermüdung, Schmerzen, Schwellung, Reizung zu vertreiben und das brennende Stechen der Hühneraugen zu beruhigen, tauchen Sie Ihre Füße in warmes Wasser, dem Sie vorher eine Handvoll von sauerstoffhaltigem Saltrat zugesetzt haben. In diesem milchigen Bad verfliegen Ihre Qualen. Ihre Füße werden frisch und leicht. Saltrat in allen Apotheken und Drogerien erhältlich

Kostenlos senden wir Ihnen eine ausreichende Menge Saltrat für das erste Fußbad, damit Sie sich von der Wirksamkeit überzeugen können. Schreiben Sie heute noch an Abteilung 22 T, Postfach 30, Berlin SO 36.

SCHWERE EHEKRISEN

haben häufig geringfügige Ursachen. Unbehagen, Migräne, Müdigkeit, Unduldsamkeit und Körperfülle — oft Folgerscheinungen einer schlechten Verdauung — machen reizbar und unduldsam gegeneinander. Alles wird leichter, wenn die Verdauung in Ordnung ist. Nehmen Sie darum DRIX-Dragees, das natürliche Mittel zur Normalisierung der Darmfunktion.

Packg. 1,35 u. 2.25 DM in Apotheken u. Drogerien

DRIX Dragee

aus dem Edelextrakt von Dr. Ernst Richters Frühstücks-Kräutertee

Schwerhörige

Reparaturen an Ihrem Hörapparat sofort, billig und gut

BRUNO BETON OLLMANN

Berlin W 35, Potsdamer Straße 60

KÜCHEN MASSERER

Das führende u. größte Küchenspezialhaus Berlins

Teilzahlung – Nur Eichhornstr. 1, 1. Etage zwischen Potsdamer Platz und Potsdamer Brücke

Eigene Finanzierung!

praktisch · preiswert von guter Qualität

Balatum FUSSBODENBELAG

schmückt jeden Raum, spart Zeit und Geld!

Flecke entfernt mühelos

Überall erhältlich! Orig.-Fl. DM 1,50

Das ideale Fleckwasser

DR. RUDOLF REISS · CHEM. WERKE

Rahmöbelprospekte gratis

ROHMÖBEL FRANK

Wilmersdorfer-Mommsen 32 48 01

Schmerzen im Kreuz

haben Sie, wenn Sie zu lange am Waschfaß standen und den Schmutz herausbürsten und reiben mußten. BURNUS macht dies mühelos durch Einweichen über Nacht.

BURNUS

bio-aktiv, darum so lösestark

Graue Haare verschwinden

durch die wasserhelle Flüssigkeit „Nie-Grau" von Apotheker Walter Ulbricht. Wirkung schon nach wenigen Tagen! Erstklassige Gutachten! 1 Flasche DM 8.50, extra stark DM 5.75. All.-Herst. Gebr. Wildels, München 8. Erhältlich in Drogerien und Parfümerien.

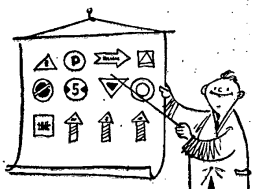
Beachten Sie heute die Stellenangebote auf Seite 10, 11 und 16

GOLDMANNS TASCHENBÜCHER

Die ganze Familie liest sie

JEDER BAND NUR: 1.90 DM

IN ALLEN BUCHHANDLUNGEN



Kostenloser FAHR-UNTERRICHT bis zum Führerschein für den Gewinner des AUTO-PREISRÄTSELS im Montag Morgen

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Links, wo das Herz schlägt

Verleger, Buchhändler, Volksbibliothekare und Publizisten diskutieren über die Aufgaben der Zeit

Es ist schon zu einer altgewohnten Übung geworden, daß sich die Hauptversammlungen der Gruppe sozialistischer Verleger, Buchhändler und Publizisten nicht nur mit organisatorischen und betriebstechnischen Fachfragen beschäftigen, sondern jeweils zeitnahe Anliegen der kulturellen und kulturpolitischen Öffentlichkeit unter dem Aspekt des Buches, seiner Wirkung und seiner Verbreitung in den Mittelpunkt ihrer Überlegungen stellen. Auf der diesjährigen, von Gustav Schmidt-Küster geleiteten Arbeitstagung der Gruppe, die am letzten Wochenende in der idyllischen Rattenfängerstadt Hameln stattfand und an der der niedersächsische Kultusminister Richard Voigt und der zweite Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Wilhelm Mellies, teilnahmen, sprachen der Rundfunkpublizist Dr. G. Szczesny (München) über das Thema „Die bürgerliche Intelligenz und der Sozialismus", der Nürnberger Verleger Karl Anders über „Verlegerische und buchhändlerische Aufgaben", der Göttinger Nationalökonom Prof. Dr. Gisbert Rittig über „Sozialismus heute" und der Verleger Dr. J. K. Witsch (Köln) über „Die gegenwärtige deutsche Literatur".

Das sozialistische Engagement der Intelligenz

Dr. G. Szczesny vertrat den Standpunkt, daß der Sozialismus sich einer neuen Sprache und neuer Organisationsformen bedienen müsse, wenn er die politisch heimatlos und wirtschaftlich „proletarisierte" bürgerliche Intelligenz für sich gewinnen will. Seine heftige Kritik an gewissen Erstarrungserscheinungen der sozialistischen Bewegung ging von dem geistigen Unbehagen aus, das die Verhaltungsweisen großer Teile eben dieser bürgerlichen Intelligenz kennzeichnet. Die von dem Referenten teils provokatorisch vorgetragene, teils von irrtümlichen Voraussetzungen ausgehende Untersuchung der Möglichkeiten des sozialistischen Engagements der Intelligenz war gar nicht so neu, wie er es glauben machen wollte. Diese Frage hat immer schon bestanden. Der jüngst tödlich verunglückte Sozialpsychologe Hendrik de Man hat sie bereits 1926 in seiner bei Eugen Diederichs erschienenen Schrift „Die Intellektuellen und der Sozialismus" angesprochen.

Entscheidung tut not

Was der zweifellos in der Geistesgeschichte des Sozialismus noch etwas unsicher herumtappende Referent im einzelnen zu sagen hatte, führte zu dem berechtigten Anspruch, die Dinge in Fluß zu halten, um die ideellen und organisatorischen Zugänge zum Sozialismus allen ehrlich Ringenden offenzuhalten. Im wesentlichen aber wurde das Pferd am Schwanze aufgezäumt. Denn wer die sozialistische Bewegung auch nur einigermaßen kennt, weiß, daß von ihren Anfängen an intellektuelle Kräfte immer wieder zu ihr gefunden haben. Und zwar aus eigener Entscheidung, aus sittlicher Verpflichtung, die keiner Überrumpelung durch agitatorische oder taktische Mätzchen bedarf.

Diese Intellektuellen, aus welchen spirituellen, emotionellen oder realen Motiven sie auch immer zu der Arbeiterbewegung fanden, erkannten, daß Organisationsformen und praktisch - politische Verhaltungsweisen nicht nur den persönlichen Einsatz verlangen, sondern auch ihre eigene Gesetzmäßigkeit haben. Sicherlich kann man damit nicht hohe geistige Bedürfnisse befriedigen, das sollen und können politische Organisationen auch nicht, ihre Existenzberechtigung haben sie als gesellschaftsverändernde Faktoren.

Das ganze Dilemma der bürgerlichen Intelligenz liegt in der Überschätzung ihrer eigenen, oft falsch akzentuierten Möglichkeiten, oft in ihrer störrischen Arroganz und fast immer in der merkwürdigen Scheu vor gesellschaftlichen Formationen, deren Funktionen sie nicht begreifen wollen. Auf der anderen Seite kann man aber nicht von der Arbeiterbewegung verlangen, wie *Arno Scholz* treffend in der Diskussion zum Ausdruck brachte, daß sie ihr Wesen, ihre Aufgaben nach den zum Teil absurden Denkmodellen und privaten Ansprüchen der Intellektuellen ummodelt. Die Arbeiterbewegung würde sich damit in die Gefahr begeben, entscheidende Abwehrkräfte gegenüber den reaktionären und restaurativen Mächten einzubüßen. Und das ist eben das Elend der bürgerlichen Intellektuellen, daß sie ohne Bindung an die progressiven Kräfte unserer Zeit die Welt wohl vortrefflich interpretieren können, sie aber nicht verändern wollen.

Das Postulat der Vernunft

Es sprach für den geistigen Freimut des Referenten wie für den der ganzen Tagung, daß diese Dinge offen ausgesprochen werden konnten und von den Teilnehmern ernsthaft diskutiert wurden.

Der zweite Referent, Prof. Dr. Gisbert Rittig, faßte das Thema „Sozialismus heute" in einer ebenfalls eigenwilligen und durch rationalistische Überlegungen begründeten Konzeption von der positiven Seite an. Prof. Rittig ging von den Fundamenten der sozialistischen Lehre und Praxis aus, von der Existenz des Menschen und von seiner Selbstentfremdung in der kapitalistischen Gesellschaft, von der der junge Marx schon in seiner Schrift „Nationalökonomie und Philosophie" (1844) gesprochen hatte. Im Mittelpunkt seiner Erkenntnisse, die indirekt als eine Absage des Referats von Dr. Szczesny empfunden werden konnten, standen einige Thesen, wie etwa die, daß das Eigentum lediglich auf Leistung und nicht auf Besitz beruhen dürfte und daß die Wirtschaft vom Konsumenten beherrscht werden müßte. In einer Wirtschaft aber, die nicht allein für den Menschen da ist, sieht Rittig mit Recht eine Pervertierung von Mittel und Zweck. Wer von dem Postulat der Vernunft und der sittlichen Verantwortung ausgeht, kann keine durchschlagenden Gründe gegen das Sozialismus haben. Wer Freiheit besitzt, Humanität fordert, wer den Menschen vom Objekt zum Subjekt der institutionellen und kooperativen Ordnungen erheben will, kann sich den Argumenten des Sozialismus nicht mehr verschließen.

Im Anschluß daran gab Dr. J. K. Witsch eine private Vorstellung von der Literatur unserer Zeit, die naturgemäß auf eine scharfe Kritik der postumen Rechtfertigungsversuche der einstigen Nazigrößen, die den deutschen Büchermarkt überschwemmten, hinauslief. Er wandte sich weiterhin gegen eine durch Theorien, Konfessionen und moralische Wertungen eingeengte literarische Aussage und plädierte für eine absolute Freiheit des Schaffens, die von der Würde des Menschen ausgeht und die echten, humanitären, selbstverantwortlichen Lebenswerte zu fördern sucht. Dr. Witsch verzichtete dabei nicht auf Angriffe auf Verleger und Buchhändler, die, wie die sehr heftig geführte Diskussion ergab, in vielen Punkten unbegründet waren. Überhaupt erschöpfte sich der Referent in seiner zweifellos suggestiv vorgetragenen Polemik in einem brillanten Feuerwerk von unverhindlichen Einfällen, bei dem sehr schnell nur die Asche übrigblieb und das somit enttäuschen mußte. Es war charakteristisch für die schillernde Intellektualität des Referenten, daß seine Philippika voller Widersprüche waren und diese letzten Endes für diejenigen, die einen Überblick über die literarischen Strömungen der Gegenwart in ihren gesellschaftlichen Zusammenhängen erwarteten, im Negativen, im Fragmentarischen steckengeblieben.

Gegen Staatsverlage

Hinter allen Referaten und Diskussionen stand die Forderung, die neuen Erkenntnisse und Erfahrungen durch das Buch wirksam werden zu lassen. Viele der angeschnittenen Probleme wurden in den einzelnen Facharbeitsgruppen (der Verleger, der Buchhändler, der Volksbibliothekare und der Publizisten) weiter vertieft und für die praktische Tätigkeit auswertet. Eine von der Jahreshauptversammlung angenommene Resolution wandte sich gegen die Versuche staatlicher Institutionen, sich auf dem Gebiet des Verlagswesens und des Buchhandels zu betätigen. In einer weiteren Entschließung protestierten die Tagungsteilnehmer gegen die „anwachsende Verbreitung von politisch-reaktionärer und moralisch zweifelhafter Literatur".

Trotz mancher innerer Widersprüche und Unausgeglichenheiten wurde die Tagung von optimistischer Stimmung beherrscht. Alle Tagungsteilnehmer waren sich bewußt, daß es ebensowenig eine Krise des Sozialismus wie eine Krise der Literatur gibt, daß es nur darauf ankommt, durch persönlichen Einsatz geistiger und materieller Kraftentfaltung in ständiger Wechselwirkung von sozialistischer Idee und Lebenswirklichkeit die Umwandlung der Gesellschaft durch das Buch vollziehen zu helfen.

Die abschließende Kundgebung, auf der der zweite Vorsitzende der SPD. Wilhelm Mellies, der Bundestagsabgeordnete Arno Hennig und der Dichter Leonhard Frank sprachen, unterstrich noch einmal das weiträumige Anliegen dieser kulturpolitisch bedeutsamen Tagung.

Walther G. Oschilewski

Lebendige Tradition

Englands Unterhaus wird die Mutter der Parlamente genannt. Englands Königen gehört die Liebe ihrer Untertanen wie wohl kaum einem der wenigen noch regierenden Monarchen. Die Anteilnahme an der Krönung von Elisabeth II. bewies es erneut. Für jeden Nicht-Briten ist dieser Zusammenklang von Monarchie und Demokratie beinahe ein Phänomen, das er mit einer Mischung von Bewunderung und Verwunderung betrachtet, sah er doch allzu viele Throne stürzen, gerade weil sie nur Macht „von Gottes Gnaden" verkörperten und nicht den Wunsch des Volkes. *Hans Erman* kommt diesem Phänomen in seinem Buch *„Elisabeth – Englands junge Königin"* auf die Spur (Argon-Verlag, Berlin, Gzln. 6,60 DM). Die liebevolle Schilderung der Jugend einer englischen Prinzessin, die zunächst gar nicht für den Thron vorgesehen schien, ist der rote Faden seiner Chronik. Darüber hinaus gelang ihm ein trefflicher Einblick in britische Tradition, die nicht nur aus Romantik, sondern auch aus einer Menge „common sense", gesundem Menschenverstand, besteht. „Lilibeth" und „Maggie", Elisabeth und ihre Schwester Margaret Rose, der Herzog von York, ihr Vater und spätere Georg VI. „Onkel David", später Herzog von Windsor, sind die Personen des Berichts, der vom Menschlichen ausgeht, aber das Politische aufhellt.

H. H. B.

ILLUSTRIERTE Telegraf ROMANBEILAGE

BERLIN · SONNTAG, DEN 5. JULI 1953

Eline läuft der Nase nach

Roman von Gertrud von Brockdorff

22

Copyright by Amsel-Verlag, Berlin-Grunewald / Presserechte Prometheus-Verlag

Bisheriger Inhalt: Hans Westermeier, ein solider Bankangestellter, hat die junge Eline geheiratet. Sie selbst konnte es eigentlich nicht verstehen, da sie sich mit ihrer häßlichen Nase bis dahin wie eine Ausgestoßene gefühlt hatte. Als Eline später den Eindruck gewinnt, Westermeiers Zuneigung zu ihr lasse nach, läßt sie sich in Hamburg von einem Chirurgen die Nase verschönern. Da auch Friseur und Schneider gründlich an ihr herumgebastelt haben, erscheint in Neuwinkel eine ganz neue Eline, die niemand erkennt. Selbst ihr Mann, mit dem sie erst beim Begräbnis ihrer Tante in Düsterwalde wieder zusammentrifft, glaubt ihr die Komödie, sie sei ihre Kusine.

Sie lachte, während sie hinausschlüpfte; sie war unsagbar froh und mit sich zufrieden; sie war entschlossen, noch ein bißchen Komödie zu spielen, und hinterher würde sich alles in Frieden und Wohlgefallen auflösen.

Sie hüllte sich in ihren neuen Kimono; dann holte sie Eimer und Scheuertuch. Draußen sah sie, daß schon Post eingeworfen war und nahm sie gleich an sich.

Hans schlief noch immer; sie legte ihm die Briefe auf die Bettdecke und machte sich so leise wie möglich ans Werk. Sie mußte an den Abend ihres Verlobungstages denken, an dem sie in gleicher Weise den Fußboden ihres Zimmers aufgewischt hatte. Es schien ihr, als habe sich seitdem für sie alles gut und glücklich gelöst; es schien ihr, als sei sie nun endlich am Ziel.

Das Wasser aus dem Scheuerlappen plätscherte fröhlich in den Eimer. Dann veranlaßte das Achzen des alten Sofas Eline, sich augenblicklich umzuwenden. Hans saß jetzt aufrecht da und blickte entgeistert zu ihr hin. Dann schien er sich auf etwas zu besinnen, stand heftig auf, kam in Schlafanzug und Morgenschuhen – nicht ohne spürbare Verlegenheit – auf sie zu und nahm ihr den nassen Lappen aus der Hand.

„Das ist meine Sache", sagte er, und es klang nicht besonders freundlich. „Wie kommst du überhaupt dazu, so etwas zu tun. Dein schöner Kimono wird ganz naß und schmutzig."

Es war nicht eigentlich die Begrüßung, von der Eline geträumt hatte. Aber sie war viel zu guter Laune, um den Fall tragisch zu nehmen. „Wenn es stehengeblieben wäre, hätte es die Dielen verdorben", meinte sie lächelnd und schob ihren Arm durch den seinen. Die selbstverständliche Vertraulichkeit erschreckte ihn; heftig entzog er sich ihr. Das Scheuertuch fiel klatschend auf die Dielen.

„Was ist denn?" fragte Eline, noch immer lächelnd. Sie blickte ihm ins Gesicht, und ihr Lächeln erstarb. Hans wandte sich schweigend ab, nahm den Lappen wieder auf und vollendete ihre Arbeit.

„Ich glaube, es ist besser für dich, wenn ich es dir gleich sage", begann er dann und blickte nach draußen auf die naßglänzenden Dächer. „Ich möchte nicht, daß du dich vielleicht über meine Gefühle täuschst."

Sie antwortete nicht. Sie stand dem Spiegel gegenüber; sie sah ihr hellumrahmtes hübsches Gesicht und begann abermals zu lächeln, diesmal zweifelnd und ungläubig, als habe sie sich verhört.

„Wer sagt dir, daß ich mich täusche?" fragte sie nach einer Pause, in der er auf dem nassen Fensterbrett einen Marsch getrommelt und unentwegt nach draußen geblickt hatte, weil ihm die Kraft fehlte, sie anzusehen. „Vielleicht bist du selbst es, der sich über seine Gefühle täuscht."

„Was willst du damit sagen?" fragte er schroff.

„Oh, nur dies: Daß du mir jetzt aus einer Art Pietät gegen deine Frau den Laufpaß geben möchtest. Und warum möchtest du das tun? Doch nur deshalb, weil es dir nicht angenehm wäre, wenn Eline etwas von dem erführe, was sich heute nacht zwischen uns beiden zugetragen hat."

„Hör auf!" brüllte er so heftig, daß sie erschrocken zurückfuhr. „Sprich jetzt nicht von Eline!"

Er beruhigte sich, daß er sie wenigstens wieder ansah. Nachdem sie ihren Schreck überwunden hatte, mußte sie lachen.

„Ich verstehe ja, daß es dir nicht angenehm wäre", meinte sie spitzbübisch. „Gerade jetzt ... nachdem Tante Agathe sie höchstwahrscheinlich zu ihrer Erbin eingesetzt hat."

Er sah sie an, als wollte er sie ohrfeigen, aber er beherrschte sich und kniff nur – ohne zu sprechen – die Lippen ein.

„Wenn ich nun aber schwöre", fragte sie leise und lauernd, „daß Eline kein Wort von alledem erfahren wird?"

Er zuckte verzweifelt die Achseln; es war so hoffnungslos, ihr Dinge auseinanderzusetzen, von denen sie allem Anschein nach nicht das geringste verstand. Und das Schwerste dabei war, daß er sich noch immer auf diese seltsame Weise verbunden fühlte, daß er das Gefühl hatte, ihr Unrecht zu tun.

Ich muß ruhig werden, dachte er; ich muß ihr alles in voller Ruhe begreiflich machen. Es hat keinen Sinn, daß ich sie anbrülle, ich will sie ja nicht kränken.

Er drehte sich ab; er nahm die Post von der Bettdecke weg und betrachtete die beiden Drucksachen, die noch für Tante Agathe bestimmt waren. Die dritte war für ihn und enthielt eine Zeitung, den „Neuwinkler Plakat-Anzeiger", von Hilde Kraneck geschickt. Er riß die Hülle auf, legte aber die Zeitung sofort wieder auf den Nachttisch zurück. Was interessieren ihn denn in diesem Augenblick die Ereignisse in Neuwinkel? Wenn Frau Kraneck ihm wenigstens einen Brief geschrieben hätte, irgend etwas, was sich auf Eline bezog.

Eine Hand rührte leicht an seine Schulter. Wahrhaftig, da stand das Mädchen schon wieder dicht bei ihm; sie gehörte wohl zu der Sorte, die sich nicht abschütteln läßt.

„Hör mal zu", sprach er zu ihr, unsicherer als vorher; denn es war nicht ganz leicht, ihren lächelnden Augen zu begegnen, „was du da eben geredet hast, das war natürlich höherer Blödsinn; denn es handelt sich hier nicht um die Erbschaft von Tante Agathe, und es handelt sich auch nicht darum, ob Eline etwas erfährt oder nicht. Sie soll es sogar erfahren, ich sag' es ihr selbst", setzte er tapfer hinzu, obwohl er sich in diesem Augenblick noch nicht klar darüber war, wie er diese heikle Sache anfangen würde. „Es handelt sich nämlich darum, daß wir beide Eline betrogen haben; das heißt, ich natürlich in erster Linie."

„Und drückt dich das so schwer? Hast du noch nie ..., wirklich noch nie so etwas Ähnliches getan?"

„Ich bitte dich, für was für einen Casanova hältst du mich denn eigentlich?"

Sie blinzelte ihm zu und in ihren Augen tanzte wieder der silberne Schimmer, der ihn verwirrte.

„Und die Dame aus Neuwinkel, die dir die Zeitung geschickt hat?"

„Du lieber Himmel ..., eine Kollegin aus dem Geschäft –, die Elines Blumen begießt. Nette Person übrigens – alles, was recht ist –, auch tüchtig in der Wirtschaft; sie hat sich sehr nett um unseren kleinen Garten bekümmert, und ich habe nicht mal daran gedacht, ihr eine Karte zu schreiben."

„Das kannst du nachher nachholen, wenn du gefrühstückt hast. Ich zieh' mich nun erst mal an, und dann koch' ich uns Kaffee."

„Nein, Elli, ich bitte dich ..."

„Kaffee ist immer das Beste gegen einen Moralischen ..."

„Sieh mal, wir haben zusammen eine Dummheit gemacht, aber nun wollen wir sie doch nicht in alle Ewigkeit fortsetzen. Eine kleine Entgleisung ..., na ja, von meiner Seite wenigstens. Wir kommen wohl beide darüber hinweg. Aber jetzt noch länger zusammenbleiben, das geht doch einfach nicht, das ist doch schlechterdings unmöglich, das wäre eine Gemeinheit gegen meine Frau ..."

„Immer deine Frau; man sollte denken, du wärst Gott weiß wie verliebt in sie ..."

„Verliebt?" erwiderte Hans nachdenklich und errötete wahrhaftig über sein ganzes, helles und etwas nüchternes Gesicht. „Verliebt? Nein, so ist es eigentlich nicht, wenn ich ganz ehrlich sein soll; besonders verliebt war ich eigentlich nie ..."

„Siehst du wohl ..., siehst du wohl ...!" flüsterte Eline erregt. Sie hatte plötzlich etwas Hysterisches bekommen als würde sie in der gleichen Sekunde lachen und weinen, und ihre Lippen zuckten. Hans – als er sie sah – mußte daran denken, daß auch die Lippen seiner Frau in gewissen Momenten zuckten. Wie es schien, waren Frauen aus einem bestimmten Verwandtenkreis sich ähnlicher, als er bisher geahnt hatte.

Er blickte in das Gesicht des blonden Mädchens, und wieder überkam ihn die Erinnerung an Eline mit sanfter Gewalt.

„Nein ... verliebt nie ..." wiederholte sie abwesend.

„Es war mehr als nur das ... viel, viel mehr. Nicht sofort ..., nicht gleich von Anfang an ..., aber später ..."; er unterbrach sich. „Aber was rede ich denn überhaupt davon? Ein Mädchen wie du, kann so was wohl nicht verstehen ..."

„Warum meinst du das?"

„Ich weiß nicht recht, wie ich es ausdrücken soll. Ein Mädchen wie du ist eben ein anderes Leben gewöhnt. Für dich bedeutet das eben alles nicht soviel wie für uns ... Du bist sehr hübsch, du kennst sicher sehr viele Männer ... und wenn dir einer gefällt, dann nimmst du ihn dir eben. Du mußt nicht denken, daß ich dir deshalb einen Vorwurf mache. Du bist eben in anderen Verhältnissen aufgewachsen, das läßt sich überhaupt nicht vergleichen ..."

„Und nur weil ich hübsch bin, da denkst du gleich ..." Jetzt war der silberne Schimmer aus

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

LITERATUR DER ZEIT

WÖCHENTLICHE BEILAGE DES Telegraf SONNTAG, DEN 5. JULI 1953

Das Nichts ist die Wüste

Unabhängiger Kopf oder geistiger Vagabund? — Zu einem neuen Buch von Gerhard Nebel — Von Peter Silens

Gerhard Nebel ist einer der geistig Beweglichsten, immer im Vortrupp und in der Spitzengruppe, wohl der einzige echte jünger Ernst Jüngers unter den denkend Schreibenden. Sein neues kleines Buch: „*Die Reise nach Tuggurt*" (Ernst Klett-Verlag, Stuttgart, Gzln. 6,50 DM) beweist es wiederum.

Dieser tüchtige Kopf ist nur im Radikalen zu Hause und wird im Wellengang der Stunde immer an die Ränder geworfen. Vom Globetrotter bis zum Abenteurer, vom Landsknecht bis zum Widerständler, vom Machtanbeter bis zum Christusgläubigen, vom Zeitenkrittler bis zum Zeichendeuter, vom Moralisten bis zum Prediger in der Wüste geht die Schleuderpartie dieses geistigen Daseins. Menschen dieser Art haben alle Kleider und Uniformen getragen, jetzt tragen sie die letzte, den Mönchskittel. Sie beklagen die totale Mobilisierung aller Dinge, den Verschleiß und Abbau der Wirklichkeiten, und sind selbst die Mobilsten und Großverbraucher.

Jetzt hat Gerhard Nebel, der sich nicht genug tun kann, von den Endzuständen unserer Zeit zu reden — er wittert neue Katastrophen —, als ob morgen die Erde sich umstülpte und ihr Innerstes nach außen kehrte, endlich den Standort und die Heimat des Nichts, das er natürlich verachtet und überwinden will, ohne das er aber geistig nicht leben kann, gefunden: die Wüste. Endlich ist das Nichts gegenständlich und anschaulich geworden, und jeder kann hinfahren, es sich anzusehen und darin zu siedeln. Der Nihilismus, ein höchst vager Begriff, ist nun bodenständig geworden. Das ist die großartige Entdeckung Gerhard Nebels. Zwar war das schon in der Bibel zu finden, aber immerhin . . .

Gerhard Nebel ist nach dem Krieg in die Sahara nach Tuggurt gefahren und beschreibt in diesem Buch seine Reise. Wenn er Land und Leute, die Natur, die Berge, die Pflanzen, das Licht und das Dunkel darstellt und umschreibt, ist er ausgezeichnet und findet Sprachbilder, die bezwingen. Hier hat er Kenntnisse und steht in der Sache. Er kann eine Landschaft mit Worten plastisch nachbilden, daß man sie schmeckt und riecht. Das ist viel. Wenn er aber zu moralisieren anhebt, und das tut er sehr häufig und gern, wird er gefährlich und nebulos. Dann scheut er vor keiner neuen Phrase zurück.

Gerhard Nebel verwandelt die Sahara „aus einer geographischen zu einer geistesgeschichtlichen Größe", schreibt vom „Fortschritt zur Wüste", die die „Vorbereitung des neuen Himmels und der neuen Erde" sei, und sagt, daß die Sahara der Advent unter den Landschaften sei und ihre Stimme die Ankündigung dessen sei, der da kommen werde. So endet sein Bericht in neuer, allerjüngster Theologie. Zu dieser phänomenalen Erkenntnis und Ortsbestimmung genügte die Besichtigung eines Ruinenfeldes in einer unserer großen Städte, aber es ist natürlich interessanter, zu dem Zweck einen Umweg über die Wüste zu machen.

Ist Gerhard Nebel wirklich ein unabhängiger Kopf, wie es der Verlag will und wie es nur wenige in Deutschland gibt, oder ist er nur ein geistiger Vagabund, der alle Ideologien wie Häute und Schlauben abgeworfen hat und nun seine eigene Nacktheit und Kahlheit preist? Ist dieser allerneueste Christuszug der springlebendigsten Köpfe nur Dialektik oder wirklich Glauben und Anbetung? Es muß um der Wahrheit willen der billige Wortwitz gewagt werden: ist Gerhard Nebel ein Entnebeler oder ein Vernebeler?

Atlas zur Geschichtsklitterung

Der Verlag Gustav Westermann in Braunschweig hat die verdienstvolle Aufgabe übernommen, einen „*Atlas zur Weltgeschichte*" herauszugeben. Teil I und II, Altertum und Mittelalter, werden vorbereitet; Teil III, die Neuzeit, soll demnächst erscheinen. Ein ausführlicher Prospekt zeigt, was man zu erwarten hat: viel Gutes!

Zwei Karten des Prospekts stimmen allerdings nachdenklich und skeptisch. Sollte sich der Westermann-Atlas in den Dienst einer raffinierten nationalistischen Geschichtsklitterung stellen? Wir meinen die beiden oberen Bilder auf Karte 160: Bevölkerungsverschiebungen in Europa seit 1939. Jedes Bild umgreift Mittel- und Osteuropa. Das eine trägt die Überschrift: „Deutsche Rücksiedlung und erster russischer Vorstoß nach Westen 1939–1944." Diese Überschrift vertuscht die Tatsache, daß es Hitler und niemand anders war, der diesen sowjetischen Vorstoß in den Jahren 1939–1940 (nicht 1944) durch seinen famosen Vertrag mit Stalin ermöglicht hat. — Das andere Bild zeigt den zweiten russischen Vorstoß nach 1945.

Nun ist zu beachten, daß es sich hier nicht um Zahlen und Statistiken handelt, die man studieren soll, sondern um Bilder, die anschaulich wirken. Die Art der Darstellung ist deshalb entscheidend. Jeder Blick auf die beiden Bilder muß den Eindruck erwecken, als ob die entscheidenden Ereignisse auf der zweiten Karte zu finden seien, also n a c h dem Krieg, während alles Vorhergegangene eigentlich harmlos gewesen sei. Zahlreiche dicke Pfeile im zweiten Bild vermitteln eine Anschauung von der Vertreibung der Deutschen aus dem Osten in die Sowjetzone (die Karte sagt „Deutsche Demokratische Republik") und die Bundesrepublik und von dem Nachrücken der Polen und der Russen. Auf dem ersten Bild hingegen sind nur wenige und nur ganz dünne Pfeile zu sehen; sie stellen u. a. Hitlers „Rücksiedlung" der Deutschen aus dem Baltikum und Bessarabien dar.

Gegenüber den Pfeilen fallen die Karos o h n e Pfeile kaum ins Auge. Diese Karos stellen die „vernichteten" Menschen dar. Es sind die Millionen und aber Millionen Judenmorde, die das Hitlerregime auf dem Gewissen hat. Zynisch bringt sie der Westermann-Atlas unter der harmlosen Überschrift „Bevölkerungsverschiebungen". Dagegen sucht man auf den Bildern vergeblich nach den aus Deutschland vertriebenen Juden. Richtig, das war vor dem Krieg, unser Bild beschränkt sich auf die Jahre nach 1939; dem Buchstaben nach ist also alles in Ordnung.

Man mag zweifeln, ob der Zeichner ungeschickt aus Werk gegangen ist oder raffiniert. Liest man aber die Unterschrift unter den Bildern, so bleibt der Eindruck: er war raffiniert. Denn die Unterschrift ist in beiden Bildern gleichlautend: „Durch Vertreibung, Rückführung und Vernichtung aufgelöste Volksgruppen." An Vernichtungen sind auf dem ersten Bild mehr als 5 Millionen eingezeichnet; auf dem zweiten Bild keine einzigel Doch die gleichlautende Unterschrift versucht den Eindruck zu erwecken, als habe sich unter Hitler und Stalin genau das gleiche abgespielt.

Hoffen wir, daß die anderen Karten des Atlas, den wir bisher nur aus dem Prospekt kennen, korrekter sind. Bei dem erstaunlich niedrigen Subskriptionspreis von 7,90 DM für 167 Bilder wäre jede Geschichtsklitterung höchst gefährlich.

Gert von Eyne: ▲

Carl Hofer: Die Blinden (1948) Foto: Schuch

Aus der am vergangenen Dienstag eröffneten Ausstellung der „Galerie des 20. Jahrhunderts" mit Werken moderner Malerei und Plastik, die im Charlottenburger Schloß zunächst bis zum 25. Oktober gezeigt wird.

KRAFTMEIEREI. Szene mit Daniel Gélin (rechts) aus dem Film „Die schmutzigen Hände", der nach Sartres gleichnamigem Bühnenstück gedreht wurde. — Jetzt im Studio. Foto: Neue Filmkunst

Frau Renate antwortet

Fahrt ins Blaue

Ich freue mich, unseren alleinstehenden Leserinnen und Lesern aus den Verwaltungsbezirken Schöneberg und Steglitz mitteilen zu können, daß wir wieder Dampfer fahren, und zwar am Montag, dem 13. Juli, und am Mittwoch, dem 15. Juli. Abfahrt jeweils an der Lessingbrücke, 9.00 Uhr. Und es wird sicher genau so schön werden wie die beiden letzten Male. Diesmal wollen wir aber die Organisation vereinfachen und bitten Sie deshalb, sich ab 7. Juli die Karten (1.20 DM) in folgenden „Telegraf"-Filialen zu besorgen: Schöneberg, Hauptstraße 20 und Tauentzienstr. 1. — Steglitz, Schloßstr. 33. — Friedenau, Rönnebergstr. 3. — Lichterfelde-West, Baseler Str. 1, und Lichterfelde-Ost, Lankwitz, Ferdinandstraße 1.

Hiermit werden also alle schriftlichen und persönlichen Anmeldungen hinfällig!

Noch etwas: Bisher haben wir unsere berufstätigen Leser stiefmütterlich behandeln müssen. Für sie werden wir aber am Sonnabend, dem 18. Juli, eine Mondscheinfahrt mit Tanz und allem, was dazu gehört, veranstalten. Melden Sie sich bitte nicht bei mir, Sie erfahren alles aus dem „Telegraf am Sonntag" vom 12. Juli!

Frau Renate

Der geschiedene Mann

Mein geschiedener Mann ist nach langer Abwesenheit mit seiner zweiten Frau und zwei Kindern wieder nach Berlin zurückgekommen. Wir haben uns gesprochen und gut verstanden, weil ja inzwischen soviel Zeit vergangen ist. Nun bin ich arbeitslos geworden und da mein früherer Mann ein gutes Auskommen hat, hat er mir nun schon zweimal mit Lebensmittelpaketen ausgeholfen, auch mit etwas Geld. Seine Frau habe ich noch nicht kennengelernt, aber er scheint nicht so ganz glücklich mit ihr zu sein. Meine Freundin findet es nicht richtig, daß ich etwas von ihm annehme. Aber er hat es doch und ich kann es gut brauchen und er gibt es gern.

H. H.

Frau Renate: Bitte bedenken Sie, daß Sie Gefahr laufen, eine Ehe, die wahrscheinlich die üblichen kleinen Schattenseiten aufweist wie jede andere auch, in Gefahr zu bringen. So sehr ich Ihnen die Erleichterung über die Hilfe Ihres früheren Mannes nachfühlen kann, so wäre es aber doch wichtig für Sie, daß Sie von sich aus bemüht bleiben, jeden Anschein zu vermeiden, als wollten Sie sich irgendwie zwischen Ihren ehemaligen Mann und seine jetzige Frau stellen. Vielleicht wäre es sogar ganz klug, wenn Ihr Mann — sofern die Voraussetzungen dazu gegeben sind — seiner jetzigen Frau von der Hilfe für Sie selbst Mitteilung macht, oder die Hilfe sogar zwischen den beiden Frauen ausgemacht wird. Dann kann bei der jetzigen Frau Ihres Mannes von vornherein kein Zweifel darüber aufkommen, daß es nur eine Hilfe und nicht der Versuch einer Wiederannäherung sein soll.

Sprechstunden bei Frau Renate

Dienstag, 7. Juli: 16 bis 18 Uhr, „Telegraf"-Geschäftsstelle Steglitz, Schloßstr. 33.

Donnerstag, 9. Juli: 16. bis 18 Uhr, Verlagshaus Grunewald, Bismarckplatz. (S-Bahn Halensee, Omnibus A 4 und A 10 und Straßenbahn 76 und 79.)

Freitag, 10. Juli: 16 bis 18 Uhr, „Telegraf"-Geschäftsstelle (Stolz), Reinickendorf, Alt-Reinickendorf 56/57.

Auflösung von gestern: 1. Endian, 2. Rimini, 3. Kanada, 4. Madrid, 5. Kasuar, 6. Amboss, 7. Aurora, 8. Barsel.

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

RIAS. Ständige Sendungen (werktags): Nachrichten: 5.30, 6.30, 7.30, 8.30, 12.30, 13.30, 16.30, 19.30, 22.00, 24.00, 1.00, 2.00, 2.55 Uhr; Schulfunk: 10.00 Uhr; Die Zeit im Funk: 18.30 Uhr; Berlin spricht zur Zone: 19.45 Uhr.

DIE RUNDFUNKSENDER BRINGEN

Vom 5. Juli bis 11. Juli 1953

NWDR: Ständige Sendungen (werktags): Nachrichten: 5.00 6.00 7.00 7.55, 8.55 13.00 17.00 19.00 21.45 24.00 Uhr; Morgenandacht: 6.50 Uhr; Schulfunk: 10.00 Uhr; Rund um die Berolina: 10.30 Uhr; Hier spricht Berlin: 19.15 Uhr

SONNTAG, 5. JULI

RIAS

8.00 Kath. Morgenfeier **8.30** Nachr. **8.40** Ev. Morgenfeier **9.20** Heiterer Auftakt **10.00** Die RIAS-Kinder **10.30** Die Woche in Bonn **11.00** Musik, Sprache der Welt. Felix Mendelssohn-Bartholdy: Musik zum „Sommernachtstraum" **11.45** Die Stimme der Kritik **12.00** Mittagskonzert I **12.30** Nachr. **12.55** Kulturnachr. **13.00** Mittagskonzert II **14.00** Musiker und Poeten **15.00** Funkbilderbuch der Sonntagskinder **15.30** Beschwingte Melodien **16.30** Nachr. **16.40** Die Opernschallplatte **17.15** Sport **17.45** Pressespiegel **18.00** Europäische Stunde **18.45** „Wo uns der Schuh drückt" **19.00** Stimme Amerikas **19.30** Nachr. **20.01** Lachende Waldbühne. Ein großer bunter Abend **22.00** Nachr. **22.15** Sport **22.30** Stunde der Melodie **23.15** Und jetzt tanzen wir! **0.00** Nachr. **0.10** Stimme Amerikas **0.25** Eine Mondnacht unter Palmen.

NWDR

8.00 Johann Sebastian Bach **8.45** Kirchliche Nachr. **9.00** Nachr. **9.10** Hafenkonzert aus Duisburg-Ruhrort **10.00** Kath. Gottesdienst **11.00** Die stille Stunde **11.45** Von Woche zu Woche **12.00** Zwischen zwölf und eins **13.00** Nachr. **13.20** Im Volkston **13.50** Suddienst **14.00** Kinderfunk **14.30** Der Hörer hat das Wort **15.00** Was ihr wollt **16.30** Tanztee aus Berlin **17.15** Sport **18.00** Das Meisterwerk: Sinfonie d-moll von César Franck **18.40** Gedanken zur Zeit **19.00** Nachr. **19.15** Sport **19.30** Politisches Forum: Gemeinsame Außenpolitik der deutschen Parteien? **20.00** Schwarz oder weiß? Ein öffentliches Preisraten. **21.45** Nachr. **21.55** Sport **22.15** Franz Thon und das Tanzorchester des NWDR **22.45** Kabarett im Studio. Als Gäste aus der Schweiz: Voili Gailer und Walter Morath **23.15** Melodie zur Mitternacht **0.00** Nachr. **0.15** Ein Heldenleben. Tondichtung von Richard Strauß.

UKW

8.00 Turmmusik **8.05** Für die Naturfreunde **8.15** Guten Morgen, lieber Hörer **9.00** Sonntagsmusik. Werke von Haydn und Schubert **10.00** Kurzweil in Wort und Klang **10.45** Durch die weite Welt: Galizien – ein Stück vergessenes Europa **11.00** Melodie und Rhythmus **12.00** Als Mutter das Kino kaufte. Eine heitere Geschichte von Günther Thaer **12.15** Chormusik. Ausschnitte aus dem Sängerbundesfest in Hamburg-Bergedorf **12.40** Briefkasten **13.00** Funkorgel **13.15** Der Meinungsspiegel **13.30** Nachr. **15.00** Vom deutschen Osten **15.30** Tempo! Tempo! Ein musikalischer Wirbelwind am laufenden Band **16.00** Sport **16.45** Unvergängliche Musik: Anton Dvorák. Fünfte Sinfonie e-moll, op. 95 „Aus der Neuen Welt" **17.30** Tanztee **18.45** Ihr Sonntagswunsch. Die Melodie des Hörers **19.45** Was meinen Sie? **19.50** Nachr. **19.55** Sport **20.05** Der Monatskalender. Juli teilt den Strom der Zeiten ... **21.05** Musik von Mozart **21.45** Menschliche Komödie. „Traumwelt und Wirklichkeit" von William Saroyan (I) **22.15** Konzert am späten Abend **23.00** Nachr. **23.05** Vier Klavierstücke von Claude Debussy **23.20** Der Nachmittag eines Fauns. Die Ekloge von Stephane Mallarmé **0.00** Zauber der Operette.

MONTAG, 6. JULI

RIAS

7.00 „Sympathien durch Melodien" **8.15** Stimme der Frau **10.45** Chor- und Instrumentalmusik alter Meister **11.00** Melodien von Heino Gaze **11.30** RIAS-Antwortmann **11.45** Vermißten-Suchdienst **12.00** Mittagskonzert I **12.20** Für die Landbevölkerung **12.45** Berliner Blitzfunk **12.55** Mittagskonzert II **13.40** Berlin spricht zur Zone **13.50** Humoreske **14.00** Viertelstunde für die freie Wirtschaft **14.15** Berliner Künstler **14.45** Kinderfunk **15.00** Schulfunk **15.30** Unser Funkatlas: Irak **15.45** Für den Opernfreund **16.40** Für Eltern und Erzieher **17.00** Teemusik **17.45** Kirchenfunk **18.01** Sport **18.06** Musik zum Feierabend **19.00** Stimme Amerikas **20.01** Schlager der Woche (amerik.) **20.55** Die Parteien haben das Wort: FDP **21.00** A. T. W. Simeons: Der Park des Doktor Godebole. Aus dem Indien-Roman „Die Straße der Verdammten" **21.30** Lieder der Heimat: Masuren **22.15** Und heute? Anschließend Musik **22.45** Stimme Amerikas **23.00** Funk-Universität: Aufgaben der Philosophie in der Gegenwart **23.30** Adolf Wreege spielt **0.15** Symphonische Suite von Joseph Haas.

NWDR

8.10 Der Sternenhimmel im Monat Juli **8.20** Musik am Morgen **8.45** Für die Frau **9.00** Französische Klaviermusik **9.30** Musikalisches Saitenspiel **12.00** Musik zur Mittagspause **12.30** Landfunk **12.45** Sprechstunde für Heimatvertriebene **13.25** Musik am Mittag **13.50** Suddienst **14.00** Der christliche Gedanke in unserer Zeit **14.15** Ein Schallplatten-Cocktail nach Tisch **15.05** Was wissen wir voneinander? Berichte aus Beruf und Leben. 1. Der Landpastor. **15.30** Kurzzettel **15.40** Wirtschaftsfunk **15.50** Hugo Wolf **16.05** Musik zur Unterhaltung **16.40** Melodische Rhythmen **17.05** Schwarz auf weiß – **17.20** Menschen und Paragraphen **17.35** Für die Frau **17.45** Illustriette Schallplatte **18.30** Echo des Tages **19.30** Wiener Bilder. Hermann Hagestedt und sein Orchester **20.05** Frauen unserer Zeit **20.15** Sinfoniekonzert. Werke von Weber, Brahms, Mozart, Albert Roussel **22.00** Politik **22.10** Melodische Weisen **22.30** Nachtprogramm: Ortega und der deutsche Charakter **23.45** Spanische Klaviermusik **0.15** Hier spricht Berlin **0.30** Georg Haentzschel und sein kleines Tanzorchester.

UKW

18.30 Rhythmische Klänge zum Feierabend **19.15** Rund um den Funkturm **19.50** Nachr. **20.00** Paradies des Sommers, mit heiterer Musik, leichtem Feuilleton und Versen, die den Sommer preisen **21.45** Menschliche Komödie. „Assyrier und Hürdenrennen" von William Saroyan (II) **22.15** Umschau am Abend **22.35** Tanzmusik **23.00** Nachr. **23.15** Tanzmusik **23.55** Zur Nacht **0.00** Aus klassischen Operetten **0.30** Nachtregen. Lyrik des Fernen Ostens.

DIENSTAG, 7. JULI

RIAS

12.00 Mittagskonzert **12.20** Für die Landbevölkerung **12.45** Berliner Blitzfunk **12.55** „Gute Laune bei Tisch" **13.40** Berlin spricht zur Zone **13.50** „Schwarz auf weiß" **14.00** Viertelstunde für die freie Wirtschaft **14.15** Kammermusik. Prinz Louis Ferdinand: Klavierquartett f-moll op. 6 **15.00** Wissen und Wahrheit **15.30** Das RIAS-Unterhaltungsorchester **16.00** Armin Knab, I. Knechtsballade; II. „Ross Mystica" **16.40** Länder und Menschen: Magie und Zauber in Lappland **17.00** Teemusik **17.45** Pressespiegel **18.01** Sport **18.06** Musik zum Feierabend **19.00** Stimme Amerikas **20.01** Kommentar von Alfred Boerner **20.06** Europäische Festspiele 1953 (I.). Stockholmer Festspiele anläßlich der 700-Jahr-Feier. Sinfoniekonzert des Rundfunk-Sinfonie-Orchesters **21.30** Über den Nihilismus spricht Prof. Dr. Helmut Thielicke Tübingen **22.15** Und heute? Anschließend Musik **22.45** Stimme Amerikas **23.00** Hochschulfunk **23.30** Das RIAS-Tanzorchester **0.15** Musik von amerikanischen Bühnenwerken.

NWDR

9.00 Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert C-dur **9.30** Fröhliche Zupfmusikanten **12.00** Musik aus Wien **12.30** Landfunk **12.45** Presseschau **13.25** Musik am Mittag **13.50** Suddienst **14.00** Das Tanzorchester des NWDR **22.45** Kabarett im Studio. Als Gäste aus der Schweiz: Voili Gailer und Walter Morath **23.15** Melodie zur Mitternacht **0.00** Nachr. **0.15** Ein Heldenleben. Tondichtung von Richard Strauß.

UKW

8.00 Turmmusik **8.05** Für die Naturfreunde **8.15** Guten Morgen, lieber Hörer **9.00** Sonntagsmusik. Werke von Haydn und Schubert **10.00** Kurzweil in Wort und Klang **10.45** Durch die weite Welt: Galizien – ein Stück vergessenes Europa **11.00** Melodie und Rhythmus **12.00** Als Mutter das Kino kaufte. Eine heitere Geschichte von Günther Thaer **12.15** Chormusik. Ausschnitte aus dem Sängerbundesfest in Hamburg-Bergedorf **12.40** Briefkasten **13.00** Funkorgel **13.15** Der Meinungsspiegel **13.30** Nachr. **15.00** Vom deutschen Osten **15.30** Tempo! Tempo! Ein musikalischer Wirbelwind am laufenden Band **16.00** Sport **16.45** Unvergängliche Musik: Anton Dvorák. Fünfte Sinfonie e-moll, op. 95 „Aus der Neuen Welt" **17.30** Tanztee **18.45** Ihr Sonntagswunsch. Die Melodie des Hörers **19.45** Was meinen Sie? **19.50** Nachr. **19.55** Sport **20.05** Der Monatskalender. Juli teilt den Strom der Zeiten ... **21.05** Musik von Mozart **21.45** Menschliche Komödie. „Traumwelt und Wirklichkeit" von William Saroyan (I) **22.15** Konzert am späten Abend **23.00** Nachr. **23.05** Vier Klavierstücke von Claude Debussy **23.20** Der Nachmittag eines Fauns. Die Ekloge von Stephane Mallarmé **0.00** Zauber der Operette.

DIE MARKE
RUNDFUNK
Blaupunkt
FERNSEHEN
VOM WELTRUF

Das Rundfunkporträt der Woche:

Karl Ristenpart

In den Abendstunden läßt der RIAS in kurzen Abständen sein Kammerorchester europäische Musik spielen. Musik edelster Haltung und unvergänglicher Maßstab für alle, die nach Anerkennung und Beifall der Besten der Zeit und der Nachwelt streben. Karl Ristenpart ist der Dirigent der Konzerte. Seiner musikalischen Vorstellung entspringt auch die Initiative zu dieser Wanderung durch eine Welt unzerstörbarer musikalischer Formen und Ordnungen. Um drei große Sternpaare gruppiert er die kleineren am musikalischen Himmel. Die großen Meister sind für ihn Bach und Händel für die Barockzeit, dann Haydn und Mozart und schließlich, für unsere Tage, Strawinsky und Hindemith.

Mit der geheimnisreichen Welt der Sterne und ihren Ordnungen hielt es auch der Vater von Karl Ristenpart. Er war nämlich der vielgenannte Direktor der Sternwarte in Santiago de Chile. Nach seinem Tode kehrte der Sohn mit 13 Jahren nach Deutschland zurück. Er studierte am Sternschen Konservatorium in Berlin, zuerst Oper, dann das Kapellmeisterfach. Und 1931 gründete er ein eigenes Kammerorchester, das sofort vom Deutschlandsender verpflichtet wurde. Er gehört auch zu den ersten Mitarbeitern des RIAS, für den er das Kammerorchester und den Kammerchor schuf und dirigiert. Unvergeßlich werden die abendlichen Bach-Konzerte im Bach-Jahr 1950 sein.

Karl Ristenpart hat zwar einige Gastspielreisen hinter sich, aber den Ehrgeiz, den Wanderdirigenten zugezählt zu werden, besitzt er nicht. Zu einer Zeit, wo andere an vielen Orten in kometenhaftem Glanz plötzlich auftauchen und wieder verschwinden, sammelt er sich eine immer größer werdende Hörergemeinde für seine Kammermusik. So ist es in Zehlendorf mit den Bach-Zyklen und ähnlich mit den Konzerten im Jagdschloß Grunewald.

Seine Vorliebe für das Kammerorchester entstammt keiner Zufälligkeit, sie entspringt seinem nachdenklichen Charakter, der allen rein dekorativen Effekten widerstrebt. In einer künstlerisch überreizten und verbildeten Zeit sind Talente seiner Art selten. Sie gelangen kraft des Gegensatzes zu höherer Wirksamkeit. Karl Ristenpart wird bald eine leitende Stellung am Sender Saarbrücken übernehmen, aber seine Berliner Freunde nicht vergessen.

H. Z.

MITTWOCH, 8. JULI

RIAS

10.45 Das RIAS-Kammerorchester spielt **11.00** Unterhaltungsmusik **11.30** RIAS-Antwortmann **11.45** Vermißten-Suchdienst **12.00** Mittagskonzert I **12.20** Für die Landbevölkerung **12.45** Berliner Blitzfunk **12.55** Mittagskonzert II **13.40** Berlin spricht zur Zone **13.50** Suite Espagnole von Isaac Albeniz **14.00** Viertelstunde für die freie Wirtschaft **14.15** Johannes Brahms: Drei Gesänge für Frauenchor **14.30** Für Jungen und Mädel **15.00** Schulfunk **15.30** Der neue Katalog **16.00** Instrumentalmusik des Barock **16.40** So sehe ich meine Zeit **17.00** Teemusik **17.45** Pressespiegel **18.01** Sport **18.06** Musik zum Feierabend **19.00** Stimme Amerikas **20.01** Musik aus Opern von Richard Strauß **20.55** „Jenseits der Schwerkraft". Ein utopisches Hörspiel von Edmund Wolf **22.15** Und heute? Anschließend Musik **22.45** Stimme Amerikas **23.00** Aus Kultur und Wissenschaft **23.15** Verträumte Melodien **0.15** Das zärtliche Klavier **0.30** Für die Freunde des Jazz: Jazz-Poll-Sieger 1952/53.

NWDR

12.30 Landfunk **12.45** Presseschau **13.25** Nachklänge von Alt-Wien **13.50** Suddienst **14.00** Zwischen Pyrenäen und Atlas. Spaniens europäische Randstellung **14.15** Musik nach Tisch **15.00** Als Bimmel-Bolle durch die Straßen fuhr. Manuskript: Bert Roth **15.30** Kurzzettel **15.40** Wirtschaftsfunk **15.50** Filmmusik aus aller Welt **16.20** Kammermusik **17.05** Berliner Feuilleton **17.35** Wirtschaftsfunk **17.45** Musik zum Feierabend **18.30** Echo des Tages **19.30** Echo der Welt **20.00** Solistenkonzert **20.45** Hinter dem Bambus-Vorhang. Die Hintergründe der Katastrophe in China, von Hendrik van Bergh **22.00** Politik **22.10** Kleines Orchesterkonzert **22.30** Ein tänzerisches Intermezzo **23.00** Vesco d'Orio und sein Ensemble **23.20** Musik zur späten Stunde **0.15** Hier spricht Berlin **0.30** Chorlieder nach Versen von Christian Morgenstern und Wilhelm Busch.

UKW

17.50 Berliner Bummel **18.00** Nachr. **18.10** Sport **18.30** Aus Natur und Forschung **18.30** Rhythmus zum Feierabend **19.05** Ohne Interzonenpaß: Berlin–Niedersachsen **19.50** Nachr. **20.00** Gräfin Mariza. Operette von Emmerich Kálmán **21.45** Menschliche Komödie. „Raubüberfall" v. William Saroyan (IV) **22.10** Der kanadische Rundfunk (7. Sendung der Reihe „Rundfunkorchester der Welt") **23.05** Nachr. **23.15** Chormusik **23.25** Orgelkonzert **0.00** Komm in meine Liebeslaube ...

DONNERSTAG, 9. JULI

RIAS

10.45 RIAS-Kinderchor **11.00** „Die bunte Palette" **12.00** Mittagskonzert I **12.20** Für die Landbevölkerung **12.45** Berliner Blitzfunk **12.55** Mittagskonzert II **13.40** Berlin spricht zur Zone **13.50** Drei kleine Orchesterstücke von Hans Bund **14.00** Viertelstunde für die freie Wirtschaft **14.15** Instrumentalmusik von Darius Milhaud **14.15** Kinderfunk **15.00** Schulfunk **15.40** Die Kapelle Benno Bernhard **16.00** Aus unserer Plattensammlung **16.40** Für Eltern und Erzieher **17.00** Teemusik **17.45** Pressespiegel **18.01** Sport **18.06** Musik zum Feierabend **19.00** Stimme Amerikas **20.01** Berliner Luft mit Bruno Fritz **21.15** Jugend in unserer Zeit **21.30** „Ich weiß was." Ein Pfadfinderspiel um Worte und Begriffe **22.15** Und heute? Anschließend Musik **22.45** Stimme Amerikas **23.00** Europäische Festspiele 1953. Berichte von dem „Neuen Musikfest 1953 Köln" und den 27. Festspielen der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik in Oslo **0.15** Programmhinweise für die nächste Woche **0.30** Unterhaltungsmusik.

NWDR

9.15 Orgelmusik **9.30** Unterhaltungsmusik **12.00** Musik zur Mittagspause **12.30** Landfunk **12.45** Presseschau **13.25** Musik am Mittag **13.50** Suddienst **14.00** Das Risiko in der Politik, von Hendrik van Bergh **14.15** Deutsche Heimat. Ein Nachmittagskonzert mit dem Berliner Unterhaltungsorchester **15.00** Musik im Sommerwind **15.30** Kurzzettel **15.40** Wirtschaftsfunk **15.50** Alfred Hause und das Hamburger Radio-Tangoorchester **16.30** Kinderfunk **17.05** Einsame Forschung **17.25** Notizblätter der Forschung **17.35** Die Frau in unserer Zeit **17.45** Gut aufgelegt. Schallplatten aus aller Welt **18.30** Echo des Tages **19.30** Operettenmelodien **20.20** Die wilden Pferde. Ein durchaus nicht ernst zu nehmendes Hörspiel von Maurice Valency **22.00** Politik **22.10** Ganz unter uns. Eine Sendung für alle, die noch nicht schlafen gehen wollen **23.10** Musikalisches Nachtprogramm: „Neues Musikfest 1953" **0.15** Hier spricht Berlin **0.30** Tanzmusik.

UKW

17.45 Violinmusik **18.00** Nachr. **18.10** Jugend im Alltag **18.40** Günter Fuhlisch und seine Solisten **19.15** Rund um den Funkturm **19.50** Nachr. **20.00** Froh und heiter. Bunter Abend – veranstaltet vom NWDR Hamburg anläßlich des Heimatfestes der Stadt Husum **21.45** Menschliche Komödie. „Drei Soldaten und zwei Mädchen" von William Saroyan (V) **22.15** Umschau am Abend **22.35** An Stelle einer Kinokarte ... **23.00** Nachr. **23.15** Musik des Barock **0.00** Kammermusik.

FREITAG, 10. JULI

RIAS

10.45 Der junge Beethoven **11.00** Musikalischer Reiseführer **11.30** RIAS-Antwortmann **11.45** Vermißten-Suchdienst **12.00** Mittagskonzert I **12.20** Für die Landbevölkerung **12.45** Berliner Blitzfunk **12.55** Mittagskonzert II **13.40** Berlin spricht zur Zone **13.50** Kirchennachr. **14.00** Viertelstunde für die freie Wirtschaft **14.15** Berliner Musiknachwuchs **14.30** Klingendes Alphabet: „Tonart" **14.45** Unterhaltungsmusik **15.00** Für junge Menschen **15.30** Lieder von Nicolas Medtner **15.45** Wilfried Krüger spielt zur Unterhaltung **16.40** Kleine Kulturgeschichte für Segelschiffe **17.00** Klaviermusik aus drei Jahrhunderten **17.30** Sabbathfeier **17.45** Pressespiegel **18.01** Neues vom Sport und Berliner Notizen **18.15** „Bitte wann? – Bitte wo?" **19.00** Stimme Amerikas **20.01** Abendmusik. Werke von Pepusch, Rosenmüller, Hasse und Gluck **21.00** Es geschah in Berlin **21.30** Die heitere Note **22.15** Und heute? Anschließend Musik **22.45** Stimme Amerikas **23.00** Barnabas Bakos spielt **23.30** Gespräch der Zeit **0.15** Nachtkonzert.

NWDR

14.15 Musikalische Sommergedanken **15.00** Neue Jugendbücher **15.30** Kurzzettel **15.40** Wirtschaftsfunk **15.50** Die Hirtenflöte **16.15** Variationen von Sergei Rachmaninoff **16.45** Für Schule und Elternhaus **17.05** Berliner Kirchenfunk **17.35** Junge Generation **17.45** 45 Minuten Frohsinn **18.30** Echo des Tages **19.30** Mona Lisa. Oper von Max von Schillings. Aufnahme nach einer Aufführung der Städtischen Oper Berlin **22.00** Politik **22.10** Harald Banter und sein Ensemble **22.30** Nachtprogramm: Farben sprechen **0.15** Hier spricht Berlin **0.30** Tanzmusik.

UKW

17.30 E. T. A. Hoffmann, Harfenquintett **17.50** Funk-Lektion **18.00** Nachr. **18.10** Der Querschnitt **18.35** Musikalisches Pastell **19.15** Rund um den Funkturm **19.50** Nachr. **20.00** Öffentliche Meckerecke **20.30** Franz Thon und das Orchester des NWDR Hamburg **21.00** Der Fensterputzer kommt. 10. Das Schaufenster **21.10** Pariser Charme **21.45** Menschliche Komödie. „Treppauf – treppab" von William Saroyan (VI) **22.15** Umschau am Abend **22.35** Kurt Wege und seine Solisten **23.00** Nachr. **23.15** Adrian und Alexander **23.45** Hei – aber nun! Eine dreiviertel Stunde Musik aus Übersee **0.30** Vokal- und Orgelmusik von Schönberg, Jarnach und David.

SONNABEND, 11. JULI

RIAS

10.45 Klaviermusik von Robert Schumann **11.00** Paris – Wien – Berlin. Chansons und Lieder aus drei Weltstädten **11.30** „Die bunte Palette" **12.00** Mittagskonzert I **12.20** Für die Landbevölkerung **12.45** Berliner Blitzfunk **12.55** Mittagskonzert II **13.40** Berlin spricht zur Zone **13.50** Wirtschaftspolitischer Kommentar **14.00** „Beflügelte" Offerten **14.15** Frohes Wochenende mit Musik **15.00** Märchenfunk **15.30** Mensch und Arbeit **15.50** „Die RIAS-Kaffeetafel" (I.) **16.40** Kulturpolitischer Kommentar **16.45** „Die RIAS-Kaffeetafel" (II.) **17.25** Musikkritik am Mikrophon **17.40** Die Parteien haben das Wort: SPD **17.45** Pressespiegel **18.01** Sport **18.06** Beschwingte Melodien **19.00** Stimme Amerikas **20.01** Tausend bunte Takte **21.00** Die Zirkusse kommen und gehen ... Ein zirzensischer Bilderbogen von Günter Christian Ludwig. Anschließend Tanzmusik **22.10** Sport **22.20** Über gesamtdeutsche Fragen **22.30** Zauber der Stimme **23.00** Wir bitten zum Tanz **0.10** Stimme Amerikas **0.25** Barmusik **1.05** Tanzmusik.

NWDR

13.50 Suddienst **14.00** Musikalisches Rendezvous **15.00** Slawische Volksmusik **15.30** Aus der Welt der Arbeit **16.00** Haben Sie ein gutes Gehör? Dritte Folge eines Gesellschaftsspieles mit viel Musik – wenig Wort – und ohne Preise **17.30** Demnächst auf dieser Welle **18.00** Am laufenden Band. Heitere Melodien zum Wochenende **19.10** Berlin spricht mit Bonn **19.20** Sport **19.30** Fröhliche Abendmusik **20.00** Das ideale Brautpaar. Ein heiterer Kursus für Ehekandidaten, übertragen aus dem Titania-Palast in Berlin **22.00** Vor zwanzig Jahren und später **22.10** Peter Tschaikowsky: Konzert für Violine und Orchester D-dur op. 35 **22.45** Melodie und Rhythmus **0.15** Tanzmusik nach Mitternacht **1.00** Deutscher Jazz 1953. Versuch einer Bilanz von Wolfram Gerbracht.

UKW

15.00 Leichte musikal. Mischung **16.00** 30 Minuten für Sie **16.30** Die Theaterpremiere **17.00** Musik aus Finnland **17.50** Sport **18.00** ... und nach des Tages Arbeit. Ein bunter Bundesdorfbummel am Wochenende **19.15** Durchsage freier Arbeitsplätze **19.20** Zwischen Hamburg und Haiti **19.50** Nachr. **19.55** Aus unserem ... mitteldeutschen Tagebuch **20.05** Das Gericht zieht sich zur Beratung zurück **20.45** Musik der Bühne **21.45** Menschliche Komödie. „Vertrauend auf die ewige Wehr" von William Saroyan (VII) **22.15** Sommerfest: Staatsoper und NWDR. Übertragung einer Veranstaltung zugunsten des Wiederaufbaues der Hamburgischen Staatsoper aus „Planten un Blomen" **23.00** Nachr. **23.15** Sommerfest in „Planten un Blomen" **0.00** Rhythmische Kombinationen.

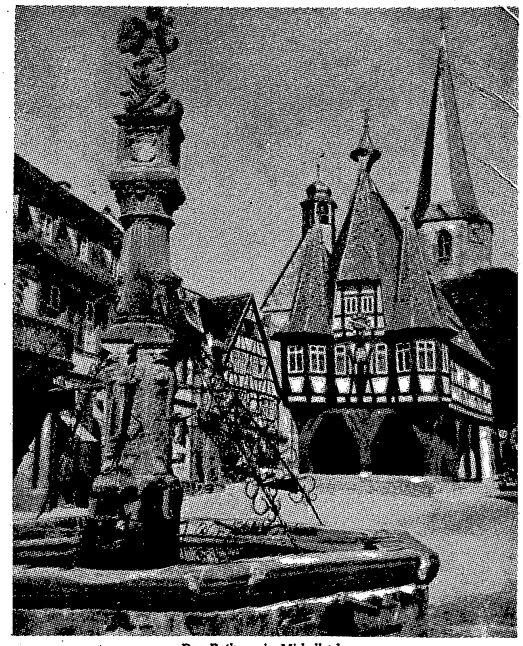
BK 1100
Ihr Haar im Sommer sitzt besser mit BRISK
Auf dem Gipfel weht's enorm, Brisk bringt sofort Ihr Haar in Form!
Lassen Sie sich ruhig mal tüchtig durchpusten! Wenn Sie Ihr Haar mit Brisk pflegen, können Wind, Wasser und Sonnenhitze Ihr Haar nicht angreifen. Gerade jetzt im Sommer ist die Brisk-Pflege wichtig für Ihr Haar! Brisk bewahrt Ihrem Haar die Elastizität, läßt es nicht spröde werden und gibt Ihnen auch im Sommer das gepflegte Aussehen, das für Ihren Erfolg so wichtig ist.
BRISK Frisiercreme schon für 60 Pf.
klebt nicht, überfettet nicht
BRISK-Männer haben mehr Erfolg!

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Reisen und Wandern

Gute Zeit im Odenwald



Das Rathaus in Michelbach.

Bevor wir zu einem eingehenden Interview mit dem *Odenwald* starten, erhebt sich die Frage, wo selbiger geographisch genau liegt. Höchst einfach: Inselartig breitet er sich mitsamt seinen endlosen Waldungen im Raum zwischen Rhein, Main und Neckar aus. Sein geradezu schwindelerregender Höhepunkt ist der 630 m aufstrebende *Katzenbuckel*. Die dort vorhandenen Orte, große, kleine und noch kleinere, überbieten sich gegenseitig in Romantik und Spitzweg-Motiven, die ihren Ausdruck in winkligen Gassen und buntbemalten Fachwerkhäusern finden.

Durch die anheimelnde grüne Landschaft des Odenwaldes windet sich die Nibelungenstraße, prosaisch gesagt Verkehrsstraße Nr. 47. Sie kommt von Worms, geht über Michelstadt, Erbach, Amorbach zum Main hin über Miltenberg nach Wertheim. Auf dieser Straße zogen dereinst in sagenhaften Vorzeiten die Nibelungen, jene Leute, die als streitbare Gesellen in die Geschichte eingegangen sind.

Kein Interview einer Landschaft ohne ihre Städte! Beginnen wir mit *Lindenfels*, jener sogenannten Perle des Odenwaldes. Es ist ein ganz entzückend gelegener Kurort; wer ihn versäumt, hat es sich selbst zuzuschreiben. Droben auf einsamer Höhe steht eine Burg, von deren Turm aus man ergiebig fernsehen kann; typisch für Lindenfels ist der Aufgang zu diesem alten Gemäuer mit der bekannten Barockgruppe. Alljährlich finden hier Burg- und Trachtenfeste statt, deren Glanzpunkt jeweils ein prasselndes Elitefeuerwerk bildet. Damit nicht genug, umgibt ein alter verwitterter Wehrgang die ganze Stadt. Wer baden möchte, tobe sich im Schwimmbad aus, und wer den dort landesüblichen süffigen Boxbeutel probieren will, hat dazu in den zahlreichen urgemütlichen Kneipen mit weinlaubverhangenen Fenstern beste Gelegenheit.

Und dann *Michelstadt*! Da begeistert der hochbetagte Marktplatz, genau so wie das älteste Rathaus Deutschlands mit den beiden spitzen Türmen über gekonnten Fachwerkerkern. Da lehnen sich die schmalbrüstigen Häuser aneinander, man hat das Gefühl, daß die Zeit stillsteht. Geruhsam ziehen schwerbeladene Ochsengespanne über das holprige Kleinstadtpflaster, und zur Abendstunde geistert Kater Murr durch die Gassen. Alles atmet Beschaulichkeit und Frieden.

Nicht anders ist es im historischen *Erbach*. Sein markantes Wahrzeichen ist der Bergfried an dem wirklich imposanten Schloß. Auch hier plätschernde Brunnen und Kleinstadtatmosphäre. Erbach ist Mittelpunkt der dort beheimateten Handwerkskünste: Elfenbeinschnitzerei und Töpferei. Was bietet es weiter? Einen wohlgepflegten Park, eine Pferderennbahn, sein Schwimmbad, das malerische Brudergrundtal und in der näheren Umgebung der kühngeschwungene Himmelbächel-Eisenbahnviadukt.

Amorbach! Welch wohlklingender Name! Hier sollte man die kunstvolle Abteikirche mit der einstmals größten Barockorgel Europas, das Templerhaus, die Schloßmühle, das uralte Rathaus und den langgestreckten Konventbau besichtigen. Alsbald erfährt der Fremdling von heimatstolzen Eingeborenen, daß dereinst vor 700 Jahren Wolfram von Eschenbach das Lied vom Ritter Parzival in diesem schönen Städtchen gesungen haben soll. Glauben wir es.

In *Miltenberg* stoßen wir auf den Main; dort steht der älteste Gasthof Deutschlands „Zum Riesen", der die einmalige Bezeichnung „Fürstenherberge des Mittelalters" im Schilde führt. Kenner entdecken, ganz versteckt am Markt, den man dort „Schnatterloch" nennt, den alten Marstall aus dem Jahre 1236, heute „Haus Conradi". Eigentümer dieses Unternehmens war dereinst Götz von Berlichingen, dessen kerniger Ausspruch für seine Unsterblichkeit sorgte. Wer hier einmal recht ausgefallen essen möchte, bestelle das dort übliche Spezialgericht „Roßäppel à la Götz von Berlichingen". Unvergeßlich ist der Spaß, wenn alsdann die dralle Kellnerin das gewünschte Gericht auf einer kleinen kupfernen Mistgabel serviert.

Nennen wir abschließend die waldreichen Orte *Ober-* und *Untermossau* und das einzige Heilbad des Odenwaldes *Bad König*. *Edith Lundberg*

Aus dem Reisenotizbuch

In- und Auslandsreisen

Die überraschend große Beteiligung im vergangenen Sommer an den von Ruhpolding ausgehenden Venedig-Fahrten zeigte, daß zahlreiche Reisegäste ihren deutschen Ferienaufenthalt gerne mit einer Kurzreise ins nahegelegene Ausland verbinden. Die TOUROPA schrieb deshalb zum ersten Male im Sommerprogramm 1953 kombinierte In- und Auslandsreisen aus, die hinsichtlich Preis und Leistung als „Schlager" angesprochen werden können. So schließt eine dieser Fahrten 7 Tage Erholungsaufenthalt in Ruhpolding und eine Wochenfahrt durch die interessantesten und schönsten Gebiete Österreichs, Jugoslawiens und Italiens ein. Eine andere 9tägige Kombinationsreise enthält 3 Urlaubstage in Ruhpolding sowie eine Fahrt nach Venedig und an den Gardasee.

Die Anschlußfahrten vom Bodensee zur Schweiz bieten die preiswerte Gelegenheit, einen Teil der Ferien im 1100 m hoch gelegenen Wildhaus am Säntis verleben zu können. 104 DM kosten diese 7tägigen Anschlußfahrten einschließlich Unterkunft und Verpflegung.

Alles Wissenswerte darüber enthält der bei den örtlichen Reisebüros aufliegende TOUROPA-Ferienführer.

Freunde der Berliner

Der Heimatverein von *Heinebach* im Bezirk Kassel teilt mit, daß alle Besucher des Ortes mit Westberliner Personalausweis auf die zur Zeit gültigen Pensionspreise von 5,– DM bis 6,50 DM eine Ermäßigung von 10 Prozent erhalten. Heinebach ist von Kassel aus in 1½ Stunden auf der Strecke nach Bebra zu erreichen.

Zwischen Watt und See

Dort, wo die nördlichste der deutschen Inseln, die schlanke Insel *Sylt*, zu ihrer äußersten Enge sich zusammenzieht, liegt *Kampen*. Nach zwei Seiten also zu Meeren offen. Im Westen sieht man vom Steilen Kliff tief herab und weit über das offene wilde Weltmeer; im Osten schmiegt sich das beschauliche Watt still an grüne, blühende Buchten. Auf der flach gewölbten Heidefläche breitet sich das Dorf um den Kern alter Friesengehöfte, und jedes seiner Häuser schaut auf wenigstens eines der beiden Meere. Nach Norden aber strecken sich lang und schmal weithin die Ketten der Dünen mit Tälern und Schluchten. Unberührte, einsame Urlandschaft.

So gibt Kampen jedem Erholungsuchenden das, was er braucht: Am hellsandigen, steinfreien Westrand kann er sich von der oft gewaltigen Brandung peitschen oder im Schutze der Dünen sich von der Sonne schmoren lassen, das Rauschen des Meeres im Ohr, und im Auge das Spiel der weißen, gleitenden Möwen gegen die blaue Himmelsfläche. Wünscht er völlige Ruhe, so findet er sie längs der blühenden Wiesenflächen des stillen Wattenmeeres, dessen vielfältig wechselndem Farbenspiel auf die Spur zu kommen, sich viele Maler bemühen. *H. St.*

Haus und Garten

Blütenstauden im Garten

Blütenstauden sind ausdauernde Blumenpflanzen, d. h. sie stehen, nachdem sie eingepflanzt sind, blühend mehrere Jahre am selben Platz. Wenn der Herbst kommt, sterben die oberirdischen krautartigen Triebe ab, während die Wurzeln in der Erde verbleiben. Im Frühjahr treiben diese wieder aus, und so geht es die nächsten drei, vier Jahre.

Nun gibt es unter den Stauden etliche, die wachsen und blühen, ohne daß man sich groß um sie kümmert. Andere wiederum sind anspruchsvoller und wollen sorgfältig gepflegt sein. Hierzu gehören vor allem jene Stauden, die in anderen Ländern beheimatet sind und selbstverständlich bei uns anspruchsvoller sein müssen, wollen sie hier zur vollen Schönheit heranwachsen.

Blütenstauden werden aus Samen herangezogen und blühen in der Regel im zweiten, manche erst im dritten oder vierten Jahr. Diese Vermehrungsart ist aber für den Gartenbesitzer nicht zu empfehlen, weil die meisten Sorten gärtnerische Züchtungen sind, die bei der Aussaat selten echt kommen und oft in die Wildform zurückgehen. Eine große Zahl von Stauden wird auch durch Stecklinge vermehrt. Im Sommer werden die krautartigen Spitzen als Stecklinge geschnitten und, in Sand gesteckt, unter Glas zur Bewurzelung gebracht. Die bewurzelten Stecklinge werden dann noch im Sommer auf Gartenbeete verschult und im Frühjahr an ihren Platz angepflanzt.

Schließlich läßt sich auch für die meisten Staudenarten die Vermehrung durch Teilung anwenden, eine Vermehrungsart, die auch für den nicht Geübten leicht durchgeführt werden kann und praktische Bedeutung hat. Denn wenn eine Staude einige Jahre an einem Platz gestanden hat, läßt sie an Schönheit nach.

Die Stauden, die inzwischen ziemlich umfangreich geworden sind, müssen also ausgehoben und an eine andere Stelle gepflanzt werden. Von den umfangreichen Wurzelballen läßt sich aber nur ein Teil davon pflanzen. Man reißt das Büschel einfach auseinander. Jeder Teil wird dann als selbständige Pflanze neu eingesetzt. Die reichliche Verwendung guter Kompost-, Laub- oder Mistbeeterde beim Pflanzen der Stauden ist für ihr Gedeihen sehr wichtig. Dabei ist folgendes zu bemerken: Fast alle kleineren Frühlingsstauden erhalten etwa 20 cm, die meisten Sommerstauden mittleren Umfanges 30 bis 40 cm und die hochwachsenden, umfangreicheren Herbstblüher 60 bis 70 cm Abstand voneinander.

In trockenen Böden ist eine ausgiebige Bewässerung an heißen Tagen nötig, ebenso vielfach das etwa handhohe Abschneiden der vergilbten Triebe und Blätter nach der Blütezeit. Im Herbst, nachdem alles abgestorbene Kraut weggeschnitten wurde, wird kurzer Dünger gebreitet, der über Winter auslaugt, und im Frühjahr kommt noch einmal eine Decke von Kompostverde darauf, die später leicht eingehackt werden kann.

Durch wohlüberlegte Wahl und durch Zwischenpflanzung von Einjahrsblumen, Knollen- und Zwiebelblumen und Plyantharosen kann man eine Staudenrabatte immer bunt blühend erhalten.

HOTEL PLAN

Hotel-Plan wieder da!

Bis 1939 ein Begriff für ganz Berlin. Die internationale Reise-Organisation HOTEL-PLAN, Hauptsitz Zürich, vertreten in 16 Weltstädten, steht Ihnen wieder für Ihre Ferien- u. Geschäftsreisen nach allen Ländern, insbesondere der Schweiz, zur Verfügung. Verlangen Sie bitte unser ausführliches Sommerprogramm.

Gen.-Vertr. ab 1. Juli

HOTEL-PLAN c/o BAYERN-EXPRESS

Kurfürstendamm 233 Telefon: 91 01 46

Fahr mit

INTERZONEN-URLAUBS-VERKEHR SCHNELL UND GLATT

Wir erbitten sofortige Anmeldung zu unseren beliebten Gesellschaftsreisen

OBERBAYERN · ALLGÄU · BODENSEE
HARZ · FICHTELGEBIRGE · OSTSEE
NORDSEE · SCHWARZWALD

Auf Wunsch auch Reisekredit für 50% der Kosten

Deutsche LAND- u. SEE-Reisen GmbH

W 15, Kurfürstendamm 48 (Nähe Schlüterstraße) · Telefon 91 91 71 und in allen Reisebüros

Telegraf

Ferienschlager 1953

Reisegebiet	Reiseziel	14tägiger Vollpensionspreis
Fränkische Schweiz	Pommelsbrunn	123,–
Bayerischer Wald	Frauenau	152,–
Schwäbischer Wald	Kaisersbach	135,–
Bayern	Bichl	155,–
Bayern	Bad Reichenhall	228,–
Allgäu	Schwangau	197,–
Bodensee	Konstanz	195,–
Klein-Walsertal	Riezlern	204,–

Für fast sämtliche Orte wird zusätzlich ein Saison- sowie Einbettzimmer-Zuschlag erhoben. Verlängerungswochen möglich.

Es besteht die Möglichkeit, bei fast allen Reisen ohne Vollpension zu buchen. Ferner können die Reisen kombiniert mit Flugzeug gebucht werden.

Veranstaltung dieser Reisen obliegt den Firmen Reisebüro Baru-Zoo, Anh. Bhf., Berolina, Alpenland.

Wenden Sie sich bitte mit allen Reisewünschen vertrauensvoll an den

Telegraf REISEDIENST

Berlin W 30, Tauentzienstr. 1, Tel. 24 26 05 – Berlin-Neukölln, Karl-Marx-Platz, Tel. 62 89 21 – Bln.-Neukölln, Hermannstr. 227, Tel. 62 21 57, oder an jede „Telegraf"-Geschäftsstelle

PEREMESIN gegen See-, Luft-, Auto- und Eisenbahnkrankheit!
PEREMESIN gegen Übelkeit und Erbrechen auch jeder anderen Art!
PEREMESIN gibts in allen Apotheken; bitte vor der Reise besorgen!

Das richtige Ferienziel der Jugendlichen in diesem Jahr
Jugend-Zeltlager
Travemünde-Priwall
Nächste Fahrten: 16. 7., 17. 7., 28. 7. und 29. 7. 53
14 Tage einschl. Fahrt, Unterkunft, 4 Mahlzeit. DM 87,50
21 Tage dto. DM 113,25
28 Tage dto. DM 139,–
für Jugendliche vor 10 bis 18 Jahren
Reisebüro Am Nürnberger Platz
W 10 Nürnberger Str. 28 · Ruf 24 26 48 und alle Westberliner Reisebüros

Pension Folkwang-Dittmar
Im schönsten Teil von Oberstdorf (Allgäu)
Berliner gern gesehen · Telefon 644

Nächste Beilage
„Reisen und Wandern"
Sonntag, den 12. Juli

Sommer-Reisen

ins Berchtesgadener Land: Ainring 9 Tg. ab DM 119,– Marzoll 9 Tg. ab DM 125,– mit Vollpension
4- u. 5tägige Kurzreisen nach Oberbayern (Rottenbuch) m. Besuch d. Verkehrsauss. in München
DM 77,– m. Fahrt, Unterkunft, Frühstück, Eintritt in d. Verkehrsauss. usw.
in die Bergstr./Neckartal: Weinheim ... DM 98,– Bensheim ... DM 89,50 Heidelbg.-Neckargem. DM 97,– Neckarsteinach ... DM 97,–
Atlantic-Reisebüro Berlin W 15, Kurfürstendamm 69, Tel. 32 19 71 / 72 Berlin-Friedenau, Hauptstraße 70, Tel. 83 86 50

Dachanstriche Dachpappe, Klebemassen, Farben liefert frei Haus O. WITZMANN Berlin NW 21, Wilsnacker Straße 11 / 35 18 18

Champignons täglich frisch liefert frei Haus 66 20 91

Nächste Beilage **Haus und Garten** erscheint am 12. Juli 1953

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Frottee als reizvolle Bekleidung

Von Kindesbeinen an ist jeder Mensch mit Frottee vertraut. Schon das kleinste Baby wird in ein Bademäntelchen oder ein Tuch aus Frotteestoff gehüllt. Mit Frottierhandtüchern werden wir abgerubbelt, bis wir diese Beschäftigung selbst übernehmen können. Und nach Möglichkeit bleiben wir bei diesem angenehmen Material für besagten Zweck bis ans selige Ende. Ohne den wärmenden, Feuchtigkeit aufsaugenden Bademantel würde mancher Sportler einer Lungenentzündung zum Opfer fallen und manche Badenixe auf das kühle Naß verzichten. Seltsam, daß die Mode so lange gebraucht hat, um dieses ideale Material für sich zu entdecken!

Nun ist es aber soweit! Frottee wird für modische Dinge verwendet und dient keineswegs nur mehr zum Abtrocknen. Dieses flauschige, zärtlich schmiegsame Material wird neuerdings wie irgendein anderes zugeschnitten und verarbeitet. Freilich nur zu Dingen, denen dieser Stoff haargenau frommt. Es sind die fröhlichen Kleinigkeiten des Sommers, die Ferien- und Strandutensilien, lauter nette, unernste Sachen, die mit Urlaub, Faulenzerei und Strand zu tun haben, letzten Endes also doch wieder mit dem nassen Element, gegen das Frottee ursprünglich geplant war.

Um sich den Frotteestoff dienstbar zu machen, muß man sein Wesen zuerst studieren. Man muß wissen, daß nur der samtweiche Frottee zur Verarbeitung in Frage kommt, keinesfalls solcher mit ausgeschorenen Mustern. Am schönsten ist der dicke, einfarbige Henkel- oder Veloursfrottee oder die schlingenfeste Qualität. Er liegt 150 cm breit und ist in herrlichen, selbstverständlich indanthrenfarbenen Tönen, von Türkis bis Bordeauxrot, von Rosa bis Marineblau, vorrätig. In diesen schweren Frotteequalitäten gibt es auch eingewebte Muster, meist weitläufige Dessins, in einer Farbe gehalten. Und sie erscheinen in umgekehrter Farbstellung auf der Gegenseite des Stoffes. Mit diesem Effekt kann man allerhand modische Spielereien treiben, indem man z. B. ein Bolero blau-rot verarbeitet, den Rock dazu rot-blau in gleicher Musterung.

Viel Vergnügen macht es auch, aus abgepaßten Handtüchern etwas zu zaubern, deren Farbskala noch reichhaltiger ist als die der Meterware. Ein gutes Frottierhandtuch ist 1 m zu 50 cm groß. Daraus lassen sich schon Slips mit passendem Büstenhalter machen! Für größere Sachen nimmt man dann eben zwei gleiche Handtücher. Die ergeben auch, zusammengenäht, eine prächtige Stola, die man nicht nur zur Dekoration, sondern auch zum Abtrocknen und Liegen gebrauchen kann.

So ist es auch mit anderen Dingen aus Frotteestoff. Das Material verleugnet seinen einstigen Zweck nie. Ist es auch verschnitten und zu irgendwelchen Kleidungsstücken geformt, so widmet es sich doch weiterhin dem Behagen der Epidermis, trocknet und wärmt. Wenn man ein Höschen, einen Strandanzug, eine Jacke aus Frotteestoff überstreift, nachdem man sich vom nassen Badeanzug befreit hat, so wird man sich hüten, zuvor ein Handtuch zu benutzen. Automatisch schaltet das Bewußtsein beim Anblick von Frotteestoff auf reibungsloses Trockenwerden ein. Und so ist es denn auch: man fühlt sich, mit Frottee bekleidet, höchst behaglich nach dem Bade. Es kann nichts Angenehmeres geben.

Bestimmt ist es ratsam, nur Separates aus Frotteestoff zu arbeiten, eine Strandjacke, einen Rock, Shorts, einen Luftanzug, Corsage und Bolero. Gerade als Ergänzung, als Farbfleck ist das Material vorzüglich. In größeren Flächen würde es zu schwer, zu kompakt wirken. Die kleineren Dinge sind ja auch gerade das, was immer noch ergänzt und verschönt werden kann, und was man sich so gern selbst näht. Zu kaufen gibt es diese Frotteegegenstände noch nicht. Sie sind vorläufig zu individuell, um verkonfektioniert zu werden. Nur aus leichterem Frotteeplüsch sind vereinzelt Strandjacken und Anzüge mit langen Hosen und Strickbund im Handel zu sehen.

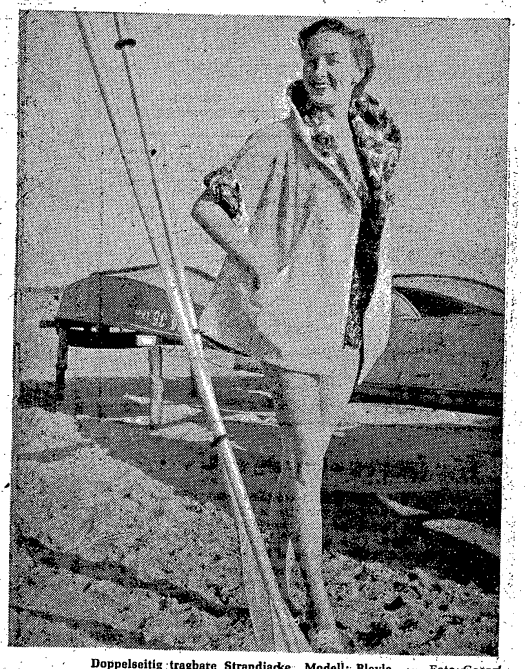
Wenn Ihre Phantasie nicht ausreichen sollte, um auf diesen heiteren und praktischen Vorschlag der Mode Appetit zu bekommen, so gehen Sie schleunigst in ein Spezialwäschehaus oder in die Frotteeabteilung eines großen Warenhauses und berauschen Sie sich an dem farbenglühenden, samtweichen Stoff. Nehmen Sie dann unsere Vorschläge noch einmal zur Hand. Was wir Ihnen hier nur auf dem Papier andeuten können, wird dann hoffentlich in Ihrer Vorstellung und unter Ihren geschickten Händen lebendig werden und Ihnen viel Freude machen während des Ferienaufenthaltes, auch wenn die Reise nur bis Wannsee geht. *Ulrike*

1. Shorts aus marineblauem Frottee und Stola aus tomatenrotem Frotteestoff; 2. Strandjacke zum Überstreifen mit angeschnittener Kapuze; 3. kleiner Umhang aus zwei Handtüchern, mit Kordeln auf den Schultern und seitlich zusammenbunden; 4. glockiger Strandrock, auch als Handtuch und Liegedecke zu benutzen.

Kurzes Glockenröckchen aus rosarotem Frotteestoff, das man auch als Cape um die Schultern legen kann.

Wandel der Mode

Der Direktor des Victoria- und Albert-Museums in London, der Kostümexperte James Laver, äußert sich über das Wesen der Mode: Wenn man seiner Zeit fünf Jahre voraus ist, wird die Mode, die man vorschlägt, als unpassend bezeichnet, ist man ein Jahr voraus, gilt der Vorschlag als „kühn", aber im Augenblick der Modeblüte ist er das „Einzigmögliche". Zehn Jahre später ist diese Mode „schrecklich", 20 Jahre danach „lächerlich", nach 30 Jahren erscheint sie „putzig", in einem halben Jahrhundert wirkt sie „altertümlich", nach 100 Jahren „romantisch" und in 150 Jahren „wunderschön". (FD)



Doppelseitig tragbare Strandjacke. Modell: Bleyle. Foto: Georgi

Kork „erhöht" den Reiz des Fußes

Die Ferienzeit hat begonnen, und wieder stehen wir vor der Frage, welche Schuhe sollen wir auf die Urlaubsreise mitnehmen? Nun, die Geschmäcker sind verschieden: Wer tagein tagaus auf hohen Stöckelschuhen einherging, wird zuoberst in den Koffer ein Paar flache Sandalen oder Slipper legen; wer aber von berufswegen seine Füße nicht zu strapazieren brauchte, wird nicht darauf verzichten wollen, auf der Strandpromenade oder im Kurpark auf hohen Sandaletten zu flanieren. Und wen verlocken da nicht die formschönen Modelle aus hellfarbigem Leder mit Korksohlen, die in diesem Sommer von Berlin aus einen wahren Siegeszug angetreten haben?

Gewiß, Spitzentänze lassen sich kaum mit ihnen ausführen, und ein längerer Spaziergang über Stock und Stein würde die empfindliche Werksohle schnell ruinieren, aber vielleicht ist es gerade das Fluidum des Luxuriösen, das uns an ihnen zur Sommerzeit so bestrickt. Und wer etwas klein geraten ist und nicht auch noch in den Ferien zu „ihm" aufsehen will, gewinnt natürlich auf den dicken Korksohlen die hierzu notwendigen Zentimeter. Naturkork hat aber auch noch die ideale Eigenschaft, leicht zu sein und angenehm gegen den von Sommersonne erhitzten Boden zu isolieren. Für eine gemächliche Promenade in Westerland oder Badenweiler sind Schuhe mit Korksohlen darum gerade das Richtige.

Die starre Korksohle – aus Natur- oder Preßkork, mit oder ohne Leichtholzeinlage – verlangt natürlich einen besonderen Aufbau, sie verlangt den Fersenriemen, der die Ferse freiläßt, damit der Fuß sich bei jedem Schritt von der Brandsohle abheben kann. Der modische Akzent der Korksandalette liegt darum – abgesehen von der eleganten Sohlen- und Absatzform – weitgehend auf dem kurzen, geschmackvoll verzierten Blatt und nicht zuletzt auf der Farbe des Oberleders und des Futters, das ja bei jedem Schritt sichtbar wird. Die bei Slippern und Pumps, Sandalen und Sandaletten mit Ledersohle beliebten Sommerfarben Steingrau, Sekt, Sand, Zimt werden der natürlichen Schönheit der Korksohle nicht ganz gerecht. Aber wofür gäbe es denn die entzückenden Pastelltöne? Taupe, die gelblichen Grün oder vielleicht ein irisierendes Schwarz?

Auch das als Gegenpol leuchtendes Sommerfarben apart wirkende Schwarz gibt dem Kork einen kräftigen, herben Rahmen, während Weiß – immer wieder die Farbe der Zutaten zur sommerlichen Kleidung – den Schuh mit Ledersohle und Korkkeilabsatz zum I-Tüpfelchen der Feriengarderobe macht. (AEL) *Marguerite*

Nur noch modern

Daß die Weiblichkeit in Westdeutschland sich heute mehr denn je zuvor entschlossen und kompromißlos den jeweiligen „Diktaten" der Herrscherin Mode unterwirft und nicht zu bewegen ist, etwas „längst nicht mehr Modernes" über die Ladentheke „in Kauf zu nehmen", beweist auch eine Aufstellung des Bundesverbandes des deutschen Textileinzelhandels. Danach hat sich das „Mode-Risiko" des Einzelhandels gegenüber der Zeit vor dem Kriege mehr als verdoppelt. Während früher von den Einzelhändlern der Modebranche 2 bis 3 Prozent als „normaler Modeverlust" (Ladenhüter) angesehen wurden, lauten die Ziffern heute 5 bis 8 Prozent.

Leichte Herrenschuhe sind beliebt

Sensationen in der Herren-Schuhmode hat es schon immer gegeben. In manchen Jahren wurden Schuhe angefertigt, die man in der Farbzusammenstellung oder in der Form sehr extravagant fand. Zunächst war es denn nur ein kleiner exklusiver Kreis, der diese Mode mitmachte. Später, wenn mehrere die neuen Schuhe aufgriffen, wurden nach und nach auch andere Herren mutiger.

Es ist nicht verwunderlich, daß der neue Slipper in Amerika so geschätzt wird, denn die Amerikaner lieben nun einmal die Bequemlichkeit und setzen sich schnell für etwas Neues ein. Erstaunlich allerdings, daß dieser zwanglose Schuh sich bei uns so schnell eingeführt hat.

Sonst wirft man uns Männern gern eine Modemüdigkeit vor. Nun ergibt sich der fast groteske Zustand, daß man uns zum Vorwurf macht, unser Herz zu schnell und zu leichtsinnig an etwas Neues verschenkt zu haben. Denn die Herren, die die Mode diktieren, sind über die schnelle Beliebtheit des Slippers, dem man jetzt sehr viel in unserem Straßenbild begegnet, maßlos erstaunt. Und sie diskutieren ernstlich die Frage: Kann man den Slipper überhaupt auf einer Großstadtstraße tragen?

Nun, diejenigen, die einen Slipper tragen, werden nicht begierig auf die positive oder negative Beantwortung dieser Frage sein. Denn sie lieben diesen Schuh, weil er so bequem ist. Weil sie morgens – gerade wenn sie sehr eilig sind – das Empfinden haben, einen leichten Hausschuh anzuziehen.

Die Slipper-Begeisterten wundern sich sehr, daß gerade um einen bequemen und billigen Schuh so ein Wirbel gemacht wird.

Zugegeben, es sieht nicht gerade gut aus, wenn man einen Slipper zu einem dunklen Anzug trägt. Doch niemand wird Anstoß nehmen, wenn man ihn zu einem zwanglosen Einreiher oder zu sportlichen Anzügen und Kombinationen anzieht. Also, warum soviel Kopfzerbrechen um eine angenehme Sache?

Entscheidend ist doch auch, welche Art des Slippers man zu welchem Anzug trägt. Es gibt ganz leichte Slipper mit Nyloneinsätzen bis zu den schweren Mokassinformen mit den wuchtigen Sohlen. Sehr begehrt ist die naturfarbene, randgenähte California-Sandale. Es ist ein besonders leichtes Modell und für Sport und Reise zu empfehlen. Beliebt ist auch der elegante Einsatzschuh mit Netz-, Geflecht- und Crêpe-Sohle.

Vielleicht werden die Modeexperten einen Sommer lang darüber diskutieren, ob der Slipper eine Berechtigung auf der Großstadtstraße hat oder nicht? Uns, denen man sonst gern vorwirft, zu konservativ in Modedingen zu sein – und die wir es diesmal nicht sind –, interessiert diese Frage kaum. Wir tragen ihn gern, weil er ein so bequemer und zwangloser Schuh ist. *Kolja*

Man sieht's doch gleich: So strahlend-weiß wäscht Suwa. Außerdem spart es Ihnen viel Mühe und bietet Ihnen eine Menge wertvoller Vorzüge.

SUWA bietet Ihnen 4 klare Vorteile:

- Suwa erspart ein Einweichmittel. Schon beim Einweichen mit Suwa wird der Schmutz gelöst.
- Suwa erspart ein Enthärtungsmittel, Kalkseifenflecke kommen nicht mehr vor.
- Suwa wäscht selbsttätig Flecke raus ...
- Suwa erspart ein Spülmittel, zum Spülen brauchen Sie nur klares Wasser.

und der Erfolg ist immer

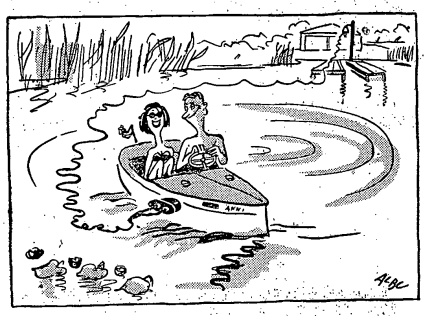
SUWA-WEISSE WÄSCHE!

Doppelpaket für die große Wäsche nur 85 Pf.

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4

Telegraf
am Sonntag
Seite 24 – Nummer 154/6 Sonntag, 5. Juli 1953



Wir fragen – knobeln muß der Leser

Der Personalchef einer großen amerikanischen Firma stellte Bewerber für gewisse Posten nur ein, wenn sie sich durch seine psychotechnische Fragebogen- und Puzzlespielmühle erfolgreich hindurchgetestet hatten. Ganz zum Schluß schmiß er ihnen, die Stoppuhr in der Hand, den letzten Knüppel zwischen die Aspirantenbeine:

„Ein Schausteller zieht mit halb gezähmtem Leopard, einem Esel, einem Schimpansen und seinem Hund durch die Lande. Er wettet mit einem Farmer, daß es ihm allein gelinge, alle vier Tiere sowie einen Ballen Heu, einen Haufen Bananen und eine Hammelseite an einer felsigen, vegetationslosen Stelle auf einem Behelfsfloß über den Fluß zu schaffen. Unter folgenden Bedingungen: Die vier Tiere und drei Futtermittel gelten als gleichwertige Einheiten. Immer nur höchstens drei von sieben sollen zugleich befördert werden. Keines der Tiere wird während der letzten 24 Stunden vor dem Experiment gefüttert. Fleisch, Bananen und Heu müssen den Transport unversehrt überstehen. So darf der Esel zum Beispiel nicht mit dem Heu, der Affe nicht mit den Bananen unbeaufsichtigt an einem Ufer bleiben. Auch der Großkatze ist nicht zu trauen, wenn Herrchen sie nicht unter Kontrolle hat. Esel, Hund, Affe oder das Fleisch wären gefährdet. Vor dem wohlerzogenen Hund dagegen ist der halbe Hammel sicher. Kein Anbinden, Fesseln der Tiere oder ähnliches! Wie gewinnt der Menagerieche seine Wette?"

Wir wollen die Frage erweitern – ohne Wink mit der Stoppuhr: 1. Wie oft mindestens muß der Mann das Floß besteigen, wenn alles nach Wunsch gehen soll? Jede Flußüberquerung (hin und zurück) zählt als e i n e Fahrt. 2. Finden Sie mehr als eine Variante bei den Transportmöglichkeiten heraus? Wenn ja, wie viele insgesamt?

Patentlösungen wie „Bananen unter Heu versteckt" können wir leider nicht berücksichtigen. Notieren Sie in Stichworten die Floßbelegschaft bei jeder Flußüberquerung. Das genügt.

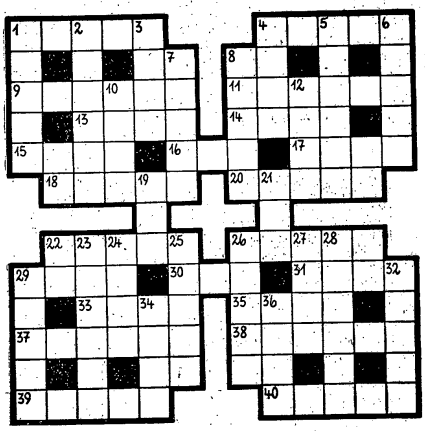
Postkartenzuschriften erbitten wir an „Telegraf"-Bildredaktion, Berlin-Grunewald, Bismarckplatz. Anonyme Einsendungen mit vierstelliger Kennzahl müssen ein Stichwort enthalten, das im Gewinnfall der Redaktion persönlich mitzuteilen ist. Bekanntgabe der drei Gewinner und ihrer Lösungen nächsten Sonntag an dieser Stelle. Einsendeschluß ist der 7. Juli. Gewinne: 1. Preis 10 DM, 2. und 3. Preis je 5 DM.

Quiz vom letzten Sonntag:

Der jahreszeitlich Fehlgeleitete war ein HONIGMÖNDKALB. Die drei Gewinne gehen diesmal an die Einsender

Horst Bättger, Schöneberg – Alfred Lind, Neukölln – Werner Breusing, W 15.

Kreuzworträtsel



Waagerecht: 1. „Er" machte eine Zigeunerin tonberühmt, 4. Förderer und Schwiegervater von Richard Wagner, 9. Sportsmann, 11. altertümlicher Frauenname, 13. weiblicher Vorname, 14. Temperaturempfindung, 15. Huftier, 16. Bewohner eines westeuropäischen Staates, 17. Material für Fisch- und Vogelnetz, 18. Auszeichnung, 20. Unwahrheit, 22. „er" schuf die Musik zu Peer Gynt, 26. italienischer Geigenbauer, 29. das sind 1000 Bogen Papier, 30. Ende einer Bergwerksstrecke, 31. österreichischer Schriftsteller, 33. Umnaht an Stoffen, 35. musikalisch gestaltetes Bühnenwerk, 37. französischer Männername, 38. Titelheld eines Bühnenwerkes von Molnar, oft von Hans Albers dargestellt, 39. Bestandteil der Seifen, 40. Ostseezufluß.

Senkrecht: 1. Teil des Baumes, 2. leicht brennbarer Stoff, 3. Verschluß einer Öffnung, 4. südamerikanisches Kamel, 5. berühmte Sängerin aus dem 19. Jahrhundert, 6. Donauzufluß bei Linz, 7. Gebirgslandschaft in Südosteuropa, 8. Verunstaltung, Schandfleck, 10. Metall, ehemals häufige Währungsgrundlage, 12. niedere Pflanze, 19. Lebensbund, 21. Donaustadt, 23 wohlriechende Gartenpflanze, 24. Fluß vom Karwendelgebirge, 25. Stadt in Weißrußland, 26. ringförmige Insel, 27. Bibelgestalt, 28. Europas südlichste Stadt, 29. Teil des Knochengerüstes, 32. Teil des Bühnenbodens, 34. sehr hartes Metall, 36. englische Staatsmänner, Vater und Sohn.

Auflösung vom 28. Juni

Kreuzworträtsel. Waagerecht: 1. Safe, 4. Span, 7. Spiralfeder, 12. Oie, 13. Gotha, 14. Ina, 15. Stute, 17. Lenau, 19. Ost, 21. Brise, 22. Argus, 24. Lot, 27. Erika, 29. Areal, 30. Egk, 31. Laken, 32. Gnu, 35. Nasen, 36. Park, 37. Gnom. Senkrecht: 2. Air, 3. Frage, 5. Pedal, 6. Ade, 7. Spitzbergen, 8. Lotos, 9. Renaissance, 10. Posa, 11. Kauz, 16. Trick, 18. Eiger, 19. Oel, 20. Tat, 23. Meer, 25. Onkel, 26. Flut, 28. Aller, 29. Anden, 33. USA, 34. UNO.

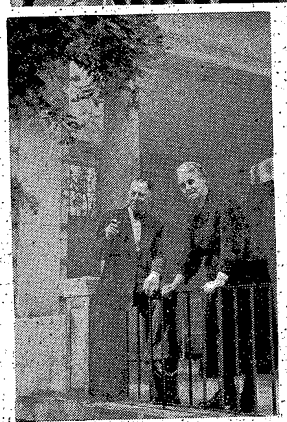
DREIMAL dürfen Sie raten, welchem Zweck dieses schöne Haus dient. Auf Ehre – hätten Sie nicht die promenierenden Älterchen gesehen, Sie wären nicht auf den Gedanken gekommen, daß dies ein öffentliches Altersheim in Berlin ist. Der Bezirk Wilmersdorf hat es in der Griegstraße, mitten im Herzen des Grunewaldes, eingerichtet.

JUNGBORN IM GRUNEWALD

Alt werden und jung bleiben – das ist die Sehnsucht von Millionen. Fünfzig alte Leutchen aus Berlin – ein Leben schwerster Arbeit liegt hinter ihnen – meinen, sie seien diesem Ziel näher gekommen, seit sie in den letzten Wochen in das Altersheim eingezogen sind. „Was", staunte manches Muttchen, „hier soll ich wohnen? Das ist doch viel zu fein!" Parkettfußboden, eingebaute Schränke, geschmackvolle Möbel und Gardinen, ein wundervoller Garten, vor einer sonnigen Terrasse gelegen, Blumen und Grün ringsumher – so sieht es aus, das Altersheim zum Wieder-jung-Werden. Dabei ist der Erwerb, die bauliche Wiederherstellung und die Einrichtung des Hauses nicht einmal besonders teuer gewesen; so teuer nämlich nur, wie der Rohbau eines neuen Hauses gleicher Größe gekostet hätte.

MAHLZEIT! Wie in der Halle eines eleganten Hotels nehmen die Heiminsassen ihre Mahlzeiten ein. Da schmeckt es selbst den Älterchen wieder, die das Essen schon einmal aufstecken wollten (rechts).

SCHWEREN HERZENS zogen Sawersels aus ihrer Zweizimmerwohnung in der Chausseestraße aus. Zwar war ihre Behausung stark beschädigt und gelegentlich regnete es durch, aber man hatte sich so daran gewöhnt.



LEICHTEN HERZENS steht das Ehepaar Sawersel auf dem Balkon ihres wunderschönen Zimmers im Altersheim. Kein Heimweh nach der Chausseestraße plagt. So zu wohnen hat es sich immer gewünscht.

HILFREICHE HÄNDE stützen das alte Muttchen. In der neuen Umgebung hofft es bald wieder so weit gekräftigt zu sein, daß es ohne freundliche Hilfe und ohne Stock geht.

Fotos: Alois Bankhardt

Declassified and Approved For Release 2012/05/24 : CIA-RDP80S01540R002200230031-4